

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

APRIL 1958

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im März/April 1958	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	14
Produktion und Märkte	21
Außenhandel und Zahlungsbilanz	29
Statistischer Teil	37
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	38
Deutsche Bundesbank	43
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	43
Ausweis	46
Kreditinstitute	48
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	48
Zwischenbilanzen	60
Zinssätze	73
Kapitalmarkt	77
Öffentliche Finanzen	82
Außenwirtschaft	87
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	91
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	93
Diskontsätze im Ausland	94

Abgeschlossen am 30. April 1958

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im März/April 1958

Geld und Kredit

Bankenliquidität und Geldmarkt

Die Entwicklung der Bankenliquidität und des Geldmarkts war in der Berichtsperiode durch das Wiederauftreten relativ starker Verflüssigungstendenzen gekennzeichnet. Von Oktober 1957 bis zum März 1958 hatte sich der Liquiditätsgrad des Bankenapparates und des Geldmarkts, wie im letzten Monatsbericht dargelegt, von den saisonüblichen Schwankungen abgesehen, nur wenig verändert. Im April dagegen ergab sich eine Verflüssigung, die — ungeachtet der ziemlich starken Anspannung am Monatsende — im ganzen weit über das sonst in diesem Monat übliche Maß hinausging und damit das bisherige Entwicklungsbild wesentlich wandelte. Zum ersten Male seit der Diskontsenkung vom Januar fiel der Tagesgeldsatz vorübergehend wieder bis zu einem halben Prozent unter den Diskontsatz, und die Nachfrage nach Geldmarktpapieren war — abgesehen von der saisonüblichen Wiederauffüllung der Bankbestände an solchen Titeln im Januar — reger als jemals seit dem Sommer des vergangenen Jahres.

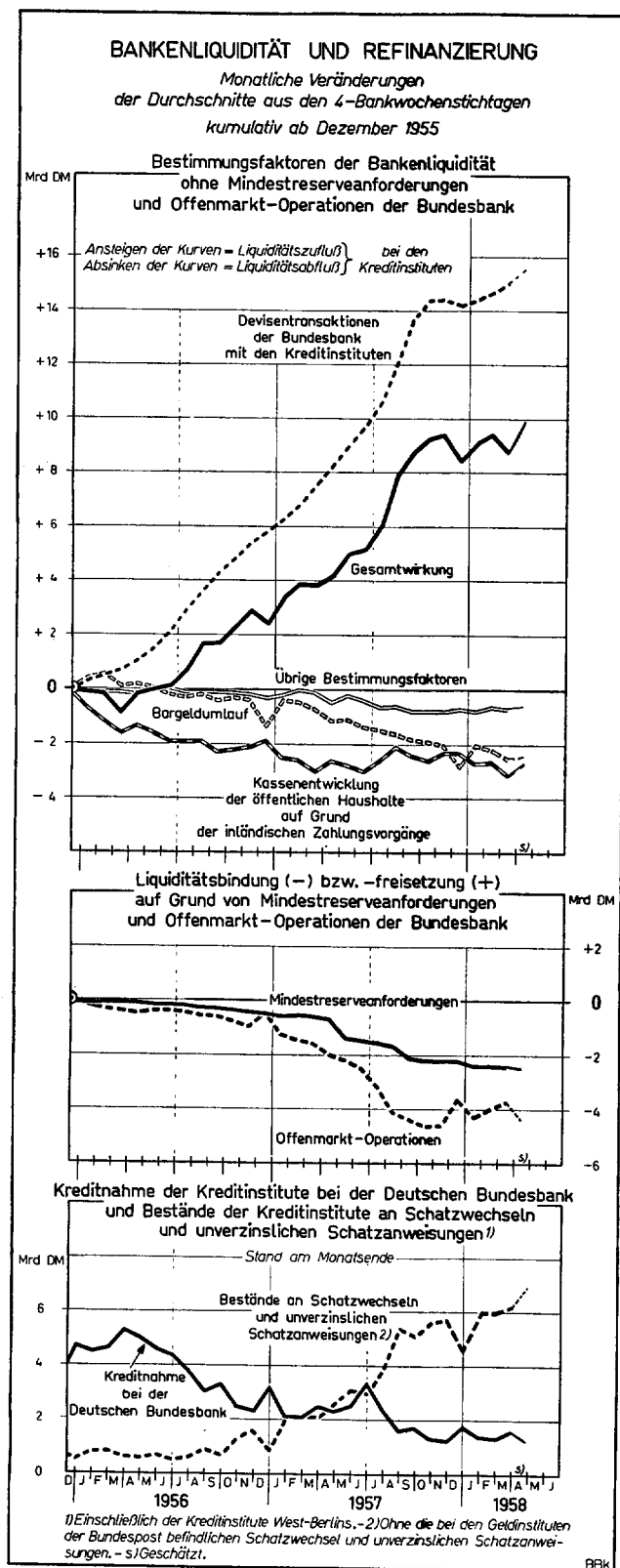
Die Ursache dieser Entwicklung lag hauptsächlich in den verhältnismäßig hohen *Netto-Devisenabgaben der Geschäftsbanken an die Bundesbank*. Nach den bisher vorliegenden Angaben dürfte es sich dabei um einen Betrag von etwa 500 bis 600 Mio DM gehandelt haben, obwohl die Gold- und Devisenbestände bei der Bundesbank nur um etwa 350 Mio DM gewachsen sind. Die Diskrepanz erklärt sich, wie hier schon wiederholt ausgeführt, vor allem daraus, daß die Devisenzugänge bei der Bundesbank in der Regel durch erhebliche Devisenanforderungen des Bundes herabgedrückt werden, die den Geschäftsbankenapparat nicht berühren, da sie aus den bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben des Bundes finanziert werden. Die Devisenbewegungen bei den Geschäftsbanken spiegeln daher überwiegend die kommerziellen Transaktionen wider; diese aber weisen nach wie vor relativ hohe — mit dem allmählichen Abflauen der Reaktion auf die beträchtlichen spekulativen Devisenzugänge des vergangenen Jahres zunächst sogar wieder erhöhte — Überschüsse auf. Wie das folgende Schaubild zeigt, ist die Bankenliquidität infolgedessen neuerdings wieder in beträchtlichem Maße durch die Devisenbewegungen erhöht worden, obwohl der Devisenzugang bei der Bundesbank relativ gering blieb und die Geschäftsbanken (zumindest bis März) einen beachtlichen Teil der

Mittelzugänge bei ihnen zur Verstärkung ihrer Auslandsanlagen benutzten und damit den möglichen Nettobetrag ihrer Devisenabgaben an die Bundesbank verminderten.

Ein weiterer Faktor, der im April den Banken in erheblichem Umfang Mittel zuführte, war die *Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte*. Wie gewöhnlich in den auf einen großen Steuertermin folgenden Monaten wiesen der Bund, der Lastenausgleichsfonds und die Länder im April mehr oder weniger hohe Defizite auf, die zu einer beträchtlichen Abnahme ihrer — im März zum Teil relativ stark angereicherten — Guthaben bei der Bundesbank führten. Genaue Angaben hierüber stehen im Augenblick zwar noch nicht zur Verfügung. Im Durchschnitt der ersten 25 Tage des Monats waren die Zentralbankeinlagen der betreffenden Stellen aber um über 800 Mio DM niedriger als in der gleichen Zeit des Vormonats, und es ist kaum anzunehmen, daß sich dieses Verhältnis in den letzten Tagen des Monats entscheidend geändert hat.

Diesen massiven Verflüssigungstendenzen hat nun aber — anders als es in manchen früheren Jahren im April der Fall war — auch die *Entwicklung des Bargeldumlaufs* nur wenig oder gar nicht entgegengewirkt, sofern man den Monat als Ganzes betrachtet. Das lag hauptsächlich daran, daß die durch das Osterfest bewirkte Erweiterung des Bargeldumlaufs in diesem Jahr schon in die erste Woche und nicht, wie oft, erst in den weiteren Verlauf des Monats fiel und der Bargeldumlauf daher im größten Teil des Monats unter dem Einfluß der Rückbildung der österlichen Umlaufspitze stand. Außerdem scheinen in diesem Jahr die Verzögerung der Frühjahrsbelebung sowie das etwas langsamere Tempo, in dem seit einiger Zeit die Einkommen steigen, retardierend auf die sonst um diese Jahreszeit übliche Zunahme des Bargeldumlaufs gewirkt zu haben. Der Bargeldumlauf war infolgedessen im Durchschnitt der ersten 25 Tage des Monats nur um 133 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des März, und bis zum Schluß des Monats dürfte sich der Abstand eher noch verringert haben, da der Bargeldumlauf in den letzten Tagen des März nicht nur durch die üblichen Bargeldanforderungen zum Monats- und Quartalsultimo, sondern zum Teil auch bereits durch die österlichen Einflüsse relativ stark erhöht worden war.

Unter diesen Umständen flossen dem Bankenapparat also erhebliche Beträge zu, und zwar besonders in



der zweiten Hälfte des Monats. Die Konsequenz dessen war einmal, daß die *Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits* der Bundesbank beträchtlich zurückging, nachdem sie in den ersten drei Monaten des Jahres der Tendenz nach deutlich zugenommen hatte. Am

23. April, dem letzten Ausweisstichtag, für den bei Abschluß des Berichts Angaben vorliegen, betragen die gesamten Refinanzierungskredite der Bundesbank 1 106 Mio DM gegen 1 461 Mio DM am 23. März, 1 216 Mio DM am 23. Februar und 1 259 Mio DM am 23. Januar. Der erneute Rückgang der Tagesgeldsätze unter den Diskontsatz und die dadurch zumindest für einen Teil der bei der Bundesbank im Obligo stehenden Institute gebotene Möglichkeit, sich im Bedarfsfall billiger am Markt als bei der Bundesbank zu refinanzieren, hat diese Entwicklung zweifellos gefördert. Vor allem aber setzte auf Grund des starken Geldzuflusses zu den Kreditinstituten im April eine neue, ungewöhnlich starke *Nachfrage nach Geldmarktpapieren* ein. Um sie zu befriedigen, hat die Bundesbank in der Zeit vom 9. bis zum 24. April Mobilisierungstitel im Betrage von 938 Mio DM abgegeben, womit der Umlauf an solchen Titeln seinen bisherigen Höchststand — nämlich 6 417 Mio DM — erreichte. Außerdem war die Bank imstande, ihren bis kurz vor Ostern auf fast 350 Mio DM gestiegenen Bestand an sonstigen Geldmarktpapieren (hauptsächlich Bundesbahnschatzwechsel und Wechsel der Einfuhr- und Vorratsstellen) bis zum 24. April nahezu restlos abzubauen. Gegen Ende des Monats setzten dann zwar wieder — wie häufig im Rahmen der üblichen Ultimoanspannung — Rückflüsse ein, aber am 30. April war der Umlauf an Mobilisierungstiteln mit 6 308 Mio DM noch um 776 Mio DM höher als am 31. März, während der Bestand der Bank an sonstigen Geldmarktpapieren mit 155 Mio DM den Betrag des gleichen Termins um 179 Mio DM unterschritt. Per Saldo hat die Bank im April also Geldmarktpapiere im Betrage von etwa 955 Mio DM abgegeben und damit für einen entsprechenden Betrag an liquiden Mitteln Anlage geboten.

Die *Abgabesätze* für diese Titel sind dabei nur für die unverzinslichen Schatzanweisungen mit Laufzeit von einem Jahr, von anderthalb Jahren und von zwei Jahren gesenkt worden, und zwar für die beiden letztgenannten Kategorien um $\frac{1}{4}$ 0/0 und für die erstgenannte Kategorie um $\frac{1}{8}$ 0/0 (die absolute Höhe der Sätze ist aus der Tabelle IV 1b im Statistischen Teil dieses Berichts zu ersehen). Die Abgabesätze für die unverzinslichen Schatzanweisungen mit Laufzeit von einem halben Jahr blieben dagegen, ebenso wie die Sätze für Schatzwechsel und Vorratsstellenwechsel, unverändert. Bei der Senkung der Abgabesätze für unverzinsliche Schatzanweisungen mit Laufzeit von $1\frac{1}{2}$ und zwei Jahren ist zu berücksichtigen, daß diese Sätze bei der Diskontsenkung vom 17. Januar d. J. im Gegensatz zu den übrigen Sätzen, nicht herabgesetzt worden

waren. In gewissem Sinne kann also die jetzige Senkung als eine Nachholung des damals unterbliebenen Schrittes betrachtet werden. Anlaß zu ihr gab vor allem der Umstand, daß sich die überaus starke Nachfrage, die im April für Geldmarktpapiere bestand, hauptsächlich (ja anfangs beinahe ausschließlich) auf längerfristige Titel erstreckte. Hierauf mit einer leichten Senkung der Abgabesätze für die betreffenden Titel zu reagieren, lag um so näher, als sich seit der letzten Herabsetzung dieser Sätze am 6. Januar die Rendite der Wertpapiere merklich gesenkt hat und zwischen den längerfristigen Geldmarktpapieren und dem Kapitalmarkt zweifellos eine gewisse Tuchfühlung besteht. Mit der Ermäßigung der Abgabesätze, d. h. also des Disagios, zu dem die Titel an den Markt abgegeben werden, wurde folglich dem Aufkommen einer etwaigen Konkurrenz zwischen Geldmarktstiteln und Kapitalmarktstiteln entgegengewirkt. Bei den kürzerfristigen

Titeln dagegen spielen derartige Gesichtspunkte keine Rolle. Der bisherige Stand der Abgabesätze wurde hier infolgedessen beibehalten und auf diese Weise auch dem Abgleiten der Sätze für Tagesgeld eine gewisse Grenze gesetzt.

Was die weitere Entwicklung der Bankenliquidität anlangt, so ist damit zu rechnen, daß die Devisenentwicklung zunächst weiter verflüssigend wirkt. Die Stärke dieses Einflusses läßt sich allerdings kaum prognostizieren, zumal sie nicht nur von dem — kaum vor auszuschätzenden — Saldo der kommerziellen Transaktionen, sondern vor allem auch von internationalen Geldbewegungen, wie z. B. den „Geldexporten“ der deutschen Banken, abhängt, die naturgemäß gewissen Schwankungen unterliegen. Mit einiger Sicherheit aber läßt sich sagen, daß die Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte in den nächsten beiden Monaten die Verflüssigungstendenzen nicht so stark unterstützen wird wie im April. Im Mai ist die vierteljährliche Ver-

Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute
in Mio DM

Vorgänge	März 1958 gegen Februar 1958		15. April 1958 gegen 15. März 1958
	Durchschnitt aus den 4 Bank- wochenstichtagen	31. März 1958 gegen 28. Febr. 1958	
A. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen der folgenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Mittelzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) beim Banksystem bewirkt haben ^{o)}		
I. Noten- und Münzumlaufl	— 376	— 109	+ 156
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken davon: 1) Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden 2) Sonstige	— 550 (— 657) (+ 107)	— 320 (— 190) (— 130)	+ 1 106 (+ 970) (+ 136)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ¹⁾	— 13	— 31	+ 14
IV. Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank	+ 355	+ 522	+ 553
V. Sonstige Faktoren ²⁾	— 36	— 64	+ 51
Gesamtwirkung der oben genannten Faktoren auf die Bankenliquidität	— 620	— 2	+ 1 880
B. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund der Offenmarktoperationen der Deutschen Bundesbank, gesamt	+ 314	+ 127	— 809
davon über Ankäufe bzw. Verkäufe von			
1) Geldmarktstiteln des Bundes, die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden,	(+ 135)	(— 103)	(— 714)
2) sonstigen Titeln	(+ 179)	(+ 230)	(— 95)
C. Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank, gesamt	Zunahme: +; bzw. Abnahme: —		
Zum Vergleich: Veränderung des monatlichen Mindestreserve-Solls	+ 61	+ 376	+ 716
	+ 23	.	.
D. Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)	+ 367	+ 251	— 355
^{o)} Die Veränderungen der unter A und B in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank (bzw. für frühere Termine der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen s.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Januar 1957, S. 8. ¹⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsba- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. Ohne die zur Regelung des Geldmarkts am offenen Markt vorgenommenen Ankäufe bzw. Verkäufe von Geldmarktpapieren (die unter B erfaßt sind). — ²⁾ Hauptsächlich schwebende Verrechnungen in den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den anderen Positionen zugerechnet werden können.			

mögensabgabe für den Lastenausgleich fällig, im Juni die Vierteljahrsrate für die Einkommen- und die Körperschaftsteuer. Von den Bundesbankkonten der öffentlichen Stellen werden also im Mai, wenn überhaupt, so nur relativ geringe Mittel zu den Banken fließen, und im Juni werden die Guthaben auf diesen Konten aller Wahrscheinlichkeit nach sogar wachsen. Auch die Bargeldabforderungen von den Banken werden in der nächsten Zeit, der Saisontendenz entsprechend, voraussichtlich zunehmen und damit die Bankenliquidität belasten. Aus der Entwicklung im April sollte also nicht ohne weiteres geschlossen werden, daß eine neue starke Liquidisierungswelle eingesetzt hat. Immerhin ist mit einer weiteren Zunahme des Liquiditätsgrades der Banken zu rechnen, wenn die kommerziellen Devisentransaktionen auch künftig mit größeren Überschüssen abschließen und die Banken diese Überschüsse nicht durch die Erhöhung ihrer Auslandsanlagen in stärkerem Maße kompensieren; dabei ist es durchaus möglich, ja bis zu einem gewissen Grade sogar wahrscheinlich, daß diese Überschüsse in der gesamten Devisenbilanz und vor allem in der Devisenposition der Bundesbank, wie schon bisher, überhaupt nicht oder nur abgeschwächt in Erscheinung treten, da ihnen voraussichtlich weiter sehr hohe Auslandszahlungen des Bundes gegenüberstehen werden.

Die Entwicklung der Bankkredite

In der Entwicklung der Bankkredite sind seit dem letzten Jahr verschiedene weitreichende Wandlungen vor sich gegangen, die sowohl die Art der herausgelegten Kredite (und damit übrigens sehr stark die Rolle der an der Kreditgewährung beteiligten Bankengruppen) als auch den Kreis der Kreditnehmer betreffen. Auf einige dieser Änderungen, vor allem auf das relative Zurücktreten der kurzfristigen Bankkredite — das selbstverständlich mit einer entsprechenden Verminderung des Anteils der sogenannten Kreditbanken an der gesamten Kreditgewährung verbunden ist —, wurde bereits im letzten Monatsbericht eingegangen; die dort geschilderten Tendenzen werden durch die inzwischen angefallenen Daten erneut bestätigt. In Ergänzung zu den damaligen Ausführungen soll dieses Mal noch auf einen anderen Aspekt der Kreditentwicklung der letzten Monate aufmerksam gemacht werden, nämlich auf die merklich verstärkte Rolle, die im Kreise der Kreditnehmer öffentliche Stellen im Vergleich zu Wirtschaftsunternehmen und Privaten gespielt haben.

Erhöhte Kreditaufnahme öffentlicher Stellen

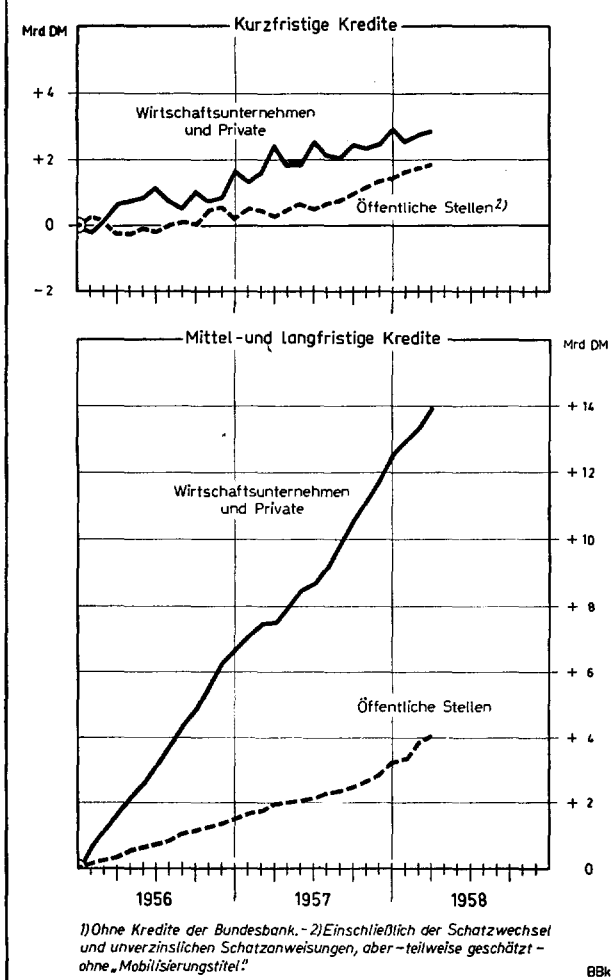
Wie das folgende Schaubild zeigt, ist dieses Hervortreten im Bereich des *kurzfristigen Kredits* besonders

auffällig. In den Jahren vor 1957 war der Bankenapparat auf Grund des kurzfristigen Kreditbedarfs öffentlicher Stellen entweder gar nicht oder nur in relativ geringem Maße in Anspruch genommen worden, und zwar weder mit Kassenkrediten noch durch den Ankauf von Schatzwechseln oder unverzinslichen Schatzanweisungen, obwohl verschiedene öffentliche Stellen, wie z. B. die Bundesbahn und die Bundespost, auch in dieser Zeit einen gewissen Bedarf an solchen Krediten hatten. Die Erklärung liegt vor allem darin, daß dieser Bedarf zu einem großen Teil von anderen öffentlichen Stellen, und zwar vor allem durch die Übernahme von Schatzwechseln, befriedigt wurde, da in jener Zeit verschiedene Glieder der öffentlichen Hand noch über beträchtliche Einnahmeüberschüsse verfügten, die sie gern in Geldmarkttiteln anlegten. Der Bankenapparat war also in jener Zeit an der Gewährung kurzfristiger Kredite an öffentliche Stellen nur wenig beteiligt, ja in der Periode seiner starken Liquiditätsanspannung im Jahr 1955 und Anfang 1956 stieß er derartige Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sogar nach Möglichkeit ab, so daß damals die Bundesbank durch die Übernahme solcher Titel in gewissem Umfang in die Bresche springen mußte, so wie sie in jener Zeit den finanzschwachen Ländern auch mit Kassenkrediten aushalf.

Im vergangenen Jahr hat sich in dieser Hinsicht das Bild jedoch gewandelt. Der Kreis der öffentlichen Stellen, die es sich noch leisten können, anderen Gliedern der öffentlichen Hand Kredithilfe zu leisten, ist wesentlich kleiner geworden; selbst die finanzstarken Länder waren nur noch ausnahmsweise in der Lage, neue Verpflichtungen zu übernehmen. Die Kreditwünsche der öffentlichen Stellen kamen also nun in stärkerem Maße auf die Kreditinstitute zu. Dank der beträchtlichen Erhöhung ihrer Liquidität waren diese aber auch nicht nur in der Lage, sondern sogar in hohem Maße daran interessiert, die an sie herangetragenen Kreditwünsche zu erfüllen bzw. die in Umlauf gesetzten Geldmarkttitel selbst zu übernehmen. Nach einer mehrjährigen Periode der Stagnation oder gar des Abbaus haben die von den Kreditinstituten an die öffentliche Hand gegebenen Kassen- und Schatzwechselkredite vom Frühjahr des vergangenen Jahres bis zum März d. J. daher beträchtlich zugenommen. Im ersten Quartal 1957 hatte die Ausdehnung schätzungsweise 70 Mio DM betragen, im zweiten stellte sie sich auf reichlich 200 Mio DM, im dritten und vierten auf je etwa 470 Mio DM, und im ersten Quartal von 1958 betrug der Zugang fast 400 Mio DM. Der bei weitem größte Teil (nämlich fast 1,25 Mrd DM) dieser — seit Ende 1956 insgesamt etwa 1,6 Mrd DM ausmachenden — Erwei-

ZUR ENTWICKLUNG DER BANKKREDITE AN WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN UND PRIVATE SOWIE AN ÖFFENTLICHE STELLEN ¹⁾

Monatliche Veränderungen, kumulativ ab Ende 1955



terung entfiel auf die Übernahme von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen (von den „Mobilisierungstiteln“ der Bundesbank, die nicht der Befriedigung des öffentlichen Kreditbedarfs, sondern der Liquiditätsbindung dienen, ist dabei natürlich abgesehen), während der Rest aus Kassenkrediten bestand. Auf Grund der Angaben über die Zunahme des Gesamtumschs an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen (ohne die Mobilisierungspapiere der Bundesbank) kann man dabei annehmen, daß die Erhöhung der Bankbestände an solchen Titeln zu etwa 670 Mio DM der Deckung des neu aufgetretenen Kreditbedarfs der öffentlichen Stellen diene, während für etwa 550 bis 600 Mio DM der Bankenapparat an die Stelle anderer Anleger, also vor allem anderer öffentlicher Stellen und zum Teil auch der Bundesbank, getreten ist. Zu einem erheblichen Teil war diese Zu-

nahme ein Spiegelbild der anhaltend hohen Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite, zu der insbesondere die Bundesbahn und einzelne Länder gezwungen waren. Es ist jedoch nicht nur möglich, sondern sogar wahrscheinlich, daß sich die Aufnahme kurzfristiger Kredite durch öffentliche Stellen nicht mehr in diesem Tempo fortsetzen wird, nachdem die Bundespost, die Bundesbahn und die besonders kreditbedürftigen Länder bereits mit großem Erfolg an den Kapitalmarkt herangetreten sind und ein ähnlicher neuer Schritt der Bundespost bevorsteht, so wie sich im privaten Sektor unter dem Einfluß der größeren Ergiebigkeit des Kapitalmarkts in wachsendem Maß ein Verzicht auf kurzfristige Bankkredite bemerkbar macht.

Aber auch im Bereiche des *mittel- und langfristigen* Kredits hat sich die Nachfrage öffentlicher Stellen im Verlaufe des letzten halben Jahres, wie das nebenstehende Schaubild erkennen läßt, wesentlich verstärkt. Im Vierteljahrsdurchschnitt des Jahres 1956 hatte die Aufnahme mittel- und langfristiger Bankkredite durch öffentliche Stellen gut 400 Mio DM betragen. In den ersten drei Quartalen von 1957 wuchsen diese Kredite um durchschnittlich 290 Mio DM. Im vierten Vierteljahr 1957 erhöhte sich jedoch der Expansionsbetrag weit über das saisonübliche Maß hinaus auf 758 Mio DM (gegen 410 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres), und im ersten Quartal 1958 stellte er sich auf über 800 Mio DM, d. h. auf mehr als das Doppelte des Betrages der entsprechenden Vorjahrszeit. Die Zunahme zeigt, daß die öffentlichen Stellen — wie wir sehen werden: ebenso wie Wirtschaftsunternehmen und Private — die (dank der verstärkten Geldkapitalbildung wesentlich erhöhte) Fähigkeit und Bereitschaft der Kreditinstitute benutzt haben, um Investitionsvorhaben, die 1956 und Anfang 1957 wegen der damals bestehenden Finanzierungsschwierigkeiten aufgeschoben worden waren, wieder aufzunehmen. In letzter Zeit spielte dabei die Aufnahme von Schuldscheindarlehen bei den Realkreditinstituten, für die sich diese die erforderlichen Mittel durch die Begebung von Kommunalobligationen beschafften, eine große Rolle. Nicht nur Kommunen, sondern auch Länder, für die das Instrument der Kommunalobligation als Finanzierungsquelle eigentlich nicht vorgesehen ist, da sie den Kapitalmarkt im Bedarfsfall als selbständige Emittenten in Anspruch nehmen können, haben von diesen Kreditmöglichkeiten in erheblichem Umfang Gebrauch gemacht. Gleichwohl sind aber auch die eigenen Emissionen der öffentlichen Stellen gestiegen: im ersten Quartal 1958 wurden öffentliche Anleihen im Betrage von über 330 Mio DM placiert gegen 280 Mio DM im vierten Vierteljahr 1957 und knapp 140 Mio DM im Durch-

schnitt der ersten drei Quartale des gleichen Jahres. Teilweise gingen diese Kreditaufnahmen sogar über den unmittelbaren Bedarf hinaus. Soweit sie nicht zur Abdeckung kurzfristiger Verbindlichkeiten verwendet werden konnten, sind daher die flüssigen Mittel der betreffenden Stellen zunächst gestiegen, wobei es nicht ausbleiben konnte, daß längerfristige Mittel fürs erste wieder in kurzfristiges Geld verwandelt wurden. Zweifellos macht das pro futuro aber auch die Aufnahme weiterer kurzfristiger Bankkredite oder die Inanspruchnahme des Geldmarkts in gewissem Umfang entbehrlich.

Die Kredite an die private Wirtschaft

Die Kreditnahme der privaten Wirtschaft war in den vergangenen Monaten — im Gegensatz zu der der öffentlichen Stellen — weiter durch ein starkes Zurücktreten, ja neuerdings sogar durch eine leichte Abnahme der *kurzfristigen Kredite* gekennzeichnet. Nach der monatlichen Bankenstatistik, die praktisch alle ins Gewicht fallenden Institute umfaßt, sind die kurzfristigen Wirtschaftskredite im ersten Viertel des laufenden Jahres um etwas über 180 Mio DM gesunken, nachdem sie in den drei letzten Quartalen von 1957 im Vergleich zu anderen Jahren nur noch wenig gestiegen waren. Auch in den letzten Wochen hat sich dieser Trend offenbar fortgesetzt. Nach unserer halbmonatlichen Bankenstatistik, für die 480 Kreditinstitute mit einem Anteil von etwa zwei Dritteln am gesamten Kreditvolumen berichten, sind die kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private in der ersten April-Hälfte erneut zurückgegangen, und zwar um 247 Mio DM gegen nur 25 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch wenn man dabei in Rechnung stellt, daß das Ergebnis dieses Jahres nicht unbeträchtlich dadurch beeinflußt sein mag, daß die Kreditrückflüsse, die nach Abschluß des Ostergeschäfts gewöhnlich zu verzeichnen sind, bereits in der ersten April-Hälfte (und nicht erst, wie im vergangenen Jahr, in der zweiten) zu Buche schlugen, wird damit der Eindruck einer tendenziellen Stagnation, wenn nicht gar einer Abnahme des Volumens der kurzfristigen Wirtschaftskredite nicht verwischt. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Instituten, zu denen insbesondere die großen Kreditbanken gehören, waren die kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private am 15. April d. J. mit insgesamt 18,79 Mrd DM nicht nur um über 600 Mio DM niedriger als Ende 1957, sondern sie unterschritten auch zum ersten Male seit der Währungsreform den Stand, den sie zum entsprechenden Vorjahrstermin aufgewiesen hatten.

Auf die Gründe dieser Entwicklung ist bereits im letzten Monatsbericht näher hingewiesen worden. Sie

liegen insbesondere darin, daß auch der Wirtschaft heute in weit größerem Umfang als früher *längerfristige Bankkredite* angeboten werden und, soweit sie emissionsfähig ist, ihr überdies in vielen Fällen der direkte Zugang zum Kapitalmarkt offen steht. In welchem Umfang von diesen Möglichkeiten in der letzten Zeit Gebrauch gemacht worden ist, zeigt die Tabelle auf Seite 11. Die Zunahme der mittel- und langfristigen Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private war im ersten Quartal d. J. mit rd. 1,4 Mrd DM nahezu doppelt so groß wie in der gleichen Zeit des Vorjahres; allein im März betrug der Zugang an solchen Krediten 569 Mio DM. Als Kreditgeber fungieren vor allem die Realkreditinstitute, also die Hypothekenbanken, die öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten sowie die Girozentralen, die neben ihrer Funktion als Spitzeninstitute der Sparkassen das Realkreditgeschäft auch auf der Basis eigener Emissionen betreiben. Von den insgesamt 2,2 Mrd DM, um die im ersten Quartal die von Kreditinstituten an die Wirtschaft und an öffentliche Stellen gewährten mittel- und langfristigen Kredite wuchsen, entfielen etwa zwei Drittel allein auf die eben bezeichneten Realkreditinstitute; am Rest waren vor allem die Sparkassen beteiligt. Das starke Interesse, das die Realkreditinstitute zur Zeit an der Herauslegung von Krediten bekunden, hängt selbstverständlich mit der leichten Aufnahme zusammen, die ihre Emissionen seit der Mitte des vergangenen Jahres am Wertpapiermarkt finden. Wie im Abschnitt über die Lage der Wertpapiermärkte näher auseinandergesetzt werden wird, war die Wirtschaft daneben jedoch auch zur Placierung beträchtlicher eigener Emissionen — nämlich von Industrieobligationen und Aktien — imstande. Auch das hat ihren Bedarf an Bankkrediten, vor allem an kurzfristigen Krediten, wesentlich gemindert, ja in vielen Fällen waren die Emittenten sogar in der Lage, mit Hilfe der Wertpapiererlöse einen Teil ihrer kurzfristigen Verbindlichkeiten zu tilgen, so wie sich das nunmehr auch für den öffentlichen Sektor anzubahnen scheint. Zweifellos ist also in der Kreditwirtschaft seit einiger Zeit ein Konsolidierungsprozeß im Gange, der in der relativen Stagnation des Volumens der kurzfristigen Wirtschaftskredite bereits einen deutlichen Niederschlag findet.

Bis zu einem gewissen Grade dürfte der Kreditbedarf des privaten Sektors der Volkswirtschaft neuerdings schließlich dadurch herabgedrückt worden sein, daß der Liquiditätszugang zur Wirtschaft auf Grund der Devisenbewegungen fürs erste wieder etwas höher war. In der Hauptsache handelt es sich dabei um eine Parallelerscheinung zur Entwicklung der Bankenliquidität, auf deren Beeinflussung durch die Devisenbewegungen be-

Zur Entwicklung der Geld- und Kreditversorgung *)

Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)
in Mio DM

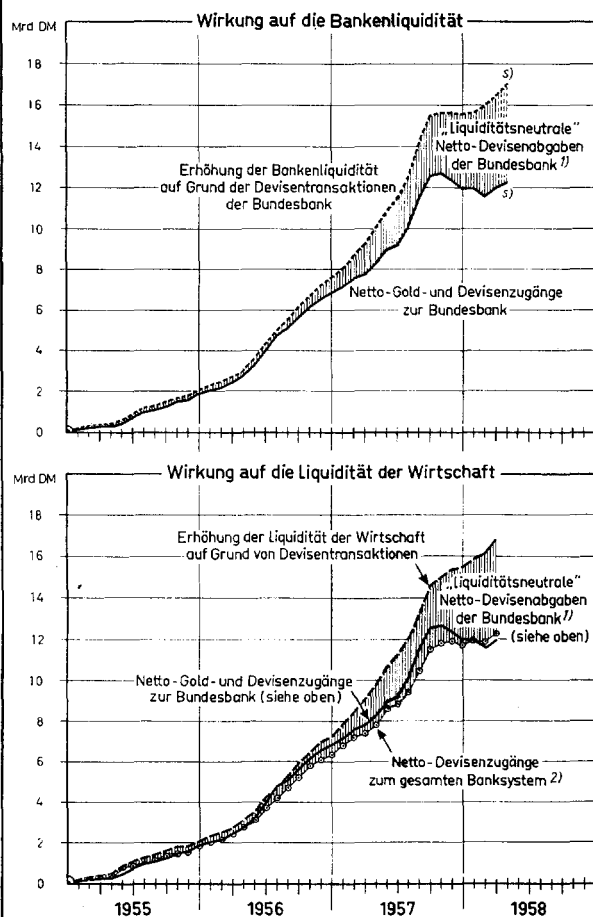
Posten	Jährlich			Vierteljährlich					Monatlich		
	1955	1956	1957	Jahr	I. Vj.	II. Vj.	III. Vj.	IV. Vj.	Januar	Februar	März
A. Geldquellen											
I. Bankkredite an Nichtbanken	+12 756	+10 139	+ 9 842	1956 +2 316 1957 +1 779 1958 +2 428 P)	+2 507	+2 187	+3 129	+ 654	+1 094	+ 568	
Kurzfristige Kredite ¹⁾	+ 2 608	+ 1 565	+ 2 608	1956 + 206 1957 + 660 1958 + 197 P)	+ 622	— 98	+ 835	— 253	+ 489	— 30	
der Bundesbank ²⁾	(+ 276)	(— 236)	(— 136)	1956 (— 294) 1957 (— 176) 1958 (— 13) P)	(+ 45)	(— 22)	(+ 35)	(— 391)	(+ 189)	(— 92)	
der Geschäftsbanken	(+ 2 332)	(+ 1 801)	(+ 2 744)	1956 (+ 500) 1957 (+ 836) 1958 (+ 210) P)	(+ 577)	(— 76)	(+ 800)	(+ 138)	(+ 300)	(+ 62)	
an öffentliche Stellen ³⁾	(— 611)	(+ 286)	(+ 1 212)	1956 (— 215) 1957 (+ 67) 1958 (+ 391) P)	(+ 76)	(+ 266)	(+ 159)	(+ 279)	(— 66)	(— 428)	
an Wirtschaftsunternehmen und Private	(+ 2 943)	(+ 1 515)	(+ 1 532)	1956 (+ 715) 1957 (+ 769) 1958 (— 181) P)	(+ 501)	(— 342)	(+ 641)	(— 141)	(+ 366)	(+ 490)	
Mittel- und langfristige Kredite (Geschäfts- banken)	+10 148	+ 8 574	+ 7 234	1956 +2 110 1957 +1 119 1958 +2 231 P)	+1 885	+2 285	+2 294	+ 907	+ 605	+ 598	
an öffentliche Stellen	(+ 1 956)	(+ 1 630)	(+ 1 623)	1956 (+ 413) 1957 (+ 335) 1958 (+ 805) P)	(+ 401)	(+ 406)	(+ 410)	(+ 173)	(+ 95)	(+ 145)	
an Wirtschaftsunternehmen und Private	(+ 8 192)	(+ 6 944)	(+ 5 611)	1956 (+1 697) 1957 (+ 784) 1958 (+1 426) P)	(+ 484)	(+1 879)	(+1 884)	(+ 734)	(+ 510)	(+ 453)	
II. Absatz von Wertpapieren (ohne Bankschuld- verschreibungen)	2 570	2 733	3 263	1956 720 1957 779 1958 1 111	444	1 091	478	319	210	191	
III. Netto-Devisenankäufe des Bankensystems											
Gesamt	+ 1 910	+ 4 654	+ 5 363	1956 + 617 1957 + 977 1958 + 487 P)	+1 429	+2 714	+1 127	+ 242	+ 388	+ 219	
nach Ausschaltung der Netto-Auslandszahlun- gen öffentlicher Stellen (hauptsächlich des Bundes*) sowie der Zinserträge der Bundes- bank aus ihren Auslandsanlagen	+ 2 084	+ 5 256	+ 8 131	1956 + 615 1957 +1 734 1958 +1 427 P)	+1 488	+3 269	+1 441	+ 258	+ 146	+ 211	
B. Geldniederschlag											
I. Bankeinlagen von Nichtbanken (einschl. auf- genommener Gelder und Darlehen) gesamt	+11 049	+11 933	+11 642	1956 +1 084 1957 +1 718 1958 +1 639 P)	+2 921	+3 183	+4 745	+ 318	+1 003	— 237	
davon: Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen	+ 887	+ 1 055	— 2 606	1956 + 927 1957 — 67 1958 — 579 P)	+ 414	— 987	— 550	+ 694	+ 506	— 273	
Von Geschäftsbanken bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	+ 4 334	+ 4 445	+ 3 071	1956 + 845 1957 + 607 1958 + 565 P)	+1 037	+ 988	+1 300	+ 274	+ 211	+ 360	
Spareinlagen	+ 4 149	+ 2 902	+ 5 112	1956 +1 221 1957 +1 478 1958 +1 921 P)	+ 563	+ 834	+ 996	+ 556	+ 457	+ 208	
Termineinlagen	+ 25	+ 1 870	+ 3 602	1956 — 356 1957 +1 512 1958 + 888 P)	+ 402	+1 381	+ 665	+ 152	— 111	— 397	
Sichteinlagen	+ 1 654	+ 1 661	+ 2 463	1956 —1 553 1957 —1 812 1958 —1 156 P)	+ 584	+1 365	+2 334	—1 358	— 60	— 135	
II. Bargeldumlauf	+ 1 296	+ 837	+ 1 586	1956 + 477 1957 + 198 1958 + 501 P)	+ 65	+ 462	+ 73	— 340	+ 118	+ 699	

*) Abweichungen der in dieser Tabelle enthaltenen Veränderungszahlen von den Bestandveränderungen, die sich an Hand der im Statistischen Teil der Monatsberichte dargebotenen Angaben errechnen lassen, erklären sich aus den in dieser Tabelle vorgenommenen statistischen Bereinigungen.

¹⁾ Einschließlich Ankauf von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, aber — teilweise geschätzt — ohne „Mobilisierungstitel“. — ²⁾ Bzw. (bis 31. Juli 1957) der Bank deutscher Länder, der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank; fast ausschließlich an öffentliche Stellen. — ³⁾ Nur effektive Zahlungen, ohne Garantie- und Akkreditivstellungen und daher mit ähnlichen Angaben im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ nicht vergleichbar. — P) Vorläufig.

DIE DEVISENTRANSAKTIONEN UND IHRE WIRKUNG AUF DIE LIQUIDITÄT DER BANKEN UND DER WIRTSCHAFT

Monatliche Veränderungen, kumulativ seit Dezember 1954



1) Devisenabgänge auf Grund von Auslandszahlungen öffentlicher Stellen zu Lasten ihrer Zentralbankkonten (nur effektive Zahlungen, ohne Garantie- und Akkreditivstellungen) minus Devisenzugänge aus Zinseinnahmen der Bundesbank. - 2) d.h. zur Bundesbank und zu den Geschäftsbanken; ohne beschränkt und frei konvertierbare DM-Konten sowie ohne liberalisierte Kapitalkonten. - 3) Nach der Entwicklung in den ersten 15 Tagen des April geschätzt.

reits eingegangen wurde. Für die Wirtschaft war in diesem Zusammenhang vor allem von Bedeutung, daß die Überschüsse der laufenden Zahlungsbilanz in den ersten Monaten dieses Jahres nicht mehr wie in den Wintermonaten durch eine Verschlechterung der terms of payment kompensiert wurden. Die Überschüsse der laufenden Warenhandels- und Dienstleistungsbilanz traten infolgedessen auch devisenmäßig wieder stärker in Erscheinung. Allerdings war die Vermehrung der liquiden Mittel der Wirtschaft durch den Aktivsaldo der Devisentransaktionen in der letzten Zeit nach wie vor niedriger als in der Periode der spekulativ bedingten Devisenzugänge im vergangenen Jahr. Sie betrug im ersten Quartal 1958 etwa 1,4 Mrd DM (davon allerdings allein rd. 650 Mio DM im März) gegen 870 Mio DM im vierten Vierteljahr 1957 und fast 3,3 bzw. mehr als 2 1/4 Mrd DM im dritten und zweiten Quartal des

gleichen Jahres. Überdies spricht manches dafür, daß die erneute Erhöhung, die die kommerziellen Devisenüberschüsse in den letzten Monaten aufwiesen, nur vorübergehend, und zwar zum Teil nur saisonbedingt, war. Wie im Abschnitt „Außenhandel und Zahlungsbilanz“ eingehender dargelegt werden wird, liegt vor allem eine weitere Verschlechterung der terms of payment durchaus im Bereich der Möglichkeiten. Auch ein stärkerer Anstieg der zur Zeit durch äußerste Knapphaltung der Lagervorräte etwas gedrückten Einfuhr könnte verhältnismäßig rasch das Bild wandeln; in einem solchen Fall würde auch der Zusammenhang der Devisenentwicklung mit der Kreditentwicklung sofort deutlich werden, weil bei einer Erhöhung der Einfuhr, namentlich wenn sie mit einer Wiederauffüllung der Lagervorräte verbunden sein sollte, der Betriebsmittelbedarf alsbald wachsen würde. Daß aber in letzter Zeit die Nachfrage der Wirtschaft nach kurzfristigen Krediten durch Devisenüberschüsse wieder etwas stärker als im Winter vermindert wurde, ist sehr wahrscheinlich. Entscheidend war freilich die wachsende Ergiebigkeit der Wertpapiermärkte, auf die zum Schluß dieses Berichtsabschnitts noch etwas näher eingegangen sei.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

Die Wertpapiermärkte standen in der Berichtsperiode, wie schon im Voraufgegangenen angedeutet, weiter im Zeichen eines außerordentlich starken Kapitalangebots. Typisch hierfür war vor allem, daß die bei weitem größte Emission, die dem Markt seit langem angeboten worden war, nämlich die Bundesbahnanleihe, schon vor Zeichnungsbeginn so reges Interesse fand, daß sie von 200 Mio DM auf 250 Mio DM aufgestockt werden konnte. Die — mit einem Zinsfuß von 7 % ausgestattete — Anleihe war am 17. April d. J. von einem unter Führung der Bundesbank stehenden Konsortium zum Kurse von 98 vH aufgelegt worden. Schon am ersten Tag der Zeichnungsfrist war der gesamte Betrag untergebracht, so daß die Zeichnungslisten geschlossen wurden. Der Emissionskurs wurde seither nach den inoffiziellen Kursangaben für den Freiverkehr voll behauptet, ja zuletzt sogar überschritten. Für die Anleihe der Bundespost, die — ebenfalls unter Führung der Bundesbank — in der zweiten Mai-Hälfte im Betrage von zunächst 200 Mio DM, aber ebenso wie im Falle der Bundesbahnanleihe mit der Möglichkeit einer Aufstockung, aufgelegt werden soll, ist daher ein Emissionskurs von mindestens 98 1/2 vH in Aussicht genommen.

Auch die nunmehr für den März vorliegenden Angaben über den Wertpapierabsatz bieten — zusammen mit der Kursentwicklung — ein recht eindrucksvolles

Bild von der anhaltend starken Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarkts. Der gesamte Wertpapierabsatz belief sich im März auf 685 Mio DM. Er war damit zwar etwas geringer als in den beiden Vormonaten, in denen er 898 bzw. 751 Mio DM betragen hatte, aber um fast 300 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Rückgang gegenüber den beiden Vormonaten hängt in erster Linie mit der Tatsache zusammen, daß im März nur für reichlich 12 Mio DM Aktien aufgelegt wurden (gegen 140 Mio DM im Februar), da erst auf den in diesen Wochen abgehaltenen Hauptversammlungen wieder in größerem Umfang Kapitalerhöhungsbeschlüsse gefaßt wurden und ein Teil der Emittenten offenbar erst die von der Regierung vorgeschlagenen und zur Zeit im Parlament beratenen Änderungen der Gesellschaftsbesteuerung abwarten will. Der Absatz an festverzinslichen Wertpapieren behauptete dagegen mit 672 Mio DM annähernd das Niveau der beiden Vormonate (635 Mio DM im Januar und 748 Mio DM im Februar), womit er beinahe das Doppelte des Monatsdurchschnitts des vergangenen Jahres erreichte. 72 Mio DM entfielen dabei auf öffentliche Anleihen, 194 Mio DM auf Industrieobligationen und 383 Mio DM auf Pfandbriefe und Kommunalobligationen, die damit — nicht zuletzt unter dem Einfluß der oben erwähnten Verwendung von Kommundarlehen für die Deckung des Kreditbedarfs der Länder — den Löwenanteil am Absatz festverzinslicher Wertpapiere behaupteten. Allerdings ist der Emissionsdrang der Realkreditinstitute neuerdings nicht mehr ganz so stark wie in den ersten Monaten des Jahres, besonders nicht bei Pfandbriefen. Die Institute haben nämlich weiterhin Schwierigkeiten, ihr Aktivgeschäft in dem Umfang auszuweiten, in dem sich Placierungsmöglichkeiten für ihre Schuldverschreibungen bieten, weil die

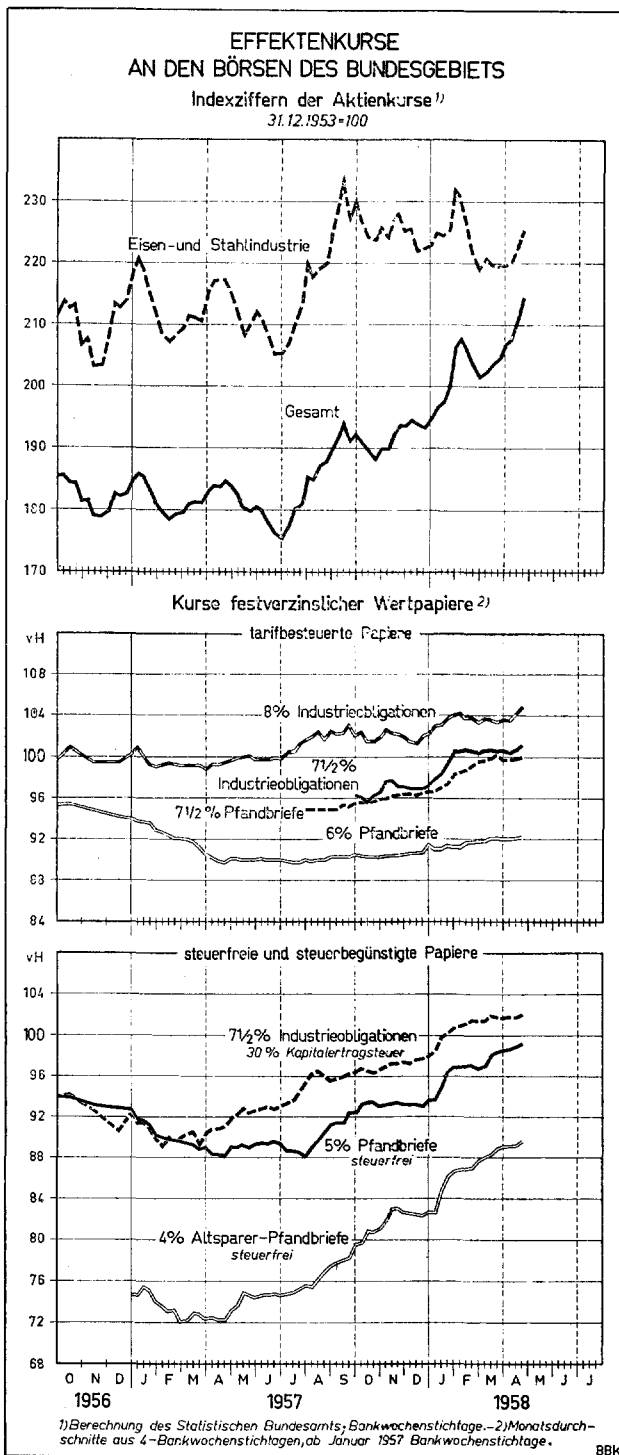
Nachfrage nach den von ihnen gewährten Hypothekendarlehen nach wie vor relativ schwach ist — zumal die Hypotheken der Hypothekenbanken im Vergleich zu denen anderer Kapitalsammelstellen zur Zeit etwas teurer sind und das Kommalkreditgeschäft ebenfalls auf Grenzen stößt, wenn der traditionelle Geschäftskreis für diese Finanzierungsform gewahrt bleibt. Der Gesamtabsatz an Aktien und Rentenwerten im bisherigen Verlauf des Jahres hat mit den Märzziiffern 2,33 Mrd DM erreicht. Würden die Absatzergebnisse für die weiteren drei Quartale dieses Jahres in der gleichen Größenordnung liegen, so würde sich also für das ganze Jahr eine Ziffer von rd. 9 1/4 Mrd DM (gegen 5,8 Mrd DM im Jahr 1957, 4,4 Mrd DM im Jahr 1956 und 5,2 Mrd DM im Jahr 1955) ergeben. Vergegenwärtigt man sich, daß die Nettoinvestitionen 1957 einen Betrag von etwa 29 Mrd DM erreichten und 1958 kaum sehr viel höher sein dürften, so würde der „Kapitalmarkt“ im engeren Sinne des Wortes damit wieder eine sehr bedeutende Rolle in der gesamten Investitionsfinanzierung spielen.

Die Kursentwicklung an den Wertpapiermärkten spiegelte in der Berichtsperiode ebenfalls wieder klar die rege, durch die Neuemissionen nicht ganz befriedigte Nachfrage wider. Unter den älteren Emissionen waren vor allem die steuerfreien öffentlichen Anleihen und Bankschuldverschreibungen (Pfandbriefe und Kommunalobligationen) begünstigt; sie wurden insbesondere von den Banken und den übrigen normal besteuerten Kapitalsammelstellen gesucht. Die Kurse der 5%igen Emissionen kamen im April daher durchweg dem Paristand nahe, ja zum Teil haben sie ihn bereits überschritten und damit die seit Anfang 1956 erlittenen Kursverluste wieder wettgemacht, wenn sie auch noch etwas unter dem Höchststand von Herbst

Der Absatz von Wertpapieren (in Mio DM)

Zeit	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
1955 MD.	115,1	85,5	21,5	36,0	0,0	48,6	306,7	129,6	436,3
1955 „ 1)	114,5	75,3	7,1	12,2	0,0	48,6	257,7	129,6	387,3
1956 „	86,5	51,3	1,2	47,0	0,0	16,8 2)	202,8 2)	153,1	355,9 2)
1957 „	96,7	93,8	22,1	77,6	0,8	57,6	348,6	136,0	484,6
1957 1. Vj. MD.	79,2	43,9	14,8	76,9	0,0	64,2	279,0	118,4	397,4
2. „ „	65,5	66,7	13,1	60,0	—	31,0	236,3	116,7	353,0
3. „ „	110,3	116,2	30,6	106,1	0,0	41,6	404,8	224,6	629,4
4. „ „	132,1	148,3	29,9	67,3	3,3	93,5	474,4	84,2	558,6
1958 1. „ „	160,1	236,5	10,7	167,3	—	110,4	685,0	92,5	777,5
1958 Januar	186,5	167,1	3,3	105,9	—	171,8	634,6	116,0	750,6
Februar	158,1	294,8	6,3	202,0	—	86,8	748,0	149,5	897,5
März	135,8	247,6	22,5	193,2	—	72,5	672,3	12,2	684,5

1) Ohne die im Rahmen der Investitionshilfe zugeteilten Wertpapiere. — 2) Ohne Berücksichtigung der Beträge der 7(5 1/2)%igen Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955, die im Tausch gegen gekündigte 8%ige Schatzanweisungen übernommen wurden.



1955 liegen. Die Kurse der 4⁰/₁₀igen Alt-Emissionen und der Altsparer-Emissionen sind ebenfalls beträchtlich gestiegen. Starke Kurssteigerungen waren ferner am Markt der Industrieobligationen und der neueren öffentlichen Anleihen zu verzeichnen. Die Freiverkehrskurse der neueren 7⁰/₁₀igen Anleihen sind auf 99 bis 101 gestiegen, die Kurse der — schon seit geraumer Zeit an der Börse notierten — 8⁰/₁₀igen Industrieobligationen liegen nun durchweg bei 103 bis 106. Erwäh-

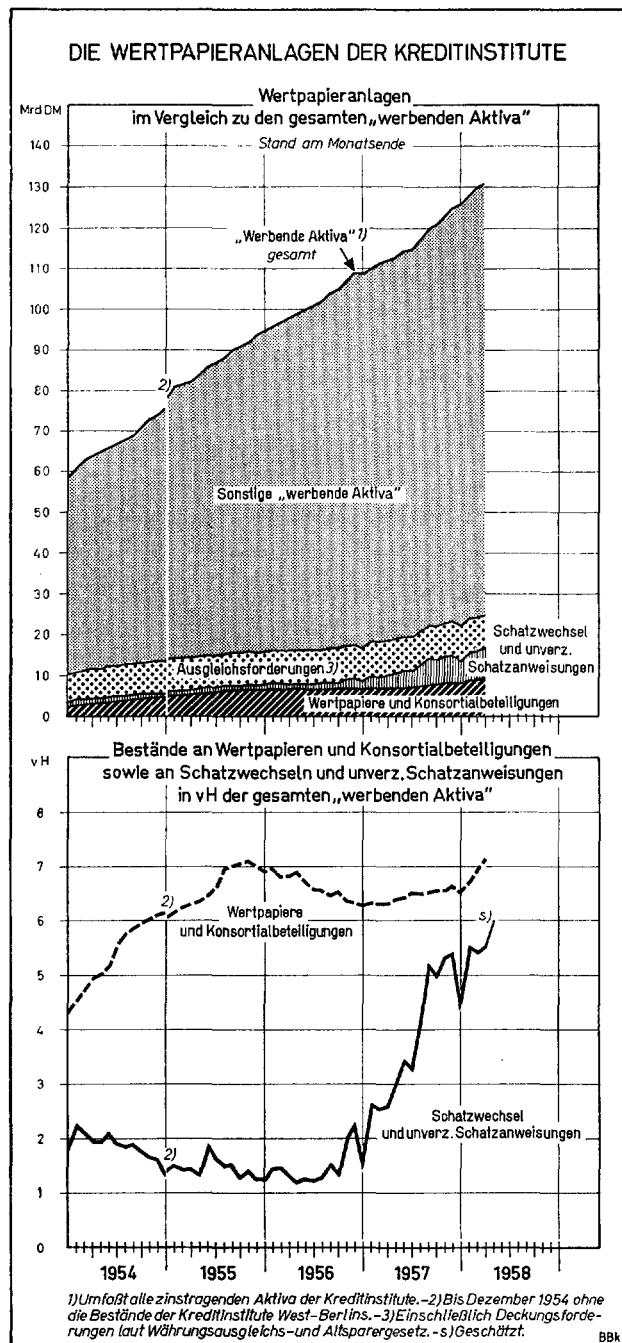
nung verdient ferner, daß 4³/₄⁰/₁₀ige Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von allerdings nur drei Jahren (sogenannte „Kassaobligationen“), die die Kreditanstalt für Wiederaufbau Mitte April in einem ersten Teilbetrag von 80 Mio DM zu 98 vH begab (womit ein neues — zwischen dem Geldmarkt und dem Kapitalmarkt stehendes — Finanzierungsinstrument in Erscheinung trat), sofort erheblich überzeichnet wurden, obwohl fast gleichzeitig die oben erwähnte große Bundesbahnleihe zur Zeichnung angeboten wurde.

Auch am Aktienmarkt herrschte neuerdings wieder ein freundlicheres Klima. Anfang April war der leichte neue Kursanstieg, der sich im März angebahnt hatte, zwar merklich durch die Streikdrohung in der Stahlindustrie beeinträchtigt. Nach der Abwendung der Streikgefahr nahm die Nachfrage jedoch wieder fühlbar zu. Dabei gingen besondere Anregungen von den Fortschritten in der parlamentarischen Behandlung des Gesetzentwurfes über die Aufstockung des Aktienkapitals aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung der Aktiengesellschaften aus. Vor allem die Aktien von Gesellschaften, für die man mit Kapitalaufstockungen und der Ausgabe von Gratisaktien rechnet, hatten infolgedessen teilweise sprunghafte Kurssteigerungen zu verzeichnen. Auch die Ankündigung einer in dieser Höhe offenbar nicht erwarteten Dividende durch ein führendes Unternehmen der Schwerindustrie wirkte offensichtlich belebend. Der vom Statistischen Bundesamt errechnete Index der Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100) erhöhte sich infolgedessen vom 21. März bis zum 23. April d. J. von 205 auf 215.

Was das Wertpapierplacement anlangt, so ist dem im letzten Monatsbericht (S. 9 u. 10) zu dieser Frage Ausgeführten wenig hinzuzufügen. Die dort vertretene These, daß das Wertpapierplacement zur Zeit ganz überwiegend auf echter Kapitalbildung und nicht, wie vielfach 1955, auf der — durch Steueranreize hervorgerufenen — Anlage vorübergehend verfügbarer Reserven und auf (ebenfalls weitgehend nur steuerlich bedingten) Käufen von Kreditinstituten beruhe, wird auch durch die großen Fortschritte der Wertpapierunterbringung in den letzten Wochen nicht in Frage gestellt. Der Anteil der Kreditinstitute an der Aufnahme von Wertpapieren ist zwar weiter relativ hoch. Im März stand dem Neuabsatz an Wertpapieren im Betrag von, wie oben erwähnt, insgesamt 685 Mio DM eine Erhöhung der Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen der monatlich berichtenden Kreditinstitute um 291 Mio DM gegenüber. Immerhin waren das aber nur etwa 43 vH des Neuabsatzes gegen 47 vH im Februar und 52 vH im Januar d. J. Außerdem hat

sich an der schon im letzten Monatsbericht unterstrichenen Tatsache nichts geändert, daß die Wertpapierkäufe der Kreditinstitute, global betrachtet, auch mit ihren in letzter Zeit wesentlich erhöhten Beträgen voll und ganz durch die „Geldkapitalbildung“ bei den Banken gedeckt sind, selbst wenn man dabei von der Geldkapitalbildung einen dem jeweiligen Zuwachs der mittel- und langfristigen Kredite entsprechenden Betrag absetzt. Die Wertpapierengagements der Banken stellen heute also einen sozusagen „legitimen“ Gegenposten zu den bei den Kreditinstituten aufkommenden längerfristigen Mitteln dar, was 1954 und 1955 keineswegs der Fall gewesen war, da damals die Kreditgewährung und der Wertpapiererwerb der Banken die Geldkapitalbildung in der Regel beträchtlich übertroffen hatten. Bezeichnenderweise sind deshalb heute auch die Sparkassen am Erwerb von Wertpapieren relativ stark beteiligt. Im Januar und Februar d. J., den beiden letzten Monaten, für die Angaben vorliegen, entfiel auf sie mehr als ein Drittel des Zugangs an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen, den alle von der monatlichen Bankenstatistik erfaßten Kreditinstitute aufweisen.

Im allgemeinen ist auch der Anteil der Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen der Banken an ihren gesamten werbenden Aktiva noch relativ gering, besonders wenn man ihn mit den entsprechenden Ziffern für andere Länder vergleicht. Er betrug Ende März d. J. im Durchschnitt aller Kreditinstitute etwas über 7 vH, d. h. nicht mehr als im September 1955, obwohl der absolute Betrag der Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen inzwischen von 6,45 auf 9,33 Mrd DM gewachsen ist. Im Anstieg der übrigen werbenden Aktiva der Banken spielte überdies die Erhöhung der als „Liquiditätspuffer“ zu betrachtenden Anlagen eine große Rolle. So haben z. B. die Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen (ohne die ausländischen Titel) von 1,4 Mrd DM im Juni 1955 und 1,8 Mrd DM zu Beginn des Jahres 1957 auf 7,2 Mrd DM per Ende März d. J. und einen wahrscheinlich noch sehr viel höheren Betrag per Ende April zugenommen. Der Bestand der Banken an Geldmarktpapieren ist mithin heute nicht viel geringer als ihr Bestand an Wertpapieren (einschließlich der Konsortialbeteiligungen), während er 1955 nur etwa ein Fünftel des Wertpapierbestandes ausgemacht hatte. Auch stärkere Liquiditätsanspannungen brauchten daher nicht ohne weiteres auf den Wertpapiermarkt durchzuschlagen, obwohl der Wertpapiermarkt von einer erheblichen Versteifung der Zinssätze am Geldmarkt selbstverständlich nie ganz verschont bleiben würde.



Wie weit das Wertpapierengagement der Banken im Einzelfall den allgemeinen Verhältnissen entspricht, ist allerdings eine Frage für sich. Es ist möglich, daß teilweise die Verhältnisse anders liegen. Hier die rechten Proportionen zu wahren und beim Wertpapiererwerb eine gewisse Risikoschwelle nicht zu überschreiten, ist natürlich nicht nur vom gesamtwirtschaftlichen Standpunkt, sondern auch vom Standpunkt der einzelnen Bank aus unerlässlich.

Öffentliche Finanzen

Die großen öffentlichen Haushalte haben im März und April zusammengenommen, wie schon im vorangehenden angedeutet, mit Kassenfehlbeträgen abgeschlossen. Die Defizite des Bundeshaushalts waren dabei verhältnismäßig niedrig; größer, als dem normalen Zahlungsrhythmus entsprechen würde, waren jedoch die Defizite des Lastenausgleichsfonds. Auch die Länder haben in den beiden letzten Monaten ihre Ausgaben nicht voll aus laufenden Einnahmen bestreiten können, da ihre Ausgaben zum Teil beträchtlich gestiegen sind und die Steuereinnahmen aus Gründen, auf die später noch eingegangen wird, zur Zeit relativ schwach fließen. Die Defizite der Länder konnten in der Regel aber voll durch die Aufnahme von Krediten am offenen Markt gedeckt werden; nur West-Berlin hat weiter fast ständig den Kassenkredit der Bundesbank in Anspruch genommen. Zum Teil ging der Betrag der am offenen Markt aufgenommenen Mittel sogar über den unmittelbaren Bedarf der Länder hinaus. Das hat wesentlich dazu beigetragen, daß die von den öffentlichen Haushalten bei der Bundesbank unterhaltenen Einlagen in letzter Zeit trotz der Defizite des Bundes und des Lastenausgleichsfonds verhältnismäßig wenig zurückgegangen sind. Auch die Tatsache, daß die Länder, den Vorschriften des § 17 Bundesbankgesetz entsprechend, seit einiger Zeit einen größeren Teil ihrer flüssigen Mittel bei der Bundesbank unterhalten haben, hat in diesem Zusammenhang eine Rolle gespielt. Im gesamten ersten Vierteljahr 1958 haben daher die von den Haushalten bei der Bundesbank unterhaltenen Einlagen (einschließlich der über diese erworbenen Geldmarktanlagen) trotz der weiter relativ hohen Defizite

Zentralbankeinlagen und Kreditmarktverschuldung der großen öffentlichen Haushalte in Mrd DM

	Stand am Monatsende					
	1956	1957				1958
	Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.	März
1) Zentralbankeinlagen, gesamt	6,90	6,86	6,59	5,62	4,19	3,76
Bund	6,13	5,86	5,14	3,93	3,23	2,78
NATO-Mächte ¹⁾	—	—	0,22	0,49	0,12	0,07
Lastenausgleichsfonds	0,31	0,37	0,47	0,49	0,29	0,14
Länder ²⁾	0,46	0,63	0,76	0,71	0,55	0,77
2) Kreditmarktverschuldung, gesamt	3,53	3,63	3,83	3,86	3,64	4,03
Bund ³⁾	0,50	0,40	0,40	0,40	0	0
Lastenausgleichsfonds ⁴⁾	0,65	0,66	0,67	0,61	0,59	0,53
Länder	2,38	2,57	2,76	2,85	3,05	3,50 ⁵⁾

¹⁾ Soweit diese Mittel aus dem Bundeshaushalt stammen. — ²⁾ Einschließlich der über die Bundesbank erworbenen Geldmarktanlagen. — ³⁾ Abzüglich der Anleihestücke im eigenen Bestand. — ⁴⁾ Geschätzt.

des Bundeshaushalts nur um rd. 430 Mio DM abgenommen, gegen 970 Mio DM im dritten und 1 430 Mio DM im vierten Quartal von 1957; im April dürfte der Rückgang nach den vorliegenden Angaben ebenfalls nicht ganz so stark gewesen sein wie in den vergleichbaren Vormonaten.

Die Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern blieben, der Saisontendenz entsprechend, sowohl im März als auch im gesamten ersten Vierteljahr 1958 hinter dem Stand der letzten Monate von 1957 zurück. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie zwar weiter gewachsen, jedoch hielt sich die Zunahme — um 0,9 vH gegen 4,6 bzw. 3,5 vH im dritten bzw. vierten Vierteljahr von 1957 — in engen Grenzen. Im gesamten Rech-

Steuereinnahmen von Bund und Ländern in den Rechnungsjahren 1955/56 bis 1957/58

Steuerarten	Rechnungsjahre			Veränderung geg. d. Vorjahr	
	1955/56	1956/57	1957/58 ¹⁾	1956/57	1957/58
	Mio DM			vH	
Einkommensteuern, ges.	12 363	15 038	16 087	+ 21,6	+ 7,0
darunter:					
Lohnsteuer	4 644	5 534	5 243	+ 19,2	— 5,3
Veranl. Eink.Steuer ²⁾	4 173	5 180	5 705	+ 24,2	+ 10,1
Körperschaftsteuer	3 197	3 880	4 668	+ 21,4	+ 20,3
Notopfer Berlin	1 310	1 085	545	— 17,2	— 49,8
Umsatzsteuer ³⁾	11 497	12 276	12 701	+ 6,8	+ 3,5
Verbrauchssteuern	5 883	6 260	6 725	+ 6,4	+ 7,4
Zölle	1 849	2 014	2 002	+ 8,9	— 0,6
Sonstige Steuern	2 321	2 688	2 961	+ 15,8	+ 10,2
Steueraufkommen, ges.	35 223	39 361	41 021	+ 11,7	+ 4,2
Bundessteuern ³⁾	24 437	26 415	27 038	+ 8,1	+ 2,4
Ländersteuern ³⁾	10 786	12 946	13 983	+ 20,0	+ 8,0

¹⁾ Ohne Kapitalertragsteuer. — ²⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ³⁾ Einschließlich des jeweiligen Anteils am Einkommensteuerertrag. — ⁴⁾ Vorläufig.

nungsjahr 1957/58 sind aus Bundes- und Ländersteuern insgesamt rd. 41 Mrd DM aufgekommen gegen knapp 39,4 Mrd DM bzw. 35,2 Mrd DM in den Rechnungsjahren 1956/57 bzw. 1955/56. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr hat sich damit von 11,7 vH in 1956/57 auf nur noch 4,2 vH in 1957/58 ermäßigt; er blieb, trotz des progressiven Tarifs wichtiger Steuern, nicht unerheblich hinter der gleichzeitigen Zunahme des Sozialprodukts zurück, die sich (wertmäßig) auf fast 7 vH gestellt haben dürfte. Ausschlaggebend hierfür waren die verschiedenen Steuersenkungen (Umsatzsteuer, Notopfer Berlin, Zölle und Einkommensteuern), die größtenteils mit Wirkung vom Oktober 1956 bzw. Januar 1957 in Kraft getreten waren. Das

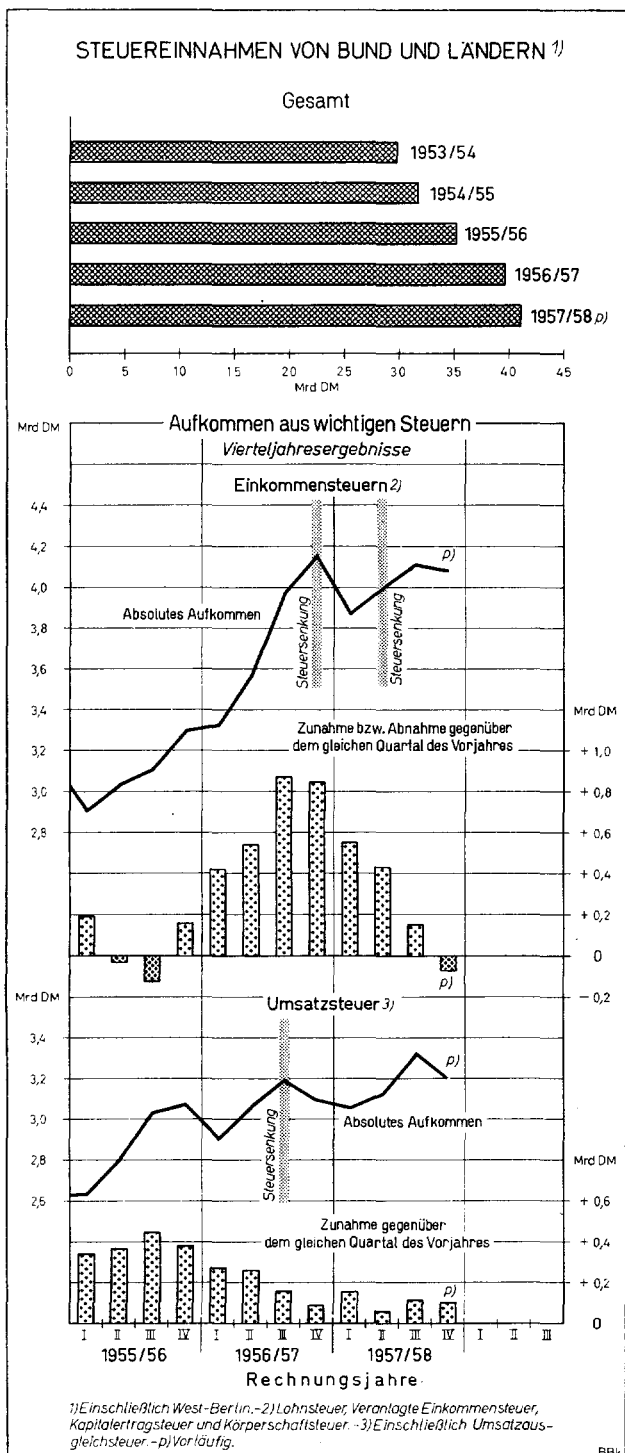
Aufkommen aus dem Notopfer Berlin z. B., das seit dem Oktober 1956 nur noch von juristischen Personen erhoben wird, war 1957/58 mit rd. 540 Mio DM nur etwa halb so hoch wie im vorangegangenen Rechnungsjahr. Auch die Einnahmen aus der Lohnsteuer haben ihren Vorjahrsstand nicht erreicht, da der Einfluß, der von der weiteren, allerdings erheblich verlangsamten, Zunahme der steuerpflichtigen Einkommen ausging, die Ausfälle aus den Steuersenkungen, die hier in Form erhöhter Freibeträge (für die Ehefrau, das zweite Kind,

für Werbungskosten) gewährt wurden, nicht wettmachen konnte. Bemerkenswert ist ferner, daß der Ertrag der Zölle infolge der beträchtlichen Zollsenkungen praktisch stagnierte. Bei der Umsatzsteuer, bei der sich die Steuererleichterungen in vergleichsweise engen Grenzen gehalten hatten, ist das Aufkommen zwar weiter gestiegen, doch war die Zunahme gegenüber dem Vorjahr mit nur 3,5 vH geringer als die der volkswirtschaftlichen Umsätze. Lediglich die Einnahmen aus den Verbrauchsteuern, deren Sätze im wesentlichen unverändert geblieben sind, nahmen etwas kräftiger zu als im Vorjahr, da sich der Verbrauch einzelner Genussmittel — z. B. Bier, Kaffee — stark erhöht hat. Relativ günstig hat sich ferner der Ertrag der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer entwickelt, bei denen — namentlich bei der Körperschaftsteuer — hohe Abschlußzahlungen für frühere Jahre eingingen. Bei der veranlagten Einkommensteuer allerdings, bei der auf Grund der im Juli v. J. beschlossenen „Übergangsregelung“ für die Ehegattenbesteuerung seit einigen Monaten eine „Veranlagungspause“ besteht, lag er nur noch um rd. 10 vH über dem Stand des Rechnungsjahres 1956/57, in dem er um rd. 24 vH gewachsen war, bei der Körperschaftsteuer stellte sich die Zunahme gegenüber dem Vorjahr unverändert auf rd. 20 vH.

Mit dem bevorstehenden Beginn der Veranlagung für 1956 wird der Ertrag der veranlagten Einkommensteuer vermutlich wieder beträchtlich wachsen, nachdem er in den letzten Vierteljahren ständig zurückgegangen war. Auch bei den sonstigen Steuern, die seit gut einem Jahr mit unveränderten Sätzen erhoben werden, ist wieder mit einer etwas stärkeren Zunahme zu rechnen als im letzten Rechnungsjahr. Allerdings wird sie infolge der beachtlichen Abschwächung im volkswirtschaftlichen Wachstum bei weitem nicht mehr so groß sein wie im Rechnungsjahr 1955/56, als sie nahezu 12 vH betragen hatte. Treten darüber hinaus die von der Bundesregierung vorgeschlagenen Steueränderungen, insbesondere auf dem Gebiet der Einkommensbesteuerung, in Kraft, so muß mit neuen Ausfällen und einem entsprechend geringeren Anstieg des Aufkommens gerechnet werden.

Der Bundeshaushalt

Der Bundeshaushalt hat in der Berichtsperiode, dem üblichen Rhythmus der Ausgaben und der Einnahmen entsprechend, Kassenfehlbeträge aufgewiesen, doch waren diese, wie bereits erwähnt, relativ niedrig. Im März belief sich das Defizit auf 157 Mio DM gegen 453 Mio DM im März v. J., da die in diesem Monat üblichen Jahresabschlußzahlungen offenbar nicht den



Umfang früherer Jahre erreichten. Im April dürfte sich nach den bisher vorliegenden Angaben rechnerisch sogar ein kleiner Kassenüberschuß ergeben haben, doch ist dabei zu berücksichtigen, daß der Bund in diesem Monat einen im Rechnungsjahr 1956/57 an die Einfuhr- und Vorratsstellen gewährten Kredit in Höhe von 200 Mio DM zurückerhielt. Ohne diese Rückzahlung wäre dagegen ein Kassendefizit von etwa 175 Mio DM entstanden, da der April für den Bund—ebenso wie für die Länder und den Lastenausgleichsfonds — ein „steuerschwacher“ Monat ist.

Das endgültige Abschlußergebnis für den März gestattet nun auch eine Übersicht über den *kassenmäßigen Ablauf im gesamten letzten Rechnungsjahr*. Wie im einzelnen aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist, sind die Kassenausgaben in diesem Zeitraum um insgesamt rd. 2,7 Mrd DM über die Einnahmen hinausgegangen, nachdem sie noch im Rechnungsjahr 1955/56 um fast 2,9 Mrd DM hinter diesen zurückgeblieben waren und der Fehlbetrag im darauffolgenden Rechnungsjahr 1956/57 mit rd. 90 Mio DM unbedeutend gewesen war. Die Verschlechterung beruhte darauf, daß die Ausgaben stark, die Einnahmen aber nur noch verlangsamt stiegen. Die Kasseneinnahmen haben nach Abzug der Doppelzahlungen des Verteidigungshaushalts in Höhe von 309 Mio DM — diesen Betrag haben die NATO-Mächte an den Bund

für von diesem geleistete Vorschüsse zurückerstattet — mit rd. 29,6 Mrd DM ihren Vorjahrsstand nur noch um rd. 900 Mio DM (oder rd. 3 vH) übertroffen gegen rd. 2 Mrd DM im vorangegangenen Rechnungsjahr. Das lag vor allem an den Steuereinnahmen, die unter dem Einfluß der bereits erwähnten Steuersenkungen und der starken Verlangsamung im wirtschaftlichen Wachstum nur um rd. 620 Mio DM oder rd. 2,4 vH zugenommen haben. Die Kassenausgaben dagegen waren (ebenfalls nach Abzug der zuvor erwähnten Doppelzahlungen) mit 32,3 Mrd DM um rd. 3,5 Mrd DM höher als im Jahr zuvor. Allerdings war die Zunahme damit nicht ganz so groß wie im Rechnungsjahr 1956/57, in dem die Ausgaben um fast 5 Mrd DM gewachsen waren. Das lag einmal daran, daß sich der Anstieg der Verteidigungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächt hat, weil die Aufwendungen für die fremden Truppen vertragsgemäß zurückgingen und die Ausgaben für die eigenen Streitkräfte nicht so rasch gesteigert werden konnten, wie dies im Rechnungsjahr 1956/57 zeitweise der Fall gewesen war. Aber auch die Zunahme der zivilen Ausgaben war nach der ungewöhnlich starken Expansion des Jahres 1956/57, in dem die zivilen Aufwendungen um rd. 4 Mrd DM gewachsen waren, im abgelaufenen Rechnungsjahr mit rd. 3 Mrd DM etwas schwächer.

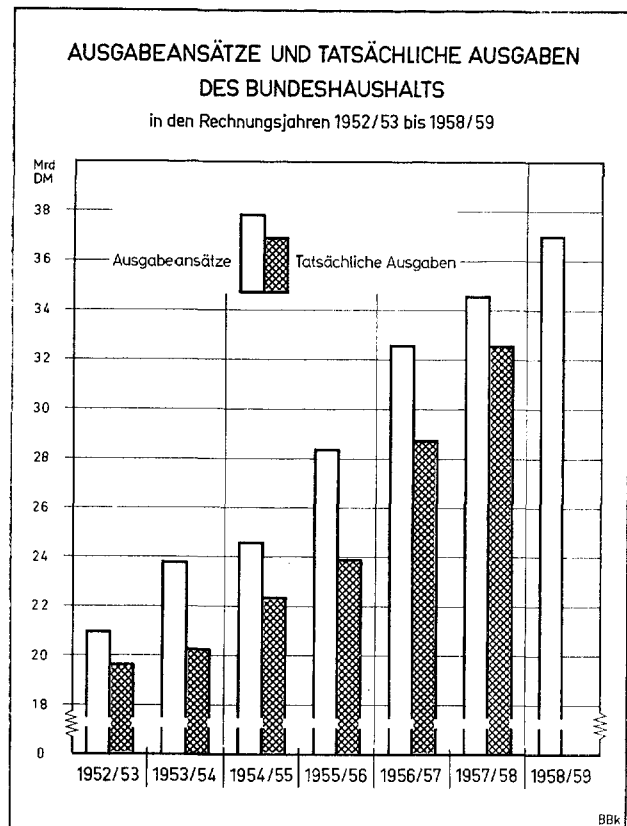
*Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen
in Mio DM*

	Rechnungsjahre							
	1955/56 gesamt	1956/57 gesamt	1957/58					darunter März
			gesamt	1. Rvj.	2. Rvj.	3. Rvj.	4. Rvj.	
I. Bundeshaushalt								
1) Kasseneinnahmen, gesamt ¹⁾	26 726	28 710	29 912 ²⁾	7 118	7 231	7 900	7 663	2 870
a) Inland	26 726	28 584	29 898	7 118	7 228	7 900	7 652	2 870
b) Ausland	—	126	14	—	3	—	11	—
2) Kassenausgaben, gesamt ³⁾	23 867	28 802	32 613 ⁴⁾	7 855	8 411	8 221	8 126	3 027
a) Inland	23 202	26 452	29 501	7 007	7 791	7 486	7 217	2 844
b) Ausland ⁵⁾	665	2 350	3 112	848	620	735	909	183
3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—), gesamt	+ 2 859	— 92	— 2 701	— 737	— 1 180	— 321	— 463	— 157
a) Inland	+ 3 524	+ 2 132	+ 397	+ 111	— 563	+ 414	+ 435	+ 26
b) Ausland	— 665	— 2 224	— 3 098	— 848	— 617	— 735	— 898	— 183
II. NATO-Mächte Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der aus dem Bundeshaushalt stammenden Mittel	—	—	+ 71	+ 215	+ 270	— 369	— 45	+ 28
III. „Inlandswirksamer“ Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—) des Bundes und der NATO-Mächte (I 3a + II)	+ 3 524	+ 2 132	+ 468	+ 326	— 293	+ 45	+ 390	+ 54

¹⁾ Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuld-
aufnahmen. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Auf-
wendungen für Schuldentilgung; einschließlich Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — ³⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des
Israel-Abkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinführen, Beträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretungen
u. dgl.; im Rechnungsjahr 1956/57 außerdem 399 Mio DM Garantistellungen für spätere Rüstungseinführen. — ⁴⁾ Darunter 309 Mio DM an durchlaufenden Mit-
teln des Verteidigungshaushalts; in Höhe dieses Betrages haben die NATO-Mächte aus den für die „gegenseitige militärische Hilfe“ empfangenen Bundes-
mitteln (insgesamt 1 112 Mio DM) Erstattungen an den Bund für von diesem bevorschusste Zahlungen geleistet.

Zahlungen an das Ausland spielten unter den Gesamtausgaben des Bundes im vergangenen Jahr wieder eine große Rolle. Sie betragen 3,11 Mrd DM und waren damit um rd. 760 Mio DM höher als im Rechnungsjahr 1956/57. Der überwiegende Teil hiervon entfiel auf Zahlungen des Verteidigungshaushalts (rd. 2,1 Mrd DM gegen rd. 1,4 Mrd DM im vorangegangenen Rechnungsjahr). Ein Vergleich dieser Ziffern mit dem Kassendefizit ergibt, daß die Auslandsausgaben größer waren; das Kassendefizit ist also, global betrachtet, lediglich durch Auslandszahlungen entstanden. Die Inlandsausgaben konnten dagegen auch im letzten Rechnungsjahr — abweichend von den ursprünglichen Erwartungen — in vollem Umfang durch die aus dem Inland stammenden Einnahmen gedeckt werden, ja die ordentlichen Einnahmen waren sogar um rd. 400 Mio DM höher als die Inlandsausgaben. Im „inneren“ Zahlungsverkehr des Bundes hat sich also wiederum ein Überschuß ergeben. Setzt man ferner von den Kassenausgaben des vergangenen Jahres diejenigen Beträge ab, die auf den vom Bund — für Zwecke der „gegenseitigen Hilfe“ — gespeisten Konten der NATO-Mächte stehengeblieben sind, so erhöht sich der „inlandswirksame“ Überschuß sogar auf rd. 0,47 Mrd DM (gegen allerdings rd. 3,5 bzw. 2,1 Mrd DM in den beiden Vorjahren). Freilich ist dabei zu berücksichtigen, daß ein Teil der Auslandszahlungen des Bundes auf anderen Wegen, z. B. über Bezüge des Auslands an deutschen Waren oder über den DM-Erwerb zur Finanzierung der DM-Aufwendungen für den Unterhalt fremder Truppen, wieder in die Bundesrepublik zurückfloß, so daß also auch das durch die Auslandszahlungen bedingte Defizit des Bundes für die innere Wirtschaftsentwicklung nicht ganz ohne Bedeutung gewesen sein dürfte.

Mit dem zuvor erwähnten Betrag von rd. 2,7 Mrd DM war das Kassendefizit im letzten Rechnungsjahr wiederum niedriger als die Differenz zwischen den im Haushaltsplan veranschlagten laufenden ordentlichen Einnahmen und den Gesamtausgaben, die sich auf rd. 5,5 Mrd DM gestellt hatte. Die Abweichung war ausschließlich durch geringere Ausgaben bedingt, während die Einnahmen im großen und ganzen dem etatisierten Betrag entsprochen haben, nachdem sie in den Vorjahren regelmäßig über die Haushaltsansätze hinausgegangen waren. Bei den Steuereinnahmen wurde die dem Plan zugrunde liegende Schätzung sogar um mehr als $\frac{1}{2}$ Mrd DM unterschritten, doch wurde dies durch die Entwicklung der sonstigen Einnahmen nahezu wettgemacht. Bei den Ausgaben hat sich, wie das folgende Schaubild zeigt, die Diskrepanz zwischen dem Haushaltssoll und dem Ist im Vergleich zu den



Vorjahren ebenfalls verringert; gleichwohl war der Abstand mit nahezu 2,9 Mrd DM auch im letzten Rechnungsjahr noch sehr hoch, was hauptsächlich daran lag, daß die Verteidigungsausgaben mit schätzungsweise 7,7 Mrd DM um über $2\frac{1}{4}$ Mrd DM hinter den Ansätzen zurückblieben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in den Istausgaben in Höhe von rd. 7,7 Mrd DM ein Betrag von 0,58 Mrd DM enthalten ist, mit dem der Bund im vergangenen Jahr den aus den Vorjahren stammenden „Besatzungs- und Stationierungskostenüberhang“, für den Mittel im Haushaltsplan nicht vorgesehen waren, voll „bedient“ hat, und ohne den die Abweichung vom Haushaltsansatz noch größer gewesen wäre.

Bei den zivilen Ausgaben des Bundes entsprachen dagegen die kassenmäßigen Aufwendungen im letzten Rechnungsjahr weitgehend denen des Haushaltsplans. Nach den vorliegenden Zahlen, die sich durch den endgültigen Abschluß noch in gewissem Umfang ändern können, betrugen die kassenmäßigen Minderausgaben hier nur etwa 0,6 Mrd DM. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die über- und außerplanmäßigen Ausgaben erheblich niedriger waren als in früheren Jahren, in denen z. B. Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen eine große Rolle gespielt hatten. Inwieweit sich auf Grund der Minderausgaben des vergangenen Jahres Ausgabereste gebildet haben, die in den kommenden Rechnungsjahren zusätzlich zu den neuen Bewilligun-

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
Bundesgebiet und West-Berlin
in Mio DM

	1956			1957				1958	1957	1958		
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Dez. ^{*)}	Jan.	Febr.	März ^{*)}
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank^{*)}												
Gesamt ¹⁾	7 548	7 737	6 673	6 580	6 270	5 418	4 163	3 769	4 163	4 217	3 765	3 769
Bund ²⁾	6 821	7 037	6 136	5 874	5 150	3 941	3 238	2 790	3 238	3 583	2 964	2 790
Lastenausgleichsfonds	398	389	314	372	468	494	288	140	288	204	383	140
NATO-Mächte ³⁾	—	—	—	—	216	485	116	71	116	33	43	71
Länder	295	277	204	294	411	461	491	731	491	384	355	731
Gemeinden u. Sozialversicherungen	34	34	19	40	25	37	30	37	30	13	20	37
Einlagen öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten^{*)}												
Gesamt	7 713	8 172	9 192	9 898	9 998	10 190	10 737	10 924	10 737	10 588	10 858	10 924
Sichteinlagen	2 232	2 240	2 708	2 448	2 441	2 396	2 810	2 741	2 810	2 375	2 523	2 741
Termineinlagen	3 763	4 320	4 867	5 859	5 901	6 128	6 216	6 383	6 216	6 496	6 575	6 383
Spareinlagen	1 718	1 612	1 617	1 591	1 656	1 666	1 711	1 800	1 711	1 717	1 760	1 800
Verschuldung der öffentlichen Haushalte^{*)}												
Inländische Kreditmarktverschuldung^{*)}												
Gesamt	8 276	8 583	9 000	9 278	9 693	10 083	10 308 ^{*)}	...	10 308^{*)}	.	.	...
darunter:												
Bund	653	608	599	504	503	503	0	0	0	0	0	0
Lastenausgleichsfonds	816	816	816	820	818	751	727	653	727	699	698	653
Länder	2 164	2 240	2 379	2 575	2 756	2 854	3 053	...	3 053	3 163	3 355	...
Gemeinden ⁶⁾	4 650	4 900	5 150	5 370	5 600	5 950	6 450 ^{*)}	...	6 450^{*)}	.	.	...
Ausgleichsforderungen												
Gesamt	20 600	20 589	20 569	20 629	20 597	20 570	20 525	...	20 525	.	.	...
Bund	8 066	8 073	8 082	10 694	10 693	10 689	10 690	...	10 690	.	.	...
Länder	12 534	12 516	12 487	9 935	9 904	9 881	9 835	...	9 835	.	.	...
Deckungsforderungen (Lastenausgleichsfonds)	.	.	.	2 275	.	.	.	...	.	.	.	...
Auslandsverschuldung												
Bund	8 125	8 029	8 056	8 076	8 061	7 972	7 982	...	7 982	.	.	...
Länder	202	200	184	204	187	183	183	...	183	.	.	...
Verschuldung öffentlicher Unternehmen^{*)}												
Bundesbahn ⁷⁾	2 819	2 900	3 037	3 370	3 535	3 618	3 953	...	3 953	4 124	4 168	...
Bundespost ⁷⁾	2 173	2 214	2 371	2 479	2 516	2 682	2 845	3 044	2 845	3 018	3 044	3 044
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	9 111	9 752	10 283	10 215	9 868	10 199	10 641	10 312 ^{p)}	4 865	3 322	2 575 ^{p)}	4 415 ^{p)}
darunter:												
Lohnsteuer	1 212	1 393	1 512	1 417	1 113	1 368	1 391	1 372	489	614	418	340
Veranl. Einkommensteuer	1 152	1 198	1 330	1 499	1 565	1 421	1 393	1 325	1 110	178	109	1 039
Körperschaftsteuer	823	853	1 072	1 133	1 041	1 051	1 282	1 294	1 070	193	137	964
Umsatzsteuer	2 909	3 070	3 201	3 097	3 063	3 128	3 310	3 199	1 097	1 300	974	926
Verbrauchssteuern und Zölle	1 895	2 082	2 198	2 100	2 083	2 206	2 316	2 123	755	756	567	800
Lastenausgleichsabgaben	594	480	555	551	534	462	532	508	58	92	346	70
Gemeindesteuern	1 484	1 530	1 660	1 658	1 754	1 765	1 834	...	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneinnahmen	7 006	7 165	7 283	7 256	7 118	7 231	7 900	7 663	3 012	2 754	2 040	2 870
Kassenausgaben	6 318	6 874	8 184	7 426	7 855	8 411	8 221	8 126	2 964	2 411	2 689	3 027
Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-)	+ 688	+ 291	- 901	- 170	- 737	- 1 180	- 321	- 463	+ 48	+ 343	- 649	- 157
Lastenausgleichsfonds												
Einnahmen	906	805	947	953	847	889	1 002	...	158	251	512	...
Ausgaben	947	875	1 000	917	711	859	1 146	...	577	296	333	...
Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten												
Beitragsaufkommen	1 741	1 870	1 927	1 942	2 433	2 650	2 668	2 623	925	1 052	742	829
Rentenzahlungen ⁸⁾	1 909	1 645	1 827	1 812	3 347	2 676	2 800	2 943	956	985	971	987
Arbeitslosenversicherung												
Beitragsaufkommen	405	439	435	340	305	354	343	...	113	123	93	...
Unterstützungszahlungen	119	89	138	442	155	109	159	...	85	230	209	...

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Bis 31. 7. 1957 einschließlich zeitweilig zurückerworbener Ausgleichsforderungen. — ³⁾ Einschließlich der Einlagen des Bundes bei den Landeszentralbanken. — ⁴⁾ Nur insoweit, als aus Bundesmitteln gespeist. — ⁵⁾ Hierin sind außer den Einlagen der voranstehend aufgeführten Haushalte auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) sowie alliierter Dienststellen enthalten. — ⁶⁾ Neuverschuldung seit der Währungsreform; ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ⁷⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁸⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ⁹⁾ Die auf Grund der Rentenaufbesserungsgesetze geleisteten Sonderzahlungen wurden im Zeitpunkt der kassenmäßigen Verausgabung erfaßt. — ^{p)} Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ^{*)} Vorläufig. — ^{*)} Geschätzt.

Die Entwicklung des Bundeshaushalts
im Rechnungsjahr 1957/58
im Vergleich zum Haushaltsplan
in Mrd DM

	1957/58		1958/59
	Plan	Vorläufiges Ist	Plan
I. Ordentliche Einnahmen, gesamt	29,09 ³⁾	29,05 ⁴⁾	32,39
1) Steuereinnahmen	27,58	27,04	30,49
2) Sonstige Einnahmen	1,51	2,01	1,90
II. Ausgaben, gesamt	34,62 ²⁾	31,75 ⁴⁾	36,97
1) Verteidigungsausgaben, gesamt	9,95	7,70 ^{ts)}	10,70
a) für eigene Streitkräfte	7,80	5,40	10,00
b) Gegenseitige militärische Hilfe	1,20	1,11	—
c) Verwendung des Besatzungs-kostenüberhangs	—	0,58	—
d) Sonstige ¹⁾	0,95	0,61	0,70
2) Zivile Ausgaben	24,67	24,05 ^{ts)}	26,27
III. Fehlbetrag (—) (I./II)	— 5,53	— 2,70	— 4,58
IV. Veränderung der Kassenposition			
1) Abnahme der Kassenmittel (—)	— 4,02	— 3,08	— 3,00
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Verschuldung	+ 1,51 ³⁾	— 0,40	+ 1,58
Saldo	— 5,53	— 2,68 ³⁾	— 4,58

¹⁾ Besatzungskosten in West-Berlin und Verteidigungsfolgekosten. — ²⁾ Einnahmen und Ausgaben im engeren Sinne ohne durchlaufende und zweckgebundene Posten; Einnahmen abzüglich der Kreditaufnahmen, Ausgaben abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung. — ³⁾ Saldo aus Kreditaufnahmen (1,91 Mrd DM) und Schuldentilgung (0,4 Mrd DM). — ⁴⁾ Kassenzahlen gemäß Statistik der Bundesbank; im Interesse der Vergleichbarkeit mit den Ansätzen des Haushaltsplans sind die Kassenzahlen, wie sie in der voranstehenden Tabelle ausgewiesen werden, sowohl von den durchlaufenden Posten des Verteidigungshaushalts (309 Mio DM) als auch von den über die Bundeshauptkasse laufenden Einnahmen und Ausgaben für den Bergarbeiterwohnungsbau und für den Länderfinanzausgleich (zusammen rd. 550 Mio DM) bereinigt worden. — ⁵⁾ Abweichung zu Pos. III bedingt durch Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ^{ts)} März 1958 geschätzt.

gen verausgabt werden, steht nicht fest. Der Gesamtbetrag der in den letzten Jahren entstandenen Reste hat am 31. März d. J. bei den zivilen Ausgaben rd. 1,8 Mrd DM betragen gegen rd. 6 Mrd DM bei den Verteidigungsausgaben.

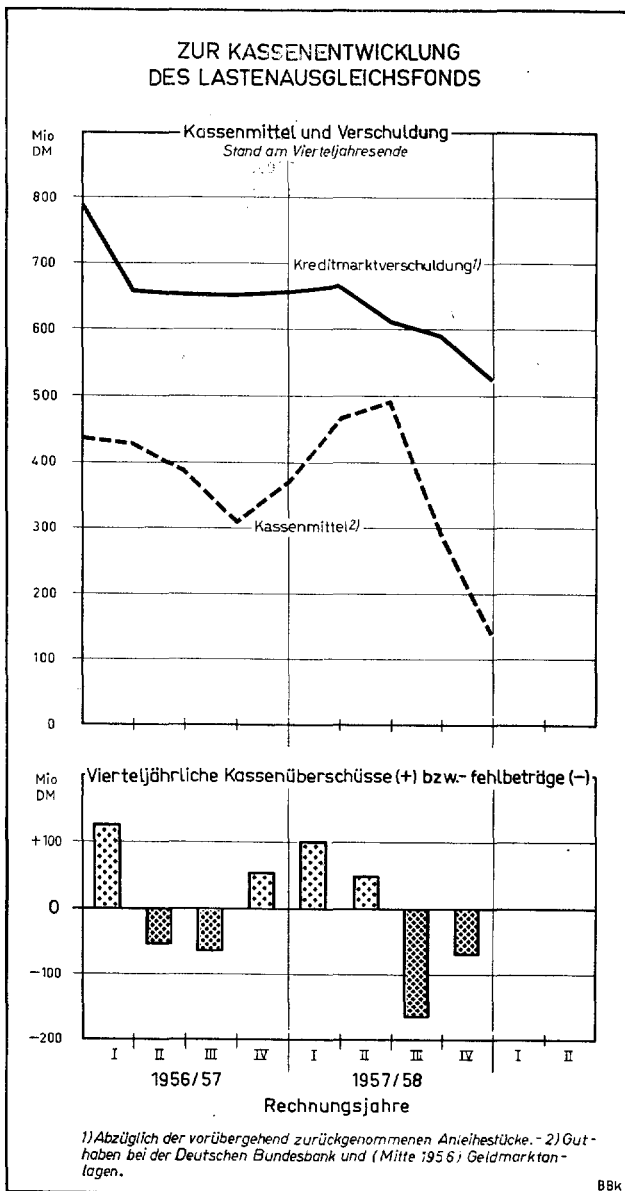
Die bei der Bundesbank unterhaltenen Kassenmittel des Bundes sind im vergangenen Rechnungsjahr um insgesamt rd. 3,1 Mrd DM vermindert worden. Ende März d. J. stellten sie sich auf knapp 2,8 Mrd DM, womit sie um reichlich 4,2 Mrd DM unter ihrem höchsten Stand lagen, den sie Ende September 1956 mit rd. 7 Mrd DM erreicht hatten. Zu dem Betrag von 2,8 Mrd DM kamen allerdings noch Forderungen aus Krediten hinzu, die der Bund im Verlauf der letzten Jahre an verschiedene öffentliche Stellen gewährt hatte. Die Rückzahlung dieser Kredite läßt sich allerdings noch nicht übersehen. Eine feste Vereinbarung hierüber bestand lediglich bei dem 200 Mio DM-Kredit, den der Bund im Herbst 1956 den Einfuhr- und Vorratsstellen zur Verfügung gestellt hatte. Tatsächlich ist der Kredit am 15. April d. J. getilgt worden. Wird er eingerechnet, dann hat der Kassenbestand des Bundes am Ende

des vergangenen Rechnungsjahres also genau dem Betrag von 3 Mrd DM entsprochen, der in den Haushaltsplan für das laufende Rechnungsjahr als einmalige ordentliche Einnahme aus Kassenreserven eingestellt ist. Daß der Abbau des Kassenbestandes im letzten Rechnungsjahr mit rd. 3,1 Mrd DM um rd. 0,4 Mrd DM höher war als der Ausgabeüberschuß, hing damit zusammen, daß der Bund den Rest seiner noch ausstehenden Kreditmarktverschuldung — rd. 400 Mio DM aus der Bundesanleihe von 1952 — tilgte. Im Sinne der hier verwendeten Begriffe wird nämlich die Tilgung von Kreditmarktschulden ebenso wenig zu den Kassenausgaben gerechnet wie die Kreditaufnahme zu den Kasseneinnahmen.

Der Lastenausgleichsfonds

Beim Lastenausgleichsfonds hat sich in der Berichtsperiode, wie schon eingangs erwähnt, die seit Ende vergangenen Jahres zu beobachtende defizitäre Tendenz wieder stärker durchgesetzt. Allein im März ergab sich ein Kassenfehlbetrag in Höhe von rd. 220 Mio DM, was nicht nur mit dem zahlungstechnisch bedingten Rückgang der Einnahmen zusammenhing, sondern auch auf einem beträchtlichen Anstieg der Ausgaben beruhte. Im April waren zwar nach den bisher vorliegenden Teilangaben die Ausgaben wieder erheblich niedriger als im März, dem letzten Monat des Rechnungsjahres, doch dürfte sich auch in diesem, ebenfalls einnahmeschwachen Monat ein Fehlbetrag ergeben haben. Die Kassenmittel des Fonds sind infolgedessen stark gesunken, zumal im März auch noch 45 Mio DM für die Tilgung von steuerbegünstigten Darlehen bereitgestellt werden mußten. Am 30. April betrug das Guthaben des Lastenausgleichsfonds bei der Deutschen Bundesbank 48 Mio DM gegen 204 Mio DM Ende Januar d. J. und 462 Mio DM Ende Oktober 1957.

Im gesamten Rechnungsjahr 1957/58, für das jetzt vorläufige Abschlußergebnisse vorliegen, war der Kassenfehlbetrag wegen der im ersten Rechnungshalbjahr erzielten Kassenüberschüsse allerdings mit 83 Mio DM verhältnismäßig niedrig. Immerhin hat der Ausgleichsfonds im abgelaufenen Rechnungsjahr seine Kassenmittel um rd. 230 Mio DM abgebaut, da er nicht nur den erwähnten Fehlbetrag decken, sondern auch in beträchtlichem Umfang Schulden zurückzahlen mußte. Gegenüber dem Rechnungsjahr 1956/57 hat sich der Kassenabschluß um knapp 150 Mio DM verschlechtert, obwohl die ordentlichen Einnahmen noch etwas zugenommen hatten. Allerdings gilt das Letztere, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht, nur für die Zuschüsse von Bund und Ländern sowie für die unter den übrigen Einnahmen erfaßten Zinserträge und Dar-



lehnsrückflüsse. Das Aufkommen aus den Lastenausgleichsabgaben war dagegen infolge der Abnahme der Ablösungszahlungen mit rd. 2 Mrd DM etwas niedriger als 1956/57. Die Leistungen des Ausgleichsfonds (ohne Schuldentilgung) sind im vergangenen Rechnungsjahr um rd. 150 Mio DM auf einen Betrag von rd. 3 3/4 Mrd DM gestiegen, wobei sich ihre Struktur merklich änderte. So wurden, teilweise zu Lasten der Eingliederungshilfen, fast 400 Mio DM mehr für Entschädigungszwecke ausgegeben. Die Zunahme entfiel weitgehend auf die Hausratentschädigung, die schon in den vergangenen Jahren an der Spitze der Entschädigungsleistungen gestanden hatte und für die 1957/58 mit knapp 1,1 Mrd DM der bisher höchste Jahresbetrag ausgeschüttet wurde. Seit dem Herbst v. J. ist aber auch die auf die Dauer wichtigere Hauptentschädigung angelaufen, wenn auch die Auszahlungen bis zum Ende

des Rechnungsjahres mit knapp 100 Mio DM zunächst noch sehr bescheiden waren. Im Rechnungsjahr 1958/59 werden, wie aus dem kürzlich bekanntgegebenen vorläufigen Wirtschafts- und Finanzplan hervorgeht, die Entschädigungszahlungen im Rahmen der gesamten Leistungen wieder eine beachtliche Rolle spielen. Der Ansatz für die Hauptentschädigung wurde auf 250 Mio DM festgesetzt. Die Bewilligungen für die Hausratentschädigung sind demgegenüber mit 700 Mio DM zwar fürs erste erheblich niedriger veranschlagt worden als im vergangenen Rechnungsjahr (rd. 900 Mio DM); wesentlich stärker bleiben sie hinter den tatsächlichen Ausgaben des Vorjahres zurück. Der Lastenausgleichsfonds hat damit der Tatsache Rechnung getragen, daß die ordentlichen Einnahmen im gegenwärtigen Rechnungsjahr voraussichtlich nicht ganz den Betrag des Vorjahres erreichen werden. Bei den Lastenausgleichsabgaben rechnet das Bundesausgleichsamt mit einer weiteren Verminderung der Ablösungen sowie mit einem Rückgang des Aufkommens aus den laufenden Abgaben. Auch die Zuschüsse von Bund und Ländern werden mit 1,2 Mrd DM

Einnahmen und Ausgaben des Lastenausgleichsfonds
in Mio DM

Einnahmen/Ausgaben	Rechnungsjahre		
	1956/57	1957/58 ¹⁾	1958/59 ²⁾
	Abschlußergebnis		Plan
I. Einnahmen			
1) Lastenausgleichsabgaben	2 179	2 031	1 933
a) laufende Abgaben	1 855	1 901	1 840
b) vorzeitige Ablösungen	324	130	93
2) Zuschüsse von Bund und Ländern	1 157 ³⁾	1 293	1 212
3) übrige Einnahmen ⁴⁾	292	343	377
Gesamte Einnahmen (1 bis 3)	3 628	3 667	3 522
II. Ausgaben			
1) Entschädigungszahlungen	1 067	1 453	1 365
a) Hauptentschädigung	—	93	250
b) Hausratentschädigung	774	1 085	700
c) übrige Entschädigungen ⁵⁾	293	275	415
2) Unterhaltshilfe	820	849	850
3) Eingliederungshilfen	1 640	1 370	1 244
a) Aufbaudarlehen	867	720	720
b) Wohnraumhilfe	440	330	257
c) übrige Hilfen ⁶⁾	333	320	267
4) Zinsen und Verwaltungskosten ⁷⁾	77	80	88
Gesamte Ausgaben (1 bis 4)	3 604	3 752	3 547
III. Überschub (+), Fehlbetrag (-)	+ 24	- 85	- 25
Rechnungsabgrenzung ⁸⁾	+ 37	+ 2	.
IV. Kassenüberschub (+), -fehlbetrag (-)	+ 61	- 83	.

¹⁾ Ohne Kreditmarktmittel. — ²⁾ Entschädigungsrente und Sparrentenschädigung. — ³⁾ Ausbildungshilfe, Darlehen gem. § 46 BVFG, Arbeitsplatzdarlehen, Härtefonds, Heimförderung, Beteiligungen, Liquiditätskredite und Bürgschaften. — ⁴⁾ Ohne Aufwendungen für Schuldentilgung und Kursstützung. — ⁵⁾ Hauptsächlich durch zeitliche Abweichungen zwischen kassenmäßigen Eingängen bzw. Auszahlungen und deren Verbuchung bedingt. — ⁶⁾ Darunter 10 Mio DM Wohnbaudarlehen vom Lande Niedersachsen. — ⁷⁾ Teilweise geschätzt. — ⁸⁾ Vorläufig.

etwas niedriger sein als 1957/58, weil der im Vorjahr vom Bund gemäß § 6 Abs. 5 des Lastenausgleichsgesetzes gezahlte Zuschuß in Höhe von 100 Mio DM künftig entfällt. Eine weitere Aufstockung der Leistungen, die nach Verlautbarungen des Bundesausgleichsamts ausschließlich für die Entschädigungszah-

lungen in Frage kommen würde, ist also nur möglich, wenn es dem Lastenausgleichsfonds gelingt, sich Kreditmarktmittel zu beschaffen. Tatsächlich beabsichtigt der Ausgleichsfonds im Verlauf des Jahres diesen Weg zu beschreiten. Konkrete Pläne hierüber liegen jedoch zur Zeit nicht vor.

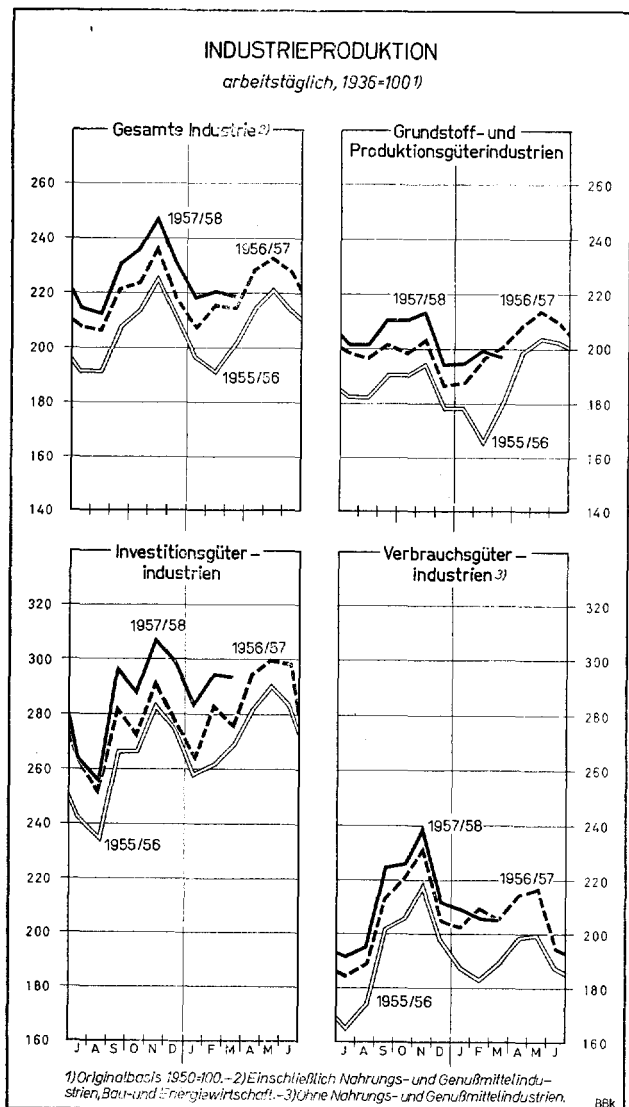
Produktion und Märkte

Späte und bisher schwache Frühjahrsbelebung

In der Güterwirtschaft ist die Frühjahrsbelebung in den letzten Wochen allmählich in Gang gekommen, aber ihre Intensität ist bisher schwächer als in früheren Jahren. Das liegt einmal daran, daß die Wiederaufnahme der Außenarbeiten in diesem Jahr durch das lang anhaltende Winterwetter bis tief in den März hinein beeinträchtigt wurde, so daß selbst die saisonalen Auftriebstendenzen, vor allem im Bausektor, noch nicht ihre volle Kraft entfaltet haben; in dieser Hinsicht wird sich also in der nächsten Zeit zweifellos noch mancher „Nachholbedarf“ geltend machen. Aber auf der anderen Seite ist nicht zu übersehen, daß die saisonalen Impulse in diesem Jahr bis zu einem gewissen Grade durch die konjunkturellen Abschwächungstendenzen kompensiert werden, die vor einem Monat an dieser Stelle näher analysiert wurden. Die — bisher allerdings nur bis März vorliegenden — statistischen Angaben über die Entwicklung von Produktion und Beschäftigung weichen daher in der Regel deutlich von der Tendenz der früheren Jahre ab. So ist z. B. die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten *Arbeitslosen* im März nur um 217 000 gesunken gegen 410 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres und über 800 000 im März 1956. Sie war daher gegen Ende des Monats mit reichlich 1,1 Millionen noch um gut 400 000 höher als vor einem Jahr, wobei übrigens das Vorjahrsniveau nicht nur in den sogenannten „Außenberufen“, sondern — obschon in weit schwächerem Maße — auch in den übrigen Berufsgruppen überschritten wurde. Typisch ist ferner, daß die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen Ende März mit rd. 220 000 um etwa 27 000 niedriger war als vor einem Jahr, während sie in den vorangegangenen Monaten in der Regel auf oder gar über dem entsprechenden Vorjahrsstand gelegen hatte. Die Tatsache, daß Neueinstellungen kurz vor den Osterfeiertagen vielfach gern vermieden werden, um der Lohnfortzahlung an den gesetzlichen Feiertagen zu entgehen, mag dabei eine Rolle gespielt haben, aber es ist doch evident, daß in manchen Berufen die Nachfrage nach Arbeitskräften bei weitem nicht mehr so dringlich ist wie in den letzten drei Jahren. Interessanterweise waren selbst für

weibliche Arbeitskräfte, die in den letzten Jahren stets besonders gesucht waren, die Stellenausschreibungen Ende März kaum mehr zahlreicher als noch vor einem Jahr; offenbar macht sich hierin namentlich die Konjunkturabschwächung in den Verbrauchsgüterindustrien bemerkbar, da diese zu einem relativ hohen Prozentsatz weibliche Arbeitskräfte beschäftigen.

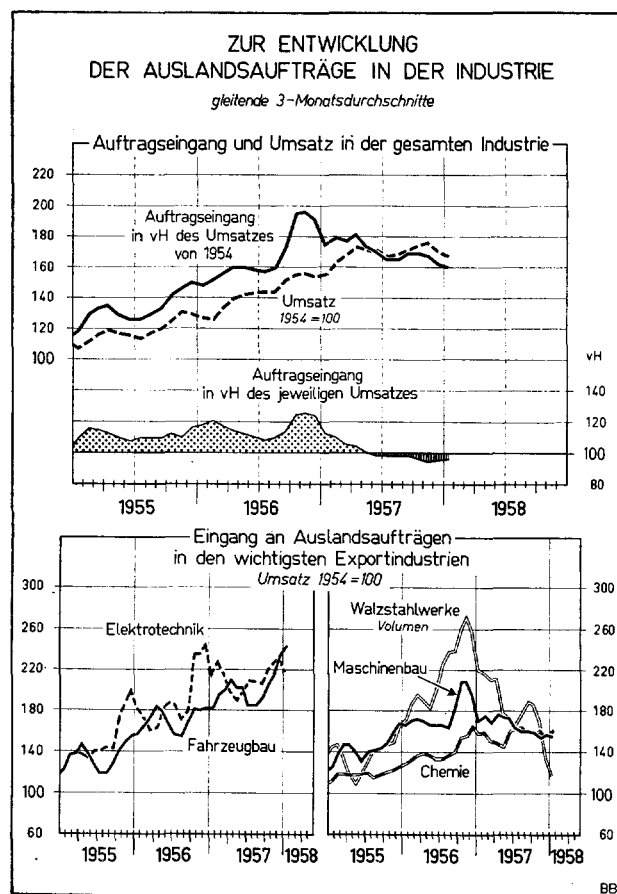
Die *Industrieproduktion* stand im März ebenfalls unter einem gewissen Druck. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Produktionsindex (1936 = 100)



war in diesem Monat, im Gegensatz zu seiner Entwicklung in fast allen vorangegangenen Jahren, mit etwa 219 um reichlich einen Punkt niedriger als im Februar, obwohl er bereits in diesem Monat weniger als saisonüblich gestiegen war. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat wies er damit, ebenso wie schon im Februar, nur noch eine Steigerung von etwa 2 vH auf, während er im Januar und im vierten Vierteljahr 1957 seinen entsprechenden Vorjahrsstand noch um ungefähr 6 vH übertroffen hatte. Besonders schwach war die Produktion infolge der schlechten Witterungsbedingungen im Bauhauptgewerbe; die Produktion von Rohbauten erreichte im März lediglich rd. 70 vH des Standes vom März 1957. Aber auch in verschiedenen Branchen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie, so insbesondere in der Eisen schaffenden Industrie und sogar in einzelnen Investitionsgüterindustrien, ist es im März zu leichten Produktionseinschränkungen gekommen, die — ebenso wie das Ausbleiben jeglicher Belebung in den Verbrauchsgüterindustrien — nur zum Teil mit Witterungseinflüssen erklärt werden können, im übrigen aber auf die anhaltende — wenn auch im wesentlichen auf diese Bereiche beschränkte — konjunkturelle Abschwächung der Nachfrage zurückzuführen sind.

Rückläufige Auslandsnachfrage

Von besonderer Bedeutung war in diesem Zusammenhang das weitere Nachlassen der Exportkonjunktur. Nach einem nun etwa drei Vierteljahre anhaltenden konjunkturellen Rückgang der Auftragseingänge aus dem Ausland ist neuerdings offensichtlich auch das Volumen der tatsächlichen Exporte in Mitleidenschaft gezogen. Im März war die Ausfuhr zum ersten Male seit Februar 1953 niedriger als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Wenngleich bei diesem Monatsergebnis — wie im Berichtsteil „Außenhandel und Zahlungsbilanz“ näher dargelegt wird — auch Zufallseinflüsse eine Rolle gespielt haben mögen, so kann doch nun kaum mehr ein Zweifel darüber bestehen, daß sich in wichtigen Exportindustrien die Lieferungen an das Ausland dem Stand des Eingangs an Bestellungen anzupassen begonnen haben, weil die Bestände an Auslandsaufträgen, die die tatsächliche Ausfuhr bisher stützten, inzwischen vielfach abgebaut worden sind. Der Eingang an Exportorders war auch in der letzten Zeit verhältnismäßig niedrig. Im Februar — dem letzten Monat, für den Gesamtzahlen verfügbar sind — gingen die Auftragseingänge erneut zurück; sie unterschritten den Stand vom Februar des Vorjahres um 6 vH, nachdem sie in den beiden vorangegangenen Monaten jeweils um 10 vH hinter den vergleichbaren Vorjahrswerten zurückgeblieben waren. Im übrigen lassen



die Februarzahlen deutlich erkennen, daß nun von dem Rückgang der Auslandsnachfrage immer mehr Industriezweige erfaßt worden sind. Beschränkte sich die Abschwächung der Auslandsnachfrage in der Mitte des vergangenen Jahres zunächst auf diejenigen Branchen, die international in eine gewisse Absatzkrise gekommen sind, d. h. namentlich auf die Stahlindustrie, den Maschinenbau und die Textilindustrie, so hatten im Laufe der letzten Monate auch solche Industriezweige eine Einbuße an Auslandsaufträgen zu verzeichnen, die bis vor kurzem im Auslandsgeschäft noch sehr expansiv waren, wie z. B. die Chemische und die Elektrotechnische Industrie; die Exportorders sind hier im Januar bzw. im Februar erstmals unter den Vorjahrsstand gesunken. Nur der Fahrzeugbau blieb bisher von der allgemeinen Konjunkturabschwächung verschont; im Januar und Februar zusammengerechnet verzeichnete er sogar um 36 vH höhere Auftragseingänge als im gleichen Vorjahrszeitraum.

Grundstoff- und Verbrauchsgüterindustrien weiter unter dem Druck des Lagerabbaus

Auch die lagerzyklischen Abschwächungstendenzen, die im letzten Monatsbericht bereits eingehend dargestellt wurden, haben sich in der jüngsten Zeit weiter

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1956				1957				1958			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. ^{P)}	Jan.	Febr.	März ^{P)}
	Monatsdurchschnitte											
Index der Industrieproduktion (arbeitsmäßig, 1936 = 100) ¹⁾												
Gesamt	197	217	212	226	213	230	219	239	220	219	221	219
Bauwirtschaft	119	238	234	210	148	228	212	198	120	112	117	130
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	176	202	199	197	195	211	205	207	198	196	200	198
Investitionsgüterindustrien	263	286	266	281	275	298	272	299	291	285	295	294
darunter:												
Maschinenbau	252	282	261	267	264	291	260	284	266	254	269	274
Fahrzeugbau	431	469	400	424	451	494	414	462	523	521	525	532
Verbrauchsgüterindustrien	188	196	195	219	206	210	204	226	207	210	206	206
darunter:												
Textilindustrie	188	190	190	207	206	198	195	208	195	206	193	186
Steinkohlenbergbau (Tsd t)												
Förderung, arbeitsmäßig	446,1	446,9	430,4	452,4	450,8	459,8	409,3	452,4	448,5	460,7	440,5	444,3
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ²⁾	462	164	201	269	256	186	371	753	3 810	1 162	2 130	3 810
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	1 461	1 454	1 781	1 547	1 424	1 950	1 969	1 854	1 462	1 705	1 349	1 332
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)												
Roheisenerzeugung, kalendertätlich	47,0	47,3	48,7	49,1	49,6	48,6	50,6	52,3	50,8	51,7	51,8	48,8
Rohstahlerzeugung, arbeitsmäßig	74,6	76,2	76,2	79,0	79,3	82,1	79,3	84,1	82,4	85,4	82,5	79,3
Walzstahlfertigerzeugnisse ³⁾												
Lieferungen	1 269	1 258	1 322	1 304	1 363	1 270	1 367	1 394	1 355	1 418	1 294	1 353
Auftragsengänge	1 351	1 303	1 333	1 394	1 377	1 325	1 333	1 325	1 162	1 281	1 079	1 125
Auftragsbestände ⁴⁾	6 419	6 346	6 219	6 302	6 179	6 128	5 782	5 420	4 524	5 189	4 902	4 524
Auftragseingang bei der Industrie (Werte; kalendermonatlich in vH des Umsatzes von 1954)												
Gesamt	132	137	134	146	143	142	142	146	...	140	132	...
Grundstoffindustrien	128	135	138	142	139	139	148	142	...	134	124	...
Investitionsgüterindustrien	148	147	141	154	156	151	152	157	...	166	161	...
darunter:												
Maschinenbau	156	148	141	162	163	151	151	154	...	166	154	...
Fahrzeugbau	150	156	141	130	156	155	146	152	...	185	166	...
Verbrauchsgüterindustrien	117	127	115	143	131	133	118	135	...	112	103	...
darunter:												
Textilindustrie	124	122	113	144	137	124	107	120	...	102	95	...
Bauwirtschaft												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) ⁵⁾												
Gesamt	130,6	246,8	254,0	218,8	153,4	218,7	222,9	198,1	118,4	113,1	110,1	132,0
Wohnbauten	59,7	117,7	120,3	102,5	70,4	104,9	104,6	90,0	...	46,9	47,8	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	34,1	69,8	73,5	64,1	43,2	62,1	65,6	61,1	...	33,1	31,1	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	34,7	50,0	51,2	46,5	36,6	42,4	44,4	41,6	...	31,7	29,7	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 350,1	1 101,4	1 384,5	1 565,2	1 348,8	...	1 095,8	1 155,6	...
Wohngebäude	647,1	918,6	920,9	825,4	695,5	893,1	1 002,6	860,0	...	652,2	715,9	...
Übrige Gebäude	443,9	498,7	516,3	524,7	405,9	491,4	562,6	488,8	...	443,6	439,7	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapital- sammelstellen (Mio DM) ⁶⁾												
Monatliche Zusagen	355,2	355,5	315,2	290,9	344,6	357,2	432,3	427,1	474,9	436,7	459,2	528,8
Monatliche Auszahlungen	313,1	341,3	391,3	423,6	284,6	289,9	352,5	403,6	307,3	286,4	324,0	311,4
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)												
Werte												
Gesamt	111	115	115	153	114	128	126	160	124	123	113	135
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	113	113	116	135	114	126	127	144	126	122	119	136
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	104	112	103	175	106	131	116	177	113	121	94	125
Hausrat und Wohnbedarf	110	120	128	175	122	128	139	185	132	131	122	142
Sonstiges	117	121	122	149	119	132	134	160	132	127	121	148
Arbeitsmarkt (Tsd)												
Arbeitslose ⁷⁾												
Gesamt	1 019,3	478,8	411,1	1 088,6	702,2	453,7	367,5	1 212,9	1 108,2	1 432,1	1 324,9	1 108,2
Männer	666,6	215,0	179,7	769,5	402,5	237,3	189,5	930,1	833,7	1 133,6	1 032,2	833,7
Frauen	352,7	263,8	231,4	319,1	299,7	216,4	178,0	282,8	274,5	298,5	292,7	274,5
Unselbstständig Beschäftigte ⁸⁾	17 531,4	18 391,5	18 609,4	18 002,5	18 464,6	18 920,4	18 966,9	18 185,5	18 325,4	.	.	18 325,4

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Stand am Vierteljahresende. — ⁶⁾ Vorläufig. — ⁷⁾ Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

verstärkt. Das Bestreben des Handels und der verarbeitenden Industrien, die Lagerbestände abzubauen und die Lagerhaltung in verstärktem Maße den Vorlieferanten aufzuerlegen, tritt vor allem in den *Grundstoffindustrien* immer deutlicher zu Tage. Bisher waren manche Grundstoffproduzenten von dem Rückgang der Auftragseingänge deshalb nicht sehr stark betroffen worden, weil sie noch über relativ hohe Auftragsbestände verfügten, die es ihnen gestatteten, die Lieferungen und damit auch die Produktion auf dem früher erreichten Niveau zu halten. Dies traf z. B. für die Walzstahlindustrie zu, deren Auftragsbestände von Ende September 1957 bis Ende März 1958 um 1,3 Mio t auf 4,5 Mio t abgebaut worden sind. Damit scheint nun aber ein Niveau erreicht zu sein, bei dem sinkende Auftragseingänge auch einen Rückgang der Produktion nach sich ziehen. Im März ist jedenfalls die Produktion der Walzwerke und der Eisenhütten merklich unter den Ende vergangenen Jahres erreichten Höchststand gesunken; sie unterschritt sogar den nicht sehr hohen Stand des entsprechenden Vorjahrsmonats geringfügig. In anderen Grundstoffindustrien, in denen nur geringe Auftragsbestände vorhanden sind, haben die rückläufigen Bestellungen die Produktion teilweise erheblich stärker beeinflußt bzw. zu einer unfreiwilligen Lagerbildung geführt. Besonders gravierend waren diese Einwirkungen im Steinkohlenbergbau, in dem die Haldenbestände an Kohle und Koks von 0,8 Mio t Ende Dezember auf 3,8 Mio t Ende März und 5,4 Mio t am 25. April d. J. gestiegen sind. Da die Lagerhaltung mit erheblichen Kosten und bei bestimmten Kohlesorten auch mit einer gewissen Wertminderung verbunden ist, hat eine größere Anzahl von Zechen auch in der jüngsten Zeit durch Einlegen einzelner Feierschichten das weitere Anwachsen der Haldenbestände zu bremsen versucht. Abgesehen von den Auswirkungen des Lagerzyklus ist im übrigen die Produktion in einzelnen Grundstoffindustrien auch dadurch beeinträchtigt worden, daß sich in jüngster Zeit der laufende Rohstoffverbrauch vermindert hat. Dies gilt z. B. in gewissem Umfang für die Baustoffindustrien, die ihre Produktion in den ersten Monaten d. J. nicht nur wegen des strengen Frostes, sondern auch wegen des konjunkturell verringerten Bedarfs der Bauwirtschaft stärker als in den beiden Vorjahren einschränken mußten. Ebenso dürfte der konjunkturelle Rückgang der Textilproduktion ausschlaggebend für die leichte Abnahme der Erzeugung von Chemiefasern und für die Stagnation in der Produktion der Zellstoffindustrie gewesen sein.

Auch im *Verbrauchsgüterbereich* spielten die lagerzyklischen Einflüsse in der jüngsten Zeit eher eine noch größere Rolle als bisher. Die Auftragseingänge in den

traditionellen Verbrauchsgüterindustrien sind im Februar erneut zurückgegangen. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand unterschritten sie um 16 vH, in der Textilindustrie allein sogar um 31 vH. Ausschlaggebend dafür ist nach wie vor das sehr ausgeprägte Bestreben des Handels, seine Lagerbestände zu vermindern, obgleich die Umsätze im Einzelhandel im allgemeinen weiterhin steigende Tendenz aufweisen. Besonders im Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung werden die Lagerbestände, die bereits im Laufe des vergangenen Jahres infolge einer zu optimistischen Einschätzung der Absatzchancen erheblich gestiegen waren — nach einer Berechnung des Instituts für Handelsforschung an der Universität Köln haben sich die Lagerbestände in den Bekleidungsbranchen vom ersten Quartal 1957 zum ersten Quartal 1958 um 16 vH erhöht —, offensichtlich als zu hoch empfunden. Die Händler scheinen dabei in den letzten Wochen in ihren Einkaufsdispositionen durch die schleppende Absatzentwicklung zu erhöhter Vorsicht bestimmt worden zu sein. Soweit es sich um den Absatz von Übergangskleidung handelt, war dafür zweifellos die lange anhaltende kühle Witterung ausschlaggebend. Die Schwächetendenzen in diesem Sektor sind freilich nicht symptomatisch für die Entwicklung des gesamten privaten Verbrauchs. In den übrigen Bereichen war vielmehr die Verbrauchssteigerung in den letzten Monaten weiterhin verhältnismäßig lebhaft. Insbesondere hält die rege Nachfrage nach längerlebigen Konsumgütern, namentlich nach Automobilen, elektrotechnischen Geräten und nach Erzeugnissen der Feinmechanischen und Optischen Industrie, an, ebenso wie die Verbrauchsausgaben für Dienstleistungen, den strukturellen Tendenzen entsprechend, weiter im Wachsen begriffen sind.

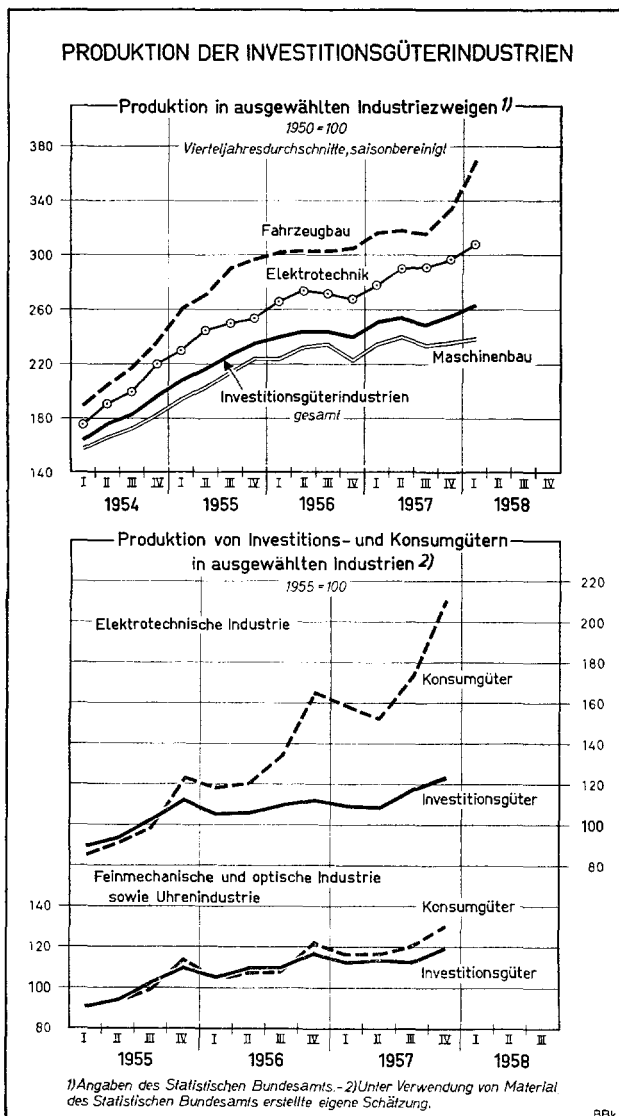
Investitionstätigkeit

Gegenüber den retardierenden Einflüssen, die von der Auslandsnachfrage und der abwärts gerichteten Phase des Lagerzyklus ausgehen, bietet die Entwicklung der Investitionstätigkeit nach wie vor ein relativ günstiges Bild. So läßt insbesondere der Eingang an Inlandsaufträgen in den Investitionsgüterindustrien auf einen weiteren Anstieg der *Ausrüstungsinvestitionen* schließen. Die Impulse dazu gehen, wie schon in unserem letzten Monatsbericht erwähnt, in erster Linie von dem Zwang zur weiteren Rationalisierung, nicht zuletzt aber auch von der Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten aus. In gewissen Bereichen der Wirtschaft scheinen allerdings die Unternehmen wegen der rückläufigen Tendenzen im Auftragseingang in der Verwirklichung ihrer früher geplanten Investitionsvorhaben zurückhaltender geworden zu sein. Im-

merhin ist die Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern weiter erheblich höher als vor Jahresfrist. Im Februar, dem letzten Monat, für den Gesamtzahlen vorliegen, übertraf der Eingang an Bestellungen aus dem Inland in den Investitionsgüterindustrien den vergleichbaren Vorjahrsstand um 11 vH gegenüber einer Zuwachsrate von 9 bzw. 12 vH in den vorangegangenen beiden Monaten. Diese Zahlen über die gesamten Auftragseingänge können allerdings nicht ohne weiteres mit der Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern gleichgesetzt werden, da darin zu einem sehr erheblichen Teil auch Bestellungen von längerlebigen Konsumgütern enthalten sind. Die Inlandsnachfrage nach solchen Konsumgütern steigt aber seit Jahren in einigen wichtigen Branchen relativ — und zum Teil auch in absoluten Werten — stärker als die Nachfrage nach Investitionsgütern. Dies gilt beispielsweise für die Inlandsbestellungen von Automobilen, deren Zunahme ausschließlich auf die Käufe von Ar-

beitnehmern zurückzuführen ist, während die Käufe von Seiten der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung, die allein als Investitionen angesehen werden, bereits im Jahr 1957 (für das nun genauere Zahlen vorliegen) rückläufige Tendenz aufwiesen. Auch in der Elektrotechnischen und in der Feinmechanischen und Optischen Industrie entfällt, wie aus dem nebenstehenden Schaubild zu entnehmen ist, ein zunehmender Teil der Nachfrage und dementsprechend auch der Produktion auf langlebige Konsumgüter, wie Fernseh- und Phonogeräte, Haushaltmaschinen und fototechnische Artikel. Wie das gleiche Schaubild zeigt, ließ aber auch die Produktion von Investitionsgütern in diesen Branchen gegen Ende vergangenen Jahres neue Auftriebstendenzen erkennen. In letzter Zeit spiegelte sich ein weiterer Anstieg der Nachfrage nach Investitionsgütern vor allem im Auftragseingang des Maschinenbaus wider; hier sind im Februar, ebenso wie schon im Januar, um 6 vH mehr Bestellungen aus dem Inland eingegangen als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Bezeichnenderweise haben dabei die Bestellungen von Werkzeugmaschinen besonders stark zugenommen — ein deutliches Indiz dafür, daß die gegenwärtige Belebung der Ausrüstungsinvestitionen vor allem auf Rationalisierungsvorhaben zurückzuführen ist.

Im Bereich der *Bauinvestitionen* sind die Entwicklungstendenzen infolge der außergewöhnlich langen Behinderung durch das Winterwetter in den ersten Monaten dieses Jahres vorerst nicht so deutlich zu übersehen wie bei den Ausrüstungsinvestitionen. Die vorliegenden, allerdings nur bis zum Februar reichenden Angaben über die erteilten Baugenehmigungen lassen immerhin vermuten, daß sich besonders die öffentliche Bautätigkeit in der nächsten Zeit beträchtlich intensivieren wird. Der veranschlagte Bauaufwand für die baupolizeilich genehmigten öffentlichen Hochbauten war im Januar um 65 vH und im Februar um 33 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Die öffentlichen Körperschaften, vor allem die Kommunen, sind also nun infolge der größeren Ergiebigkeit des Kapitalmarkts in der Lage, ihre während der Zeit der Anspannung auf dem Baumarkt zurückgestellten Bauprojekte nachzuholen. Auch im Wohnungsbau hat die dort bereits seit langem zu beobachtende Verbesserung der Finanzierungsbedingungen die statistisch erfaßten Bauplanungen merklich beeinflußt. Die erteilten Baugenehmigungen übertrafen dem veranschlagten Bauaufwand nach den entsprechenden Vorjahrsstand in den ersten beiden Monaten d. J. um knapp 10 vH. Eine deutliche Zurückhaltung ist aber weiterhin in der Vergabe von Bauaufträgen durch die gewerbliche Wirtschaft zu spüren. Der veranschlagte Bauaufwand für die



Erteilte Hochbaugenehmigungen
Veranschlagter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten

	Hochbau gesamt	davon		
		Wohnbau	öffentl. Bau	Wirtschafts- bau
Monatsdurchschnitte Mio DM				
1956	1 344,1	838,4	103,5	392,7
1957 1. Vj.	1 101,4	695,5	71,7	334,2
2. "	1 384,5	893,0	91,2	400,3
3. "	1 565,2	1 002,6	124,1	438,5
4. "	1 348,8	860,0	116,7	372,1
1958 Jan.	1 095,8	652,2	106,8	336,8
Febr.	1 155,6	715,9	106,2	333,5
Veränderung gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit vH				
1956	+ 4,1	- 0,0	- 2,4	+ 13,1
1957 1. Vj.	+ 1,0	+ 7,5	- 23,2	- 4,7
2. "	- 2,3	- 2,8	- 7,1	- 0,1
3. "	+ 8,9	+ 8,9	+ 22,3	+ 5,7
4. "	- 0,1	+ 4,2	- 2,6	- 7,9
1958 Jan.	+ 17,9	+ 15,0	+ 64,6	+ 13,4
Febr.	+ 1,2	- 0,2	+ 33,4	- 3,1

genehmigten gewerblichen Bauten lag auch im Februar abermals merklich unter dem entsprechenden Vorjahrsniveau.

Preis- und Lohnentwicklung

In der Preisentwicklung setzten sich in der Berichtsperiode deutlicher als bisher gewisse konjunkturell bedingte Preissenkungen, namentlich auf der Erzeuger- und Großhandelsstufe, durch. Die Indexziffer der Grundstoffpreise ist im März um 0,5 vH zurückgegangen (gegenüber einer Abnahme um 0,3 vH im Februar und 0,2 vH im Januar), und der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte, der in den vorangegangenen fünf Monaten jeweils geringfügig gestiegen war, hat sich in diesem Monat um 0,1 vH ermäßigt. Auf der Konsumentenstufe waren nach den offiziellen Indizes insgesamt noch keine nennenswerten Preisrückgänge zu verzeichnen. Der Preisindex für die Lebenshaltung hat sich im März jedoch nicht weiter erhöht, und der Anstieg des Einzelhandelspreisindex war mit 0,1 vH nur geringfügig. Im übrigen mehren sich die Anzeichen dafür, daß die offiziellen Preise nicht nur in der Produzenten- und Großhandelsstufe, sondern auch im Einzelhandelsbereich in wachsendem Umfang durch Rabatte und sonstige Abschläge unterboten werden.

Bei den Grundstoffen und industriellen Erzeugnissen sind vor allem solche Produkte im Preis gesunken, deren Absatz seit längerem durch konjunkturelle Einflüsse erschwert ist, wie beispielsweise Erzeugnisse der Papier- und Zellstoffindustrie und der Textilindustrie. Auch im Bergbau wurden von verschiedenen Produzenten durch die vorzeitige Gewährung der Saisonabschläge gewisse Preiszugeständnisse gemacht. Im

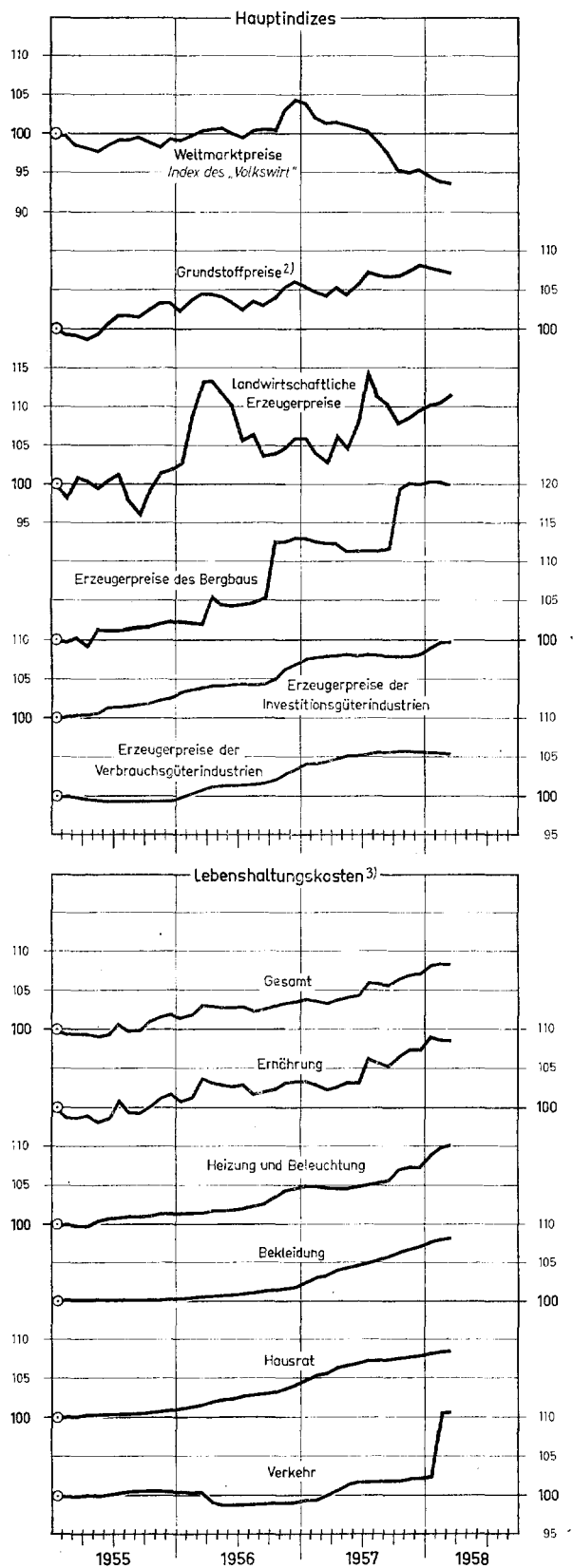
übrigen setzten sich spürbare Preissenkungen insbesondere in solchen Branchen durch, deren Vorprodukte infolge der Baisse der Rohstoffpreise und der Seefrachten in den letzten Monaten erheblich billiger geworden sind, z. B. in der Mineralölverarbeitung. Die Erzeugerpreise der Investitionsgüterindustrien sind dagegen auch im März dem Index zufolge noch um 0,1 vH gestiegen. Es handelte sich dabei offensichtlich noch immer um Nachwirkungen der im Herbst 1957 erfolgten Anhebung der Stahlpreise und der zu Beginn des laufenden Jahres in Kraft getretenen Lohnerhöhung für die Metallarbeiter. Kennzeichnend für den Wandel der Marktlage ist jedoch, daß die Weiterwälzung dieser Kostensteigerungen nur in weit geringerem Maße möglich war als im Vorjahr. Während z. B. nach der — gleich starken — Stahlpreiserhöhung im Jahr 1956 die Preise der Investitionsgüter innerhalb von sechs Monaten im Durchschnitt um 3,4 vH gestiegen waren, haben sie sich in den sechs Monaten seit der letzten Stahlpreiserhöhung nur um 1,5 vH erhöht.

Auch auf der Einzelhandelsstufe waren die Nachwirkungen der Stahl- und Kohlenpreiserhöhungen vom Herbst und Winter zum Teil noch zu spüren. Wenn z. B. im Preisindex für die Lebenshaltung die Untergruppe Hausrat im März um 0,3 vH gestiegen ist, so lag das vor allem an der Heraufsetzung der Preise für Eisenwaren. Auch die weitere Erhöhung des Gruppenindex Heizung und Beleuchtung um ebenfalls 0,3 vH erklärt sich im wesentlichen aus der Tatsache, daß die verschiedenen Kohlepreiserhöhungen noch immer eine gewisse Wirkung auf die Einzelhandelspreise für Briketts und auf die Stromtarife ausübten. Die Verminderung des Anstiegs auf 0,3 vH gegen 1,0 vH im Februar und 1,2 vH im Januar zeigt jedoch deutlich, daß diese Nachwirkungen allmählich abklingen. Ebenso kann die Welle der Verkehrstariferhöhungen nun im wesentlichen als überwunden gelten. Die Gruppe Verkehr im Lebenshaltungskostenindex ist im März nur noch um 0,1 vH gestiegen, nachdem sie sich im Februar, hauptsächlich unter dem Einfluß der Tarifierhebung bei der Bundesbahn, um 8,0 vH und im Januar um 0,3 vH erhöht hatte. Sehr wesentlich für die Entwicklung des Niveaus der Konsumentenpreise ist ferner, daß die Ernährungskosten seit geraumer Zeit sinken, und zwar nicht nur aus saisonalen Gründen, sondern zum Teil auch wegen der im Februar hier geschilderten Tendenz zur Überproduktion in manchen Bereichen. Neben Eiern und Fischen sind infolgedessen vor allem Butter, Käse und Schweinefleisch billiger geworden.

Vom Weltmarkt gehen, wie schon angedeutet, im allgemeinen weiter Preissenkungstendenzen aus. Entgegen den verschiedentlich geäußerten Vermutungen

DIE VERÄNDERUNG WICHTIGER PREISINDIZES

Januar 1955 = 100¹⁾



1) Errechnet auf Grund der mit 2 Dezimalen berechneten durchschnittlichen Veränderungs zahlen. - 2) Grundstoffe inländischer und ausländischer Herkunft. - 3) Mittlere Verbrauchergruppe.

BBK

ist es bei den wichtigsten Rohstoffpreisen auch in den letzten Wochen nicht zu einem Tendenzumschwung gekommen, obgleich die Saisoneinflüsse um diese Jahreszeit eher auf Preissteigerungen hinwirken. Der Index des „Volkswirt“, der eine große Anzahl von Rohstoffpreisen auf den wichtigsten Märkten der Erde umfaßt, ist im März erneut um 0,4 vH gesunken. In der ersten April-Hälfte hat sich dieser Rückgang zwar nicht fortgesetzt, aber seitdem geben die Preise einzelner Waren (vor allem Wolle und Baumwolle) wiederum nach. Auch die Exportpreise für Stahl sind erneut herabgesetzt worden. Namentlich die Preissenkungen der belgischen und britischen Stahlindustrie spielten in diesem Zusammenhang eine große Rolle; auf sie ist es vornehmlich zurückzuführen, daß die Antwerpener Stahlnotierung seit Januar um 14 vH gesunken ist.

Daß sich, international wie auch national, die Anzeichen für eine flexiblere Preisgestaltung mehren, ist zweifellos als ein sehr positives Element der derzeitigen Konjunktorentwicklung zu werten. Wenn der Absatz zurückgeht, ist die einzig richtige marktwirtschaftliche Reaktion der Unternehmer, ihre Preise zu senken; sie tragen damit wesentlich dazu bei, daß sich der Absatzrückgang allmählich fängt und eine angemessene Ausnutzung der Produktionskapazitäten gewährleistet bleibt. Wird dagegen versucht, die Preise hochzuhalten und dafür die Produktion entsprechend einzuschränken, so muß das nur immer größere Schwierigkeiten hervorrufen. Mit jeder Produktionseinschränkung wird nämlich unter den heutigen Umständen der Absatzrückgang unweigerlich verschärft und damit — statt eines neuen, wenn auch auf tieferem Niveau sich einspielenden Gleichgewichts — letztlich nur ein Zwang zu immer neuen Produktionseinschränkungen geschaffen. Preisermäßigungen sind daher in einer Periode, in der die Nachfrage eher hinter dem Angebot zurückbleibt, auch vom Standpunkt der Unternehmer, das wirksamste und auf die Dauer wahrscheinlich billigste Mittel, um größeren wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu entgehen.

Freilich ist eine unerläßliche Voraussetzung hierfür, daß die Lohnentwicklung einer derartigen Preisgestaltung nicht entgegenwirkt, denn realistischere wird man kaum mit Preissenkungen rechnen können, wenn die Lohnkosten immer weiter steigen. Lohnerhöhungen vermögen unter den heutigen Umständen, im Gegensatz zu Preissenkungen, aber auch kaum eine belebende Wirkung auf die allgemeine Absatzlage auszuüben. Die Zeit, in der selbst stärkere Lohnerhöhungen relativ leicht auf die Preise abgewälzt werden konnten, so daß sie von den Unternehmern oft ohne große Bedenken und vor allem ohne fühlbare Rückwirkung auf die Nachfrage nach Arbeitskräften konzediert wurden, ist

Zur Preisentwicklung¹⁾

	1957		1958			Veränderung März 1958 gegenüber		
	März	Dezember	Januar	Februar	März	März 1956 ⁴⁾	März 1957 ⁵⁾	Febr. 1958 ⁶⁾
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	130	134	134	134	133 ^{p)}	+ 2,4	+ 2,7	- 0,5
davon: industrieller Herkunft	145	147	147	147	147	+ 4,5	+ 0,9	- 0,3
darunter: Mauerziegel	126	129	129	129	129	+ 4,6	+ 1,8	± 0
Kupfer	115	94	91	88	93	- 49,6	- 19,7	+ 5,1
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	115	123	122	121	121 ^{p)}	+ 0,2	+ 4,7	- 0,7
darunter: Baumwolle	95	100	100	97	94	- 5,4	- 1,2	- 2,9
Rohwolle, ausländische	91	72	66	68	61	- 9,2	- 32,6	- 9,7
Rohholz (Stamm) inländisches	226	215	213	211	211	- 0,1	- 6,4	± 0
Rohkautschuk	88	80	76	75	74	- 20,1	- 15,4	- 0,4
Speisekartoffeln	88	99	108	106	103	- 44,4	+ 16,2	- 2,8
Schweine	101	99	97	94	90	- 10,7	- 10,8	- 4,3
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	124	125	126	126	126	+ 3,7	+ 1,1	- 0,1
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	139	139	139	139	139	+ 0,5	- 0,2	+ 0,0
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	191	200	200	200	200	+ 11,9	+ 4,6	± 0
NE-Metallindustrie	116	94	90	90	92	- 40,1	- 20,6	+ 2,5
Papierherzeugung	138	140	140	140	140	+ 2,6	+ 1,3	- 0,2
Investitionsgüterindustrien	132	132	133	134	134	+ 5,6	+ 1,8	+ 0,1
darunter: Maschinenbau	141	142	143	144	144	+ 8,1	+ 2,1	+ 0,1
Fahrzeugbau	107	108	109	109	109	+ 1,6	+ 1,4	+ 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	101	102	102	102	102	+ 4,3	+ 0,8	- 0,2
darunter: Textilindustrie	93	93	92	92	91	+ 3,0	- 1,4	- 0,7
Schuhindustrie	104	105	106	106	106	+ 3,6	+ 2,5	± 0
Holzverarbeitung	128	129	129	130	130	+ 4,6	+ 1,8	+ 0,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ²⁾ insgesamt	124	132	133	133 ^{p)}	134 ^{p)}	- 1,4	+ 8,4	+ 0,9
davon: Pflanzliche Produkte	141	151	157	161	168	- 6,4	+ 19,2	+ 4,3
Tierische Produkte	116	123	122	120	119	+ 2,1	+ 2,5	- 1,2
Einzelhandelspreise insgesamt	108	111	111	111	111	+ 4,6	+ 3,3	+ 0,1
darunter: Lebensmittelgeschäfte	110	112	113	113	113	+ 1,6	+ 3,0	- 0,1
Gemüsegeschäfte	125	141	147	152	155	- 2,0	+ 24,0	+ 2,2
Geschäfte für Textilwaren u. Schuhwerk	95	98	99	99	99	+ 7,4	+ 4,1	+ 0,2
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	119	121	122	122	123	+ 7,3	+ 2,6	+ 0,4
darunter: Geschäfte für								
Eisenwaren	140	141	142	143	144	+ 8,4	+ 2,7	+ 0,9
Möbel	120	123	123	123	123	+ 8,3	+ 2,7	+ 0,0
Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	103	104	104	105	105	+ 3,3	+ 1,6	+ 0,1
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	114	118	119	119	119	+ 5,1	+ 4,7	+ 0,0
darunter: Ernährung	119	125	127	126	126	+ 4,6	+ 6,1	- 0,1
Bekleidung	100	103	104	104	104	+ 7,6	+ 4,5	+ 0,2
Preisindex für den Wohnungsbau	135 ⁵⁾	.	.	143	.	+ 9,2 ⁶⁾	+ 5,8 ⁷⁾	+ 1,1 ⁷⁾
Weltmarkt⁸⁾								
Preisindex des „Volkswirt“ ²⁾ insgesamt	100	95	94	93	93	- 6,7	- 7,5	- 0,4
davon: Nahrungsmittel ²⁾	102	99	98	97	98	- 4,1	- 4,4	+ 0,4
Gewerbliche Rohstoffe ²⁾	101	94	93	93	92	- 7,8	- 9,0	- 0,8
Moody's Index ³⁾	98	94	94	95	95	- 2,4	- 3,0	+ 0,5
Reuter's Index ³⁾	94	83	82	81	80	- 15,9	- 14,5	- 1,2

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentsätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Veränderungsprozentsätze unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ⁵⁾ Februar 1957. — ⁶⁾ Veränderung Februar 1958 gegenüber Februar 1957 und Februar 1956. — ⁷⁾ Veränderung Februar 1958 gegenüber November 1957. — ⁸⁾ Veränderung in vH errechnet auf Grund der Indizes auf Originalbasis. — ⁹⁾ Originalbasis 1950/51 = 100. — ^{p)} Vorläufig.

nämlich vorbei. In den letzten Monaten hat sich die Situation in dieser Hinsicht eher sogar in ihr Gegenteil verkehrt. Vergewenwärtigt man sich etwa, wie genau heute kalkuliert wird, ob sich Neueinstellungen vor

einer Feiertagsperiode lohnen oder ob es nicht vorteilhafter ist, die Einstellungen „bis nach den Feiertagen“ zu verschieben und damit die Lohnzahlung an den gesetzlichen Feiertagen einzusparen, so wird evident, daß

das Beschäftigungsvolumen wieder viel lohnreagibler als in den vorangegangenen Jahren geworden ist. Stark steigende Löhne können heute also leicht die Beschäftigung tangieren und damit statt zu einer Steigerung der Gesamtkaufkraft eher zu ihrer Schmälerung führen. Die Entwicklung in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo bei steigenden Preisen und Löhnen auch die Arbeitslosigkeit fast von Monat zu Monat wächst, ist in dieser Hinsicht ein beachtenswertes Menetekel. Besonders für die Arbeiter in den zur Zeit konjunkturell weniger begünstigten Wirtschaftszweigen könnten exzessive Lohnerhöhungen unter den gegenwärtigen Umständen sehr leicht eine zusätzliche Gefahr für die Beschäftigung bedeuten, wie überhaupt die Orientierung der Lohnpolitik an den Möglichkeiten der noch am ehesten zu Lohnerhöhungen befähigten Industrien augenblicklich mehr denn je den Interessen der Arbeitnehmer in den schwächeren Wirtschaftsgruppen zuwiderlaufen würde.

Erfreulicherweise sind nun auch auf dem Gebiete der Lohnpolitik Anzeichen für eine vorsichtigeren, den konjunkturellen und währungspolitischen Erfordernissen mehr Rechnung tragende Haltung erkennbar. Das Tempo der Lohnerhöhungen hat in der letzten Zeit merklich nachgelassen, wiewohl teilweise noch immer Lohnforderungen durchgesetzt wurden, die weit über das Maß der volkswirtschaftlichen Produktivitätssteigerung hinausgingen. Vom währungspolitischen Standpunkt aus ist zu hoffen, daß diese Anpassung der Lohnpolitik an die Gegebenheiten der gegenwärtigen Konjunkturlage weitere Fortschritte macht, weil das die Chance erhöhen würde, daß der „schleichenden“ Geldwertminderung der letzten Jahre Einhalt geboten wird, ohne daß es zu einer Beeinträchtigung der Beschäftigungslage kommt. Je mehr daneben auch die Unternehmer erkennen lassen, daß sie sich der marktwirtschaftlichen Spielregeln bewußt sind und durch Preissenkungen der momentanen Absatzlage Rechnung tragen, um so größer ist die Aussicht, dieses Ziel zu erreichen.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Außenhandel

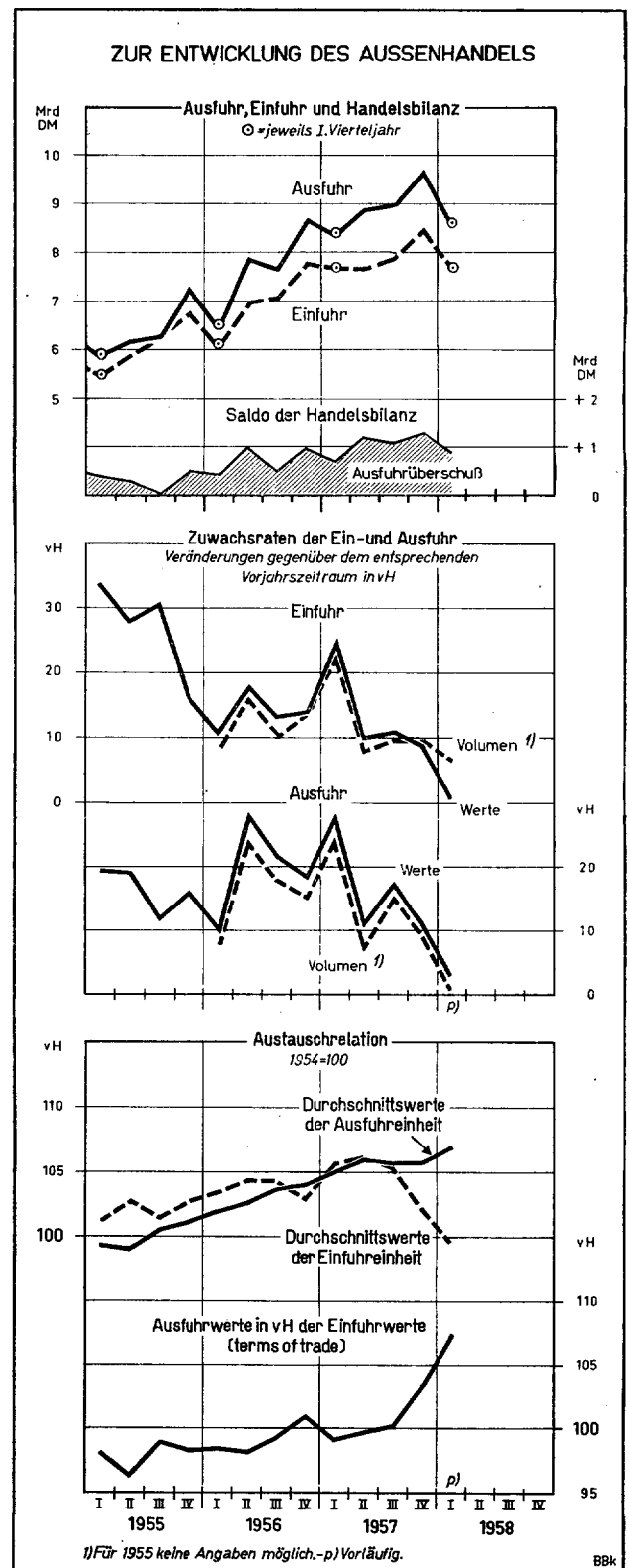
Im Außenhandel haben sich die schon seit einiger Zeit erkennbaren Abschwächungstendenzen im März verstärkt bemerkbar gemacht. Das gilt, wie schon im Abschnitt „Produktion und Märkte“ erwähnt, vor allem für die *Ausfuhr*, die mit 3 079 Mio DM zum ersten Male seit fünf Jahren hinter dem entsprechenden Vorjahrswert zurückblieb (um 5 vH), während sich im Januar und Februar immerhin noch Zuwachsraten von 6 bzw. 9 vH ergeben hatten. Dabei hat u. a. eine Rolle gespielt, daß die Auslandslieferungen des Schiffbaus, die in Anbetracht der Größe der Einzelobjekte außerordentlich stark schwanken, in diesem Monat besonders niedrig waren, wohingegen sie im Februar d. J. den Monatsdurchschnitt einer längeren Periode erheblich übertroffen hatten. In der Hauptsache aber ist das März-Ergebnis der Ausfuhr ein weiteres Anzeichen dafür, daß der deutsche Export nach Jahren eines überaus kräftigen Wachstums unter dem Einfluß der Konjunkturabschwächung und der Zahlungsbilanzschwierigkeiten in verschiedenen wichtigen Abnehmerländern nun fürs erste in eine Phase der Stagnation, wenn nicht gar des leichten Rückgangs, eingetreten ist. Vergleicht man die Ausfuhrziffer für das gesamte erste Quartal mit den entsprechenden Vorjahrsziffern, so beträgt die Zunahme nur noch 3 vH gegen 14 vH im zweiten Halbjahr und 19 vH im ersten Halbjahr 1957. Gegenüber dem Stand im zweiten,

dritten und vierten Quartal 1957 ist der Export in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres sogar eindeutig gesunken. Allerdings trifft dies keineswegs für alle Sparten der Ausfuhr zu; vielmehr ergibt sich im einzelnen ein recht unterschiedliches Bild. Während auf der einen Seite die Ausfuhr von Rohstoffen, wie z. B. von Kohle und von industriellen Vorprodukten wie Roheisen, Eisenhalbzeug und Stahlerzeugnissen, erheblich abgenommen hat, ist auf der anderen Seite die Ausfuhr industrieller Enderzeugnisse, auf denen die bisherige Ausfuhrerweiterung weitgehend beruht hatte, vielfach weiter gestiegen. So waren die Exporte von Maschinen, Kraftfahrzeugen und elektrotechnischen Erzeugnissen im ersten Quartal des laufenden Jahres um 409 Mio DM bzw. 13 vH höher als im entsprechenden Vorjahrszeitraum; auch die Ausfuhr der Chemischen Industrie hat noch zugenommen. Auf Grund der neuesten Entwicklung des Auftragseingangs, auf die im Berichtsteil „Produktion und Märkte“ näher eingegangen wurde, ist freilich damit zu rechnen, daß im weiteren Verlauf des Jahres auch diese Branchen zu meist von den weltwirtschaftlichen Abschwächungstendenzen nicht unberührt bleiben werden.

Die *Einfuhr* ist wertmäßig in der letzten Zeit der Tendenz nach ebenfalls zurückgegangen. Sie war im März mit 2 595 Mio DM zwar um 185 Mio DM höher als im Vormonat, aber dies dürfte lediglich mit der größeren Zahl von Arbeitstagen im März zusammen-

hängen. Arbeitstägig stellte sie sich im März auf nur 99,8 Mio DM gegen 100,4 Mio DM im Februar und 105,5 Mio DM im Januar. Auch im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat war sie, ebenso wie die Ausfuhr, niedriger, und zwar um 3,8 vH gegen 0,5 vH im Februar. Für das gesamte erste Quartal ist die Zunahme gegenüber den entsprechenden Vorjahrswerten damit auf weniger als 1 vH gesunken, verglichen mit Zuwachsraten von 17 vH im ersten und 10 vH im zweiten Halbjahr 1957 (wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß die Einfuhr im ersten Quartal 1957 wegen des nach dem Suez-Konflikt zu befriedigenden Nachholbedarfs ungewöhnlich hoch war). Die Stagnation bzw. neuerdings sogar der Rückgang der Einfuhrwerte im Vergleich zum Vorjahr beruht jedoch ausschließlich darauf, daß die Einfuhrpreise in der letzten Zeit auf Grund der anhaltenden Baisse an den Weltrohstoffmärkten und des ebenfalls noch nicht zum Stillstand gekommenen Rückgangs der Frachtraten erheblich gesunken sind. Tatsächlich hätten die Einfuhren des ersten Quartals einen um rd. 470 Mio DM höheren Devisenaufwand erfordert, wenn die Durchschnittswerte der Einfuhr (in denen sich die Entwicklung der Einfuhrpreise niederschlägt) seit Anfang 1957 unverändert geblieben wären. Volumemäßig, d. h. unter Ausschaltung der Preisveränderungen, hat die Einfuhr daher im ersten Quartal immerhin noch um 7 vH zugenommen. Im Gegensatz dazu war bei der Ausfuhr die an sich schon recht geringe wertmäßige Zunahme von 3 vH noch etwas größer als die Steigerung der Ausfuhrmengen.

Allerdings hat sich die Ausdehnung des Einfuhrvolumens in letzter Zeit merklich verlangsamt. Ausschlaggebend dafür war, daß die ernährungswirtschaftlichen Einfuhren (ohne Genußmittel) infolge der guten Vorjahrsernte und der Fortschritte in der Umstellung der landwirtschaftlichen Erzeugung auf Veredelungsprodukte nicht mehr gestiegen, sondern leicht gesunken sind — eine Entwicklung, die sich besonders bei der Einfuhr von Weizen, Butter, Fleisch und Zucker bemerkbar macht. Im Bereich der gewerblichen Einfuhr waren, wie in Anbetracht der inneren Konjunkturlage nicht anders zu erwarten, deutliche Abschwächungstendenzen beim Rohstoffimport festzustellen; die Rohstoffbezüge der gewerblichen Wirtschaft waren im ersten Vierteljahr von 1958 auch mengenmäßig niedriger als im Monatsdurchschnitt von 1957. Diese Rückgänge sind aber, wenn man den gewerblichen Sektor als Ganzes betrachtet, durch die weitere Zunahme des Fertigwarenimports überkompensiert worden. Vor allem die Einfuhr von sogenannten Fertigwaren-Enderzeugnissen ist in letzter Zeit, wie schon



verschiedentlich berichtet, in erstaunlichem Maße gestiegen, wobei vor allem eine Rolle gespielt haben dürfte, daß verschiedene Handelspartner der Bundesrepublik in Anbetracht der auch bei ihnen spürbar werdenden konjunkturellen Abschwächungstendenzen ver-

stärkt bemüht waren, die ihnen durch die deutschen Zollsenkungs- und Liberalisierungsmaßnahmen gebotenen besonderen Absatzchancen zu nutzen. Die Einfuhr industrieller Enderzeugnisse war im ersten Quartal mengenmäßig fast um die Hälfte höher als in den entsprechenden Vorjahrsmonaten und übertraf den Monatsdurchschnitt 1957 um rd. ein Viertel.

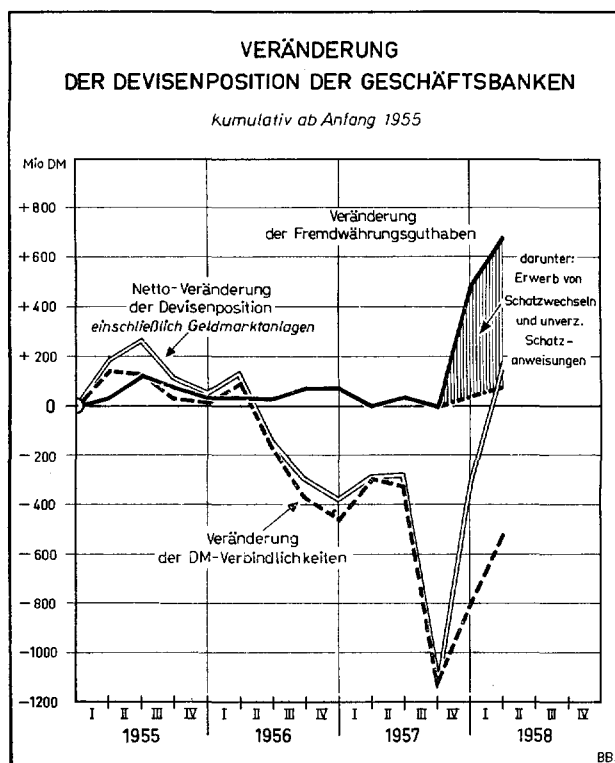
Daß es bei der vorstehend geschilderten weitgehend gleichlaufenden Entwicklung der Ausfuhr- und Einfuhrwerte bisher praktisch zu keinem Abbau der Außenhandelsüberschüsse kommen konnte, liegt auf der Hand. Der Aktivsaldo der Handelsbilanz war im März mit 484 Mio DM wieder verhältnismäßig hoch, wenn er auch den Stand des entsprechenden Vorjahrsmonats (536 Mio DM) nicht ganz erreichte. Im gesamten ersten Quartal war der Ausfuhrüberschuß mit 916 Mio DM sogar um rd. 200 Mio DM höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Erklärung für diese anhaltend hohen Überschüsse ist, wie die Analyse der Einfuhrentwicklung zeigte, fast ausschließlich bei den Preisveränderungen zu suchen. Infolge des scharfen Rückgangs der Durchschnittswerte der Einfuhr bei gleichzeitigem leichten Anstieg der Durchschnittswerte der Ausfuhr haben sich die terms of trade für die Bundesrepublik im ersten Quartal 1958 in überraschend starkem Maße verbessert. Die Indexziffer für die Austauschrelation — die neuerdings auf der Basis von 1954, anstelle wie bisher von 1950, berechnet wird — betrug 107 vH gegen 104 vH im vierten Quartal und 99 vH im ersten Quartal 1957. Das bedeutet, daß sich im ersten Quartal 1958 anstelle eines effektiven Ausfuhrüberschusses von, wie gesagt, 916 Mio DM nur ein solcher von rd. 340 Mio DM (gegen 718 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres) ergeben hätte, wenn für Ein- und Ausfuhr die gleichen Preisrelationen maßgebend gewesen wären wie Anfang 1957.

Devisenbilanz

Die Entwicklung der Devisenbilanz ist, wie schon im vorigen Bericht erwähnt, seit Anfang März dadurch gekennzeichnet, daß auch bei der Bundesbank wieder Devisenzugänge zu registrieren sind. Verglichen mit der Zeit vor September 1957 hielten sich diese Zuflüsse bisher jedoch in relativ engen Grenzen; vom 1. bis 29. April betrugen sie 362 Mio DM gegenüber 212 Mio DM im März. Der Gold- und Devisenbestand der Bundesbank erreichte damit einen Stand von 23,3 Mrd DM, womit er jedoch noch um 560 Mio DM unter seinem bisherigen Höhepunkt vom 10. Oktober 1957 lag. Wie sich die gesamte Devisenbilanz, d. h. der Nettozugang an Gold und Devisen bei der Bundesbank und bei den Geschäftsbanken, im April entwickelt hat, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen, da für die Ge-

schäftsbanken noch keine Angaben vorliegen. In der Zeit von Oktober bis Februar, in der die Devisenabflüsse bei der Bundesbank 865 Mio DM betragen hatten, war die gesamte Devisenbilanz wegen der anhaltenden Verbesserung der Devisenposition der Geschäftsbanken mit 328 Mio DM aktiv; im März, dem letzten Monat, für den vollständige Angaben verfügbar sind, war ein Aktivsaldo von 291 Mio DM zu verzeichnen. Die Überschüsse der Devisenbilanz in der letzten Zeit reichten damit jedoch bei weitem nicht an die der Jahre 1956 und 1957 heran, die sich im Monatsdurchschnitt auf 389 bzw. 433 Mio DM belaufen hatten.

Bei den Geschäftsbanken betrug die Verbesserung der Devisenposition im März rd. 80 Mio DM. Sie ging, ebenso wie in fast allen vorangegangenen Monaten seit dem Ende der Währungsspekulation, sowohl auf eine Erhöhung der Auslandsaktiva als auch auf eine Verringerung der Auslandsverbindlichkeiten zurück. Im Vordergrund stand dabei wiederum der Erwerb ausländischer Geldmarkttitel durch deutsche Geschäftsbanken im Betrage von 60 Mio DM. Der „Geldexport“ der Geschäftsbanken in der Form des Ankaufs von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen ausländischer Emittenten, der im November v. J. einsetzte, nachdem durch die mehrfachen Diskontsenkungen der Bundesbank und die Wiederherstellung des Vertrauens in die Wechselkursparitäten die notwendigen Voraussetzungen dafür geschaffen worden waren, hat sich damit auf rd. 610 Mio DM — das ist ein Mehrfaches der



Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz
in Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz										III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I./II)
	Gold- und Devisenzugang bzw. -abgang bei der Deutschen Bundesbank ¹⁾	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse bzw. Defizite im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ²⁾				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs						
		Ins- gesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken (einschl. Geldmarktanlagen)	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ³⁾		Ins- gesamt	Handelsbilanz ⁴⁾	Dienstleistungen		Ins- gesamt	Unentgeltliche Leistungen ⁵⁾ (hauptsächlich Wiederumtauschleistungen)	Kapitalverkehr				
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge ⁶⁾	Kapitalerträge ⁵⁾			Kapitalverkehr ⁷⁾ ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten ⁷⁾	Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz		
1955	+1 861	+ 60	+ 40	+ 20	+1 921	+2 945	+1 245	+2 308	- 608	-1 249	- 814	- 511	+ 76	+1 696	+ 225	
1956	+5 095	- 425	+ 40	- 465	+4 670	+5 499	+2 897	+3 040	- 438	-1 462	-1 104	- 743	+ 385	+4 037	+ 633	
1957	+5 126	+ 65	+ 413	- 348	+5 191	+7 692	+4 271	+3 803	- 382	-4 194	-1 650	-2 687	+ 143	+3 498	+1 693	
1957 1. Vj.	+ 829	+ 84	- 68	+ 152	+ 913	+1 573	+ 718	+ 952	- 97	-1 054	- 344	- 856	+ 146	+ 519	+ 394	
2. "	+1 459	+ 11	+ 34	- 23	+1 470	+2 047	+1 203	+ 959	- 115	-1 258	- 423	- 753	- 82	+ 789	+ 681	
3. "	+3 421	- 820	- 34	- 786	+2 601	+1 941	+1 093	+ 954	- 106	- 757	- 464	- 368	+ 75	+1 184	+1 417	
4. "	- 583	+ 790	+ 481	+ 309	+ 207	+2 131	+1 257	+ 938	- 64	-1 125	- 419	- 710	+ 4	+1 006	- 799	
1958 1. Vj. ⁸⁾	- 70	+ 482	+ 203	+ 279	+ 412	+1 787	+ 916	+ 969	- 98	-1 420	- 483	- 811	- 126	+ 367	+ 45	
1957 Jan.	+ 258	+ 117	+ 22	- 95	+ 375	+ 121	- 102	+ 276	- 53	- 136	- 113	- 74	+ 51	- 15	+ 390	
Febr.	+ 460	- 92	- 90	- 2	+ 368	+ 585	+ 284	+ 300	+ 2	- 305	- 107	- 228	+ 30	+ 281	+ 87	
März	+ 111	+ 59	+ 0	+ 59	+ 170	+ 866	+ 536	+ 376	- 46	- 613	- 124	- 554	+ 65	+ 253	- 83	
April	+ 553	- 10	+ 29	- 39	+ 543	+ 538	+ 285	+ 293	- 40	- 331	- 205	- 147	+ 21	+ 207	+ 336	
Mai	+ 640	+ 37	+ 20	+ 17	+ 677	+ 830	+ 541	+ 332	- 43	- 307	- 124	- 143	- 40	+ 523	+ 154	
Juni	+ 266	- 16	- 15	- 1	+ 250	+ 679	+ 377	+ 334	- 32	- 620	- 94	- 463	- 63	+ 59	+ 191	
Juli	+ 858	- 269	- 29	- 240	+ 589	+ 569	+ 344	+ 307	- 82	- 260	- 157	- 104	+ 1	+ 309	+ 280	
Aug.	+1 459	- 449	- 12	- 437	+1 010	+ 804	+ 490	+ 330	- 16	- 223	- 185	- 50	+ 12	+ 581	+ 429	
Sept.	+1 104	- 102	+ 7	- 109	+1 002	+ 568	+ 259	+ 317	- 8	- 274	- 122	- 214	+ 62	+ 294	+ 708	
Okt.	+ 75	+ 259	+ 45	+ 214	+ 334	+ 636	+ 354	+ 294	- 12	- 146	- 116	- 127	+ 97	+ 490	- 156	
Nov.	- 286	+ 502	+ 253	+ 249	+ 216	+ 718	+ 410	+ 333	- 25	- 409	- 158	- 231	- 20	+ 309	- 93	
Dez.	- 372	+ 29	+ 183	- 154	- 343	+ 777	+ 493	+ 311	- 27	- 570	- 145	- 352	- 73	+ 207	- 550	
1958 Jan.	- 75	+ 283	+ 79	+ 204	+ 208	+ 119	- 113	+ 273	- 41	- 357	- 160	- 90	- 107	- 238	+ 446	
Febr.	- 207	+ 120	+ 76	+ 44	- 87	+ 848	+ 545	+ 318	- 15	- 648	- 153	- 495	+ 0	+ 200	- 287	
März ⁹⁾	+ 212	+ 79	+ 48	+ 31	+ 291	+ 820	+ 484	+ 378	- 42	- 415	- 170	- 226	- 19	+ 405	- 114	

¹⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ²⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ³⁾ Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelspitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — ⁴⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. ¹⁾). — ⁵⁾ Saldo. — ⁶⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁷⁾ Bis 1956 nur Inanspruchnahme durch Banken, ab 1957 durch Banken und sonstige Wirtschaftsunternehmen. — ⁸⁾ Teilweise geschätzt.

regulären working balances der deutschen Banken — erhöht. Die ausländischen DM-Guthaben bei den deutschen Geschäftsbanken haben erwartungsgemäß nur noch wenig — um rd. 30 Mio DM — abgenommen. Insgesamt sind damit in der Zeit von Oktober bis März rd. 590 Mio DM von den DM-Konten von Devisenausländern abdisponiert worden; das sind rd. drei Viertel der Zuflüsse auf den Konten auf dem Höhepunkt der Währungsspekulation im dritten Quartal 1957. Die Abzüge „heißer“ Auslandsgelder waren sogar noch größer, da in den obigen Zahlen auch die von spekulativen Bewegungen praktisch unbeeinflussten Veränderungen der ausländischen „Libkamark“-Guthaben enthalten sind, die seit Anfang Oktober 1957 um 78 Mio DM zugenommen haben. Die verbliebenen DM-Guthaben von Devisenausländern bei deutschen Geschäftsbanken, die sich Ende März (ohne die Guthaben auf liberalisierten Kapitalkonten) auf 1 082 Mio DM

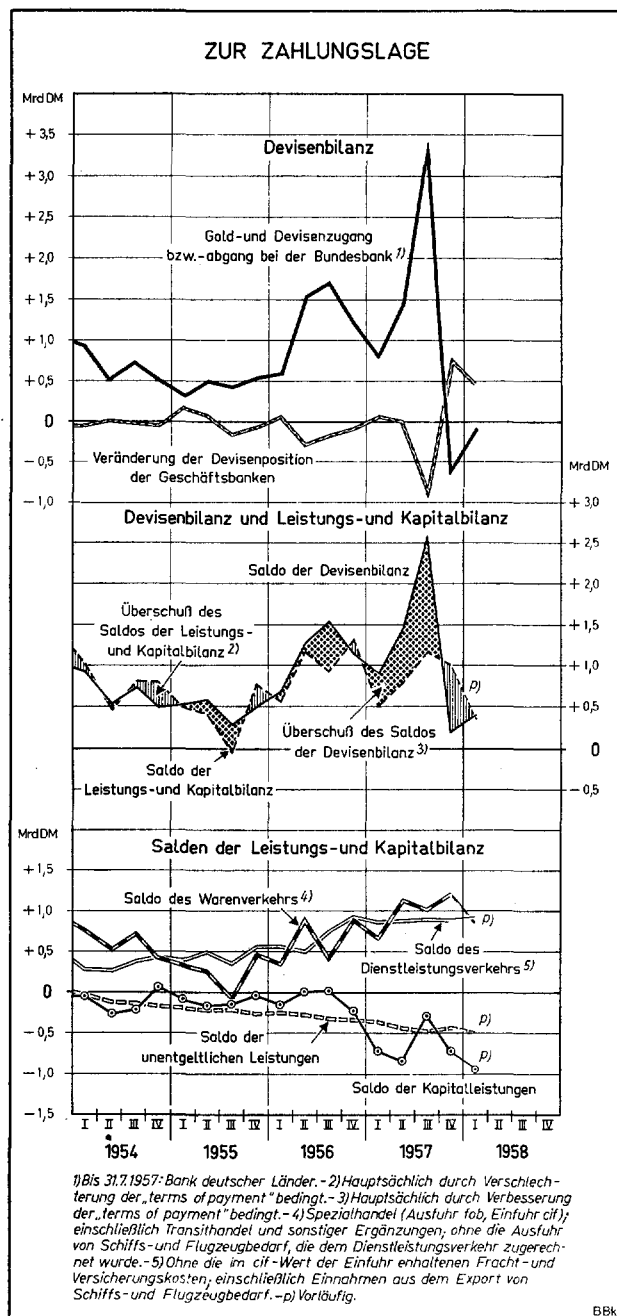
gegen 1 748 Mio DM Ende September 1957 und 941 Mio DM Ende März 1957 stellten, dürften so gut wie ausschließlich zur Abwicklung der laufenden Außenhandels- und Geldmarktgeschäfte unterhalten werden.

Kann die Reaktion auf die Spekulationswelle des vergangenen Jahres somit bezüglich der zu erwartenden Abzüge an kurzfristigen Auslandsgeldern praktisch abgeschlossen gelten, so läßt sich ein Gleiches für die in der Verschlechterung der terms of payment zum Ausdruck kommende Gegenbewegung nicht sagen. Hier macht sich vielmehr bis in die letzte Zeit hinein die Tatsache, daß kaum mehr Vorauszahlungen für spätere deutsche Exporte erfolgen, sondern umgekehrt die Waren, die schon vorher bezahlt worden sind, nun geliefert werden müssen, in einem Zurückbleiben der Devisenzugänge hinter den Überschüssen der Leistungs- und Kapitalbilanz bemerkbar. Im März betrug diese Diskrepanz wieder 114 Mio DM, und für die Zeit von

Oktober bis März ergibt sich ein Differenzbetrag von rd. 750 Mio DM. Dabei ist auf Grund des hohen kumulativen Betrages, um den die Devisenzuflüsse in der Zeit davor über die Aktivsalden der Leistungs- und Kapitalbilanz hinausgegangen waren — von Anfang 1955 bis September 1957 über 3,3 Mrd DM —, noch keineswegs abzusehen, wie lange diese Form der Reaktion auf die Währungsspekulation noch anhalten und welches Ausmaß sie insgesamt annehmen wird. Möglicherweise wird im übrigen eine weitere Verschlechterung der terms of payment im laufenden Jahr auch daraus resultieren, daß den Abnehmern deutscher Güter in den überseeischen Entwicklungsländern, deren Ertragslage sich durch die anhaltende Rohstoffbaisse erheblich verschlechtert hat, von Seiten der deutschen Firmen, soweit es ihre internen Finanzierungsmöglichkeiten erlauben, längere Zahlungsziele eingeräumt werden. Wie die zur Zeit in Vorbereitung befindliche Aufstellung der Zahlungsbilanz für 1957 erkennen läßt, hat dieser Faktor bereits im vergangenen Jahr eine Rolle gespielt, wenn er auch damals in der Gesamtbilanz durch die spekulativ bedingte Verbesserung der terms of payment vollständig überdeckt wurde.

Leistungs- und Kapitalbilanz

Betrachtet man die Entwicklung der Leistungs- und Kapitalbilanz, von der die zukünftige Entwicklung der Devisenbilanz, trotz der starken von der Veränderung der terms of payment ausgehenden Einflüsse, letzten Endes abhängt, so ergibt sich nach wie vor der Eindruck einer wenn auch langsamen, so doch kontinuierlichen Abnahme der Überschüsse. Im März war der Aktivsaldo mit 405 Mio DM zwar wieder merklich höher als im Februar, doch erklärt sich dies so gut wie ausschließlich aus der unterschiedlichen Belastung durch Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren in den beiden Monaten. Im gesamten ersten Quartal stellte sich der Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz auf 367 Mio DM. Das war der niedrigste jeweils im ersten Quartal zu verzeichnende Überschuß seit 1953; hinter dem Vorjahrsergebnis blieb er um rd. 150 Mio DM zurück. Dabei zeigt sich im einzelnen das gleiche Bild wie im Jahr 1957: immer noch etwas ansteigenden Überschüssen aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr — die Zunahme der Dienstleistungsüberschüsse vor allem auf Grund der hohen Devisenausgaben der ausländischen Streitkräfte in der Bundesrepublik fiel in letzter Zeit erheblich ins Gewicht — stehen noch stärker wachsende Defizite in der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen gegenüber. Daß dieser tendenzielle Anstieg der Belastungen im Kapitalsektor und im Bereich der unent-



geltlichen Leistungen keineswegs nur, ja in letzter Zeit nicht einmal mehr in nennenswertem Maße, auf die Zunahme der Rüstungsvorauszahlungen zurückzuführen ist, macht ein Blick auf die von den Rüstungsausgaben „bereinigten“ Zahlen deutlich. Der Passivsaldo der „zivilen“ Kapitaleleistungen und der unentgeltlichen Leistungen betrug im März 349 Mio DM gegen 233 Mio DM im Februar, 275 Mio DM im Januar, 189 Mio DM im Monatsdurchschnitt 1957 und erst rd. 100 Mio DM im Monatsdurchschnitt 1956; dementsprechend lag auch der Monatsdurchschnitt des ersten Quartals 1958 mit 286 Mio DM weit über den entsprechenden Vorjahresziffern.

Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM

	1956			1957				1958			
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März ^{*)}
Außenhandel¹⁾											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Ausfuhr, gesamt	2 649	2 554	2 906	2 795	2 954	3 003	3 238	2 878	2 599	2 955	3 079
Einfuhr, gesamt	2 319	2 376	2 586	2 555	2 553	2 639	2 819	2 572	2 712	2 410	2 595
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz	+ 330	+ 178	+ 320	+ 240	+ 401	+ 364	+ 419	+ 306	- 113	+ 545	+ 484
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 927	1 863	2 113	2 059	2 143	2 132	2 285	2 090	1 879	2 133	2 259
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	277	253	290	289	306	307	339	302	274	308	323
Nichtabkommensländer ³⁾	428	417	482	429	486	542	593	469	427	496	483
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 432	1 479	1 576	1 491	1 487	1 599	1 744	1 585	1 617	1 513	1 626
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	263	273	289	254	257	261	281	269	280	248	279
Nichtabkommensländer ³⁾	622	621	718	807	807	776	791	716	813	648	686
Durchschnittswerte (1954 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr-einheit	102,7	103,8	104,1	105,1	106,1	105,7	105,8	106,3	107,1	107,3	104,6
Durchschnittswerte der Einfuhr-einheit	104,5	104,4	103,1	105,8	106,3	105,4	102,3	99,7	100,6	99,3	99,1
Austauschrelation ⁴⁾	98,3	99,4	101,0	99,3	99,8	100,3	103,5	106,6	106,5	108,1	105,5
Zahlungsverkehr											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 425	+ 517	+ 386	+ 304	+ 490	+ 867	+ 69	+ 137	+ 208	- 87	+ 291
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ 7)	- 82	- 58	- 125	- 299	- 275	- 159	- 260	- 313	- 246	- 490	- 204
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 72	- 95	- 86	- 100	- 124	- 136	- 121	- 132	- 120	- 125	- 149
Übrige Zahlungen	+ 579	+ 670	+ 597	+ 703	+ 889	+ 1 162	+ 450	+ 582	+ 574	+ 527	+ 644
EZU-Raum											
insgesamt	+ 360	+ 477	+ 487	+ 573	+ 636	+ 960	+ 218	+ 331	+ 476	+ 251	+ 266
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ 7)	- 50	- 31	- 45	- 92	- 107	- 56	- 59	- 52	- 10	- 113	- 33
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 25	- 28	- 35	- 40	- 43	- 49	- 44	- 56	- 40	- 56	- 73
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	+ 10	- 1	- 27	+ 5	+ 8	- 32	+ 21	+ 15	- 5	- 7	+ 58
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ 7)	- 8	- 8	- 7	- 18	- 15	- 18	- 12	- 6	- 7	- 3	- 8
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 4	- 6	- 5	- 6	- 8	- 7	- 9	- 9	- 10	- 7	- 8
Nichtabkommensländern ³⁾											
insgesamt	+ 55	+ 41	- 74	- 274	- 154	- 61	- 170	- 209	- 263	- 331	- 33
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾ 7)	- 24	- 19	- 73	- 189	- 153	- 85	- 189	- 255	- 229	- 374	- 163
Unentgeltliche Leistungen ⁸⁾	- 43	- 61	- 46	- 54	- 73	- 80	- 68	- 67	- 70	- 62	- 68
Rechnungsposition in der EZU	+ 365	+ 371	+ 461	+ 512	+ 555	+ 977	- 48	- 15	+ 3	- 100	+ 53
davon: Kreditgewährung	+ 91	+ 93	+ 115	+ 128	+ 139	+ 244	- 12	- 4	+ 1	- 25	+ 13
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 274	+ 278	+ 346	+ 384	+ 416	+ 733	- 36	- 11	+ 2	- 75	+ 40
Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank⁹⁾											
Stand am Ende des Berichtszeitraums											
Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	+14 959	+16 668	+17 901	+18 730	+20 189	+23 610	+23 027	+22 957	+22 952	+22 745	+22 957
davon:											
Goldbestand	+ 4 635	+ 5 436	+ 6 275	+ 7 379	+ 8 523	+10 077	+10 674	+10 333	+10 502	+10 455	+10 333
Guthaben (netto) ¹⁰⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ³⁾ 11)	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 426	+ 6 915	+ 6 731	+ 7 183	+ 6 956	+ 7 064	+ 6 898	+ 6 852	+ 7 064
EZU-Raum	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 679	+ 6 155	+ 5 167	+ 5 277	+ 5 317	+ 5 183	+ 5 277
darunter: Guthaben bei der EZU (ohne Sonderkredit an die EZU) ¹¹⁾	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 890	+ 3 218	+ 3 571	+ 4 028	+ 4 242	+ 4 147	+ 4 186	+ 4 179	+ 4 147
Sonderkredit an die EZU ¹²⁾	-	-	-	-	-	-	-	+ 55	-	-	+ 55
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums ¹⁾	+ 452	+ 387	+ 312	+ 228	+ 256	+ 195	+ 230	+ 283	+ 235	+ 255	+ 283
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.											
1) Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — 2) Ohne nicht ermittelte Länder. — 3) Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. — 4) Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 5) Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — 6) Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Deutschen Bundesbank bzw. der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — 7) Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — 8) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — 9) Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie liberalisierten Kapitalkonten. — 10) Einschl. US-\$-Guthaben in anderen Ländern. — 11) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — 12) Sonderkredit der Bundesrepublik an die EZU im Zusammenhang mit dem Sonderkredit der EZU an Frankreich gemäß Ratsbeschluß der OEEC vom 11. 2. 1958. — *) Teilweise vorläufig.											

Daß zu dieser Entwicklung, längerfristig gesehen, in nicht unbeträchtlichem Umfang die Steigerung der sog. individuellen Wiedergutmachungsleistungen beigetragen hat, ist hier mehrfach erwähnt worden. In letzter Zeit waren aber zwei andere Faktoren ausschlaggebend: einmal hat sich der *Abbau der deutschen Remboursverschuldung im Ausland* trotz der Zinssenkungen in verschiedenen Ländern bis in die letzte Zeit hinein fortgesetzt, so daß die Devisenabflüsse im Bereich des langfristigen Kapitalverkehrs durch Kreditrückzahlungen im kurzfristigen Bereich verstärkt wurden, während noch vor Jahresfrist und vor allem im Jahr 1956 die wachsende Inanspruchnahme ausländischer Rembourse den Passivierungstendenzen in der Kapitalbilanz entgegengewirkt hatte. Im ersten Quartal 1958 ist die Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten (und zwar einschließlich der ohne Zwischenschaltung deutscher Banken getätigten Kreditaufnahme) um fast 130 Mio DM reduziert worden; in der ersten Aprilhälfte hat sich dieser Betrag, nach den Angaben der Banken zu schließen, weiter erhöht. Die zweite wichtige Ursache für die neuerliche Erhöhung der Defizite in der Kapitalbilanz war die beträchtliche Steigerung der *Kapitalleistungen an das Ausland*, die sich auf Grund der Mitgliedschaft der Bundesrepublik in den verschiedenen internationalen Institutionen ergeben hat. Eine besondere Rolle spielten dabei in letzter Zeit die neugegründeten europäischen Organisationen. So war im März die erste Rate auf den Kapitalanteil der Bundesrepublik an der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 63 Mio DM (15 Mio RE) zu leisten (eine zweite Rate in gleicher Höhe ist noch im Laufe dieses Jahres zu entrichten, die restlichen drei Raten gleicher Höhe sind bis Mitte 1960 einzuzahlen). Gleichzeitig entstand für die Bundesrepublik in Höhe von ebenfalls 63 Mio DM eine Devisenverpflichtung auf Grund einer DM-Ziehung Frankreichs beim Internationalen Währungsfonds. Nach einer mehrjährigen

Pause — im August 1953 hatte zum ersten Male ein Mitgliedsland des Internationalen Währungsfonds bei diesem DM „gezogen“, d. h. mit Landeswährung gekauft — ist dies mit der Ziehung Jugoslawiens im Januar (29 Mio DM) bereits die zweite derartige Transaktion im laufenden Jahr. Außerdem griff die Weltbank wiederum auf Mittel aus der DM-Subskription der Bundesrepublik Deutschland (die sich auf 18 vH des deutschen Kapitalanteils bei diesem Institut beläuft) zurück. Die von der Bundesrepublik seit August 1957 in voller Höhe freigegebene „18 % Quote“ ist damit von der Weltbank auch voll in Anspruch genommen worden. Insgesamt beläuft sich dieser, den Anleihenehmern der Weltbank zugute kommende Kapitalexport auf nunmehr rd. 250 Mio DM.

Der *private Kapitalexport der Bundesrepublik*, der sich hauptsächlich in der Form des Erwerbs von Beteiligungen und der Errichtung von Niederlassungen durch deutsche Firmen abspielt, war demgegenüber in letzter Zeit etwas gedämpfter, nachdem er sich besonders im vergangenen Jahr sehr kräftig ausgedehnt hatte. Im ersten Quartal 1958 waren die deutschen Investitionen im Ausland mit 131 Mio DM (netto) ebenso hoch wie in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Ob es sich hierbei lediglich um eine mehr oder weniger zufallsbedingte Unterbrechung des bisherigen Anstiegs handelt, oder ob in den Ziffern für das erste Quartal eine auf einer etwas skeptischeren Beurteilung des internationalen Konjunkturklimas beruhende bewußte Zurückhaltung der deutschen Firmen zum Ausdruck kommt, wird sich freilich erst auf etwas längere Sicht einigermaßen zuverlässig erkennen lassen. Die ausländischen — weitgehend über liberalisierte Kapitalkonten durchgeführten — Investitionen in der Bundesrepublik gingen in den ersten drei Monaten von 1958 im Gegensatz zum Vorjahr leicht über die deutschen Auslandsinvestitionen (jeweils netto) hinaus.

Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	38
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	40
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	42
II. Deutsche Bundesbank	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	43
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	43
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	44
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	44
5. Mindestreservenstatistik	45
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	46
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	48
2. Teilzahlungskredite	54
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	54
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	55
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	55
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	55
7. Einlagen von Nichtbanken	56
8. Umsätze im Sparverkehr	58
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	59
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	60
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	72
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank	73
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	74
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	76
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	76
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	76
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	77
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	78
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	78
4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	78
5. Zinssätze und Emissionskurse	79
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	79
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	80
8. Index der Aktienkurse	80
9. Index der Börsenumsätze	80
10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin	81
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	82
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	83
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	84
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	84
5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechslern im Bundesgebiet	85
6. Die Verschuldung des Bundes	86
7. Die Verschuldung der Länder	86
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland (einschl. West-Berlins) nach Ländergruppen bzw. Ländern	87
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	89
3. Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank	89
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken	90
5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	90
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	91
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	91
3. Arbeitsmarkt	92
4. Einzelhandelsumsätze	92
5. Preisindexziffern	92
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	93
X. Diskontsätze im Ausland	94

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Aktiva

Mio

Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank ¹⁾)									Kreditgewährung an	
		insgesamt	kurzfristige Kredite				mittel- und langfristige Kredite ²⁾			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen ^{3) 10)}	Wertpapiere und Konsortial- beteiligun- gen ^{4) 11)}	
			insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen				
									insgesamt			Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen
a) Bundes												
1952 Dez.	61 682	38 226	37 486	19 162	18 774	388	15 980	13 480	2 500	1 028	1 316	
1953 Dez.	76 577	48 877	48 272	21 810	21 500	310	22 754	19 025	3 729	1 126	2 582	
1954 Dez.	94 895	62 228	61 502	25 146	24 830	316	30 651	25 340	5 311	1 049	4 656	
1955 Dez.	111 280	77 414	76 410	28 047	27 724	323	40 819	33 397	7 422	1 174	6 370	
1956 Dez.	127 606	87 689	86 920	29 707	29 275	432	48 948 ¹¹⁾	39 884 ¹¹⁾	9 064 ¹¹⁾	1 708	6 557	
1957 Febr.	128 311	89 574	88 987	29 817	29 293	524	49 614	40 620	8 994	2 805	6 751	
März	129 233	90 628	90 035	30 576	30 035	541	49 801	40 662	9 139	2 861	6 797	
April	130 192	91 112	90 519	30 001	29 524	477	50 270	41 040	9 230	3 346	6 902	
Mai	131 795	92 430	91 781	30 066	29 500	566	50 792	41 531	9 261	3 880	7 043	
Juni	133 497	93 453	92 827	30 797	30 202	595	51 108	41 806	9 302	3 751	7 171	
Juli	134 275	94 615	93 986	30 301	29 757	544	51 672	42 278	9 394	4 753	7 260	
Aug.	136 630	96 782	96 203	30 118	29 661	457	52 404	42 897	9 507	6 216	7 465	
Sept.	139 389	97 862	97 403	30 577	30 033	534	53 222	43 586	9 636	5 999	7 605	
Okt.	140 417	99 112	98 630	30 617	30 040	577	53 835	43 993	9 842	6 480	7 698	
Nov.	141 719	100 508	100 005	30 796	30 177	619	54 622	44 606	10 016	6 669	7 918	
Dez.	144 723	101 099	100 508	31 369	30 760	609	55 715	45 346	10 369	5 618	7 806	
1958 Jan.	144 299	102 954	102 507	31 013	30 314	699	56 334	45 785	10 549	6 966	8 194	
Febr. P)	.	104 474	103 974	31 262	30 514	748	57 160	46 178	10 982	6 962	8 610	
b) Bundesgebiet												
1952 Dez.	63 158	39 531	38 781	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 332	
1953 Dez.	78 410	50 550	49 928	22 478	22 166	312	23 650	19 792	3 858	1 170	2 630	
1954 Dez.	97 692	64 556	63 821	26 033	25 716	317	31 919	26 382	5 537	1 104	4 765	
1955 Dez.	114 677	80 116	79 105	28 995	28 669	326	42 357	34 614	7 743	1 198	6 555	
1956 Dez.	131 228	90 554	89 779	30 617	30 184	433	50 546 ¹¹⁾	41 100 ¹¹⁾	9 446 ¹¹⁾	1 789	6 827	
1957 Febr.	132 002	92 448	91 855	30 713	30 190	523	51 246	41 855	9 391	2 864	7 032	
März	132 985	93 521	92 822	31 494	30 953	541	51 411	41 884	9 527	2 923	7 094	
April	133 959	94 058	93 427	30 877	30 399	478	51 894	42 275	9 619	3 427	7 229	
Mai	135 641	95 388	94 733	30 961	30 393	568	52 440	42 782	9 658	3 956	7 376	
Juni	137 331	96 395	95 763	31 695	31 095	600	52 765	43 055	9 710	3 796	7 507	
Juli	138 206	97 664	96 977	31 207	30 660	547	53 364	43 543	9 821	4 804	7 602	
Aug.	140 612	99 888	99 267	31 040	30 578	462	54 134	44 198	9 936	6 273	7 820	
Sept.	143 391	101 028	100 525	31 564	31 006	558	54 920	44 863	10 057	6 075	7 966	
Okt.	144 438	102 366	101 819	31 607	31 026	581	55 570	45 286	10 284	6 564	8 078	
Nov.	145 792	103 818	103 266	31 790	31 160	630	56 407	45 931	10 476	6 760	8 309	
Dez.	148 842	104 393	103 754	32 341	31 716	625	57 481	46 666	10 815	5 710	8 222	
1958 Jan.	148 426	106 296	105 788	31 998	31 276	722	58 117	47 120	10 997	7 058	8 615	
Febr. P)	150 390	107 836	107 315	32 254	31 478	776	58 954	47 523	11 431	7 075	9 332	
März P)	.	109 035	108 409	32 322	31 535	787	59 537	48 092	11 445	7 223	9 327	

¹⁾ Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — ²⁾ Einschließlich Lombard- und Wechselkredite. — ³⁾ Einschließlich des im Bestand der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder bzw. Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken): Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandschecks, Banken, Sorten, ausländische Geldmarktpapiere und von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlauf- und sonstige Barkredite. — ⁴⁾ Ab Mai 1955 ohne die im lich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargesetz vom derung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM). — ^{P)} Vorläufig.

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf im Bundes- gebiet und in West-Berlin ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ¹⁾	Sichteinlagen						Spar- einlagen	Termin-	
			insgesamt		Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen		Dienst- stellen der ehem. Be- satzungs- mächte (Deutsche Bundesbank ¹⁾)		Spar- einlagen	insgesamt
			mit	ohne		mit	ohne				
a) Bundes											
1952 Dez.	61 682	10 817	14 964	13 291	10 490	3 723	2 050	751	7 404	7 758	
1953 Dez.	76 577	11 972	17 326	14 203	11 460	5 227	2 104	639	11 241	9 940	
1954 Dez.	94 895	12 781	21 169	16 439	13 631	7 014	2 284	524	16 717	9 752	
1955 Dez.	111 280	14 088	23 699	20 118	14 979	8 455	4 874	265	20 668	9 762	
1956 Dez.	127 606	14 925	26 037	22 816	16 281	9 612	6 391	144	23 372	11 588	
1957 Febr.	128 311	14 981	24 284	22 035	16 281	9 407	7 158	120	24 364	12 947	
März	129 233	15 117	24 158	22 003	14 724	9 217	7 062	217	24 767	13 055	
April	130 192	15 573	24 614	22 854	15 694	8 778	7 018	142	25 032	12 743	
Mai	131 795	15 776	24 529	23 206	15 681	8 728	7 405	120	25 313	13 371	
Juni	133 497	15 888	24 547	23 099	15 562	8 626	7 178	359	25 525	13 403	
Juli	134 275	15 884	24 241	23 953	16 246	7 564	7 276	431	25 633	13 740	
Aug.	136 630	16 171	23 900	23 900	16 701	6 830	6 830	369	25 972	14 549	
Sept.	139 389	16 350	24 910	24 910	16 918	7 491	7 491	501	26 316	14 726	
Okt.	140 417	16 511	24 443	24 443	17 150	7 094	7 094	199	26 750	15 087	
Nov.	141 719	16 846	23 892	23 892	17 205	6 555	6 555	132	27 048	15 377	
Dez.	144 723	16 516	25 744	25 744	18 476	7 127	7 127	141	28 201	15 962	
1958 Jan.	144 299	16 514	23 907	23 907	17 136	6 700	6 700	71	28 942	16 005	
Febr. P)	.	17 008	23 520	23 520	17 055	6 319	6 319	146	29 529	16 228	
b) Bundesgebiet											
1952 Dez.	63 158	10 804	15 533	13 853	10 877	3 903	2 223	753	7 581	8 058	
1953 Dez.	78 410	11 955	17 960	14 830	11 913	5 408	2 278	639	11 547	10 268	
1954 Dez.	97 692	12 762	21 899	17 163	14 150	7 226	2 490	523	17 225	10 117	
1955 Dez.	114 677	14 058	24 500	20 919	15 599	8 636	5 055	265	21 374	10 155	
1956 Dez.	131 228	14 895	26 868	23 647	16 964	9 760	6 539	144	24 276	12 025	
1957 Febr.	132 002	14 953	25 091	22 842	15 419	9 552	7 303	120	25 327	13 436	
März	132 985	15 093	24 989	22 834	15 412	9 360	7 205	217	25 754	13 537	
April	133 959	15 544	25 502	23 742	16 418	8 941	7 181	143	26 044	13 198	
Mai	135 641	15 752	25 419	24 096	16 433	8 866	7 543	120	26 344	13 857	
Juni	137 331	15 846	25 478	24 030	16 322	8 797	7 349	359	26 570	13 897	
Juli	138 206	15 846	25 207	24 919	16 322	8 797	7 349	359	26 570	13 897	
Aug.	140 612	16 142	24 816	24 816	17 496	6 950	6 950	370	27 046	15 076	
Sept.	143 391	16 323	25 856	25 856	17 732	7 623	7 623	501	27 404	15 278	
Okt.	144 438	16 481	25 388	25 388	17 957	7 232	7 232	199	27 860	15 622	
Nov.	145 792	16 819	24 864	24 864	18 018	6 714	6 714	132	28 179	15 919	
Dez.	148 842	16 481	26 725	26 725	19 325	7 259	7 259	141	29 388	15 585	
1958 Jan.	148 426	16 489	24 837	24 837	17 949	6 817	6 817	71	30 172	16 547	
Febr. P)	150 390	16 986	24 440	24 440	17 863	6 431	6 431	146	30 789	16 788	
März P)	.	16 982	24 990	24 990	18 238	6 638	6 638	114	31 309	16 473	

¹⁾ Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — ²⁾ Einschließlich Münzurlaub; bei a) ohne Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesemissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ³⁾ Geldaufnahme mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab sechs Monate; einschließlich „Durchlaufende Kredite“. — ⁴⁾ Einschließlich zentralbanken): Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank bzw. Bank deutscher Länder Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — ⁵⁾ Einschließlich Sammelwertberichtigung. — ¹⁰⁾ Enthält Ab-
hält statistisch bedingte Zunahme von 32 Mio DM; davon öffentliche Stellen 23 Mio DM. — ¹¹⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957

kredit, Bankenliquidität

einschließlich der Deutschen Bundesbank¹⁾

DM

Aktiva

Nichtbanken				Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾				Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Monatsende
Deutsche Bundesbank ¹⁾				Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva ⁷⁾	Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen ⁸⁾				
insgesamt	öffentliche Stellen		Wirtschaftsunternehmen und Private					insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	insgesamt	öffentliche Stellen
	Kassenkredite ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾		insgesamt	öffentliche Stellen						
gebiet											
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	160	2 125	Dez. 1952
605	225	243	137	939	8 456	11 689	3 222	963	357	2 808	Dez. 1953
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 750	1 131	72	4 134	Dez. 1954
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 358	3 581	1 328	432	4 729	Dez. 1955
769	541	136	92	1 090	18 511	10 254	3 221	1 570	61	5 332	Dez. 1956
587	461	35	91	1 101	19 207	10 221	2 249	1 591	864	5 232	Febr. 1957
593	416	83	94	1 105	19 397	10 149	2 155	1 609	1 098	5 288	März
593	455	55	83	1 113	20 030	10 152	1 760	1 615	583	4 993	April
649	480	86	83	1 117	20 660	10 173	1 323	1 631	622	5 083	Mai
626	434	104	88	1 122	21 147	10 024	1 448	1 650	704	5 357	Juni
629	468	73	88	1 133	21 867	10 278	288	1 667	644	5 071	Juli
579	509	7	63	1 140	23 495	9 259	—	1 686	917	5 185	Aug.
459	413	10	36	1 147	24 657	9 638	—	1 704	1 181	5 562	Sept.
482	426	47	9	1 157	24 596	9 306	—	1 724	974	5 496	Okt.
503	486	10	7	1 166	24 746	9 316	—	1 745	1 345	5 583	Nov.
591	429	158	4	1 173	24 618	10 630	—	1 777	488	5 914	Dez.
447	420	24	3	1 175	24 360	9 325	—	1 789	831	5 527	Jan. 1958
480	444	34	2	1 179	24 339	—	—	—	—	—	Febr. ¹⁰⁾
und West-Berlin											
750	234	370	146	828	5 003	13 747	1 680	794	657	2 232	Dez. 1952
622	225	253	144	939	8 447	12 421	3 130	981	943	2 885	Dez. 1953
735	473	133	129	978	11 493	10 946	4 736	1 152	448	4 279	Dez. 1954
1 011	630	261	120	1 008	13 410	10 819	3 581	1 351	547	4 939	Dez. 1955
775	541	136	98	1 090	18 530	10 806	3 221	1 601	138	5 564	Dez. 1956
593	461	35	97	1 101	19 223	10 772	2 249	1 622	849	5 436	Febr. 1957
599	416	83	100	1 105	19 412	10 698	2 155	1 640	1 042	5 496	März
631	487	55	89	1 113	20 046	10 702	1 760	1 646	563	5 197	April
655	480	86	89	1 117	20 674	10 723	1 323	1 663	535	5 288	Mai
632	434	104	94	1 122	21 161	10 573	1 448	1 682	607	5 557	Juni
687	521	72	94	1 133	21 881	10 826	288	1 699	547	5 262	Juli
621	546	7	68	1 140	23 507	9 805	—	1 719	832	5 385	Aug.
503	452	10	41	1 147	24 667	10 183	—	1 737	1 118	5 747	Sept.
547	486	47	14	1 157	24 607	9 849	—	1 757	957	5 659	Okt.
552	529	10	13	1 166	24 755	9 859	—	1 778	1 354	5 770	Nov.
639	475	158	6	1 173	24 634	11 170	—	1 809	506	6 169	Dez.
508	480	24	4	1 175	24 371	9 866	—	1 822	842	5 738	Jan. 1958
521	484	34	3	1 179	24 339	9 975	—	1 827	849	6 083	Febr. ¹⁰⁾
626	529	94	3	1 181	24 547	—	—	—	—	—	März ¹⁰⁾

bank (bzw. Bank deutscher Länder) entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — *) Einschließlich durchlaufender Kredite. — *) Deutscher Länder) befindlichen Teils der 6%igen Reichsbahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — *) Deutsche und sonstige Forderungen an das Ausland; Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank bzw. Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken): Guthaben bei ausländischen Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes zurückgegebenen Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder). — *) Ab September 1952 einschließlich 14. 7. 1953. — 10) Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 erworben werden können. — 11) Enthält Abnahme infolge Ausg-

Passiva

einlagen			Aufgenommene Gelder und Darlehen ³⁾				Gegenwertkonten bei der Deutschen Bundesbank ¹⁾	Auslandspassiva ⁷⁾	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸⁾	Sonstige Passiva ⁹⁾	Monatsende
Wirtschaftsunternehmen und Private ¹⁾	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen ²⁾	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen						
						gebiet					
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738	449	2 353	5 723	Dez. 1952	
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385	407	2 991	6 249	Dez. 1953	
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez. 1954	
5 460	4 302	19 107	11 465	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez. 1955	
6 961	4 627	13 138	23 152 ¹⁰⁾	2 624	20 528 ¹⁰⁾	187	276	5 030	8 901	Dez. 1956	
7 447	5 500	13 300 ¹¹⁾	23 430 ¹²⁾	2 701 ¹²⁾	20 729 ¹²⁾	162	1 135	5 157	8 551	Febr. 1957	
7 474	5 581	13 401	23 643	2 716	20 927	162	1 181	5 256	8 493	März	
7 952	4 791	13 486	23 572	2 709	20 863	155	1 327	5 555	8 135	April	
8 003	5 368	13 680	23 943	2 692	21 251	148	1 193	5 668	8 174	Mai	
7 769	5 634	13 773	24 106	2 703	21 403	135	1 450	5 707	8 963	Juni	
8 250	5 490	13 990	24 348	2 696	21 652	162	1 582	5 752	8 943	Juli	
8 774	5 775	14 248	24 397	2 658	21 739	166	2 153	6 068	9 006	Aug.	
8 873	5 853	14 509	24 646	2 667	21 979	240	2 241	6 106	9 345	Sept.	
9 351	5 736	14 708	25 029	2 702	22 327	171	1 918	6 141	9 659	Okt.	
9 300	6 077	15 069	25 277	2 707	22 570	150	1 898	6 175	9 987	Nov.	
9 096	5 966	15 334	25 553	2 606	22 947	168	2 017	6 256	9 872	Dez.	
9 768	6 237	15 687	25 831	2 600	23 231	162	1 544	6 331	9 376	Jan. 1958	
9 910	6 318	16 117	26 014	2 645	23 369	178	1 602	—	—	Febr. ¹⁰⁾	
und West-Berlin											
4 759	3 299	3 028	9 000	1 093	7 907	839	449	2 414	5 452	Dez. 1952	
5 762	4 506	4 932	11 853	2 026	9 827	498	407	3 068	5 922	Dez. 1953	
5 146	4 971	8 574	15 825	2 211	13 614	359	749	3 555	6 627	Dez. 1954	
5 622	4 533	11 575	20 049	2 306	17 743	272	756	4 367	7 571	Dez. 1955	
7 159	4 866	13 218	24 152 ¹⁰⁾	2 627	21 525 ¹⁰⁾	193	1 276	5 181	9 144	Dez. 1956	
7 661	5 775	13 382 ¹¹⁾	24 404 ¹²⁾	2 704 ¹²⁾	21 700 ¹²⁾	169	1 135	5 312	8 793	Febr. 1957	
7 678	5 859	13 483	24 616	2 719	21 897	174	1 181	5 415	8 743	März	
8 168	5 030	13 568	24 532	2 712	21 820	175	1 327	5 713	8 356	April	
8 233	5 624	13 764	24 909	2 694	22 215	167	1 193	5 826	8 410	Mai	
7 996	5 901	13 855	25 068	2 704	22 364	152	1 450	5 704	8 132	Juni	
8 495	5 746	14 073	25 306	2 697	22 609	181	1 582	5 914	9 164	Juli	
9 043	6 033	14 332	25 379	2 659	22 720	172	2 153	6 230	9 266	Aug.	
9 150	6 128	14 589	25 690	2 671	22 959	246	2 242	6 268	9 555	Sept.	
9 643	5 979	14 787	26 002	2 705	23 297	177	1 918	6 303	9 900	Okt.	
9 596	6 323	15 149	26 267	2 710	23 557	161	1 898	6 338	10 198	Nov.	
9 370	6 215	15 414	26 558	2 610	23 948	168	2 017	6 422	10 084	Dez.	
10 051	6 496	15 767	26 808	2 605	24 203	190	1 544	6 497	9 575	Jan. 1958	
10 212	6 576	16 212	26 994	2 650	24 344	218	1 602	6 620	9 741	Febr.	
10 090	6 382	16 601	26 897	2 636	24 261	299	1 459	—	—	März ¹⁰⁾	

gebiet, bei b) ohne Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet und in West-Berlin. — *) Einschließlich Anlagekonto. — *) Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener in Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) angelegten Beträge. — *) Deutsche Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder und Landes- und Landeszentralbanken): Guthaben ausländischer Banken und im Ausland aufgenommene Postlauf- und sonstige Barkredite. — *) Saldiert mit den Aktivpositionen in Höhe von 567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — 11) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 61 Mio DM. — 12) Entspricht die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 13) Vorläufig.

Zeit	Bargeld- umlauf	Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten									
		Zentralbankeinlagen von Nichtbanken *)						Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			
		insgesamt	öffentliche Stellen			Gegenwert- mittel	Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte	sonstige Einleger	ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau †)
insgesamt	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden ‡)		sonstige öffentliche Stellen								
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
1951	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	- 524	- 609	+ 85
1952	-1 557	+ 346	- 351	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	- 287	- 102	+ 185
1953	-1 165	-1 143	-1 629	-1 435	- 194	+ 353	+ 113	+ 21	+ 77	+ 11	- 66
1954	- 861	-1 710	-1 734	-1 707	- 27	+ 30	+ 115	+ 61	+ 19	+ 26	- 7
1955	-1 346	-1 964	-2 231	-2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 92	+ 148	- 56
1956	- 948	-1 796	-1 919	-1 855	- 64	+ 59	+ 122	+ 58	- 203	- 110	- 93
1957	-1 682	- 445	- 284	- 190	- 94	+ 24	+ 3	- 188	- 175	- 195	+ 20
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1951	- 108	+ 22	-	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	- 44	- 51	+ 7
1952	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 2	- 24	- 9	+ 15
1953	- 97	+ 95	- 135	- 119	+ 16	+ 29	+ 9	+ 3	+ 7	+ 1	- 6
1954	- 72	+ 142	- 144	- 142	+ 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 2	+ 2	- 0
1955	- 112	+ 164	- 186	- 171	+ 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 8	+ 12	+ 4
1956	- 79	+ 150	- 160	- 154	+ 8	+ 5	+ 10	+ 5	- 17	- 9	+ 8
1957	- 140	+ 37	- 24	- 16	+ 8	+ 2	+ 0	+ 15	+ 15	- 16	+ 1
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
1955 1. Vj.	- 122	+ 374	+ 412	- 196	+ 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 50	+ 123	- 73
2. "	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 118	+ 132	+ 14
3. "	- 526	+ 998	-1 018	- 985	+ 33	- 32	+ 66	+ 14	+ 58	+ 23	+ 35
4. "	- 922	+ 989	-1 090	- 887	+ 203	+ 82	+ 28	+ 9	+ 218	+ 180	+ 38
1956 1. Vj.	- 462	+ 917	+ 957	-1 122	+ 165	+ 42	+ 21	+ 23	+ 292	+ 242	+ 50
2. "	- 88	+ 555	+ 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 17	+ 11	+ 11	+ 8
3. "	- 252	+ 454	+ 525	- 461	+ 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 18	+ 40	+ 22
4. "	- 166	+ 131	+ 174	+ 398	- 224	+ 1	+ 22	+ 66	+ 89	+ 102	+ 13
1957 1. Vj.	- 145	+ 670	+ 687	- 764	+ 77	+ 26	- 73	+ 64	+ 138	+ 124	+ 14
2. "	- 792	+ 280	+ 183	- 196	+ 13	+ 27	- 142	+ 18	+ 5	+ 12	+ 7
3. "	- 509	+ 139	+ 488	+ 549	- 123	+ 107	+ 108	+ 134	+ 53	+ 72	+ 19
4. "	- 237	+ 367	+ 97	+ 220	+ 61	+ 79	+ 361	+ 170	+ 11	+ 13	+ 24
1958 1. Vj.	- 510	+ 529	+ 399	- 594	+ 195	+ 131	+ 26	+ 25	- 82	- 40	+ 42
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1955 1. Vj.	- 41	+ 125	+ 137	- 66	+ 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 17	+ 41	- 24
2. "	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 26	+ 39	+ 44	+ 5
3. "	- 175	+ 333	+ 339	- 328	+ 11	+ 11	+ 22	+ 5	+ 20	+ 8	+ 12
4. "	- 107	+ 330	+ 363	- 296	+ 67	+ 27	+ 9	+ 3	+ 73	+ 61	+ 12
1956 1. Vj.	- 154	+ 306	+ 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	+ 8	+ 97	+ 81	+ 16
2. "	- 29	+ 185	+ 203	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 6	+ 6	+ 3	+ 3
3. "	- 78	+ 151	+ 175	- 193	+ 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 6	+ 13	+ 7
4. "	- 55	+ 43	+ 58	+ 133	+ 73	+ 0	+ 7	+ 22	+ 30	+ 34	+ 4
1957 1. Vj.	- 48	+ 223	+ 229	- 254	+ 25	+ 9	- 24	+ 31	+ 46	+ 41	+ 5
2. "	- 264	+ 93	+ 61	+ 65	+ 4	+ 9	- 47	+ 6	+ 2	+ 4	+ 2
3. "	- 170	+ 46	+ 163	+ 183	+ 20	+ 36	- 36	+ 45	+ 18	+ 24	+ 6
4. "	- 79	+ 122	+ 32	+ 73	+ 41	+ 27	+ 120	+ 57	+ 4	+ 4	+ 8
1958 1. Vj.	- 170	+ 176	+ 133	- 198	+ 65	+ 44	+ 9	+ 8	- 27	+ 13	+ 14
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
1955 Jan.	+ 187	+ 528	+ 515	+ 582	+ 67	+ 6	+ 5	- 24	+ 137	+ 58	+ 79
Febr.	+ 106	+ 53	+ 46	+ 51	+ 5	+ 4	+ 9	+ 8	+ 27	+ 14	+ 13
März	- 203	+ 100	+ 57	+ 334	+ 277	+ 3	- 1	+ 47	+ 160	+ 167	+ 7
April	- 176	+ 709	+ 664	+ 397	+ 269	+ 25	+ 4	+ 72	+ 192	+ 180	+ 12
Mai	- 55	+ 294	+ 323	+ 209	+ 114	+ 33	+ 5	+ 9	+ 27	+ 21	+ 6
Juni	- 145	+ 17	+ 54	+ 169	+ 115	+ 4	+ 26	+ 15	+ 47	+ 27	+ 20
Juli	- 212	+ 178	+ 186	- 182	+ 4	+ 19	+ 22	+ 5	+ 93	+ 68	+ 25
Aug.	+ 115	+ 122	+ 143	+ 89	+ 54	+ 22	+ 13	+ 14	+ 79	+ 79	+ 0
Sept.	+ 428	+ 699	+ 689	+ 714	+ 25	+ 35	+ 31	+ 6	+ 45	+ 35	+ 10
Okt.	+ 91	+ 143	+ 193	+ 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 6	+ 3	+ 3
Nov.	- 145	+ 505	+ 577	+ 523	+ 57	+ 37	+ 17	+ 18	+ 84	+ 73	+ 11
Dez.	- 268	+ 341	+ 321	+ 137	+ 184	+ 17	- 6	+ 31	+ 129	+ 106	+ 23
1956 Jan.	+ 295	+ 719	+ 734	+ 963	+ 229	+ 10	+ 9	+ 18	+ 251	+ 218	+ 33
Febr.	- 88	+ 482	+ 491	+ 451	+ 40	+ 27	+ 12	+ 16	+ 82	+ 65	+ 17
März	- 669	+ 285	+ 268	+ 295	+ 25	+ 24	+ 10	+ 19	+ 123	+ 89	+ 34
April	+ 212	+ 207	+ 207	+ 264	+ 87	+ 25	+ 15	+ 10	+ 32	+ 13	+ 19
Mai	- 194	+ 65	+ 76	- 94	+ 18	+ 3	+ 43	+ 29	+ 1	+ 15	+ 14
Juni	- 107	+ 283	+ 326	+ 312	+ 14	+ 3	+ 10	+ 36	+ 51	+ 38	+ 13
Juli	- 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 15	+ 2	+ 13
Aug.	- 6	+ 193	+ 185	+ 188	+ 3	+ 16	+ 23	+ 1	+ 117	+ 136	+ 19
Sept.	- 188	+ 391	+ 421	+ 333	+ 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 114	+ 97	+ 17
Okt.	+ 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	+ 19	+ 25	+ 20	+ 77	+ 64	+ 13
Nov.	+ 507	+ 171	+ 157	+ 4	+ 161	+ 18	+ 10	+ 42	+ 16	+ 6	+ 10
Dez.	+ 109	+ 24	+ 32	+ 125	+ 93	+ 2	+ 13	+ 45	+ 28	+ 44	+ 16
1957 Jan.	+ 362	+ 190	+ 260	- 575	+ 315	+ 21	+ 11	+ 80	+ 154	+ 136	+ 18
Febr.	- 424	+ 253	+ 303	- 160	+ 143	+ 47	+ 12	+ 9	+ 50	+ 56	+ 6
März	- 83	+ 227	+ 123	- 29	+ 94	+ 0	+ 96	+ 8	+ 33	+ 43	+ 10
April	- 528	+ 97	+ 39	+ 37	+ 2	+ 7	+ 74	+ 23	+ 43	+ 29	+ 14
Mai	- 152	+ 67	+ 121	+ 87	+ 34	+ 7	+ 23	+ 24	+ 25	+ 24	+ 1
Juni	- 112	+ 310	+ 102	+ 146	+ 44	+ 13	- 239	+ 18	+ 63	+ 40	+ 23
Juli	- 118	+ 533	+ 612	+ 688	+ 76	+ 27	+ 73	+ 21	+ 37	+ 34	+ 1
Aug.	- 159	+ 569	+ 632	+ 376	+ 256	+ 5	+ 96	+ 154	+ 9	+ 15	+ 6
Sept.	- 232	+ 963	+ 756	+ 515	+ 241	+ 75	+ 131	+ 1	+ 99	+ 121	+ 22
Okt.	- 156	+ 212	+ 7	+ 1	+ 6	+ 69	+ 302	+ 166	+ 19	+ 8	+ 27
Nov.	- 342	+ 512	+ 525	+ 387	+ 138	+ 16	+ 67	+ 96	+ 35	+ 41	+ 6
Dez.	+ 262	+ 358	+ 433	+ 167	+ 266	+ 7	+ 9	+ 91	+ 6	+ 62	+ 56
1958 Jan.	+ 76	+ 175	+ 230	- 390	+ 160	+ 22	+ 70	+ 7	+ 82	+ 25	+ 57
Febr.	- 477	+ 34	+ 51	- 14	+ 65	+ 28	+ 76	+ 19	+ 30	+ 3	+ 27
März	- 109	+ 320	+ 220	- 190	+ 30	+ 81	+ 32	+ 51	+ 31	+ 18	+ 13

+) Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — *) Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — †) Die Veränderungen also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank (bzw. Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — ‡) Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und durch Auslandszahlungen bedingten Veränderungen der die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — §) Saldo aus folgenden Positionen: Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldbanken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten inländischer Banken sowie sonstige Währungs- — †) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen ¹⁾)						Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank ²⁾)		Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)		ZHVM Vergleich: Stand der Guthaben bei der Deutschen Bundesbank ³⁾) am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt	Zeit
Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank ⁴⁾)	Sonstige Faktoren ⁵⁾)	Gesamtwirkung der vorgenannten Faktoren auf die Bankenliquidität	Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe der Deutschen Bundesbank ⁶⁾)			gesamt	ZHVM Vergleich: Veränderung des Mindestreservesolls	Veränderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monatsdurchschnitt		
			insgesamt	Geldmarkttitel des Bundes, die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden	sonstige Titel ⁷⁾)						
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
+ 2 089	- 297	+ 236	+ 216	-	+ 216	+ 797	+ 403	+ 345	5 304,7	2 627,9	1951
+ 3 365	+ 120	+ 1 987	- 213	-	- 213	+ 268	- 56	- 1 506	3 798,7	2 896,3	1952
+ 3 669	+ 49	+ 1 235	- 269	-	- 269	+ 292	+ 388	- 674	3 124,4	3 187,8	1953
+ 3 206	+ 177	+ 831	- 132	-	- 132	+ 665	+ 364	- 84	3 090,2	3 851,9	1954
+ 2 070	+ 355	- 793	- 11	- 125	+ 109	+ 498	+ 823	+ 307	4 397,6	4 349,7	1955
+ 5 625	+ 61	+ 2 739	- 526	- 381	+ 145	+ 706	+ 432	- 1 507	2 890,2	4 054,2	1956
+ 7 880	+ 335	+ 5 913	- 2 606	- 2 814	+ 208	+ 1 883	+ 1 757	- 1 424	1 676,6	7 108,9	1957
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
+ 174	- 24	+ 20	+ 18	-	+ 18	+ 67	+ 34	+ 29	4 474,7	1 823,7	1951
+ 280	+ 10	+ 165	+ 18	-	+ 18	+ 22	+ 3	+ 125	3 527,4	1 999,6	1952
+ 305	+ 4	+ 102	+ 22	-	+ 22	+ 24	+ 32	+ 56	2 532,4	2 209,7	1953
+ 267	+ 14	+ 69	+ 11	-	+ 11	+ 35	+ 30	- 3	2 081,9	2 580,8	1954
+ 172	+ 30	- 66	+ 1	- 10	+ 9	+ 43	+ 69	+ 109	3 445,7	3 028,2	1955
+ 469	+ 5	+ 228	- 44	- 32	+ 12	+ 59	+ 36	+ 125	3 486,4	3 626,1	1956
+ 657	+ 28	+ 493	- 217	- 234	+ 17	+ 157	+ 146	- 119	1 762,8	4 759,8	1957
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
+ 289	+ 169	+ 12	- 142	-	+ 142	- 1 056	+ 130	- 926	2 164,3	2 796,0	1. Vj. 1955
+ 590	+ 222	+ 715	- 494	- 511	+ 17	+ 179	+ 130	+ 42	2 122,5	2 974,6	2. "
+ 609	+ 119	- 854	+ 92	+ 109	- 17	+ 147	+ 524	+ 909	3 031,7	3 121,4	3. "
+ 583	- 156	- 666	+ 528	+ 277	+ 251	+ 1 228	+ 39	+ 1 366	4 397,6	4 349,7	4. "
+ 592	+ 197	- 882	- 589	- 527	+ 62	- 976	+ 41	+ 495	4 893,0	3 373,7	1. Vj. 1956
+ 1 625	+ 15	+ 948	+ 163	+ 127	+ 36	+ 176	+ 106	+ 935	3 957,8	3 550,0	2. "
+ 1 919	+ 120	+ 1 371	+ 132	+ 73	- 59	+ 217	+ 143	- 1 022	2 935,3	3 766,7	3. "
+ 1 490	- 242	+ 1 302	+ 32	+ 92	- 60	+ 1 289	+ 142	- 45	2 890,2	5 055,2	4. "
+ 1 634	+ 434	+ 1 115	- 1 300	- 1 208	+ 92	- 1 037	+ 143	+ 852	2 038,7	4 018,7	1. Vj. 1957
+ 2 195	+ 135	+ 993	- 769	- 811	+ 42	+ 1 080	+ 883	+ 856	2 894,1	5 098,5	2. "
+ 3 942	+ 217	+ 3 736	- 1 925	- 1 800	+ 125	+ 352	+ 639	- 1 459	1 645,6	5 622,6	3. "
+ 1 108	- 182	+ 67	+ 1 388	+ 1 006	+ 382	+ 1 486	+ 93	+ 31	1 676,6	7 108,9	4. "
+ 915	+ 418	+ 212	- 1 339	- 1 291	- 48	- 1 294	+ 199	- 167	1 509,2	5 814,7	1. Vj. 1958
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
+ 97	+ 56	+ 4	- 47	- 171	+ 47	+ 352	+ 43	- 309	1 969,2	2 641,4	1. Vj. 1955
+ 196	+ 74	+ 239	+ 165	+ 36	+ 5	+ 60	+ 45	+ 14	1 815,6	2 794,3	2. "
+ 203	+ 40	- 285	+ 31	+ 93	+ 83	+ 409	+ 175	+ 303	2 417,6	3 012,4	3. "
+ 194	+ 52	- 222	+ 176	+ 176	+ 20	+ 325	+ 14	+ 455	3 580,4	3 664,8	4. "
+ 197	+ 66	- 294	- 196	+ 42	+ 12	+ 59	+ 35	+ 165	4 444,7	3 379,5	1. Vj. 1956
+ 542	+ 5	+ 317	+ 54	+ 24	- 20	+ 72	+ 48	+ 312	4 174,6	3 497,6	2. "
+ 640	+ 40	+ 457	+ 44	+ 81	- 20	+ 430	+ 47	+ 341	2 988,6	3 635,8	3. "
+ 497	+ 81	+ 434	+ 11	- 403	+ 31	+ 346	+ 48	- 15	2 339,6	3 991,5	4. "
+ 545	+ 144	+ 372	- 434	- 270	+ 14	+ 360	+ 294	+ 284	1 831,2	3 688,8	1. Vj. 1957
+ 731	+ 45	+ 331	- 256	+ 600	+ 41	+ 117	+ 213	+ 285	2 282,0	4 374,4	2. "
+ 314	+ 72	+ 1 244	+ 641	+ 336	+ 127	+ 495	+ 31	+ 486	1 597,3	5 027,2	3. "
+ 36	+ 61	+ 22	+ 463	- 430	- 16	- 431	+ 66	+ 10	1 340,5	5 948,9	4. "
+ 305	+ 139	+ 71	- 446	-	-	-	-	- 56	1 365,1	5 568,8	1. Vj. 1958
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
+ 193	+ 254	- 31	- 187	-	- 187	- 1 392	+ 128	- 1 174	1 916,5	2 459,7	Jan. 1955
+ 62	+ 105	+ 141	+ 158	-	+ 158	+ 209	+ 9	+ 90	1 826,7	2 668,6	Febr.
+ 34	+ 189	- 98	+ 112	-	+ 112	+ 127	+ 11	+ 337	2 164,3	2 796,0	März
+ 67	+ 109	- 517	- 56	-	+ 56	- 77	+ 45	+ 538	1 626,4	2 718,6	April
+ 258	+ 191	+ 127	- 237	- 287	+ 60	- 29	+ 51	+ 71	1 688,0	2 689,7	Mai
+ 264	+ 78	+ 71	- 211	- 225	+ 14	+ 285	+ 39	+ 425	2 122,5	2 974,6	Juni
+ 286	+ 20	+ 217	+ 47	+ 56	+ 9	+ 38	+ 8	+ 208	2 331,0	3 013,0	Juli
+ 140	+ 98	+ 310	+ 21	+ 20	+ 41	+ 110	+ 33	+ 441	1 890,2	2 902,7	Aug.
+ 184	+ 41	- 947	+ 24	+ 73	- 40	+ 219	+ 483	- 1 442	3 031,7	3 121,4	Sept.
+ 169	+ 13	+ 110	+ 4	+ 6	- 10	+ 243	+ 12	+ 137	3 168,9	3 364,2	Okt.
+ 133	+ 143	- 290	+ 200	+ 147	+ 53	- 84	+ 40	+ 6	3 174,7	3 280,5	Nov.
+ 280	- 286	- 486	+ 332	+ 125	+ 207	+ 1 069	- 12	+ 1 223	4 397,6	4 349,7	Dez.
+ 229	+ 250	- 196	- 466	- 221	+ 245	- 953	+ 89	- 291	4 106,8	3 396,7	Jan. 1956
+ 153	+ 94	- 241	- 9	- 133	+ 124	- 28	- 21	+ 222	4 328,3	3 368,1	Febr.
+ 210	- 148	- 445	+ 114	+ 173	+ 59	+ 6	+ 27	+ 565	4 893,0	3 373,7	März
+ 358	- 3	+ 392	+ 227	+ 16	+ 211	+ 225	+ 28	+ 394	4 498,8	3 598,4	April
+ 535	+ 99	+ 376	+ 198	+ 57	+ 141	+ 254	+ 68	+ 432	4 067,3	3 344,4	Mai
+ 733	+ 111	+ 181	+ 134	+ 168	- 34	+ 206	+ 11	- 109	3 957,8	3 550,0	Juni
+ 749	+ 28	+ 883	- 136	+ 26	- 110	+ 153	+ 32	- 594	3 364,3	3 703,3	Juli
+ 502	+ 130	+ 550	- 118	+ 47	+ 71	+ 266	+ 81	- 698	2 666,3	3 437,3	Aug.
+ 668	+ 38	+ 63	+ 123	+ 1	+ 122	+ 329	+ 29	+ 269	2 935,3	3 766,7	Sept.
+ 540	+ 69	+ 1 107	+ 518	+ 317	+ 201	- 191	+ 42	+ 780	2 155,7	3 575,6	Okt.
+ 522	+ 205	+ 33	+ 82	+ 97	+ 15	- 232	+ 73	+ 183	1 972,9	3 343,7	Nov.
+ 427	+ 378	+ 162	+ 632	+ 507	+ 125	+ 1 711	+ 27	+ 917	2 890,2	5 055,2	Dez.
+ 384	+ 361	+ 763	- 1 213	- 1 057	+ 156	- 1 565	+ 117	- 1 115	1 775,6	3 490,2	Jan. 1957
+ 636	+ 85	+ 94	+ 70	+ 49	+ 21	+ 68	+ 12	+ 96	1 679,4	3 557,6	Febr.
+ 613	- 11	+ 259	- 157	+ 200	+ 43	+ 461	+ 38	+ 359	2 038,7	4 018,7	März
+ 751	+ 60	+ 303	- 385	+ 372	+ 13	+ 209	+ 88	+ 127	1 911,4	3 809,0	April
+ 812	+ 80	+ 698	- 420	+ 434	+ 14	+ 407	+ 719	+ 129	2 040,5	4 215,7	Mai
+ 633	+ 155	- 7	+ 36	-	+ 42	+ 883	+ 75	+ 854	2 894,1	5 098,5	Juni
+ 1 013	+ 91	+ 1 556	- 907	+ 877	- 30	- 325	+ 64	- 974	1 920,4	4 773,3	Juli
+ 1 629	+ 36	+ 2 012	- 1 405	- 1 305	+ 100	- 88	+ 139	- 695	1 225,9	4 685,6	Aug.
+ 1 300	+ 162	+ 1 668	- 387	+ 382	+ 5	+ 785	+ 436	+ 210	1 645,6	5 622,6	Sept.
+ 252	+ 20	+ 309	- 169	+ 339	+ 170	- 283	+ 97	- 422	1 233,3	5 340,9	Okt.
- 53	+ 96	+ 56	+ 102	+ 6	+ 96	+ 56	+ 24	+ 102	1 121,6	5 397,0	Nov.
- 90	+ 106	- 298	+ 1 455	+ 1 339	+ 116	+ 1 712	+ 20	+ 555	1 676,6	7 108,9	Dez.
+ 130	+ 360	+ 309	- 1 616	- 1 299	- 317	- 1 655	+ 195	+ 348	1 328,3	5 453,4	Jan. 1958
+ 263	+ 123	- 95	+ 150	+ 112	+ 38	- 15	+ 19	+ 70	1 257,9	5 438,4	Febr.
+ 522	- 64	- 2	+ 127	- 103	+ 230	+ 376	+ 23	+ 251	1 509,2	5 814,7	März

der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich Länder und der Landeszentralbanken). Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. — ²⁾) Einschließlich Guthaben des Bundes. — ³⁾) Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen, marktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandsschecks und sonstige Forderungen an das Ausland (einschließlich Guthaben bei der EZU) abzüglich Guthaben ausländischer Konten. — ⁴⁾) Hauptsächlich schwebende Verrechnungen in den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den anderen Positionen zugerechnet werden können.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 1)	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten			Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Einlagen der Dienststellen ehem. Besatzungsmächte bei der Deutschen Bundesbank 2)	Termineinlagen			Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt		
		insgesamt	bei Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank 3))	bei der Deutschen Bundesbank 3))	insgesamt		bei Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank 3))	bei der Deutschen Bundesbank 2)			Gegenwertmittel 4)	von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 5)	von öffentlichen Stellen	Spar-einlagen	zeitweilig in Ausgleichs-forderungen angelegte(n) Beträge(n) 6)	
					mit	ohne		auf Giro-konto	zeitweilig in Ausgleichs-forderungen angelegt 6)						mit	ohne
a) Bundesgebiet																
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	508	402	1 152	1 028	1 230	995	3 061	24 309	23 907
1950 Dez.	8 117	8 531	7 805	726	2 456	2 236	1 535	731	220	904	1 162	1 434	1 733	4 066	29 403	29 183
1951 Dez.	12 323	9 789	9 521	268	3 218	1 988	1 746	303	930	1 186	1 798	3 345	2 347	4 984	34 887	33 910
1952 Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 733	304	1 673	751	798	4 603	3 155	7 404	41 681	39 975
1953 Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642
1954 Jan.	11 666	11 039	10 800	239	5 442	1 732	1 490	242	3 710	613	283	5 606	4 682	12 013	51 344	47 634
Febr.	11 885	10 928	10 702	226	5 653	1 843	1 631	212	3 810	607	298	5 639	4 599	12 762	52 371	48 561
März	11 791	10 974	10 734	240	6 137	2 014	1 711	303	3 930	596	323	5 600	4 711	13 209	53 521	49 398
April	12 035	11 464	11 188	276	5 565	1 802	1 600	202	3 763	596	383	5 600	4 711	13 524	53 878	50 115
Mai	11 886	11 644	11 372	272	5 928	1 954	1 750	204	3 974	575	361	5 528	4 696	13 838	54 456	50 482
Juni	11 911	11 507	11 259	248	6 419	2 040	1 790	250	4 379	572	341	5 214	4 733	14 244	54 960	50 581
Juli	12 158	11 867	11 604	263	5 943	1 845	1 603	242	4 098	553	360	5 207	4 663	14 539	55 290	51 192
Aug.	12 076	12 143	11 838	305	5 825	1 887	1 668	219	3 938	556	322	5 242	4 791	14 874	55 829	51 891
Sept.	12 358	12 170	11 877	293	6 564	1 897	1 667	230	4 667	562	330	5 167	4 767	15 177	57 095	52 428
Okt.	12 581	12 225	12 005	220	6 271	1 831	1 628	203	4 440	560	340	5 316	4 815	15 547	57 655	53 215
Nov.	12 556	12 615	12 391	224	6 689	2 013	1 783	230	4 676	528	351	5 096	4 757	15 835	58 427	53 751
Dez.	12 781	13 631	13 329	302	7 014	2 284	2 020	264	4 730	524	307	4 991	4 761	16 717	60 726	55 996
1955 Jan.	12 588	12 630	12 303	327	7 212	1 964	1 761	203	5 248	519	301	5 526	4 900	17 276	60 952	55 704
Febr.	12 709	12 356	12 022	334	7 282	2 115	1 887	228	5 167	509	295	5 787	4 923	17 726	61 587	56 420
März	12 879	12 671	12 134	537	7 096	2 428	2 011	417	4 668	510	299	5 664	4 767	18 089	61 975	57 307
April	13 103	12 706	12 429	277	6 410	2 101	1 868	233	4 309	514	324	5 783	4 911	18 391	62 142	57 833
Mai	13 026	12 979	12 755	224	6 049	2 478	1 913	565	3 571	386	292	5 983	5 037	18 665	62 417	58 846
Juni	13 211	13 075	12 865	210	6 206	2 874	2 021	853	3 332	359	296	5 540	4 989	18 926	62 602	59 270
Juli	13 467	13 286	13 082	204	6 156	2 804	1 843	961	3 352	337	314	5 475	4 951	19 117	63 103	59 751
Aug.	13 295	13 547	13 329	218	6 336	3 044	1 933	1 111	3 292	324	293	5 572	5 055	19 394	63 816	60 534
Sept.	13 798	13 388	13 164	224	7 087	3 662	1 974	1 688	3 405	293	327	5 446	4 835	19 648	64 802	61 397
Okt.	13 642	13 871	13 652	219	7 203	3 864	1 935	1 939	3 339	276	300	5 587	4 707	19 948	65 554	62 215
Nov.	13 759	13 938	13 737	201	7 904	4 441	2 073	2 368	3 463	260	263	5 420	4 581	20 127	66 252	62 789
Dez.	14 088	14 979	14 747	232	8 455	4 874	2 303	2 571	3 581	265	246	5 460	4 302	20 668	68 463	64 882
1956 Jan.	13 744	14 033	13 817	216	8 755	5 334	1 925	3 399	3 431	256	255	5 718	4 165	21 187	68 113	64 682
Febr.	13 860	13 769	13 534	225	9 478	6 201	1 152	4 049	3 277	256	228	5 804	3 966	21 625	68 986	65 709
März	14 256	13 533	13 278	255	9 265	6 049	2 203	3 846	3 216	244	204	5 689	3 721	21 814	69 026	65 810
April	14 295	14 117	13 872	245	9 205	6 031	1 997	4 034	3 174	229	229	6 164	3 655	22 009	69 903	66 729
Mai	14 442	14 285	14 012	273	9 338	6 237	2 075	4 162	3 101	186	232	6 249	3 573	22 144	70 449	67 348
Juni	14 625	14 176	13 939	237	9 729	6 364	2 147	4 217	3 365	176	235	6 189	3 565	22 325	71 020	67 655
Juli	14 561	14 538	14 315	223	9 443	6 207	1 995	4 212	3 266	150	226	6 537	3 666	22 223	71 344	68 108
Aug.	14 653	14 677	14 453	224	9 497	6 369	2 078	4 291	3 128	173	210	6 757	3 882	22 294	72 143	69 015
Sept.	14 846	14 445	14 222	223	10 030	6 758	1 158	4 600	3 272	166	188	6 857	4 092	22 423	73 047	69 775
Okt.	14 530	14 962	14 759	203	9 518	6 660	1 980	4 680	2 858	141	207	7 169	4 490	22 646	73 663	70 805
Nov.	15 063	15 131	14 886	245	9 766	7 025	2 261	4 764	2 741	131	189	7 185	4 658	22 495	74 618	71 877
Dez.	14 925	16 281	15 991	290	9 612	6 391	2 598	3 793	3 221	144	187	6 961	4 627	23 372	76 109	72 888
1957 Jan.	14 533	14 842	14 632	210	9 273	7 032	2 145	4 887	2 244	132	208	7 464	5 233	23 965	75 635	73 409
Febr.	14 981	14 757	14 539	218	9 407	7 158	2 186	4 972	2 249	120	162	7 447	5 500	24 364	76 738	74 489
März	15 117	14 724	14 498	226	9 217	7 062	2 363	4 699	2 155	217	162	7 474	5 581	24 767	77 259	75 104
April	15 573	15 694	15 444	250	8 778	7 018	2 201	4 817	1 760	142	155	7 952	4 791	25 032	78 117	76 357
Mai	15 776	15 681	15 455	226	8 728	7 405	2 161	5 244	1 323	120	148	8 003	5 368	25 313	79 137	77 814
Juni	15 938	15 562	15 354	208	8 626	7 178	2 355	4 823	1 448	135	155	7 769	5 634	25 525	79 498	78 050
Juli	15 884	16 246	16 059	187	7 564	7 276	2 088	5 188	288	431	162	8 250	5 633	25 633	79 660	79 372
Aug.	16 171	16 701	16 394	307	6 830	7 491	2 185	4 645	—	—	166	8 774	5 790	25 972	80 758	80 588
Sept.	16 350	16 918	16 612	306	7 491	7 491	2 303	5 188	—	—	501	8 873	5 853	26 316	82 542	81 694
Okt.	16 511	17 150	16 671	479	7 094	7 094	2 090	5 004	—	—	199	9 351	5 736	26 750	82 962	82 817
Nov.	16 846	17 205	16 815	390	6 555	6 555	2 336	4 219	—	—	132	9 300	6 077	27 048	83 313	83 137
Dez.	16 516	18 476	18 138	338	7 127	7 127	2 718	4 409	—	—	141	9 096	5 966	28 201	85 691	85 691
1958 Jan.	16 514	17 136	16 696	440	6 700	6 700	2 291	4 409	—	—	71	9 768	6 237	28 942	85 530	85 530
Febr. P)	17 008	17 055	16 660	395	6 319	6 319	2 444	3 875	—	—	146	9 910	6 318	29 529	86 463	86 463
b) Bundesgebiet und West-Berlin																
1951 Dez.	9 309	10 166	9 894	272	3 099	2 163	1 708	455	936	997	1 365	3 456	2 388	5 088	35 868	34 885
1952 Dez.	10 804	10 877	10 612	265	3 903	2 223	1 835	388	1 680	753	1 162	4 129	3 299	7 581	42 815	41 096
1953 Dez.	11 985	11 913	11 658	248	5 408	2 278	1 133	345	3 130	639	498	4 762	4 016	11 547	52 228	48 997
1954 Dez.	12 762	14 150	13 845	305	7 226	2 490	1 147	343	4 736	523	359	5 146	4 971	17 225	62 362	57 626
1955 Dez.	14 058	15 599	15 357	242	8 636	5 055	2 412	2 643	3 581	265	272	5 622	4 533	21 374	70 359	66 776
1956 Jan.	13 718	14 634	14 414	220	8 946	5 515	2 019	3 496	3 431	256	274	5 893	4 414	21 930	70 065	66 632
Febr.	13 836	14 359	14 120	239	9 666	6 389	2 254	4 155	3 277	257	262	5 980	4 216	22 387	70 663	67 684
März	14 075	14 827	14 589	248	9 503	6 287	2 311	3 216	2 454	247	257	6 443	3 595	23 585	71 050	67 832
April	14 269	14 736	14 487	249	9 411	6 237	2 079	4 158	3 174	229	266	6 322	3 881	22 807	71 921	68 745
Mai	14 410	14 910	14 634	276	9 531	6 430	2 164	4 266	3 101	186	268	6 409	3 784	22 957	72 455	69 352
Juni	14 600	14 810	14 570	240	9 885	6 520	2 232	4 288	3 265	177	261	6 359	3 763	23 158	73 013	69 646
Juli	14 533	15 207	14 971	236	9 652	6 416	2 080	4 336	3 236	150	260	6 715	3 870	23 066	73 453	70 215
Aug.	14 632	15 321	15 092	229	9 639	6 511	2 151	4 360	3 128	173	235	6 945	4 103	23 143	74 191	71 061
Sept.	14 822	15 099	14 872	227	10 167	6 895	2 239	4 656	3 272	166	208					

II. Deutsche Bundesbank A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1956 31. 1.	14 347.2	13 357.7	989.5	1957 31. 1.	15 228.8	14 173.1	1 055.7	1958 7. 1.	16 327.7	15 208.2	1 119.5
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	29. 2.	14 435.0	13 443.8	991.2	28. 2.	15 653.0	14 589.8	1 063.2	15. 1.	15 744.3	14 645.9	1 098.4
1949 30. 6.	6 974.0	6 962.4	11.6	31. 3.	15 104.2	14 088.5	1 015.7	31. 3.	15 735.8	14 670.3	1 065.5	23. 1.	15 127.6	14 044.3	1 083.3
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	14 891.8	13 881.5	1 010.3	30. 4.	16 264.0	15 178.7	1 085.3	31. 1.	17 196.9	16 077.3	1 119.6
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	15 086.0	14 064.7	1 021.3	31. 5.	16 415.8	15 332.5	1 083.3	7. 2.	16 284.4	15 176.1	1 108.3
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	15 192.7	14 169.1	1 023.6	30. 6.	16 527.7	15 436.7	1 091.0	23. 2.	15 092.4	14 006.9	1 085.5
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	15 231.4	14 194.0	1 037.4	31. 7.	16 646.1	15 544.7	1 101.4	28. 2.	17 674.0	16 554.0	1 120.0
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0	31. 8.	16 804.6	15 706.1	1 098.5	7. 3.	16 837.0	15 723.7	1 113.3
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1	30. 9.	17 036.8	15 928.5	1 108.3	15. 3.	16 226.2	15 124.3	1 101.9
31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	31. 10.	15 191.8	14 141.0	1 050.8	31. 10.	17 192.5	16 073.7	1 118.8	23. 3.	15 458.0	14 367.3	1 090.7
1953 30. 6.	11 658.8	10 830.8	828.0	30. 11.	15 699.3	14 630.8	1 068.5	30. 11.	17 534.8	16 402.3	1 132.5	31. 3.	17 782.7	16 653.4	1 129.3
31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	31. 12.	15 590.5	14 510.8	1 079.7	31. 12.	17 273.2	16 132.9	1 140.3	7. 4.	17 542.7	16 409.7	1 133.0
1954 30. 6.	12 446.1	11 542.4	903.7									15. 4.	16 069.8	14 961.6	1 108.2
31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2												
1955 30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9												
31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4												

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt
1955 April	12 657	1956 April	13 892	1957 April	15 111
Mai	12 819	Mai	13 967	Mai	15 131
Juni	12 751	Juni	14 125	Juni	15 348
Juli	13 087	Juli	14 261	Juli	15 369
Aug.	13 969	Aug.	14 115	Aug.	15 545
Sept.	13 172	Sept.	14 300	Sept.	15 701
Okt.	13 390	Okt.	14 230	Okt.	15 799
Nov.	13 316	Nov.	14 216	Nov.	15 871
Dez.	14 037	Dez.	15 276	Dez.	16 776
1956 Jan.	13 545	1957 Jan.	14 365	1958 Jan.	15 945
Febr.	13 453	Febr.	14 333	Febr.	15 971
März	13 858	März	14 679	März	16 413

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. März 1958

Stückelung		in Mio DM		in vH des Gesamtumlaufs	
Banknoten insgesamt	100. — DM	16 654	93.6		
davon:					
50. —	—	4 863	27.3		
20. —	—	7 941	44.7		
10. —	—	2 657	14.9		
5. —	—	1 049	5.9		
2. —	—	127	0.7		
1. —	—	3	0.0		
0.50 — ¹⁾	—	4	0.0		
Scheidemünzen insgesamt	—	1 129	6.4		
davon:					
5. — DM	—	408	2.3		
2. —	—	136	0.8		
1. —	—	319	1.8		
0.50 —	—	111	0.6		
0.20 —	—	102	0.6		
0.10 —	—	32	0.2		
0.05 —	—	2	0.0		
0.02 —	—	19	0.1		
0.01 —	—	—	—		
Banknoten und Scheidemünzen		17 783	100.0		

¹⁾ Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit / ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen										Wirtschaftsunternehmen und Private		
			insgesamt		Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾					Länder			sonstige öffentliche Stellen	„Direkt- kredite“ ²⁾	Kredite an Ver- sicherungs- unter- nehmen und Bauspar- kassen ³⁾
			mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	ins- gesamt	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- weisungen	Kassen- vor- schüsse	Kredit wegen Währungs- fonds und Weltbank	Wert- papiere	ins- gesamt	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- weisungen	Kassen- vor- schüsse				Lombard- kredite
a) Deutsche Bundesbank ⁴⁾ ohne Landeszentralbank in Berlin ⁵⁾															
1954 Dez.	726.2	595.2	603.8	472.8	521.7	99.4	—	390.7	31.6	60.8	—	21.3	109.9	12.5	
1955 Dez.	1 004.5	743.1	890.6	629.2	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	32.7	103.5	
1956 Dez.	806.7	633.0	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	48.7	86.7	3.0	
1957 Jan.	564.0	496.3	477.3	409.6	458.5	8.0	—	390.8	59.7	13.1	—	5.7	83.5	3.2	
Febr.	637.5	552.3	546.1	460.9	476.0	20.0	—	390.8	65.2	68.8	—	1.3	88.6	2.8	
März	645.2	509.6	551.6	416.0	526.4	69.0	—	390.8	66.6	24.7	—	0.5	90.8	2.8	
April	646.6	538.3	563.9	455.6	499.1	41.2	—	390.8	67.1	62.2	—	2.6	79.9	2.8	
Mai	708.2	562.5	625.5	479.8	536.5	75.9	—	390.8	69.8	72.7	—	16.3	79.9	2.8	
Juni	703.6	522.2	615.8	434.4	572.2	98.1	—	390.8	83.3	34.5	—	9.1	84.7	3.1	
Juli	717.8	556.6	629.4	468.2	552.0	67.5	—	390.8	93.7	66.7	—	10.7	85.8	2.6	
Aug.	681.8	571.6	618.9	508.7	501.0	2.5	—	390.8	107.7	112.4	—	5.5	59.8	3.1	
Sept.	563.9	448.7	528.5	413.3	506.0	6.0	—	390.8	109.2	22.5	—	—	32.5	2.9	
Okt.	587.9	435.7	578.6	426.4	543.0	42.5	—	390.8	109.7	35.6	—	—	6.4	2.9	
Nov.	614.2	493.3	606.6	485.7	511.7	6.0	—	390.8	114.9	94.9	—	—	3.7	3.9	
Dez.	761.0	432.8	606.6	428.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	37.8	—	—	2.2	2.0	
1958 Jan.	618.2	422.8	615.6	420.2	615.6	20.0	—	420.2	175.4	—	—	—	0.2	2.4	
Febr.	653.4	445.6	651.7	443.9	628.0	32.5	—	420.2	175.3	23.7	—	—	0.1	1.6	
März	760.5	485.0	758.7	483.2	758.7	93.4	—	483.2	182.1	—	—	—	0.1	1.7	
b) Deutsche Bundesbank ⁴⁾ einschl. Landeszentralbank in Berlin ⁵⁾															
1954 Dez.	734.0	602.0	605.1	473.1	522.7	100.4	—	390.7	31.6	60.8	—	21.6	109.9	19.0	
1955 Dez.	1 011.2	749.8	891.0	629.6	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	32.7	103.5	
1956 Dez.	813.0	639.3	715.0	541.3	564.5	119.9	—	390.8	53.8	101.8	—	48.7	86.7	9.3	
1957 Jan.	570.2	502.5	477.3	409.6	458.5	8.0	—	390.8	59.7	13.1	—	5.7	83.5	9.4	
Febr.	643.7	558.5	546.1	460.9	476.0	20.0	—	390.8	65.2	68.8	—	1.3	88.6	9.0	
März	651.4	515.8	551.6	416.0	526.4	69.0	—	390.8	66.6	24.7	—	0.5	90.8	9.0	
April	684.8	576.5	595.9	487.6	499.1	41.2	—	390.8	67.1	62.2	—	2.6	79.9	9.0	
Mai	714.4	568.7	625.5	479.8	536.5	75.9	—	390.8	69.8	72.7	—	16.3	79.9	9.0	
Juni	709.8	528.4	615.8	434.4	572.2	98.1	—	390.8	83.3	34.5	—	9.1	84.7	9.3	
Juli	776.1	614.9	682.4	521.2	552.0	67.5	—	390.8	93.7	119.7	—	10.7	85.8	7.9	
Aug.	724.0	613.8	655.9	545.7	501.0	2.5	—	390.8	107.7	149.4	—	5.5	59.8	8.3	
Sept.	608.1	492.9	567.5	452.3	506.0	6.0	—	390.8	109.2	61.5	—	—	32.5	8.1	
Okt.	653.1	500.9	638.6	486.4	543.0	42.5	—	390.8	109.7	95.6	—	—	6.4	8.1	
Nov.	663.4	542.5	650.6	529.7	511.7	6.0	—	390.8	114.9	138.9	—	—	3.7	9.1	
Dez.	808.6	480.4	802.8	474.6	719.0	153.7	—	390.8	174.5	83.8	—	—	2.2	3.6	
1958 Jan.	679.8	484.4	675.6	480.2	615.6	20.0	—	420.2	175.4	60.0	—	—	0.2	4.0	
Febr.	694.9	487.1	691.7	483.9	628.0	32.5	—	420.2	175.3	63.7	—	—	0.1	3.1	
März	807.7	532.2	804.7	529.2	758.7	93.4	—	483.2	182.1	46.0	—	—	0.1	2.9	

¹⁾ Einschließlich Bundesbank, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — ²⁾ Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweigstellen in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — ³⁾ Mittels vorübergehendem Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — ⁴⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — ⁵⁾ Bis August 1957: Berliner Zentralbank.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
a) Deutsche Bundesbank ³⁾ ohne Landeszentralbank in Berlin ⁴⁾							
1954 Dez.	3 090.2	2 787.1	350.4	52.7	207.3	195.2	12.1
1955 Dez.	4 397.6	4 034.5	337.8	25.3	145.0	139.5	5.5
1956 Dez.	2 890.2	2 661.0	218.1	11.1	58.6	46.6	12.0
1957 Jan.	1 775.6	1 719.5	45.5	10.6	40.8	28.7	12.1
Febr.	1 679.4	1 572.5	97.6	9.3	34.4	22.3	12.1
März	2 038.7	1 968.2	61.2	9.3	46.6	32.5	14.1
April	1 911.4	1 859.1	43.6	8.7	61.6	46.5	15.1
Mai	2 040.5	1 987.9	44.3	8.3	62.7	47.6	15.1
Juni	2 894.1	2 789.7	96.1	8.3	34.9	25.1	9.8
Juli	1 920.4	1 882.7	29.8	7.9	29.0	27.6	1.4
Aug.	1 225.9	1 189.9	28.7	7.3	21.8	21.4	0.4
Sept.	1 401.6	1 352.2	42.2	7.2	43.6	43.2	0.4
Okt.	1 010.3	971.3	32.4	6.6	16.9	16.5	0.4
Nov.	919.1	879.7	33.4	6.0	10.7	10.3	0.4
Dez.	1 480.6	1 423.9	51.3	5.4	67.8	66.8	1.0
1958 Jan.	1 134.2	1 102.0	27.8	4.4	10.2	10.2	—
Febr.	1 071.1	1 061.1	80.9	4.1	37.9	37.9	—
März	1 321.4	1 288.8	28.9	3.7	25.1	25.1	—
b) Deutsche Bundesbank ³⁾ einschl. Landeszentralbank in Berlin ⁴⁾							
1954 Dez.	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 Dez.	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 Dez.	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 Jan.	2 023.4	1 795.0	46.3	182.1	40.8	28.7	12.1
Febr.	1 916.8	1 638.1	98.9	179.8	34.4	22.3	12.1
März	2 278.7	2 037.4	62.0	179.3	46.6	32.5	14.1
April	2 136.4	1 913.6	44.6	178.2	61.6	46.5	15.1
Mai	2 271.3	2 051.4	45.2	174.7	62.7	47.6	15.1
Juni	3 115.9	2 844.4	96.8	174.7	34.9	25.1	9.8
Juli	2 146.0	1 940.9	31.0	174.1	29.0	27.6	1.4
Aug.	1 435.5	1 241.7	29.7	164.1	21.8	21.4	0.4
Sept.	1 645.6	1 438.2	43.4	164.0	43.6	43.2	0.4
Okt.	1 223.3	1 021.2	39.0	163.1	16.9	16.5	0.4
Nov.	1 121.6	923.3	35.8	162.5	10.7	10.3	0.4
Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 Jan.	1 328.3	1 139.6	28.9	159.8	10.2	10.2	—
Febr.	1 257.9	1 016.1	82.2	159.6	37.9	37.9	—
März	1 509.2	1 324.7	30.0	154.5	25.1	25.1	—

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute. — ³⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — ⁴⁾ Bis August 1957: Berliner Zentralbank.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets ³⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	sonstige Einleger	
	mit	ohne	Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden ⁴⁾	sonstige öffentliche Stellen				
a) Deutsche Bundesbank ⁵⁾ ohne Landeszentralbank in Berlin ⁶⁾								
1954 Dez.	6 127.0	1 397.0	4 601.7	392.0	307.6	523.4	302.3	3 851.9
1955 Dez.	6 894.8	3 314.0	5 878.3	273.3	245.8	265.4	232.0	4 349.7
1956 Dez.	7 634.2	4 413.2	6 677.0	336.7	187.1	143.6	289.8	5 055.2
1957 Jan.	7 681.0	5 437.3	7 108.8	21.9	208.2	132.2	209.9	3 490.2
Febr.	7 720.7	5 471.9	7 054.9	165.6	161.6	120.2	218.4	3 557.6
März	7 458.6	5 303.3	6 594.9	259.6	161.7	216.4	226.0	4 018.7
April	7 124.1	5 363.6	6 320.0	257.3	154.8	142.6	249.4	3 809.0
Mai	7 061.3	5 738.0	6 276.8	290.9	148.1	120.0	225.5	4 215.7
Juni	6 972.4	5 524.1	6 023.9	247.1	135.0	358.6	207.8	5 098.5
Juli	6 256.1	5 968.1	5 153.1	323.1	161.8	431.4	186.7	4 773.3
Aug.		5 487.8	4 577.5	67.8	166.5	369.5	306.5	4 685.6
Sept.		6 234.5	4 878.1	309.2	239.6	501.3	306.3	5 377.4
Okt.		5 853.6	4 709.6	294.5	171.2	199.2	479.1	5 152.9
Nov.		4 891.1	4 063.5	155.8	149.6	131.7	390.5	5 193.2
Dez.		5 055.7	3 983.7	425.5	167.5	140.5	338.5	6 839.0
1958 Jan.		5 081.2	4 140.5	268.2	161.7	70.6	440.2	5 216.4
Febr.		4 593.5	3 673.2	201.1	178.0	146.0	395.2	5 187.2
März		4 570.2	3 642.7	230.8	225.9	113.7	357.1	5 547.5
b) Deutsche Bundesbank ⁵⁾ einschl. Landeszentralbank in Berlin ⁶⁾								
1954 Dez.	6 266.7	1 530.1	4 684.7	394.4	359.1	523.4	305.1	4 005.9
1955 Dez.	7 003.5	3 420.7	5 949.7	274.3	272.2	265.5	241.8	4 502.2
1956 Dez.	7 682.3	4 459.3	6 711.8	339.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 Jan.	7 772.9	5 527.2	7 181.1	27.3	217.4	132.6	214.5	3 615.9
Febr.	7 804.6	5 553.8	7 121.9	171.8	168.8	120.4	221.7	3 690.6
März	7 531.1	5 373.8	6 643.2	269.1	174.1	216.5	228.2	4 167.2
April	7 224.2	5 461.7	6 385.2	267.9	174.9	142.9	253.3	3 968.6
Mai	7 140.5	5 815.2	6 323.3	300.3	167.1	120.2	229.6	4 363.8
Juni	7 079.2	5 628.9	6 099.7	256.0	152.1	358.9	212.5	5 278.6
Juli	6 362.9	6 072.9	5 212.4	331.8	181.5	432.0	205.2	4 952.2
Aug.		5 539.7	4 614.2	73.1	172.1	370.4	309.9	4 857.1
Sept.		6 285.6	4 912.8	314.6	246.5	501.4	310.3	5 622.6
Okt.		5 901.4	4 739.9	302.9	177.5	199.3	481.8	5 340.9
Nov.		4 956.7	4 104.3	164.9	161.0	132.0	394.5	5 397.0
Dez.		5 097.3	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1958 Jan.		5 146.3	4 170.3	271.0	190.2	70.8	444.0	5 453.4
Febr.		4 671.3	3 702.2	205.8	218.1	146.3	398.9	5 438.4
März		4 669.5	3 660.8	235.9	299.2	114.4	359.2	5 814.7

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ³⁾ Einschließlich Post-scheck- und Postsparkassennämter. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ⁵⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — ⁶⁾ Bis August 1957: Berliner Zentralbank.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservesätze *)

Gültig ab:	Für Kreditinstitute																				Für Landeszentralbanken ¹⁾	
	Verbindlichkeiten gegenüber Devisenländern															Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern						
	Sichtverbindlichkeiten										Befristete Verbindlichkeiten					Spar-ein-lagen	Sicht-ver-bind-lich-keiten	be-fristete Ver-bind-lich-keiten	Spar-ein-lagen			
	Bankplätze					Nebenplätze					Reserveklasse ¹⁾											
	Reserveklasse ¹⁾										Reserveklasse ¹⁾											
1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6					
vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten																						
1948 1. Juli				10																5	bis 30. 4. 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Devisenländern	20
1. Dez.				15																5		
1949 1. Juni				12																4		
1. Sept.				10																5		
1950 1. Okt.				15																8		
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7	7,5	7	6,5	6	5,5	4	20	
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4			
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4			
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6	5			
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6			
1957 1. Sept.	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	30	10	10

*) Für die Kreditinstitute im Bundesgebiet und seit dem 1. Mai 1954 auch für die Kreditinstitute in West-Berlin. Vor dem 1. Mai 1954 galten für die West-Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen.

1) Seit dem 1. Mai 1952 Staffelung nach Reserveklassen.

Reserveklasse 1 für Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Spareinlagen) von 100 Mio DM und mehr

-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50 bis unter 100 Mio DM
-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 - 50
-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 - 10
-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 - 5
-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	unter 1 Mio DM

Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat. Bei Kreditinstituten mit Niederlassungen in mehreren Ländern werden für die Einstufung in die einzelnen Reserveklassen die Verbindlichkeiten bei allen Niederlassungen zusammengerechnet.

*) Entfällt mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (1. 8. 1957).

b) Reservehaltung der Kreditinstitute im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Bankengruppen und Reserveklassen
Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Bankengruppen											Reserveklassen					
		Kredit-banken	davon				Giro-zentralen	Spar-kassen	Länd-liche Zentral-kassen und länd-liche Kredit-ge-nossen-schaften	Gewerb-liche Zentral-kassen	Gewerb-liche Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserv-e-pflicht-igen Kredit-institute	1 (100 Mio DM und mehr)	2 (50 bis unter 100 Mio DM)	3 (10 bis unter 50 Mio DM)	4 (5 bis unter 10 Mio DM)	5 (1 bis unter 5 Mio DM)	6 (unter 1 Mio DM)
			Groß-banken ¹⁾	Staats-Regional- und Lokal-banken	Privat-bankiers	Spezial-Haus- und Branche-banken												
Reservspflichtige Verbindlichkeiten																		
1957 März	57 879,1	21 215,1	11 845,2	7 454,7	1 639,5	275,7	3 034,7	22 416,4	4 185,2	94,7	3 316,2	3 616,8	26 078,5	5 185,6	9 699,5	6 327,0	5 896,4	4 692,1
1958 Jan.	68 605,1	25 729,4	14 752,4	8 680,4	2 002,0	294,6	3 704,6	26 144,2	4 947,5	131,7	3 917,9	4 029,8	34 529,9	4 069,4	12 171,6	6 640,2	6 152,4	5 041,6
1958 Febr.	69 230,0	25 679,2	14 764,8	8 623,0	1 977,6	313,8	3 745,6	26 704,8	5 040,6	128,9	3 967,3	3 963,6	34 204,0	4 259,4	12 268,9	6 865,6	6 426,5	5 205,6
1958 März	69 865,1	25 293,7	14 479,8	8 565,3	1 929,3	319,3	3 827,5	27 434,2	5 106,1	120,5	4 048,3	4 034,8	34 348,7	4 182,1	12 566,4	7 099,3	6 464,5	5 204,1
Reserve-Soll																		
1957 März	4 434,6	1 901,2	1 089,5	644,2	143,8	23,7	280,4	1 452,7	263,7	7,8	229,2	299,6	2 314,1	384,2	678,5	398,9	372,7	286,2
1958 Jan.	6 298,0	2 909,2	1 727,4	913,3	236,6	31,9	383,9	1 952,7	353,0	14,3	310,3	374,6	3 649,7	368,0	1 006,0	484,7	442,2	347,4
1958 Febr.	6 278,7	2 864,2	1 698,3	902,4	230,7	32,8	380,4	1 987,6	358,7	14,0	312,0	361,8	3 569,2	383,6	1 009,2	497,7	461,3	357,7
1958 März	6 301,3	2 807,1	1 657,5	891,9	224,2	33,5	388,7	2 044,0	362,9	13,2	318,8	366,6	3 555,3	377,4	1 032,7	514,6	463,7	357,6
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservpflichtigen Verbindlichkeiten)																		
1957 März	7,7	9,0	9,2	8,6	8,8	8,6	9,2	6,5	6,3	8,2	6,9	8,3	8,9	7,4	7,0	6,3	6,3	6,1
1958 Jan.	9,2	11,3	11,7	10,5	11,8	10,8	10,4	7,5	7,1	10,9	7,9	9,3	10,6	9,0	8,3	7,3	7,2	6,8
1958 Febr.	9,1	11,2	11,5	10,5	11,7	10,5	10,2	7,4	7,1	10,9	7,9	9,1	10,4	9,0	8,2	7,2	7,2	6,9
1958 März	9,0	11,1	11,4	10,4	11,6	10,5	10,2	7,5	7,1	11,0	7,9	9,1	10,4	9,0	8,2	7,2	7,2	6,9
Überschußreserven																		
1957 März	102,3	46,3	12,9	24,9	6,6	1,9	7,4	11,3	4,1	0,6	7,1	25,5	44,0	19,6	12,5	6,2	11,4	8,6
1958 Jan.	111,3	42,6	8,6	23,5	7,6	2,9	5,8	12,4	4,4	0,4	9,4	36,3	38,4	21,9	16,7	8,7	14,4	11,2
1958 Febr.	58,4	19,2	3,9	7,7	6,0	1,6	3,2	12,3	4,4	0,5	8,3	10,5	13,8	1,8	13,3	7,2	12,9	9,4
1958 März	96,2	39,5	12,9	17,7	6,6	2,3	6,4	11,6	5,6	0,5	8,3	24,3	35,3	6,7	28,0	4,8	12,4	8,9
Überschußreserven in vH des Reserve-Solls																		
1957 März	2,3	2,4	1,2	3,9	4,6	8,0	2,6	0,8	1,6	7,7	3,1	8,5	1,9	5,1	1,8	1,6	3,1	3,0
1958 Jan.	1,8	1,5	0,5	2,6	3,2	9,1	1,5	0,6	1,2	2,8	3,0	9,7	1,1	6,0	1,7	1,8	3,3	3,2
1958 Febr.	0,9	0,7	0,2	0,9	2,6	4,9	0,8	0,6	1,2	3,6	2,7	2,9	0,4	0,5	1,3	1,4	2,8	2,6
1958 März	1,5	1,4	0,8	2,0	2,9	6,9	1,6	0,6	1,5	3,8	2,6	6,6	1,0	1,8	2,7	1,0	2,7	2,5
Überschußreserven in vH der Gesamtsumme der Überschubreserven																		
1957 März	100,0	45,3	12,6	24,3	6,5	1,9	7,2	11,0	4,0	0,6	7,0	24,9	43,0	19,2	12,2	6,1	11,1	8,4
1958 Jan.	100,0	38,3	7,7	21,1	6,9	2,6	5,2	11,1	4,0	0,4	8,4	32,6	34,5	19,7	15,0	7,8	12,9	10,1
1958 Febr.	100,0	32,9	6,7	13,2	10,3	2,7	5,5	21,1	7,5	0,9	14,2	17,9	23,6	3,1	22,8	12,3	22,1	16,1
1958 März	100,0	41,1	13,4	18,4	6,9	2,4	6,6	12,1	5,8	0,5	8,6	25,3	36,7	7,0	29,1	5,1	12,9	9,2

1) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank-Gruppe und deren Berliner Tochterinstitute.

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarkt- anlagen im Ausland ¹⁾	Sorten, Auslands- wechsel und -schecks ¹⁾	Sonstige Forderungen an das Ausland		Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		
				insgesamt ²⁾	darunter Guthaben bei der Europäischen Zahlungs- union				insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes	Länder
1957 7. Aug.	8 964.4	7 485.1	204.0	5 035.9	3 600.1	75.6	113.7	1 924.4	50.7	50.7	—
15. "	9 544.4	7 020.7	199.4	5 269.0	3 750.6	89.1	91.9	1 495.3	—	—	—
23. "	9 449.7	7 732.3	209.1	5 326.2	3 750.6	104.6	81.4	1 253.1	—	—	—
31. "	9 449.8	8 144.0	214.6	5 330.0	3 750.6	72.2	82.4	1 115.8	2.5	2.5	—
7. Sept.	9 449.8	8 398.6	213.3	5 437.0	3 735.6	78.6	73.7	1 283.7	48.7	48.7	—
15. "	10 032.6	7 813.2	214.2	5 717.8	4 023.1	88.1	90.9	1 232.3	14.1	14.1	—
23. " *)	10 032.6	8 178.5	227.8	5 774.0	4 023.1	105.4	72.6	1 104.5	0.1	0.1	—
30. "	10 032.6	8 304.1	230.5	5 793.7	4 023.1	69.3	87.6	1 246.6	6.0	6.0	—
7. Okt.	10 032.6	8 404.2	226.1	5 793.5	4 023.1	75.8	103.9	1 294.7	—	—	—
15. "	10 702.4	7 424.8	219.5	6 012.5	4 251.9	88.9	111.2	1 075.7	—	—	—
23. "	10 655.1	7 167.7	218.5	6 328.5	4 251.9	103.8	97.2	945.4	—	—	—
31. "	10 655.1	6 989.6	215.5	6 428.5	4 251.9	69.3	91.9	952.5	42.5	42.5	—
7. Nov.	10 655.1	7 054.5	214.3	6 428.3	4 251.9	79.8	111.0	897.2	—	—	—
15. "	10 691.5	6 841.0	210.2	6 435.3	4 272.2	89.7	105.5	758.3	—	—	—
23. "	10 691.5	6 874.6	206.4	6 434.6	4 272.2	99.8	75.1	742.0	—	—	—
30. "	10 691.5	6 803.7	204.3	6 428.2	4 272.2	63.7	79.8	795.3	6.0	6.0	—
7. Dez.	10 691.5	6 868.4	198.1	6 504.2	4 272.2	57.8	81.1	1 210.3	77.0	77.0	—
15. "	10 587.0	6 760.9	195.5	6 467.6	4 237.7	60.6	100.5	1 190.3	28.7	28.7	—
23. "	10 587.3	6 794.2	195.3	6 465.9	4 237.7	61.2	83.8	1 089.6	28.7	28.7	—
31. "	10 602.5	6 603.9	174.3	6 460.6	4 238.8	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	—
1958 7. Jan.	10 602.5	6 611.2	172.9	6 461.3	4 238.8	83.9	140.7	1 144.8	24.5	24.5	—
15. "	10 461.7	6 637.9	164.3	6 406.3	4 182.9	105.5	129.8	865.4	—	—	—
23. "	10 461.7	6 567.9	163.3	6 391.7	4 182.9	122.2	87.0	884.9	—	—	—
31. "	10 429.9	6 465.8	160.9	6 362.9	4 182.9	86.2	77.5	983.0	20.0	20.0	—
7. Febr.	10 429.9	6 534.9	154.0	6 291.9	4 182.9	98.0	82.0	1 084.3	—	—	—
15. "	10 406.3	6 630.0	151.8	6 283.3	4 176.4	112.2	79.5	870.7	—	—	—
23. "	10 382.7	6 689.4	153.0	6 292.7	4 176.4	122.9	56.7	876.1	13.5	13.5	—
28. "	10 382.7	6 459.8	151.3	6 292.6	4 176.4	89.6	79.4	868.5	32.5	32.5	—
7. März	10 382.7	6 540.9	151.4	6 291.6	4 176.4	96.8	85.7	1 546.6	75.5	75.5	—
15. "	10 359.2	6 582.6	145.2	6 307.7	4 198.5	108.4	86.7	1 361.0	95.4	95.4	—
23. "	10 359.2	6 579.5	146.0	6 275.5	4 198.5	120.1	58.5	1 138.5	65.0	65.0	—
31. "	10 260.6	6 763.3	151.5	6 250.3	4 198.5	81.8	81.0	1 248.6	93.4	93.4	—
7. April	10 260.7	6 714.2	151.7	6 248.0	4 198.5	78.2	97.0	1 504.6	42.7	42.7	—
15. "	10 344.8	6 681.0	152.3	6 294.9	4 250.8	103.5	116.1	1 122.5	10.7	10.7	—

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der auswiesenen ausländischen Bankkassette sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — *) Enthält außer den Guthaben bei der Europäischen darstellen. — *) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentral-

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen						
		insgesamt	Kredit- institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank	öffentliche Einleger			
insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes ¹⁾				Länder	andere öffentliche Einleger		
1957 7. Aug.	14 664.3	11 927.2	6 067.1	109.2	5 112.3	4 917.6	168.1	26.6
15. "	14 281.7	11 926.1	5 175.6	110.5	5 958.9	5 562.0	357.4	39.5
23. "	13 758.4	12 141.8	5 453.7	118.8	5 928.2	5 592.6	311.8	23.8
31. "	15 706.1	10 234.2	4 685.6	60.8	4 811.8	4 669.9	118.4	23.5
7. Sept.	14 957.0	11 782.3	6 392.3	128.6	4 586.3	4 425.0	142.0	19.3
15. "	14 613.2	12 193.3	5 185.8	74.8	6 042.6	5 011.4	1 008.2	23.0
23. " *)	13 702.1	13 685.8	6 139.1	—	6 661.2	5 633.3	999.9	28.0
30. "	15 928.5	11 906.2	5 622.6	—	5 471.9	4 963.4	460.7	47.8
7. Okt.	15 133.8	12 584.6	6 505.5	—	5 487.6	4 847.2	421.9	218.5
15. "	14 504.7	12 719.1	5 932.4	—	6 219.7	5 429.2	566.2	224.3
23. "	13 640.1	13 354.6	6 467.9	—	6 189.2	5 596.8	575.2	17.2
31. "	16 073.7	11 240.3	5 340.9	—	5 218.3	4 934.5	265.8	18.0
7. Nov.	15 080.9	12 066.3	6 621.6	—	4 863.4	4 644.6	207.0	11.8
15. "	14 598.4	12 045.8	5 631.5	—	5 904.2	5 406.1	471.2	26.9
23. "	13 801.4	12 884.0	6 401.7	—	5 996.9	5 481.3	493.9	21.7
30. "	16 402.3	10 351.7	5 397.0	—	4 428.2	4 214.1	194.1	20.0
7. Dez.	15 988.9	11 545.8	7 016.8	—	4 103.1	3 924.9	165.9	12.3
15. "	15 571.2	11 778.0	5 516.0	—	5 863.7	4 607.1	1 239.5	17.1
23. "	15 312.6	12 406.1	6 080.9	—	5 859.2	4 862.2	978.5	18.5
31. "	16 132.9	12 206.2	7 108.9	—	4 616.3	4 093.1	491.4	31.8
1958 7. Jan.	15 208.2	12 063.3	7 016.5	—	4 462.2	3 946.6	492.1	23.5
15. "	14 645.9	12 105.2	5 711.0	—	5 790.1	4 949.1	821.8	19.2
23. "	14 044.3	12 735.1	6 349.5	—	5 811.3	4 984.4	807.8	19.1
31. "	16 077.3	10 599.7	5 453.4	—	4 631.5	4 231.1	383.7	16.7
7. Febr.	15 176.1	11 412.9	6 751.6	—	4 079.6	3 634.4	429.7	15.5
15. "	14 655.0	11 634.9	5 745.9	—	5 271.2	4 462.8	778.6	29.8
23. "	14 006.9	12 936.2	6 697.9	—	5 640.8	4 835.3	786.1	19.4
28. "	16 554.0	10 109.7	5 438.4	—	4 126.1	3 747.5	355.4	23.2
7. März	15 723.7	11 550.5	7 136.6	—	3 859.4	3 399.7	441.3	18.4
15. "	15 124.3	12 050.4	5 751.0	—	5 794.0	4 190.9	1 581.8	21.3
23. "	14 367.3	12 491.2	6 177.6	—	5 835.8	4 285.2	1 529.2	21.4
31. "	16 653.4	10 484.2	5 814.7	—	4 195.9	3 421.8	730.6	43.5
7. April	16 409.7	10 754.1	6 513.8	—	3 806.3	3 144.3	645.5	16.5
15. "	14 961.6	11 510.8	6 467.1	—	4 642.6	3 605.1	1 021.7	15.8

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der ausgleichsamt, die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „sonstige öffentliche Körperschaften“ erfaßt waren. — in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundes-

Deutschen Bundesbank*)

DM

Aktiva

Lombardforderungen	Kassenkredite				Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Währungs-fonds und Weltbank	Sonstige Aktiva	Ausweis-stichtag
	insgesamt	Bund und Sonder-vermögen des Bundes	Länder	sonstige öffentliche Stellen		Bestand	nachrichtlich:				
							angekaufte Ausgleichs-forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt-titel zurück-gegebene Ausgleichs-forderungen			
34.5	92.8	—	59.3	33.5	155.7	4 360.4	9.6	4 387.3	390.8	196.8	1957 7. Aug.
41.7	40.8	—	19.2	21.6	158.6	4 100.4	9.6	4 647.3	390.8	201.8	15. "
46.1	47.8	—	22.1	25.7	164.4	3 415.2	9.6	5 332.5	390.8	206.1	23. "
29.6	133.8	—	112.4	21.4	165.7	3 117.5	9.6	5 630.2	390.8	235.1	31. "
34.5	121.6	—	96.7	24.9	166.8	3 460.1	9.6	5 287.7	390.8	208.4	7. Sept.
39.7	37.9	—	—	37.9	166.9	3 431.5	9.6	5 316.3	390.8	213.2	15. "
65.1	46.0	—	3.0	43.0	172.4	3 645.6	169.5	5 262.1	390.8	223.5	23. " 2)
44.1	104.7	—	61.5	43.2	172.5	3 659.9	169.5	5 247.8	390.8	447.1	30. "
36.8	89.8	—	59.9	29.9	172.6	3 570.8	168.9	5 336.3	390.8	234.0	7. Okt.
40.0	57.0	—	40.0	17.0	172.9	3 386.1	168.9	5 321.0	390.8	236.5	15. "
45.0	60.2	—	41.6	18.6	172.8	3 211.6	168.9	5 695.5	390.8	239.0	23. "
39.6	112.1	—	95.6	16.5	172.7	3 319.7	168.6	5 587.2	390.8	451.3	31. "
42.3	137.8	—	115.6	22.2	172.8	3 329.4	168.4	5 577.3	390.8	248.5	7. Nov.
46.6	86.9	—	59.5	27.4	173.0	3 265.2	168.0	5 641.1	390.8	252.2	15. "
35.1	42.7	—	32.0	10.7	172.9	3 304.4	168.1	5 602.0	390.8	257.3	23. "
37.4	149.2	—	138.9	10.3	177.9	3 325.4	168.0	5 581.0	390.8	358.1	30. "
34.6	179.8	—	161.1	18.7	177.7	3 682.7	167.6	5 223.0	390.8	276.7	7. Dez.
51.7	86.1	—	52.0	34.1	190.8	3 936.1	169.6	4 971.7	390.8	280.9	15. "
49.0	84.8	—	44.0	40.8	203.8	4 246.5	174.0	4 665.7	390.8	297.5	23. "
53.3	150.6	—	83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	439.6	31. "
29.1	74.9	—	63.0	11.9	238.0	3 986.2	163.7	4 917.5	390.8	455.5	1958 7. Jan.
53.5	60.7	—	46.0	14.7	237.8	3 689.9	163.7	5 213.8	390.8	480.8	15. "
56.1	25.2	—	14.0	11.2	236.7	3 719.9	163.7	5 183.8	420.2	394.4	23. "
29.8	70.2	—	60.0	10.2	238.6	3 362.4	162.9	5 540.5	420.2	591.6	31. "
24.8	70.6	—	60.0	10.6	237.8	3 408.5	162.6	5 494.1	420.2	369.5	7. Febr.
26.8	58.7	—	50.0	8.7	237.2	3 305.7	162.6	5 597.0	420.2	387.2	15. "
31.2	39.3	—	10.0	29.3	236.5	3 497.6	162.6	5 405.1	420.2	723.8	23. "
82.3	101.6	—	63.7	37.9	238.4	3 474.0	162.6	5 428.7	420.2	712.6	28. "
36.8	90.2	—	71.3	18.9	240.4	3 559.2	162.6	5 343.5	420.2	442.8	7. März
37.8	33.0	—	8.0	25.0	242.6	3 604.2	162.6	5 223.5	420.2	413.0	15. "
35.8	25.3	—	—	25.3	243.7	3 542.3	162.2	5 285.0	420.2	418.8	23. "
30.1	71.1	—	46.0	25.1	245.2	3 290.4	157.3	5 532.0	483.2	638.1	31. "
29.0	55.9	—	37.0	18.9	244.3	3 312.3	156.7	5 509.0	483.2	467.9	7. April
25.6	47.0	—	37.0	10.0	245.8	2 882.0	154.8	5 938.0	483.2	467.4	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 2) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslands-Zahlungsunion insbesondere die Forderungen der Bank aus Konsolidierungen, zweckgebundene Auslandsguthaben sowie ausländische Wertpapiere, die nicht Geldmarktanlagen bank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel enthalten.

Passiva

andere inländische Einleger	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft	Rück-stellungen	Grund-kapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanz-summe	Bargeld-umlauf insgesamt	Ausweis-stichtag
169.0	469.6	884.8	592.9	285.0	434.7	295.9	29 084.8	15 752.8	1957 7. Aug.
175.0	506.1	826.9	592.9	285.0	434.7	296.6	28 643.9	15 359.1	15. "
153.6	487.5	892.9	592.9	285.0	434.7	323.1	28 428.8	14 823.5	23. "
165.8	510.2	1 036.9	592.9	285.0	434.7	194.0	28 483.8	16 804.6	31. "
173.9	501.2	1 064.3	592.9	285.0	434.7	249.4	29 365.6	16 049.8	7. Sept.
170.1	720.0	1 030.2	592.9	285.0	434.7	333.9	29 483.2	15 698.7	15. "
193.9	691.6	944.6	600.9	290.0	436.0	379.5	30 038.9	14 772.1	23. " 2)
179.7	632.0	1 134.4	600.9	290.0	436.0	293.5	30 589.5	17 036.8	30. "
169.3	422.2	999.1	600.7	290.0	436.0	381.4	30 425.6	16 236.7	7. Okt.
181.5	385.5	949.2	600.7	290.0	436.0	418.6	29 918.3	15 599.3	15. "
372.7	324.8	949.7	600.3	290.0	436.0	364.9	29 635.6	14 722.2	23. "
372.5	308.6	1 028.6	600.3	290.0	436.0	262.2	29 931.1	17 192.5	31. "
267.0	314.3	988.0	600.3	290.0	436.0	300.3	29 761.8	16 190.4	7. Nov.
228.2	281.9	1 015.1	600.3	290.0	436.0	363.6	29 349.2	15 700.4	15. "
270.5	214.9	1 032.7	600.3	290.0	436.0	282.8	29 327.2	14 896.3	23. "
261.0	265.5	1 154.0	600.3	290.0	436.0	277.0	29 511.3	17 534.8	30. "
194.4	231.5	1 267.6	600.3	290.0	436.0	302.1	30 430.7	17 129.4	7. Dez.
196.1	202.2	1 244.2	596.5	290.0	436.0	411.6	30 327.5	16 712.5	15. "
259.9	206.1	1 248.9	596.5	290.0	436.0	288.3	30 578.4	16 454.7	23. "
229.7	251.3	1 274.3	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	31. "
342.3	242.3	1 266.9	595.5	290.0	436.0	556.4	30 416.3	16 327.7	1958 7. Jan.
347.7	256.4	988.2	595.5	290.0	436.0	633.6	29 694.4	15 744.3	15. "
350.1	224.2	1 007.6	595.5	290.0	436.0	422.7	29 531.2	15 127.6	23. "
332.6	182.2	914.2	570.7	290.0	436.0	411.1	29 299.0	17 196.9	31. "
324.5	257.2	870.9	570.7	290.0	436.0	449.8	29 206.4	16 284.4	7. Febr.
325.4	292.4	868.1	570.7	290.0	436.0	519.9	28 974.6	15 750.5	15. "
322.2	275.3	884.1	570.7	290.0	436.0	411.7	29 535.6	15 092.4	23. "
292.8	252.4	1 010.7	570.7	290.0	436.0	414.4	29 385.5	17 674.0	28. "
249.0	305.5	976.0	570.7	290.0	436.0	413.9	29 960.8	16 837.0	7. März
284.8	220.6	950.0	570.7	290.0	436.0	375.6	29 797.0	16 226.2	15. "
196.5	283.3	916.2	570.7	290.0	436.0	357.0	29 428.4	15 458.0	23. "
231.5	242.1	910.2	570.7	290.0	436.0	344.1	29 688.5	17 782.7	31. "
197.9	236.1	883.6	570.7	290.0	436.0	346.2	29 690.3	17 542.7	7. April
175.8	225.3	787.0	570.7	290.0	436.0	420.7	28 976.8	16 069.8	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 2) Einschließlich des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundes-
2) Einschließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte. — 3) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank bank rediskontierten Wechsel enthalten.

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute ²⁾	Kredite an Nichtbanken						Kredite an Wirtschaftsunternehmen						
		Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite						
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen	Mittel- fristige Kredite ³⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾	Debitoren				
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	insgesamt	insgesamt				Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite		
Alle Bankengruppen ¹⁾														
1948	3 518	4 684,3	4 684,3	2 548,5		2 135,8	473,3	4 388,8	2 497,0					
1949	3 524	9 954,9	9 679,0	6 653,2	2 063,8	4 589,4	3 301,7	9 120,9	6 215,1	1 982,1	4 233,0		1 891,8	2 905,8
1950	3 596 ⁵⁾	14 095,3	13 573,4	8 518,1	2 343,9	6 174,2	5 577,2	1 046,5	6 216,7	13 167,6	8 234,4	4 933,2	6 950,5	4 933,2
1951	3 769 ⁵⁾	16 709,8	15 782,7	8 711,6	1 638,6	7 073,0	7 998,2	1 617,8	9 736,7	15 349,4	8 398,9	6 780,4	6 780,4	6 780,4
1952	3 754	20 189,7	19 161,7	10 384,1	1 215,9	9 168,2	9 805,6	2 260,2	13 719,9	18 773,7	10 028,3	11 579,9	8 745,4	8 745,4
1953	3 750	22 935,9	21 809,6	12 059,9	1 077,2	10 982,7	10 876,0	3 582,2	19 171,7	21 499,4	11 077,2	10 772,2	9 708,3	9 708,3
1954	3 750	26 195,5	25 146,6	13 868,0	1 093,1	12 814,9	12 327,5	4 231,5	26 419,6	24 830,2	13 589,1	12 596,8	11 240,4	11 240,4
1955	3 592 ⁷⁾	29 221,0	28 047,0	14 916,7	1 141,7	13 775,0	14 304,3	4 976,6	35 842,1	27 723,8	14 660,7	13 063,1	13 063,1	13 063,1
1956	3 613	31 414,9	29 706,7	15 981,8	987,2	14 994,6	15 433,1	5 942,9	43 004,8 ⁸⁾	29 274,9	15 619,6	13 653,3	13 653,3	13 653,3
1957 Febr.	3 612	32 621,8	29 816,7	16 584,2	917,0	15 667,2	16 037,6	5 905,8	43 707,8	29 293,3	16 152,1	13 141,2	13 141,2	13 141,2
März	3 610	33 436,4	30 575,5	16 874,8	848,7	16 026,1	16 511,6	5 667,1	44 133,9	30 034,9	16 437,4	13 597,5	13 597,5	13 597,5
April	3 612	33 346,6	30 000,1	16 514,8	821,8	15 693,0	16 831,8	5 680,0	44 590,6 ⁹⁾	29 523,5	16 148,9	13 374,6	13 374,6	13 374,6
Mai	3 608 ¹⁰⁾	33 945,9	30 065,7	16 579,4	826,0	15 753,4	17 366,5	5 703,8	45 088,5	29 499,8	16 134,5	13 365,3	13 365,3	13 365,3
Juni	3 609	34 548,2	30 797,6	17 419,1	826,3	16 592,8	17 129,1	5 824,3	45 283,6	30 202,1	16 950,8	13 251,3	13 251,3	13 251,3
Juli	3 606	35 053,8	30 300,6	16 871,3	803,0	16 068,3	18 182,5	5 814,1	45 857,9	29 757,0	16 462,9	13 294,1	13 294,1	13 294,1
Aug.	3 605	36 333,6	30 117,7	16 789,0	807,0	15 982,0	19 544,6	5 924,3	46 479,9	29 660,5	16 421,2	13 239,3	13 239,3	13 239,3
Sept.	3 606	36 575,8	30 576,8	17 364,6	829,3	15 535,3	19 211,2	6 104,3	47 117,7	30 022,6	16 910,1	13 112,5	13 112,5	13 112,5
Okt.	3 608	37 096,7	30 617,1	17 274,5	803,0	16 471,5	19 822,2	6 077,0	47 758,1	30 039,8	16 809,8	13 230,0	13 230,0	13 230,0
Nov.	3 610	37 464,9	30 796,1	17 470,3	824,9	16 645,4	19 994,6	6 216,1	48 406,2	30 176,8	16 960,0	13 216,8	13 216,8	13 216,8
Dez.	3 609	36 987,2	31 368,6	17 128,0	889,0	16 239,0	19 859,2	6 380,3	49 334,5	30 759,9	16 614,8	14 145,1	14 145,1	14 145,1
1958 Jan.	3 615	37 978,6	31 012,9	17 422,4	886,3	16 536,1	20 556,2	6 423,5	49 910,9	30 314,0	16 846,4	13 467,6	13 467,6	13 467,6
Febr.	3 615	38 223,6	31 261,9	17 693,6	857,7	16 835,9	20 530,0	6 508,5	50 651,6	30 513,6	17 079,6	13 434,0	13 434,0	13 434,0
März ¹¹⁾	...	38 465,4	31 356,4	...	...	...	...	6 603,9	51 141,0	30 598,0	...	...	...	...
Kreditbanken														
1953 Dez.	317	13 221,2	13 082,7	6 844,0	884,4	5 959,6	6 377,2	962,2	2 386,2	13 025,7	6 809,2	884,4	5 924,8	6 216,5
1954 Dez.	307	15 189,0	15 077,0	7 662,2	881,7	6 780,5	7 526,8	1 113,7	3 269,3	15 001,2	7 609,4	881,7	6 727,7	7 391,8
1955 Dez.	313	17 033,5	16 958,5	8 136,2	964,2	7 172,0	8 897,5	1 312,9	4 061,0	16 870,1	8 102,0	964,2	7 137,8	8 768,1
1956 Dez.	324	17 990,0	17 826,2	8 639,6	860,3	7 779,3	9 350,4	1 603,1	4 675,8	17 755,7	8 601,8	860,3	7 741,5	9 133,9
1957 Juni	316 ¹⁰⁾	18 975,2	18 329,7	9 631,2	712,9	8 908,4	9 353,9	1 584,0	4 783,1	18 230,3	9 580,1	712,9	8 672,2	8 650,2
Nov.	314	19 584,4	18 153,0	9 646,7	719,6	8 927,1	10 211,7	1 804,6	5 073,4	18 015,5	9 551,5	719,6	8 831,9	8 664,0
Dez.	313	20 001,5	18 634,9	9 340,4	768,2	8 572,2	10 661,1	1 867,1	5 078,5	18 542,3	9 286,9	768,2	8 517,9	9 255,4
1958 Jan.	313	20 030,2	18 221,2	9 468,4	758,6	8 709,8	10 561,8	1 909,1	5 128,5	18 136,8	9 419,5	758,6	8 660,9	8 717,3
Febr.	313	20 035,5	18 361,6	9 700,5	746,8	8 953,7	10 335,0	1 955,6	5 160,6	18 256,8	9 633,2	746,8	8 886,4	8 623,6
Großbanken ⁹⁾ +)														
1953 Dez.	9	7 260,6	7 208,7	3 672,1	440,4	3 231,7	3 588,5	353,7	900,9	7 202,5	3 666,9	440,4	3 226,5	3 595,6
1954 Dez.	9	8 485,2	8 451,6	4 057,3	468,0	3 589,3	4 427,9	515,4	1 132,3	8 438,8	4 045,4	468,0	3 577,4	4 393,5
1955 Dez.	9	9 397,5	9 391,9	4 222,1	492,1	3 730,0	5 175,4	687,9	1 122,8	9 383,6	4 215,1	492,1	3 723,0	5 168,5
1956 Dez.	9	9 929,9	9 822,7	4 567,7	462,2	4 105,5	5 362,2	845,8	1 095,0	9 810,1	4 556,2	462,2	4 094,0	5 253,9
1957 Juni	5 ¹⁰⁾	10 509,8	10 151,8	5 127,4	404,9	4 722,5	5 382,4	735,4	1 053,5	10 133,2	5 110,7	404,9	4 705,8	5 022,5
Nov.	5	11 028,7	9 676,4	4 894,0	378,7	4 515,3	6 134,7	874,2	1 085,0	9 652,7	4 871,9	378,7	4 493,2	4 780,8
Dez.	5	11 050,3	9 933,9	4 751,4	390,3	4 361,1	6 238,9	939,3	1 041,6	9 905,7	4 725,1	390,3	4 334,8	5 180,8
1958 Jan.	5	11 138,7	9 726,7	4 866,5	394,6	4 471,9	6 272,2	950,2	1 048,0	9 697,0	4 838,6	394,6	4 444,0	4 858,4
Febr.	5	11 100,0	9 846,7	5 032,3	396,3	4 636,0	6 067,7	956,1	1 051,3	9 808,2	4 994,9	396,3	4 598,6	4 813,3
Spezial-, Regional- und Lokalbanken ⁹⁾ +)														
1953 Dez.	68	3 868,5	3 791,3	2 091,1	203,5	1 887,6	1 777,4	471,2	1 262,5	3 753,7	2 062,0	203,5	1 858,5	1 691,7
1954 Dez.	72	4 539,0	4 467,5	2 528,5	201,2	2 327,3	2 010,5	478,1	1 889,9	4 417,3	2 488,6	201,2	2 287,4	1 928,7
1955 Dez.	75	5 177,1	5 112,5	2 764,7	262,1	2 502,6	2 412,4	469,7	2 602,3	5 059,2	2 740,0	262,1	2 477,9	2 319,2
1956 Dez.	78	5 376,0	5 329,0	2 759,5	196,3	2 563,2	2 616,5	566,5	3 226,0	5 291,9	2 737,9	196,3	2 541,0	2 554,0
1957 Juni	77	5 767,9	5 491,3	3 107,3	143,5	2 963,8	2 660,6	629,3	3 376,5	5 446,8	3 083,5	143,5	2 940,0	2 363,3
Nov.	77	6 079,0	5 739,2	3 270,1	155,5	3 114,6	2 808,9	654,5	3 628,0	5 646,6	3 201,0	155,5	3 045,5	2 445,6
Dez.	77	6 034,4	5 804,3	3 116,0	176,3	2 939,7	2 918,4	654,9	3 683,6	5 761,6	3 097,2	176,3	2 920,9	2 664,4
1958 Jan.	77	6 068,9	5 686,7	3 139,1	173,5	2 965,6	2 929,8	678,6	3 728,2	5 647,8	3 121,6	173,5	2 948,1	2 526,2
Febr.	77	6 078,8	5 671,8	3 155,0	161,4	2 993,6	2 923,8	706,8	3 755,3	5 626,1	3 132,5	161,4	2 971,1	2 493,6
Privatbankiers ⁹⁾ +)														
1953 Dez.	205	1 732,8	1 723,5	885,3	196,8	688,5	847,5	86,1	161,6	1 723,3	885,1	196,8	688,3	888,2
1954 Dez.	202	1 836,7	1 829,7	913,2	183,4	729,8	923,5	89,7	204,3	1 828,8	912,3	183,4	728,9	916,5
1955 Dez.	203	2 072,5	2 067,7	980,5	175,9	804,6	1 092,0	105,5	240,8	2 065,2	978,0	175,9	802,1	1 087,2
1956 Dez.	212 ¹²⁾	2 282,9	2 273,4	1 137,2	157,1	951,1	1 145,7	132,5	238,9	2 269,2	1 137,2	157,1	954,9	1 156,2
1957 Juni	210	2 254,0	2 243,1	1 180,5	145,2	1 035,3	1 073,5	135,9	235,6	2 242,7	1 179,9	145,2	1 034,7	1 062,8
Nov.	208	2 323,9	2 310,8	1 283,5	165,9	1 117,6	1 040,4	179,9	238,7	2 306,8	1 279,5	165,9	1 113,6	1 027,3
Dez.	207	2 474,8	2 457,8	1 267,3	177,4	1 089,9	1 207,5	180,3	233,4	2 449,4	1 258,9	177,4	1 081,5	1 190,5
1958 Jan.	205	2 389,0	2 374,3	1 246,3	164,2	1 082,1	1 142,7	191,4	231,3	2 370,9	1 242,9	164,2	1 077,8	1 128,0
Febr.	205	2 418,5	2 405,1	1 297,7	162,7	1 135,0	1 120,8	197,0	229,3	2 398,1	1 290,7	162,7	1 128,0	1 107,4
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁹⁾ +)														
1953 Dez.	35	359,3	359,2	195,5	43,7	151,8	163,8	51,2	61,2	346,2	43,7	151,5		

langfristige Kredite *)

DM

und Private		Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute							Jahres- bzw. Monats-ende	
Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)			
		insgesamt mit und ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen		Debitoren (Kassenkredite)	Wechselkredite			Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	insgesamt	Debitoren				Wechselkredite		
										insgesamt	Akzeptkredite					Kontokorrent- und sonstige Kredite
Alle Bankengruppen¹⁾																
412.0	2 245.8	295.5	295.5	51.5	244.0	61.3	1 098.6	364.2				734.4	42.9	1948		
929.4	5 354.8	834.0	558.1	438.1	120.0	275.9	1 618.3	609.7	23.2	586.5	1 008.6	116.4	306.0	1949		
1 435.4	8 259.3	927.7	405.8	283.7	122.1	521.9	1 898.1	789.4	19.5	769.9	1 108.7	116.4	306.0	1950		
1 923.6	11 556.7	1 360.4	439.3	312.7	120.6	927.1	2 192.2	780.7	15.2	765.5	1 411.5	193.4	2 997.9	1951		
3 076.2	15 948.7	1 436.5	310.2	268.8	32.4	1 028.0	2 483.2	817.2	10.3	806.9	1 926.2	392.2	4 169.9	1952		
3 800.8	21 539.7	1 365.3	316.4	278.2	38.2	1 048.9	2 842.1	1 214.9	36.1	1 178.8	2 627.2	697.6	7 218.9	1953		
4 615.2	28 781.8	1 497.2	323.2	256.0	67.2	1 174.0	3 399.4	1 444.4	47.4	1 397.0	3 195.0	640.2	9 232.9	1954		
5 559.1	34 324.8 ²⁾	2 140.0	431.8	362.2	69.6	1 708.2	3 883.8	1 542.0	56.2	1 485.8	3 681.5	577.1	10 816.6 ³⁾	1955		
5 505.0	35 114.8	3 328.5	523.4	432.1	91.3	2 805.1	4 003.8	1 392.8	56.0	1 336.8	4 336.4	640.5	11 069.8	Febr. 1957		
5 270.8	35 391.0	3 401.5	540.6	437.4	103.2	2 860.9	3 963.2	1 445.0	64.4	1 380.6	4 517.7	588.6	11 260.6	März		
5 285.8	35 754.8	3 421.1	476.6	365.9	110.7	3 346.5	3 942.2	1 407.8	71.5	1 336.3	4 441.8	511.0	11 431.7	April		
5 293.2	36 238.5	4 446.1	565.9	444.9	121.0	3 880.2	4 106.6	1 483.4	77.8	1 405.6	4 605.6	541.5	11 484.7	Mai		
5 401.1	36 405.3	4 346.1	595.5	468.3	127.2	3 750.6	4 232.2	1 596.8	82.3	1 514.5	4 666.0	585.6	11 604.8	Juni		
5 354.5	36 923.5	5 296.8	543.6	408.4	135.2	4 753.2	4 599.6	1 757.2	74.7	1 266.9	4 415.6	618.6	11 590.2 ¹¹⁾	Juli		
5 434.3	37 463.2	6 673.1	457.2	367.8	89.4	6 215.9	4 901.0	2 570.1	67.3	1 190.3	3 312.5	606.8	11 780.9	Aug.		
5 559.8	38 025.9	6 553.2	554.2	454.5	99.7	5 999.0	5 445.5	2 732.9	66.4	1 254.3	3 412.2	600.2	12 009.1	Sept.		
5 512.2	38 481.2	7 056.9	577.3	464.7	112.6	6 479.6	5 648.8	2 542.0	69.2	1 242.8	3 120.0	592.0	12 189.3	Okt.		
5 662.3	38 944.3	7 288.1	619.3	510.3	109.0	6 668.8	5 533.8	2 645.9	72.1	1 346.8	3 227.0	592.3	12 280.1	Nov.		
5 772.7	39 573.3	6 227.3	608.7	513.2	95.5	6 618.6	6 076.6	2 934.1	85.2	1 427.7	3 421.2	650.6	12 481.1	Dez.		
5 796.0	39 989.4	7 664.6	698.9	576.0	122.9	6 965.7	6 275.5	2 876.4	80.7	1 372.4	3 423.3	686.4	12 561.4	Jan. 1958		
5 824.8	40 553.1	7 710.0	748.3	614.0	134.3	6 961.7	6 837.2	2 884.8	103.9	1 388.6	3 391.9	673.8	12 726.2	Febr.		
5 909.5	40 824.1	7 867.4	758.4	614.0	109.0	7 109.0	6 944.4	2 876.4	103.9	1 388.6	3 391.9	673.8	12 726.2	März ¹²⁾		
Kreditbanken																
872.9	2 307.9	195.5	57.0	34.8	22.2	138.5	89.3	814.4	328.3	12.2	316.1	486.1	76.0	87.6	Dez. 1953	
1 063.7	3 109.9	187.8	75.8	52.8	23.0	112.0	50.0	159.4	516.3	27.7	488.6	447.9	107.5	85.7	Dez. 1954	
1 268.3	3 833.0	163.4	88.4	34.2	54.2	75.0	44.6	228.0	720.8	35.9	684.9	629.0	123.7	100.1	Dez. 1955	
1 566.1	4 346.7	234.3	70.5	37.8	32.7	163.8	37.0	329.1	801.5	48.3	753.2	652.3	141.6	142.7	Dez. 1956	
1 524.4	4 464.5	744.9	99.4	41.2	58.2	645.5	59.6	318.6	921.6	80.6	841.0	592.7	138.9	124.0	Juni 1957	
1 748.5	4 688.2	1 842.9	137.5	95.2	42.3	1 705.4	56.1	385.2	1 550.3	70.8	852.7	626.8	120.3	152.0	Nov. 1957	
1 818.5	4 674.3	1 459.2	92.6	53.5	39.1	1 366.6	48.6	404.2	1 662.9	91.7	84.4	833.3	745.2	122.3	170.6	Dez.
1 859.3	4 695.5	1 893.4	84.4	48.9	35.5	1 809.0	49.8	433.0	1 622.4	80.2	903.2	659.0	130.2	169.8	Jan. 1958	
1 908.2	4 722.6	1 778.7	104.8	67.3	37.5	1 673.9	47.4	438.0	1 620.4	103.5	914.1	602.8	127.5	171.4	Febr.	
Großbanken ^{o)} +)																
334.9	896.2	58.1	6.2	5.2	1.0	51.9	18.8	4.7	449.2	198.4	7.0	191.4	250.8	42.9	58.9	Dez. 1953
499.2	1 122.0	46.3	12.7	11.9	0.8	33.6	16.2	10.3	501.9	315.8	15.5	300.3	186.1	56.6	60.2	Dez. 1954
673.0	1 108.0	13.9	8.3	7.0	1.3	5.6	14.9	14.8	652.4	431.4	17.2	414.2	221.0	54.4	51.8	Dez. 1955
839.2	1 072.5	119.8	12.6	11.5	1.1	107.2	6.6	22.5	749.1	506.9	32.2	474.7	236.2	77.2	45.2	Dez. 1956
720.6	1 025.1	376.6	18.6	16.7	1.9	338.0	14.8	28.4	831.3	603.2	54.2	549.0	228.1	69.8	28.7	Juni 1957
865.2	1 059.6	1 376.0	23.7	22.1	1.6	1 332.8	9.0	25.4	943.4	592.5	44.6	547.9	250.9	54.6	27.6	Nov.
932.1	1 012.2	1 144.6	28.2	26.3	1.9	1 116.4	7.2	29.4	849.3	595.7	51.0	544.7	253.6	35.5	42.5	Dez.
942.6	1 018.4	1 441.7	29.7	27.9	1.8	1 412.0	7.6	29.6	862.5	635.3	43.1	592.2	227.2	57.7	42.3	Jan. 1958
946.7	1 021.1	1 291.8	38.5	37.4	1.1	1 253.3	9.4	30.2	872.5	668.9	51.7	617.2	203.6	60.7	43.4	Febr.
Staats-, Regional- und Lokalbanken ^{o)} +)																
403.1	1 190.3	114.8	37.6	29.1	8.5	77.2	68.1	72.2	280.0	95.6	2.0	93.6	184.4	28.5	15.1	Dez. 1953
445.9	1 747.7	121.7	50.2	39.9	10.3	71.5	32.2	142.2	365.9	154.1	10.4	143.7	211.8	45.1	21.8	Dez. 1954
442.2	2 390.1	117.9	53.3	24.7	28.6	64.6	27.5	212.2	585.1	246.5	14.6	231.9	338.6	60.6	41.4	Dez. 1955
538.8	2 922.9	84.1	37.1	21.6	15.5	47.0	27.7	303.1	586.0	248.7	12.2	236.5	337.3	58.8	90.7	Dez. 1956
587.2	3 090.6	321.1	44.5	23.8	20.7	276.6	42.1	285.9	548.3	266.1	19.2	246.9	282.2	62.4	88.5	Juni 1957
615.0	3 272.4	432.4	92.6	69.1	23.5	339.8	39.5	355.6	559.6	266.3	20.9	245.4	293.3	57.1	117.8	Nov.
618.6	3 312.9	272.8	42.7	18.8	23.9	230.1	36.3	370.7	668.8	266.2	28.6	237.6	402.6	60.4	121.7	Dez.
640.7	3 328.9	421.1	38.9	17.5	21.4	382.2	37.9	399.3	634.5	288.0	33.3	354.7	346.5	62.6	121.2	Jan. 1958
672.8	3 351.9	452.7	45.7	22.5	23.2	407.0	34.0	403.4	612.8	296.8	46.9	249.9	316.0	56.9	121.6	Febr.
Privatbankiers ^{o)} +)																
85.2	161.3	9.5	0.2	0.2	0.0	9.3	0.9	0.3	70.0	30.2	1.6	28.6	39.8	3.1	1.3	Dez. 1953
88.1	203.5	7.9	0.9	0.9	—	7.0	1.0	0.8	82.7	46.3	1.7	44.6	36.4	5.6	2.2	Dez. 1954
101.9	239.8	7.3	2.5	2.5	—	8.8	1.6	1.0	92.3	42.8	4.1	37.7	49.5	8.2	2.8	Dez. 1955
129.8	236.0	13.7	4.2	4.2	—	9.5	2.7	2.9	101.2	45.9	3.9	42.0	55.3	5.0	2.7	Dez. 1956
133.2	231.9	11.3	0.6	0.6	—	10.7	2.7	3.7	108.9	51.6	7.2	44.4	57.3	6.2	2.8	Juni 1957
177.2	235.1	17.1	4.0	4.0	—	13.1	2.7	3.6	117.1	63.1	5.3	57.8	54.0	8.3	2.6	Nov.
180.1	229.8	25.4	8.4	8.4	—	17.0	0.2	3.6	117.2	54.7	4.8	49.9	62.5	6.1	2.3	Dez.
191.2	227.7	18.1	3.4	3.4	—	14.7	0.2	3.6	120.0	58.0	3.8	54.2	62.0	9.1	2.3	Jan. 1958
196.8	225.5	20.4	7.0	7.0	—	13.4	0.2	3.8	109.2	50.8	4.9	45.9	58.4	8.9	2.4	Febr.
Spezial-, Haus- und Branchebanken ^{o)} +)																
49.7	60.1	13.1	13.0	0.3	12.7	0.1	1.5	1.1	15.2	4.1	1.6	2.5	11.1	1.5	12.3	Dez. 1953
30.5	36.8	12.0	12.0	0.1	11.9	—	—	—	13.0	0.1	—	0.1	13.6	0.2	1.5	Dez. 1954
51.2	95.1	24.3	24.3	0.0	24.3	—	—	—	20.7	0.1	—	0.1	19.9	0.5	4.1	Dez. 1955
54.3	115.3	16.7	16.6	0.5	16.1	0.1	0.0	0.6	23.5	0.0	—	0.0	23.5	0.6	4.1	Dez. 1956
83.4	116.9	35.9	35.7	0.1	35.6	0.2	0.0	0.6	25.8	0.6	—	0.7	25.1	0.5	4.0	Juni 1957
91.1	121.1	17.4	17.2	0.0	17.2	0.2	4.9	0.6	30.2	1.6	—	1.6	28.6	0.3	4.0	Nov.
87.7	119.4	16.4	13.3	0.0	13.3	3.1	4.9	0.5	27.6	—	—	1.1	26.5	0.3	4.1	Dez.
84.8	120.5	12.5	12.4	0.1	12.3	0.1	4.1	0.5	25.4	2.1	—	2.1	23.3	0.8	4.0	Jan. 1958
91.9	124.1	13.8	13.6	0.4	13.2	0.2	3.8	0.6	25.9	1.1	—	1.1	24.8	1.0	4.0	Febr.

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweistag zugrunde. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf
 — *) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen“ (gegen Grundpfandrechte, Kommunaldarlehen, sonstige) und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — *) Zunahme durch Aus-Branchebanken“ erfaßt. — *) Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — *) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossen- fristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentlich-rechtliche Körper- bar. — *) Abnahme infolge Rezentralisation der Deutschen Bank AG und der Dresdner Bank AG. — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 146 Mio DM. — *) Bei den einiger Institute zu den „Staats-, Regional- und Lokalbanken“. — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Commerzbank-Gruppe. — *) Untergruppe der „Kreditbanken“. —

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute ²⁾	Kredite an Nichtbanken									Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private								
		Kurzfristige Kredite						Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen	Mittel- fristige Kredite ³⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite							Mittel- fristige Kredite ³⁾	Lang- fristige Kredite ⁴⁾
		insgesamt		Debitoren			insgesamt				Debitoren		insgesamt	Debitoren		Wechsel- kredite			
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite		Konto- korrent- und sonstige Kredite					
Girozentralen																			
1953 Dez.	11	1 761.2	1 195.4	528.3	19.2	509.1	1 232.9	759.8	2 753.2	1 147.4	486.4	19.2	467.2	661.0	464.8	1 569.2			
1954 Dez.	11	1 819.8	1 263.3	612.5	23.5	589.0	1 207.3	754.3	4 311.8	1 210.6	565.9	23.5	542.4	644.7	527.9	2 646.5			
1955 Dez.	11	1 610.8	1 250.7	592.1	22.6	569.5	1 018.7	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5	465.0	3 883.7			
1956 Dez.	11	1 959.6	1 385.0	662.3	29.9	632.4	1 297.3	679.3	7 059.1 ⁶⁾	1 348.3	632.2	29.9	602.3	716.1	513.3	4 269.0 ⁶⁾			
1957 Juni	11	2 749.1	1 317.7	659.3	27.4	631.9	2 089.8	678.3	7 566.3	1 232.6	607.5	27.4	580.1	645.1	539.4	4 581.7			
Nov.	11	3 439.0	1 426.4	604.6	35.6	571.0	2 834.4	770.9	8 270.1	1 387.9	573.8	33.6	540.2	814.1	597.6	5 041.0			
Dez.	11	3 528.8	1 567.1	634.1	38.1	596.0	2 894.7	844.1	8 456.7	1 527.2	600.7	38.1	562.6	926.5	624.6	5 169.8			
1958 Jan.	11	3 665.9	1 447.6	592.9	35.8	557.1	3 077.0	863.2	8 612.0	1 406.2	560.3	35.8	524.5	845.9	638.4	5 269.8			
Febr.	11	3 589.3	1 413.0	551.9	25.4	526.5	3 034.4	929.4	8 695.9	1 364.2	512.8	25.4	487.4	851.4	654.4	5 306.7			
Sparkassen																			
1953 Dez.	866	3 465.0	3 411.6	2 424.0	20.3	2 403.7	1 041.0	1 002.6	4 576.5	3 344.3	2 361.0	20.3	2 340.7	983.3	895.5	3 911.2			
1954 Dez.	862	4 146.2	4 093.4	2 890.9	17.7	2 873.2	1 255.3	1 242.6	4 602.7	4 029.7	2 830.6	17.6	2 813.0	1 199.1	1 105.8	5 652.6			
1955 Dez.	857	4 556.4	4 489.9	3 115.9	20.1	3 095.8	1 440.5	1 491.1	9 092.7	4 421.1	3 053.1	20.1	3 033.0	1 368.0	1 359.9	7 791.8			
1956 Dez.	857	4 679.3	4 586.0	3 181.1	15.3	3 165.8	1 498.2	1 519.2	11 240.8	4 477.6	3 078.1	15.3	3 062.8	1 399.5	1 380.1	9 477.9			
1957 Juni	857	4 987.4	4 836.4	3 411.4	11.2	3 400.2	1 576.0	1 534.0	11 986.7	4 761.3	3 343.4	11.2	3 332.2	1 417.9	1 369.0	10 082.8			
Nov.	856	4 846.4	4 689.9	3 316.1	12.6	3 303.5	1 530.3	1 691.3	12 694.6	4 620.2	3 251.9	12.6	3 239.3	1 368.3	1 428.9	10 647.8			
Dez.	856	4 735.4	4 586.7	3 212.4	11.8	3 200.6	1 523.0	1 723.4	12 876.6	4 506.1	3 137.5	11.8	3 125.7	1 368.6	1 447.5	10 774.0			
1958 Jan.	855	4 785.5	4 633.0	3 278.5	12.2	3 266.3	1 507.0	1 731.3	13 022.9	4 555.8	3 206.7	12.2	3 194.5	1 349.1	1 441.7	10 868.8			
Febr.	855	4 857.4	4 709.5	3 336.0	11.8	3 324.2	1 521.4	1 729.7	13 187.9	4 648.6	3 280.4	11.8	3 268.6	1 368.2	1 432.5	10 984.4			
Zentralkassen³⁾																			
1953 Dez.	17	477.7	477.7	270.6	100.6	170.0	207.1	20.3	65.0	477.6	270.5	100.6	169.9	207.1	20.1	64.9			
1954 Dez.	17	528.1	527.0	295.6	87.4	208.2	234.5	25.4	113.8	526.8	295.4	87.4	208.0	231.4	25.4	113.2			
1955 Dez.	17	596.4	581.4	330.3	91.0	239.3	266.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1	30.2	164.2			
1956 Dez.	17	605.9	598.7	361.8	52.0	310.3	245.6	28.5	198.1	597.6	361.2	52.0	309.2	236.4	28.4	197.6			
1957 Juni	17	470.7	440.7	198.1	22.3	175.8	272.6	37.1	111.2	477.9	196.3	22.3	174.0	242.6	26.5	210.2			
Nov.	17	558.0	539.9	333.3	25.8	307.5	224.7	53.4	225.3	538.5	331.9	25.8	306.1	206.6	52.8	224.4			
Dez.	17	610.5	573.9	364.4	35.4	329.0	246.1	53.9	221.1	573.0	363.5	35.4	328.1	209.5	53.3	220.2			
1958 Jan.	17	596.9	547.3	331.7	35.2	296.5	265.2	57.1	229.4	546.2	330.6	35.2	295.4	215.6	56.5	228.5			
Febr.	17	584.4	538.8	317.3	30.2	287.1	267.1	48.1	234.6	537.9	316.4	30.2	286.2	221.5	47.5	233.7			
Gewerbliche Zentralkassen																			
1953 Dez.	5	28.0	28.0	17.6	0.2	17.4	10.4	5.8	1.4	27.9	17.5	0.2	17.3	10.4	5.8	1.4			
1954 Dez.	5	34.3	33.2	19.4	—	19.4	14.9	5.2	3.9	33.0	19.2	—	19.2	13.8	5.2	3.9			
1955 Dez.	5	51.5	36.5	22.8	—	22.8	28.7	8.6	8.8	56.3	22.6	—	22.6	13.7	8.6	8.7			
1956 Dez.	5	51.5	44.3	27.4	—	27.6	23.9	12.2	12.1	43.8	27.1	—	27.1	16.7	12.1	12.3			
1957 Juni	5	75.7	48.7	32.4	—	32.4	43.3	11.4	12.3	48.1	31.8	—	31.8	16.3	10.8	12.3			
Nov.	5	68.1	41.0	24.0	—	24.0	34.1	16.1	12.8	50.6	33.6	—	33.6	17.0	15.6	12.7			
Dez.	5	77.7	47.6	29.9	—	29.9	47.8	16.3	14.1	47.2	29.5	—	29.5	17.7	15.7	13.0			
1958 Jan.	5	89.5	46.4	30.2	—	30.2	59.3	15.7	14.5	46.0	29.8	—	29.8	16.2	15.1	14.4			
Febr.	5	86.3	47.2	30.6	—	30.6	55.7	15.2	15.3	46.8	30.2	—	30.2	16.6	14.6	15.2			
Ländliche Zentralkassen																			
1953 Dez.	12	449.6	449.6	352.9	100.4	152.5	196.7	14.5	63.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.3	69.5			
1954 Dez.	12	493.8	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.9	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.3			
1955 Dez.	12	544.9	544.9	307.5	91.0	216.5	337.4	22.4	155.8	544.7	307.3	91.0	216.3	237.4	21.6	155.4			
1956 Dez.	12	554.4	554.4	334.7	52.0	282.7	219.7	16.3	186.0	553.8	334.1	52.0	282.1	219.7	16.3	185.5			
1957 Juni	12	395.0	392.0	165.7	22.3	143.4	229.3	25.7	198.9	390.8	164.5	22.3	142.2	226.3	25.7	197.9			
Nov.	12	489.9	488.9	299.3	25.8	273.5	190.6	37.3	212.5	487.9	298.3	25.8	272.5	189.6	37.2	211.7			
Dez.	12	532.8	526.3	334.5	35.4	299.1	198.3	37.6	208.0	525.8	334.0	35.4	298.6	191.8	37.6	207.2			
1958 Jan.	12	507.4	500.9	301.5	35.2	266.3	205.9	41.4	214.9	500.2	300.8	35.2	265.6	199.4	41.4	214.1			
Febr.	12	498.1	491.6	286.7	30.2	256.5	211.4	32.9	219.3	491.1	286.2	30.2	256.0	204.9	32.9	218.5			
Kreditgenossenschaften⁴⁾																			
1953 Dez.	2 358	2 188.6	2 188.8	1 593.2	35.5	1 557.7	595.4	272.9	395.0	2 185.0	1 591.9	35.5	1 556.4	593.1	268.2	391.5			
1954 Dez.	2 356	2 621.6	2 620.8	1 961.9	27.6	1 934.3	688.7	335.0	637.6	2 618.4	1 960.3	27.6	1 932.7	688.3	328.7	626.1			
1955 Dez.	2 179 ⁷⁾	3 218.8	3 218.8	2 200.2	22.5	2 177.7	726.3	426.1	881.6	3 212.2	2 198.7	22.5	2 176.2	725.0	421.8	859.9			
1956 Dez.	2 177	3 218.8	3 214.4	2 473.0	20.9	2 452.1	745.8	464.5	1 105.5	3 211.2	2 470.5	20.9	2 449.6	740.7	460.8	1 067.7			
1957 Juni	2 179	3 508.0	3 503.2	2 728.4	19.0	2 709.4	779.6	484.3	1 234.8	3 499.4	2 725.4	19.0	2 706.4	774.0	476.6	1 190.4			
Nov.	2 180	3 500.5	3 491.8	2 745.4	18.7	2 726.7	755.1	504.5	1 342.7	3 487.1	2 741.5	18.7	2 722.8	745.6	495.5	1 296.7			
Dez.	2 180	3 429.7	3 421.0	2 680.3	20.1	2 661.2	749.4	501.0	1 360.9	3 416.6	2 676.8	20.1	2 657.7	739.8	491.6	1 314.6			
1958 Jan.	2 180	3 499.5	3 490.7	2 754.5	19.1	2 734.4	745.0	498.9	1 378.8	3 486.3	2 750.8	19.1	2 730.7	735.5	489.8	1 324.4			
Febr.	2 180	3 544.9	3 537.3	2 792.2	19.6	2 772.6	752.7	502.6	1 398.7	3 533.4	2 789.1	19.6	2 769.5	744.3	493.3	1 351.8			
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																			
1953 Dez.	727	1 549.8	1 548.0	1 052.4	34.0	1 018.4	497.4	167.2	257.6	1 546.2	1 051.1	34.0	1 017.1	495.1	162.5	254.1			
1954 Dez.	722	1 797.8	1 797.0	1 260.9	25.6	1 235.3	538.9	198.1	416.9	1 794.8	1 259.3	25.6	1 233.7	535.5	191.8	405.4			
1955 Dez.	730	1 971.9	1 971.2	1 382.4	20.0	1 362.4	589.5	216.6	531.4	1 969.1	1 380.9	20.0	1 360.9	588.2	212.3	509.7			
1956 Dez.	731	2 152.5	2 148.1	1 547.5	19.5	1 528.0	605.0	239.3	660.5	2 144.9	1 545.0	19.5	1 523.5	599.9	235.6	622.7			
1957 Juni	733	2 327.9	2 323.1	1 715.4	17.7	1 697.7	612.5	252.4	712.7	2 317.7	1 712.4	17.7	1						

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute								Monats- ende
Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite								
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren				Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Girozentralen														
613.8	48.0	41.9	6.1	565.8	295.0	1 184.0	782.7	254.8	2.1	252.7	527.9	60.7	547.3	Dez. 1953
609.2	52.7	46.6	6.1	556.5	226.4	1 665.3	869.9	255.1	2.0	253.1	614.8	55.6	676.3	Dez. 1954
395.3	34.6	28.1	6.5	360.7	142.4	2 363.9	790.8	261.3	2.1	259.2	529.5	77.8	862.7	Dez. 1955
611.3	36.7	30.1	6.6	574.6	166.0	2 790.1*)	546.8	219.5	—	219.5	327.3	66.3	928.7*)	Dez. 1956
1 496.5	65.1	51.8	13.3	1 431.4	138.9	2 984.6	434.9	176.5	0.0	176.5	258.4	97.4	1 017.2	Juni 1957
2 051.1	38.5	30.8	7.7	2 012.6	173.3	3 229.1	288.4	130.4	0.8	129.6	158.0	84.6	1 095.5	Nov. 1957
2 001.6	39.9	35.4	6.5	1 961.7	219.5	3 286.9	318.4	129.8	0.6	129.2	188.6	76.6	1 144.9	Nov. 1957
2 239.7	41.4	32.6	8.8	2 218.3	224.8	3 342.2	424.0	117.4	0.4	117.0	306.6	69.7	1 151.3	Jan. 1958
2 225.1	48.8	39.1	9.7	2 176.3	275.0	3 389.2	477.4	126.0	0.4	125.6	351.4	73.0	1 177.2	Febr. 1958
Sparkassen														
120.7	67.3	63.0	4.3	53.4	107.1	665.3	37.5	9.1	—	9.1	28.4	20.2	148.6	Dez. 1953
116.5	69.7	60.3	3.4	52.8	136.8	950.1	43.0	11.4	—	11.4	31.6	31.4	230.1	Dez. 1954
135.3	68.8	62.8	6.0	66.5	131.2	1 300.9	90.6	15.5	—	15.5	75.1	41.3	298.0	Dez. 1955
201.7	108.4	103.0	5.4	93.3	139.1	1 762.9	94.3	18.6	—	18.6	75.7	35.3	317.3	Dez. 1956
226.1	75.1	66.0	7.1	151.0	165.0	1 903.9	108.5	23.8	—	23.8	84.7	39.7	332.7	Juni 1957
226.2	69.7	64.2	5.5	156.5	262.4	2 046.8	110.2	18.9	—	18.9	91.3	38.9	414.4	Nov. 1957
229.3	80.6	74.9	5.7	148.7	275.9	2 102.6	110.0	18.0	—	18.0	92.0	40.8	424.3	Dez. 1957
229.7	77.2	71.8	5.4	152.5	289.6	2 154.1	107.7	16.4	—	16.4	91.3	40.7	427.1	Jan. 1958
208.8	60.9	55.6	5.3	147.9	297.2	2 203.5	101.8	15.3	—	15.3	86.5	35.0	457.6	Febr. 1958
Zentralkassen +)														
0.1	0.1	0.1	—	0.0	0.2	0.1	581.0	290.7	3.1	287.6	290.3	27.9	136.5	Dez. 1953
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	0.6	614.2	305.8	6.5	299.3	308.4	53.6	213.0	Dez. 1954
15.4	0.4	0.4	—	15.0	0.8	0.5	583.0	306.4	7.3	299.1	281.6	45.2	344.2	Dez. 1955
8.3	1.1	1.1	—	7.2	0.1	0.5	561.4	309.8	7.3	302.5	251.6	39.8	424.5	Dez. 1956
31.8	1.8	1.8	—	30.0	0.6	1.0	623.7	354.8	1.7	353.1	268.9	35.5	478.2	Juni 1957
19.5	1.4	1.4	—	18.1	0.6	0.9	423.2	231.9	0.6	231.3	191.3	37.4	542.2	Nov. 1957
37.5	0.9	0.9	—	36.6	0.6	0.9	420.6	231.8	0.2	231.6	188.8	36.5	546.0	Dez. 1957
50.7	1.1	1.1	—	49.6	0.6	0.9	400.3	218.1	0.1	218.0	182.2	37.5	557.8	Jan. 1958
46.5	0.9	0.9	—	45.6	0.6	0.9	398.3	223.1	0.0	223.1	175.2	37.3	569.7	Febr. 1958
Gewerbliche Zentralkassen														
0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	334.2	130.8	—	130.8	203.4	3.6	62.2	Dez. 1953
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	—	334.7	128.7	—	128.7	206.0	15.5	102.3	Dez. 1954
15.2	0.2	0.2	—	15.0	—	0.1	307.7	125.4	—	125.4	182.3	7.5	162.2	Dez. 1955
7.7	0.5	0.5	—	7.2	0.1	0.0	279.5	124.0	—	124.0	155.5	8.8	198.4	Dez. 1956
27.6	0.6	0.6	—	27.0	0.6	0.0	290.5	138.4	—	138.4	152.1	8.3	212.2	Juni 1957
17.5	0.4	0.4	—	17.1	0.5	0.1	227.9	105.3	—	105.3	122.6	3.8	240.4	Nov. 1957
30.5	0.4	0.4	—	30.1	0.6	0.1	227.3	110.3	—	110.3	117.0	3.3	241.3	Dez. 1957
43.5	0.4	0.4	—	43.1	0.6	0.1	220.2	109.4	—	109.4	110.8	2.8	248.3	Jan. 1958
39.5	0.4	0.4	—	39.1	0.6	0.1	212.9	104.4	—	104.4	108.5	3.6	253.3	Febr. 1958
Ländliche Zentralkassen														
0.0	—	—	—	0.0	0.2	0.1	246.9	160.0	3.1	156.9	86.9	24.3	74.3	Dez. 1953
0.0	0.0	0.0	—	0.0	—	0.6	279.5	177.1	6.5	170.6	102.4	38.1	110.7	Dez. 1954
0.2	0.2	0.2	—	0.0	0.8	0.4	280.3	181.0	7.3	173.7	99.3	37.7	182.1	Dez. 1955
0.6	0.6	0.6	—	—	0.0	0.5	281.9	185.8	7.3	178.5	96.1	31.0	226.1	Dez. 1956
4.2	1.2	1.2	—	3.0	0.0	1.0	333.2	216.4	1.7	214.7	116.8	27.2	266.0	Juni 1957
2.0	1.0	1.0	—	1.0	0.1	0.8	195.3	126.6	0.6	126.0	68.7	33.6	301.8	Nov. 1957
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	193.3	121.5	0.2	121.3	71.8	33.2	304.7	Dez. 1957
7.2	0.7	0.7	—	6.5	0.0	0.8	180.1	108.7	0.1	108.6	71.4	34.7	309.5	Jan. 1958
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	185.4	118.7	0.0	118.7	66.7	33.7	316.4	Febr. 1958
Kreditgenossenschaften +)														
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955
7.6	3.2	2.5	0.7	4.4	3.7	37.8	8.2	5.5	—	5.5	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956
8.6	3.8	3.0	0.8	4.8	7.7	44.4	8.5	6.1	—	6.1	2.4	1.4	2.3	Juni 1957
13.4	4.7	3.9	0.8	8.7	9.0	46.0	8.0	5.3	—	5.3	2.7	1.4	1.0	Nov. 1957
13.1	4.4	3.5	0.9	8.7	9.4	46.3	9.3	6.8	—	6.8	2.5	1.3	1.2	Dez. 1957
13.2	4.4	3.7	0.7	8.8	9.1	46.4	9.7	6.7	—	6.7	3.0	1.5	1.2	Jan. 1958
11.5	3.9	3.1	0.8	7.6	9.3	46.9	9.2	6.2	—	6.2	3.0	1.4	1.2	Febr. 1958
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955
7.6	3.2	2.5	0.7	4.4	3.7	37.8	8.2	5.5	—	5.5	2.7	3.4	0.5	Dez. 1956
8.6	3.8	3.0	0.8	4.8	7.7	44.4	8.5	6.1	—	6.1	2.4	1.4	2.3	Juni 1957
13.4	4.7	3.9	0.8	8.7	9.0	46.0	8.0	5.3	—	5.3	2.7	1.4	1.0	Nov. 1957
13.1	4.4	3.5	0.9	8.7	9.4	46.3	9.3	6.8	—	6.8	2.5	1.3	1.2	Dez. 1957
13.2	4.4	3.7	0.7	8.8	9.1	46.4	9.7	6.7	—	6.7	3.0	1.5	1.2	Jan. 1958
11.5	3.9	3.1	0.8	7.6	9.3	46.9	9.2	6.2	—	6.2	3.0	1.4	1.2	Febr. 1958
Ländliche Kreditgenossenschaften 5)														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nov. 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Jan. 1958
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Febr. 1958

stisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig betrug. — +) Gewerbliche und ländliche.

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt		Debitoren			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) Schatzanweisungen	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	47	66.3	20.9	20.8	—	20.8	45.5	80.8	5 491.6	18.7	18.6	—	18.6	0.1	73.5	4 905.2
1954 Dez.	47	55.3	25.6	25.5	—	25.5	29.8	131.9	7 786.3	33.8	29.7	—	29.7	0.1	121.6	6 775.4
1955 Dez.	47	49.5	27.6	27.3	—	27.3	22.2	211.4	10 508.3	25.8	25.5	—	25.5	0.3	194.6	9 034.7
1956 Dez.	47	31.3	33.9	33.7	—	33.7	7.6	229.3	12 941.2	22.9	22.7	—	22.7	0.2	212.5	11 260.1
1957 Juni	45	38.6	32.3	32.1	—	32.1	6.5	244.8	13 776.4	25.0	24.8	—	24.8	0.2	226.3	12 083.5
Nov.	44	58.8	52.0	51.8	—	51.8	7.0	276.5	14 843.2	27.2	27.0	—	27.0	0.2	239.0	12 960.0
Dez.	44	35.2	28.2	28.1	—	28.1	7.1	204.2	15 274.6	23.7	23.6	—	23.6	0.1	187.6	13 242.0
1958 Jan.	44	40.3	33.3	33.2	—	33.2	7.1	199.6	15 478.0	24.3	24.2	—	24.2	0.1	183.1	13 393.2
Febr.	44	45.4	38.4	38.3	—	38.3	7.1	192.5	15 835.7	28.5	28.4	—	28.4	0.1	175.9	13 512.4
Private Hypothekenbanken^{o)}																
1953 Dez.	30	34.2	11.3	11.2	—	11.2	23.0	24.0	1 856.9	9.6	9.5	—	9.5	0.1	23.1	1 636.4
1954 Dez.	30	33.6	13.2	13.1	—	13.1	20.5	49.7	2 953.6	11.8	11.7	—	11.7	0.1	47.5	2 420.9
1955 Dez.	30	27.2	16.5	16.2	—	16.2	11.0	59.2	4 300.0	14.9	14.6	—	14.6	0.3	55.9	3 518.1
1956 Dez.	30	15.8	11.4	11.2	—	11.2	4.6	67.8	5 408.4	10.7	10.5	—	10.5	0.2	64.3	4 546.0
1957 Juni	29	24.1	20.3	20.1	—	20.1	4.0	83.2	5 757.3	13.3	13.1	—	13.1	0.2	74.7	4 885.5
Nov.	28	42.6	39.1	38.9	—	38.9	3.7	100.5	6 264.5	14.7	14.5	—	14.5	0.2	91.6	5 282.0
Dez.	28	19.1	15.3	15.2	—	15.2	3.9	81.9	6 573.0	11.2	11.1	—	11.1	0.1	72.8	5 450.9
1958 Jan.	28	22.6	18.9	18.8	—	18.8	3.8	81.1	6 686.3	10.3	10.2	—	10.2	0.1	71.6	5 516.3
Febr.	28	27.4	23.7	23.6	—	23.6	3.8	83.6	6 907.1	14.2	14.1	—	14.1	0.1	73.4	5 568.3
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1953 Dez.	17	32.1	9.6	9.6	—	9.6	22.5	56.8	3 634.7	9.1	9.1	—	9.1	—	50.4	3 268.8
1954 Dez.	17	21.7	12.4	12.4	—	12.4	9.3	82.2	4 832.7	12.0	12.0	—	12.0	—	74.1	4 354.5
1955 Dez.	17	22.3	11.1	11.1	—	11.1	11.2	152.2	6 208.3	10.9	10.9	—	10.9	—	138.7	5 516.6
1956 Dez.	17	15.5	12.5	12.5	—	12.5	3.0	161.5	7 532.8	12.2	12.2	—	12.2	—	148.2	6 714.1
1957 Juni	16	14.5	12.0	12.0	—	12.0	2.5	161.5	8 019.1	11.7	11.7	—	11.7	—	151.5	7 198.0
Nov.	16	16.2	12.9	12.9	—	12.9	3.3	176.0	8 578.7	12.5	12.5	—	12.5	—	167.4	7 678.0
Dez.	16	16.1	12.9	12.9	—	12.9	3.2	122.3	8 701.6	12.5	12.5	—	12.5	—	114.8	7 791.1
1958 Jan.	16	17.7	14.4	14.4	—	14.4	3.3	118.5	8 791.7	14.0	14.0	—	14.0	—	111.5	7 876.9
Febr.	16	18.0	14.7	14.7	—	14.7	3.3	108.9	8 928.6	14.3	14.3	—	14.3	—	102.5	7 944.1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	19	914.9	910.5	227.7	17.2	210.5	687.2	219.7	3 088.3	776.8	102.3	17.2	85.1	674.5	218.7	2 763.7
1954 Dez.	19	949.2	918.5	242.8	15.2	227.6	706.3	244.2	3 218.1	798.6	128.1	15.2	112.9	670.5	243.4	2 568.1
1955 Dez.	21	1 013.1	966.5	238.5	21.4	217.1	774.6	292.7	4 271.3	839.5	111.5	21.4	90.1	728.0	271.3	3 137.1
1956 Dez.	20	1 198.5	1 119.6	324.0	8.9	315.1	874.5	754.8	5 058.4	908.6	137.2	8.9	128.3	771.4	733.7	3 622.2
1957 Juni	20	2 132.8	1 405.2	447.9	33.4	414.5	1 684.8	581.3	4 887.3	1 062.2	152.6	33.4	119.2	909.6	548.3	3 709.0
Nov.	20	3 343.8	1 507.7	450.4	14.4	436.0	2 893.4	397.4	5 086.9	1 165.0	160.3	14.4	145.9	1 004.7	362.5	3 980.3
Dez.	20	2 717.2	1 574.9	504.4	16.4	488.0	2 212.8	418.3	5 158.4	1 189.2	162.0	16.4	145.6	1 027.2	381.3	4 072.2
1958 Jan.	20	3 432.0	1 651.3	589.6	24.3	565.3	2 842.4	413.4	5 153.9	1 169.8	180.6	24.3	156.3	989.2	376.4	4 095.3
Febr.	20	3 634.4	1 694.7	597.7	23.8	573.9	3 036.7	406.9	5 194.9	1 175.5	159.7	23.8	135.9	1 015.8	369.3	4 135.6
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft^{+))}																
1953 Dez.	2	0.1	—	—	—	—	0.1	0.2	2 215.8	—	—	—	—	—	—	2 058.9
1954 Dez.	2	0.1	—	—	—	—	0.1	—	1 750.6	—	—	—	—	—	—	1 591.0
1955 Dez.	2	0.0	—	—	—	—	0.0	—	2 042.0	—	—	—	—	—	—	1 806.4
1956 Dez.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 536.1	—	—	—	—	—	—	2 006.7
1957 Juni	2	0.1	—	—	—	—	0.1	—	2 302.0	—	—	—	—	—	—	2 005.0
Nov.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 338.6	—	—	—	—	—	—	2 048.5
Dez.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 434.8	—	—	—	—	—	—	2 142.6
1958 Jan.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 426.7	—	—	—	—	—	—	2 134.5
Febr.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 427.2	—	—	—	—	—	—	2 135.0
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1953 Dez.	17	914.8	910.5	227.7	17.2	210.5	687.1	219.7	3 088.3	776.8	102.3	17.2	85.1	674.5	218.7	704.8
1954 Dez.	17	949.1	918.5	242.8	15.2	227.6	706.3	244.2	3 218.1	798.6	128.1	15.2	112.9	670.5	243.4	2 568.1
1955 Dez.	19	1 013.1	966.5	238.5	21.4	217.1	774.6	292.7	4 271.3	839.5	111.5	21.4	90.1	728.0	271.3	3 137.1
1956 Dez.	18	1 198.5	1 119.6	324.0	8.9	315.1	874.5	754.8	5 058.4	908.6	137.2	8.9	128.3	771.4	733.7	3 622.2
1957 Juni	18	2 132.8	1 405.2	447.9	33.4	414.5	1 684.8	581.3	4 887.3	1 062.2	152.6	33.4	119.2	909.6	548.3	3 709.0
Nov.	18	3 343.8	1 507.7	450.4	14.4	436.0	2 893.4	397.4	5 086.9	1 165.0	160.3	14.4	145.9	1 004.7	362.5	3 980.3
Dez.	18	2 717.2	1 574.9	504.4	16.4	488.0	2 212.8	418.3	5 158.4	1 189.2	162.0	16.4	145.6	1 027.2	381.3	4 072.2
1958 Jan.	18	3 432.0	1 651.3	589.6	24.3	565.3	2 842.4	413.4	5 153.9	1 169.8	180.6	24.3	156.3	989.2	376.4	4 095.3
Febr.	18	3 634.4	1 694.7	597.7	23.8	573.9	3 036.7	406.9	5 194.9	1 175.5	159.7	23.8	135.9	1 015.8	369.3	4 135.6
Teilzahlungskreditinstitute⁶⁾																
1953 Dez.	102	524.1	524.1	151.5	0.0	151.5	372.6	262.4	3.9	524.1	151.5	0.0	151.5	372.6	262.4	3.9
1954 Dez.	120	620.9	620.9	176.5	0.0	176.5	444.4	384.4	6.0	620.9	176.5	0.0	176.5	444.4	384.4	6.0
1955 Dez.	134	847.1	847.1	276.2	0.0	276.2	570.9	603.9	6.7	847.1	276.2	0.0	276.2	570.9	603.9	6.7
1956 Dez.	147	953.1	953.1	316.0	0.0	316.0	637.1	664.2	6.6	953.1	316.0	0.0	316.0	637.1	664.2	6.6
1957 Juni	151	932.4	932.4	320.7	0.1	320.6	611.7	680.7	6.8	932.4	320.7	0.1	320.6	611.7	680.7	6.8
Nov.	155	935.5	935.5	322.1	0.1	322.0	613.4	717.4	7.0	935.5	322.1	0.1	322.0	613.4	717.4	7.0
Dez.	155	981.9	981.9	363.9	0.0	363.9	618.0	768.3	6.2	981.9	363.9	0.0	363.9	618.0	768.3	6.2
1958 Jan.	162	988.3	988.3	373.5	0.0	373.5	614.8	751.1	6.2	988.3	373.5	0.0	373.5	614.8	751.1	6.2
Febr.	162	968.5	968.5	359.5	0.0	359.5	609.0	743.7	6.2	968.5	359.5	0.0	359.5	609.0	743.7	6.2
Postscheck- und Postsparkassenämter⁶⁾																
1953 Dez.	13	317.0	—	—	—	—	317.0	1.5	412.1	—	—	—	—	—	—	31.3
1954 Dez.	13	265.3	—	—	—	—	265.3	—	479.9	—	—	—	—	—	—	41.7
1955 Dez.	13	587.6	—	—	—	—	587.6	—	608.4	—	—	—	—	—	—	71.0
1956 Dez.	13	778.4	—	—	—	—	778.4	—	719.4	—	—	—	—	—	—	77.1
1957 Juni	13	753.9	—	—	—	—	753.9	—	831.1	—	—	—	—	—	—	76.4
Nov.	13	924.5	—	—	—	—	924.5	—	863.2	—	—	—	—	—	—	99.0
Dez.	13	947.0	—	—	—	—	947.0	—	901.4	—	—	—	—	—	—	99.9
1958 Jan.	13	939.8	—	—	—	—	939.8	—	901.2	—	—	—	—	—	—	99.7
Febr.	13	963.8	—	—	—	—	963.8	—	937.1	—	—	—	—	—	—	99.7

Anmerkungen *) und *) bis 4) s. erste Seite der Tabelle III. A 1. — 5) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskred

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Debitoren				Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)		
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite			Wechsel- kredite	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
47.6	2.2	2.2	—	45.4	7.3	586.4	6.7	6.6	—	6.6	0.1	25.0	62.4	Dez. 1953
31.5	1.8	1.8	—	29.7	10.3	1 010.9	2.5	2.4	—	2.4	0.1	25.0	71.6	Dez. 1954
23.7	1.8	1.8	—	21.9	16.8	1 473.6	2.8	2.7	—	2.7	0.1	25.8	129.0	Dez. 1955
8.4	1.0	1.0	—	7.4	16.8	1 681.1	3.8	3.8	—	3.8	0.0	23.2	148.1	Dez. 1956
13.6	7.3	7.3	—	6.7	18.5	1 692.9	3.7	3.7	—	3.7	0.0	25.8	148.5	Dez. 1956
31.6	24.8	24.8	—	6.8	17.5	1 883.2	8.2	8.2	—	8.2	0.0	35.2	156.2	Nov. 1957
11.5	4.5	4.5	—	7.0	16.6	2 032.6	8.0	8.0	—	8.0	0.0	35.2	169.5	Dez. 1957
16.0	9.0	9.0	—	7.0	16.5	2 084.8	15.2	15.2	—	15.2	—	38.4	172.7	Jan. 1958
16.9	9.9	9.9	—	7.0	16.6	2 323.3	16.3	16.3	—	16.3	—	40.6	174.8	Febr.
Private Hypothekenbanken 5)														
24.6	1.7	1.7	—	22.9	0.9	220.5	5.8	5.7	—	5.7	0.1	7.4	1.9	Dez. 1953
21.8	1.4	1.4	—	20.4	2.2	532.7	2.5	2.4	—	2.4	0.1	4.7	4.8	Dez. 1954
12.3	1.6	1.6	—	10.7	3.3	781.9	2.8	2.7	—	2.7	0.1	2.9	41.8	Dez. 1955
5.1	0.7	0.7	—	4.4	3.5	862.4	3.4	3.4	—	3.4	0.0	2.3	44.7	Dez. 1956
10.8	7.0	7.0	—	3.8	8.5	871.8	3.5	3.5	—	3.5	0.0	5.4	44.5	Juni 1957
27.9	24.4	24.4	—	3.5	8.9	982.5	6.1	6.1	—	6.1	0.0	9.3	44.2	Nov.
7.9	4.1	4.1	—	3.8	9.1	1 122.1	2.8	2.8	—	2.8	0.0	9.2	44.1	Nov.
12.3	8.6	8.6	—	3.7	9.5	1 170.0	9.8	9.8	—	9.8	—	9.1	45.4	Jan. 1958
13.2	9.5	9.5	—	3.7	10.2	1 398.8	11.3	11.3	—	11.3	—	10.7	45.4	Febr.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
23.0	0.5	0.5	—	22.5	6.4	365.9	0.9	0.9	—	0.9	—	17.6	60.5	Dez. 1953
9.7	0.4	0.4	—	9.3	8.1	478.2	—	—	—	—	—	20.3	66.8	Dez. 1954
11.4	0.2	0.2	—	11.2	13.3	691.7	0.0	0.0	—	0.0	—	22.9	87.1	Dez. 1955
3.3	0.3	0.3	—	3.0	13.3	818.7	0.4	0.4	—	0.4	—	20.9	103.4	Dez. 1956
2.8	0.3	0.3	—	2.5	10.0	821.1	0.2	0.2	—	0.2	—	20.4	104.0	Juni 1957
3.7	0.4	0.4	—	3.3	8.6	900.7	2.1	2.1	—	2.1	—	25.9	112.0	Nov.
3.6	0.4	0.4	—	3.2	7.5	910.5	5.2	5.2	—	5.2	—	26.0	125.4	Dez.
3.7	0.4	0.4	—	3.3	7.0	914.8	5.4	5.4	—	5.4	—	29.3	127.3	Jan. 1958
3.7	0.4	0.4	—	3.3	6.4	984.5	5.0	5.0	—	5.0	—	29.9	129.4	Febr.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138.1	133.7	125.4	8.3	4.4	1.0	324.6	457.5	292.8	7.2	285.6	164.7	167.4	4 364.5	Dez. 1953
150.6	119.9	114.7	5.2	30.7	0.8	650.0	327.9	119.1	—	119.1	208.8	414.2	5 921.6	Dez. 1954
173.6	127.0	127.0	—	46.6	21.4	1 134.2	553.1	132.3	2.0	130.3	420.8	317.6	7 454.1	Dez. 1955
289.9	211.0	186.8	24.2	78.9	21.1	1 436.2	446.7	183.0	0.6	182.4	263.7	267.3	8 804.4	Dez. 1956
1 070.6	343.0	295.3	47.7	727.6	33.0	1 178.3	337.2	109.2	—	109.2	238.0	246.5	9 449.9	Juni 1957
2 178.8	342.7	290.1	52.6	1 836.1	34.9	1 106.6	246.4	100.1	—	100.1	146.3	274.3	9 849.1	Nov.
1 528.0	385.7	342.4	43.3	1 142.3	37.0	1 086.2	393.2	200.1	—	200.1	193.1	337.8	9 985.4	Dez.
2 262.2	481.5	409.0	72.5	1 780.7	37.0	1 058.6	255.8	95.2	—	95.2	160.6	368.3	10 014.6	Jan. 1958
2 458.9	519.2	438.0	81.2	1 939.7	37.6	1 059.3	248.7	87.3	—	87.3	161.4	358.9	10 105.8	Febr.
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
0.1	—	—	—	0.1	0.2	156.9	42.3	—	—	—	42.3	—	2 827.6	Dez. 1953
0.1	—	—	—	0.1	—	159.6	32.9	—	—	—	32.9	—	3 030.1	Dez. 1954
0.0	—	—	—	0.0	—	235.6	142.9	—	—	—	142.9	—	3 122.2	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	529.4	73.5	—	—	—	73.5	—	3 228.6	Dez. 1956
0.1	—	—	—	0.1	—	297.0	26.2	—	—	—	26.2	—	3 139.6	Juni 1957
—	—	—	—	—	—	290.1	38.9	—	—	—	38.9	—	3 196.3	Nov.
—	—	—	—	—	—	292.2	62.6	—	—	—	62.6	—	3 254.3	Dez.
—	—	—	—	—	—	292.2	30.9	—	—	—	30.9	—	3 160.6	Jan. 1958
—	—	—	—	—	—	292.2	30.8	—	—	—	30.8	—	3 170.7	Febr.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138.0	133.7	125.4	8.3	4.3	0.8	167.7	415.2	292.8	7.2	285.6	122.4	167.4	1 536.9	Dez. 1953
150.5	119.9	114.7	5.2	30.6	0.8	490.4	295.0	119.1	—	119.1	175.9	414.2	2 891.5	Dez. 1954
173.6	127.0	127.0	—	46.6	21.4	898.6	410.2	132.3	2.0	130.3	277.9	317.6	4 331.9	Dez. 1955
289.9	211.0	186.8	24.2	78.9	21.1	906.8	373.2	183.0	0.6	182.4	190.2	267.3	5 575.8	Dez. 1956
1 070.5	343.0	295.3	47.7	727.5	33.0	881.3	311.0	109.2	—	109.2	201.8	246.5	6 310.3	Juni 1957
2 178.8	342.7	290.1	52.6	1 836.1	34.9	816.5	207.5	100.1	—	100.1	107.4	274.3	6 652.8	Nov.
1 528.0	385.7	342.4	43.3	1 142.3	37.0	794.0	330.6	200.1	—	200.1	130.5	337.8	6 731.1	Dez.
2 262.2	481.5	409.0	72.5	1 780.7	37.0	766.4	224.9	95.2	—	95.2	129.7	368.3	6 854.0	Jan. 1958
2 458.9	519.2	438.0	81.2	1 939.7	37.6	767.1	217.9	87.3	—	87.3	130.6	358.9	6 935.1	Febr.
Teilzahlungskreditinstitute 6)														
—	—	—	—	—	—	—	2.9	0.4	—	0.4	2.5	0.1	0.4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3.6	0.4	—	0.4	3.2	0.2	0.9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	2.8	0.4	—	0.4	2.4	1.2	1.0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	2.6	0.2	—	0.2	2.4	0.3	1.0	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	1.5	0.2	—	0.2	1.3	0.1	1.0	Juni 1957
—	—	—	—	—	—	—	2.3	0.6	—	0.6	1.7	0.1	0.8	Nov.
—	—	—	—	—	—	—	2.1	0.6	—	0.6	1.5	0.7	0.7	Dez.
—	—	—	—	—	—	—	2.2	0.6	—	0.6	1.6	0.1	0.7	Jan. 1958
—	—	—	—	—	—	—	2.0	0.6	—	0.6	1.4	0.1	0.7	Febr.
Postscheck- und Postsparkassenämter 6)														
317.0	—	—	—	317.0	1.5	380.8	29.6	—	—	—	29.6	9.7	13.0	Dez. 1953
265.3	—	—	—	265.3	—	438.2	—	—	—	—	—	5.9	19.3	Dez. 1954
587.6	—	—	—	587.6	—	537.4	—	—	—	—	—	5.4	43.3	Dez. 1955
778.4	—	—	—	778.4	—	642.3	105.9	—	—	—	105.9	—	49.5	Dez. 1956
753.9	—	—	—	753.9	—	754.7	30.5	1.0	—	1.0	29.5	—	50.9	Juni 1957
924.5	—	—	—	924.5	—	764.3	8.9	—	—	—	8.9	—	68.8	Nov.
947.0	—	—	—	947.0	—	801.5	9.5	—	—	—	9.5	—	68.6	Dez.
939.8	—	—	—	939.8	—	801.5	19.1	—	—	—	19.1	—	66.2	Jan. 1958
963.8	—	—	—	963.8	—	837.4	10.1	—	—	—	10.1	—	67.9	Febr.

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A. 2. — *) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite *)

a) Teilzahlungskredite 1) nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1955		1956		1957		1958	
	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	Jan.	Febr.	
Alle Bankengruppen	2 539,8	2 773,6	2 756,1	2 849,5	2 808,6	2 745,6		
Teilzahlungskreditinstitute	1 389,4	1 562,7	1 552,0	1 683,2	1 654,7	1 622,0		
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	1 150,4	1 210,9	1 204,1	1 166,3	1 153,9	1 123,6		
davon								
Großbanken *)	95,1	110,6	121,9	116,8	116,1	106,1		
Staats-, Regional- und Lokalbanken	195,5	204,8	202,6	210,2	201,8	201,0		
Privatbankiers	31,4	30,5	37,9	36,7	37,8	36,3		
Girozentralen	131,4	147,6	139,7	122,4	122,6	119,2		
Sparkassen	626,5	639,4	611,5	592,4	587,7	573,5		
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	55,4	61,6	73,6	70,4	71,1	70,2		
Ländliche Kreditgenossenschaften	14,5	15,4	16,4	17,0	16,5	16,5		
Übrige Gruppen *)	0,8	1,1	0,4	0,4	0,5	0,8		

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Kurz- und mittelfristig. — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Commerzbank-Gruppe. — *) Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite 1) von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1957						zum Vergleich	
	2. Vj.		3. Vj.		4. Vj.		4. Vj. 1956	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von	648,2	452	575,5	475	755,1	430	669,6	384
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern *)	27,0	6 812	36,8	8 024	44,5	8 073	26,7	5 616
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	96,5	10 586	66,0	9 519	77,3	10 175	80,7	9 246
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	19,5	2 350	19,7	2 748	23,3	2 436	19,7	2 016
Bekleidung, Textilhausrat	149,3	162	111,0	156	214,1	194	203,3	176
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	11,6	402	10,0	427	11,1	424	9,6	410
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten *)	64,2	349	69,0	353	79,9	319	71,0	313
Möbeln	82,0	702	84,1	777	113,9	747	97,6	731
Personenkraftwagen und Motorrädern	154,0	2 134	136,5	2 208	118,1	2 462	93,2	2 418
Rundfunkgeräten	24,3	500	26,9	494	49,1	555	40,4	484
Sonstigen Gebrauchsgütern	19,8	485	15,5	423	23,8	379	27,4	454
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	86,9	4 433	66,9	4 503	86,1	4 650	66,0	4 608

1) Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — *) Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — *) Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen *) 1)

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen	
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere		
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Alle Bankengruppen								
1955 Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 Dez.	6 265,7	1 457,3	490,3	65,8	3 679,0	994,7	70,9	301,9
1957 März	6 491,5	1 492,9	479,1	73,4	3 868,0	986,7	69,5	316,5
April	6 614,9	1 502,9	498,6	78,0	3 961,7	1 001,6	70,7	297,7
Mai	6 694,9	1 489,9	487,8	83,8	4 044,1	1 009,2	67,9	351,3
Juni	6 804,6	1 492,7	480,0	93,9	4 110,0	1 038,3	69,7	369,0
Juli	6 864,7	1 500,4	459,8	94,0	4 154,1	1 040,6	75,6	397,7
Aug.	7 020,3	1 490,7	461,5	108,9	4 330,7	1 016,0	74,0	447,4
Sept.	7 221,3	1 515,5	479,9	109,7	4 484,6	1 033,0	78,5	389,6
Okt.	7 361,2	1 534,6	509,4	99,1	4 625,8	1 027,2	74,5	340,7
Nov.	7 588,7	1 518,4	509,9	109,9	4 818,9	1 057,5	84,0	334,6
Dez.	7 447,4	1 358,1	500,4	115,8	4 889,0	1 009,1	75,4	364,3
1958 Jan.	7 848,8	1 460,7	526,0	115,1	5 131,1	1 065,7	74,2	353,3
Febr.	8 264,0	1 500,1	526,1	111,0	5 493,3	1 082,3	77,3	357,6
März ^{p)}	8 557,2	1 559,0	...	...	...	...	...	332,9
Kreditbanken								
1956 Dez.	2 403,6	482,6	99,4	9,5	902,7	946,4	62,4	301,9
1957 Dez.	2 839,1	432,6	148,2	13,4	1 366,5	965,8	60,8	364,3
1958 Jan.	3 024,0	472,3	162,8	11,7	1 461,0	1 020,9	58,1	353,3
Febr.	3 150,1	481,2	165,5	11,7	1 558,0	1 039,4	59,8	357,6
Großbanken ^{o)} +)								
1956 Dez.	1 252,9	312,0	70,0	2,7	333,7	575,7	28,8	228,6
1957 Dez.	1 504,9	277,9	104,6	3,9	608,8	585,5	28,8	276,9
1958 Jan.	1 589,3	282,3	105,3	2,6	649,7	625,1	29,6	260,4
Febr.	1 620,0	280,0	106,3	2,5	674,8	631,9	30,8	261,4
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)								
1956 Dez.	790,7	104,4	25,4	4,7	427,4	230,3	23,9	56,7
1957 Dez.	929,3	115,4	40,0	6,4	552,0	238,1	17,4	62,3
1958 Jan.	1 008,2	142,2	50,3	5,8	600,4	242,5	17,3	64,3
Febr.	1 083,8	152,0	52,2	6,2	657,3	252,0	16,3	64,7
Privatbankiers +)								
1956 Dez.	313,1	48,6	4,0	2,1	127,8	125,4	9,2	16,6
1957 Dez.	370,1	33,7	3,5	3,1	189,4	131,2	12,7	25,1
1958 Jan.	391,9	41,6	7,1	3,3	193,8	142,9	10,3	28,6
Febr.	411,9	43,1	7,0	3,0	208,7	145,5	11,6	31,5

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — *) Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — o) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Commerzbank-Gruppe. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — p) Vorläufig.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt	Debi- toren ³⁾	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1952 Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
Sept.	11 178	945,5	728,8	109,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	134,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 577,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
Dez.	10 925	2 354,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8
Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9
Dez.	10 865	2 846,9	2 098,0	201,0	547,9	4 157,5	1 171,0	2 986,5
1957 März	10 868	3 011,6	2 210,4	219,2	582,0	4 234,4	1 161,9	3 072,5
Juni	10 846	3 121,5	2 272,3	234,8	614,4	4 295,0	1 209,6	3 065,4
Sept.	10 853	3 091,9	2 210,4	219,9	661,6	4 570,8	1 388,5	3 202,3
Dez.	10 806	3 122,5	2 208,2	197,9	716,4	4 932,8	1 400,0	3 532,8

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
Febr.	42 339,3	März	63 115,4
März	49 243,6	April	63 389,7
April	46 831,3	Mai	63 130,2
Mai	46 300,3	Juni	68 243,1
Juni	50 874,9	Juli	66 420,7
Juli	51 371,0	Aug.	67 365,1
Aug.	49 870,6	Sept.	67 381,4
Sept.	52 997,5	Okt.	70 441,0
Okt.	52 446,9	Nov.	69 155,2
Nov.	53 335,7	Dez.	79 165,0
Dez.	65 424,8	1957 Jan.	72 330,3
1955 Jan.	54 342,6	Febr.	64 507,7
Febr.	49 862,1	März	71 146,1
März	56 887,2	April	72 619,4
April	54 429,5	Mai	72 479,0
Mai	54 707,7	Juni	71 606,0
Juni	60 863,8	Juli	77 161,9
Juli	60 816,5	Aug.	76 118,1
Aug.	60 820,6	Sept.	75 748,6
Sept.	62 397,8	Okt.	78 065,3
Okt.	61 751,3	Nov.	75 673,7
Nov.	62 336,5	Dez.	88 913,3
Dez.	73 349,5	1958 Jan.	78 301,1
1956 Jan.	63 869,2	Febr.	70 938,9

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken¹⁾

Mio DM

Jahres- bzw. Viertel- jahres- ende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf												Woh- nungs- bau	Ver- sor- gungs- betrie- be	Handel	Zentra- le Ein- fuh- r- und Vor- rats- stellen	Land- Forst- und Wasser- wirtschaft ²⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- institute ⁶⁾	Nicht auf- glieder- bare Kredite ⁷⁾
		ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indus- trie, Gieß- erei	Stahl-, Mas- chi- nen- und Fahr- zeug- bau	Elekt- ro- tech- nik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und phar- ma- zeu- tische Indus- trie	Nahr- ungs- und Genuß- mittel- indus- trie	Textil-, Leder-, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe ⁸⁾	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indus- trie- zweige ⁹⁾													
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																								
1949	9 679	4 753	380	196	291	542	304	426	857	732	435	129	94	2 956	104	207	254	855	.	327				
1950	13 573	6 739	530	140	439	825	366	412	1 329	1 378	645	209	95	4 403	197	302	1 052	203	183	183				
1951	15 783	8 131	600	158	514	1 161	555	574	1 331	1 768	670	141	109	4 740	626	244	230	1 048	294	220				
1952	19 162	9 800	845	320	742	1 522	650	647	1 481	1 738	896	154	103	5 787	829	355	217	1 185	442	290				
1953	21 810	11 196	1 068	430	772	1 717	720	676	1 576	2 092	1 136	225	109	6 844	511	496	163	1 440	524	302				
1954	25 146	12 294	1 237	415	898	1 676	859	779	1 664	2 214	1 325	312	155	8 149	639	633	192	1 741	621	410				
1955	28 047	14 004	1 386	497	1 175	2 315	995	792	1 752	2 170	1 512	384	220	8 891	618	742	218	2 023	847	100 ¹⁰⁾				
1956 Dez.	29 707	14 696	1 451	433	1 328	2 706	1 148	777	1 767	2 137	1 551	402	195	9 451	636	814	239	2 221	953	100				
1957 März	30 576	14 849	1 546	341	1 185	2 671	1 104	740	1 891	2 279	1 700	414	145	9 943	807	861	234	2 314	897	112				
Juni	30 797	14 997	1 566	353	1 288	2 497	1 085	753	1 856	2 337	1 799	450	161	9 845	814	889	289	2 309	932	111				
Sept.	30 577	14 717	1 534	317	1 245	2 318	1 020	716	1 727	2 602	1 741	464	144	9 943	870	847	243	2 328	909	112				
Dez.	31 369	14 779	1 508	491	1 379	2 387	1 019	775	1 864	2 324	1 665	484	127	10 202	1 103	851	233	2 471	982	137				
Mittel- und langfristige Kredite																								
1949	2 637	500	34	227	12	59	44	9	38	37	21	673	248	59	—	63	183	159	.	752				
1950	7 263	1 771	135	435	138	300	138	106	140	168	106	2 246	724	183	—	335	578	588	46	792				
1951	11 355	2 930	237	587	272	476	248	193	250	306	167	3 635	978	360	—	606	1 050	898	76	822				
1952	15 980	4 092	348	784	534	654	284	253	346	396	219	5 307	1 205	548	—	935	1 749	1 215	161	768				
1953	22 754	5 853	476	1 073	1 016	847	382	369	479	509	318	7 701	1 437	847	11	1 270	2 781	1 894	266	694				
1954	30 651	6 816	650	999	968	1 080	417	534	610	637	403	11 656	1 429	1 137	2	1 864	4 150	2 577	390	610				
1955	40 819	8 409	806	1 096	1 171	1 322	566	605	774	742	558	15 859	1 859	1 422	2	2 967	5 558	3 582	611	550				
1956 Dez.	48 948 ⁹⁾	9 509	947	1 122	1 227	1 710	695	625	892	800	632	19 343 ⁹⁾	1 981	1 620	202	3 989	6 246	4 887	671	500				
1957 März	49 801 ¹⁰⁾	9 709	953	1 132	1 201	1 714	708	677	908	811	635	19 960	1 993	1 767	203	3 977	6 353	4 693 ¹⁰⁾	658	488				
Juni	51 108	9 739	983	1 075	1 225	1 718	726	681	921	820	649	20 659	2 025	1 828	202	4 242	6 502	4 762	688	461				
Sept.	53 222	10 119	1 028	1 078	1 263	1 849	747	698	923	844	672	21 442	2 141	1 886	202	4 530	6 860	4 907	691	444				
Dez.	55 715	10 516	1 014	1 177	1 351	1 912	745	725	977	848	691	22 396	2 200	1 940	3	4 793	7 438	5 222	775	432				

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Dezember 1957 etwa 1,3 Mrd DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- bzw. Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht- und Stundungskredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgeführte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio DM.

7. Einlagen von Nichtbanken *) 1)
Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt 1)	Sichteinlagen 2)	Termin- einlagen	Spar- einlagen 3)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen 4) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von 5)									
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monate bzw. 90 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 179 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber 6)			
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten		
					Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten		
Alle Bankengruppen																						
1948	9 403,9 7)	6 649,6	1 155,4	1 598,9	5 769,1	5 198,6	570,5	..	2 035,9	1 451,0	584,9	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1949	13 498,6 7)	8 399,7	2 098,3	3 060,0	7 637,3	6 533,8	1 103,5	..	2 800,7	1 805,9	994,8	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1950	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	10 238,9	7 805,3	2 433,6	..	3 268,6	1 535,2	1 733,4	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1951	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	12 866,5	9 521,2	3 345,3	..	3 971,7	1 624,9	2 346,8	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1952	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	14 831,2	10 227,7	4 603,5	..	4 900,8	1 746,1	3 154,7	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1953	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	16 801,4	11 218,4	5 583,0	..	6 094,5	1 737,8	4 356,7	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1954	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	18 320,1	13 329,3	4 990,8	..	6 780,7	2 020,2	4 760,5	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1955	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	20 207,0	14 747,2	5 459,8	19 008,7	6 604,4	2 302,8	4 301,6	1 659,5	..	..	..	..	..	..	..	..
1956	53 548,9	18 589,5	11 587,7	23 371,7	22 951,7	15 990,9	6 960,8	21 761,1	7 225,5	2 598,6	4 626,9	1 610,6	..	..	..	..	..	..	..	..
1957	März	54 682,3	16 860,9	13 054,9	24 766,5	21 972,5	14 949,4	7 474,4	23 182,0	7 943,3	2 362,8	5 580,5	1 584,5	..	..	..	..	..	..	..
	April	55 420,0	17 645,3	12 742,6	25 032,1	23 396,3	15 444,4	7 951,9	23 427,4	6 991,6	2 200,9	4 790,7	1 604,7	1 693,3	1 009,2	2 018,9	1 230,4	1 432,6	1 142,6	1 342,6	2 042,6	1 208,5
	Mai	56 299,5 10)	17 615,6	13 371,0 10)	25 312,9	23 457,9	15 455,1	8 002,8	23 663,1	7 528,7 11)	2 160,5	5 368,2 10)	1 649,8	1 663,7	1 190,4	2 009,7	1 432,6	1 190,4	1 322,3	1 459,0 11)	2 089,7	1 286,2 11)
	Juni	56 637,9	17 709,9	13 402,8	25 525,2	23 123,7	15 354,4	7 769,3	23 876,0	7 989,0	2 355,5	5 633,5	1 649,2	1 406,4	1 319,8	2 051,1	1 476,2	1 292,2	1 521,0	1 521,0	2 117,8	1 316,5
	Juli	57 519,7	18 146,3	13 739,9	25 633,5	24 308,4	16 058,7	8 249,7	23 978,9	7 577,8	2 087,6	5 490,2	1 654,6	1 657,8	1 134,9	2 151,9	1 422,2	1 179,9	1 520,2	2 205,8	1 412,9	
	Aug.	59 099,6	18 578,9	14 548,6	25 972,1	25 168,0	16 394,2	8 773,8	24 313,3	7 959,5	2 184,7	5 774,8	1 658,8	1 879,5	1 334,4	2 154,4	1 475,8	1 339,7	1 511,7	2 283,3	1 452,9	
	Sept.	59 957,0	18 915,2	14 725,7	26 316,1	25 485,3	16 612,0	8 773,3	24 656,1	8 155,6	2 303,2	5 852,4	1 660,0	1 641,1	1 230,1	2 489,5	1 529,8	1 308,3	1 579,9	2 372,2	1 512,6	
	Okt.	60 597,7	18 760,6	15 087,5	26 749,6	26 022,1	16 670,8	9 351,3	25 096,6	7 826,0	2 089,8	5 736,2	1 653,0	1 976,0	1 216,7	2 544,4	1 429,2	1 344,8	1 543,0	2 427,1	1 485,3	
	Nov.	61 575,3	19 150,6	15 376,7	27 048,0	26 114,8	16 814,6	9 906,2	25 392,3	8 412,5	2 336,0	6 076,5	1 655,7	2 016,8	1 366,2	2 357,6	1 556,6	1 374,9	1 601,2	2 490,8	1 525,5	
	Dez.	64 118,4	20 856,0	15 061,9	28 200,0	27 233,9	18 137,8	9 300,1	26 496,4	8 684,0	2 718,2	5 965,8	1 704,1	1 862,6	1 243,5	2 228,1	1 565,4	1 417,1	1 404,3	2 534,5	1 716,6	
1958	Jan.	63 933,8	18 987,3	16 004,8	28 941,7	26 463,7	16 695,7	9 768,0	27 231,0	8 528,4	2 291,6	6 236,8	1 710,7	2 004,4	1 328,1	2 326,4	1 683,6	2 656,0	1 570,4	2 725,7	1 654,7	
	Febr.	64 860,9	19 104,3	16 227,6	29 528,8	26 569,9	16 660,3	9 976,6	27 775,5	8 762,2	2 444,2	6 318,0	1 753,3	1 970,9	1 287,9	2 404,4	1 672,1	2 709,9	1 644,8	2 767,9	1 713,2	
	März 21)	65 611,7	19 669,6	15 920,7	30 021,4	26 832,7	17 043,7	9 789,0	28 228,3	8 757,6	2 625,9	6 131,7	1 793,1	1 832,3	1 251,8	2 388,3	1 485,1	2 757,2	1 713,4	2 811,2	1 681,4	
Kreditbanken																						
1955	Dez.	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	11 831,0	7 597,0	4 234,0	3 118,2	2 132,9	635,1	1 497,8	208,5	..	..	..	..	..	..	..	..
1956	Dez.	19 662,5	8 778,7	7 352,5	3 531,3	13 426,7	8 014,9	5 411,8	3 413,2	2 704,5	763,8	1 940,7	118,1	..	..	..	..	..	..	..	..
1957	Juni	20 067,3	7 909,3	8 216,3	3 941,7	13 135,7	7 260,0	5 875,7	3 848,3	2 989,9	649,3	2 340,6	93,4	1 024,1	490,2	1 578,6	661,5	1 600,4	584,6	1 672,6	604,3	
	Sept.	21 345,2	8 242,8	9 178,8	3 923,6	14 429,5	7 631,7	6 797,8	3 847,7	2 989,9	611,1	2 381,0	75,9	1 227,0	532,2	1 962,1	625,0	1 688,0	529,6	1 920,7	694,2	
	Okt.	21 911,4	8 248,8	9 539,4	4 024,2	14 974,8	7 755,2	7 219,6	3 892,4	2 965,4	593,6	2 369,8	80,8	1 498,2	530,8	2 024,7	631,2	1 731,0	556,3	1 965,7	648,5	
	Nov.	22 033,8	8 402,3	9 607,6	4 024,2	14 953,3	7 792,3	7 219,6	3 892,4	2 965,4	593,6	2 369,8	84,3	1 513,3	589,8	1 880,3	603,3	1 757,7	575,4	2 009,7	678,1	
	Dez.	23 580,9	9 794,7	9 505,3	4 280,9	16 063,5	9 014,3	7 049,2	4 195,5	3 236,5	780,4	2 456,1	85,4	1 425,3	627,2	1 765,3	599,1	1 810,2	486,3	2 048,4	743,5	
1958	Jan.	22 849,7	8 460,7	9 986,7	4 402,3	15 284,4	7 822,5	7 461,9	4 318,0	3 163,0	638,2	2 524,8	84,3	1 497,8	654,9	1 806,8	614,5	1 974,8	533,7	2 182,5	721,7	
	Febr.	22 694,8	8 278,0	9 313,3	4 485,5	15 170,9	7 639,7	7 531,2	4 391,0	3 038,4	638,3	2 400,1	94,5	1 416,8	558,3	1 856,0	581,8	2 047,3	524,4	2 211,1	735,6	
Großbanken 2) +)																						
1955	Dez.	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	7 134,8	4 746,6	2 388,2	1 765,9	805,4	185,4	620,0	90,6	..	..	..	..	..	..	..	..
1956	Dez.	11 186,4	5 247,5	4 022,1	1 916,8	8 081,7	4 950,7	3 131,0	1 868,8	1 187,9	396,8	891,1	48,0	..	..	..	..	..	..	..	..
1957	Juni	11 372,0	4 698,9	4 495,3	2 177,8	7 871,3	4 491,7	3 379,6	2 138,5	1 322,9	207,2	1 115,7	39,3	565,4	213,6	960,2	337,5	917,3	281,7	936,7	282,9	
	Sept.	12 226,4	4 936,3	5 169,9	2 120,2	8 772,0	4 727,5	4 044,5	2 089,1	1 334,2	208,8	1 125,4	31,1	726,0	245,7	1 224,8	305,2	977,0	340,8	1 116,7	333,7	
	Okt.	12 630,6	4 973,0	5 514,9	2 142,7	9 157,8	4 782,7	4 375,1	2 110,0	1 330,1	190,3	1 139,8	32,7	926,0	247,4	1 279,0	320,9	1 014,4	262,7	1 155,7	308,8	
	Nov.	12 822,8	5 085,3	5 567,5	2 170,0	9 229,9	4 875,0	4 354,9	2 137,3	1 422,9	210,3	1 212,6	32,7	967,1	273,6	1 191,6	328,2	997,0	287,1	1 199,2	323,7	
	Dez.	13 603,3	5 879,1	5 403,2	2 321,0	9 772,9	5 599,6	4 173,3	2 287,9	1 509,4	279,5	1 229,9	33,1	815,0	292,7	1 105,8	330,7	1 071,6	239,4	1 180,9	367,1	
1958	Jan.	13 203,9	5 031,6	5 776,2	2 395,4	9 280,6	4 817,2	4 463,4	2 364,2	1 527,2	214,4	1 312,8	31,2	913,7	301,0	1 112,6	348,1	1 150,1	309,9	1 287,0	353,8	
	Febr.	13 103,2	4 882,7	5 774,1	2 447,1	9 196,1	4 683,4	4 512,7	2 405,1	1 460,7	199,3	1 261,4	42,0	866,7	280,2	1 163,4	307,2	1 178,7	312,0	1 309,0	362,0	
Staats-, Regional- und Lokalbänken +)																						
1955	Dez.	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	3 307,5	2 039,2	1 268,3	1 129,1	1 268,2	437,6	830,6	115,8	..	..	..	..	..	..	..	..
1956	Dez.	6 594,7	2 611,5	2 604,8	1 378,4	3 751,5	2 155,2	1 596,3	1 310,3	1 464,8	456,3	1 008,5	68,1	..	..	..	..	..	..	..	..
1957	Juni	6 777,9	2 382,8	2 894,8	1 500,3	3 677,7	1 955,8	1 721,9	1 448,6	1 599,9	427,0	1 172,9	51,7	290,4	271,5	389,8	317,6	465,9	289,3	575,8	294,5	
	Sept.	7 086,4	2 478,0	3 067,9	1 540,5	3 958,8																

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand zu Beginn des Berichtszeitraums	Gutschriften				Lastschriften ¹⁾	Saldo der Gut- und Lastschriften ²⁾	Zinsen	Sonstige Veränderungen (z. B. Umstellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
		insgesamt	darunter		insgesamt					darunter			
			Entschädigungsgutschriften für Altsparguthaben	Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebener						steuerbegünstigte Spareinlagen	Entschädigungsguthaben für Altsparguthaben	Ausgleichsguthaben für Sparguthaben Vertriebener	
Alle Bankengruppen													
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	
1952	4 984,0	6 201,3	—	—	3 990,0	+ 2 213,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	39,2	
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	322,9	14,8	
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	— 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1956	20 668,2	15 917,4	63,2	23,1	13 985,5	+ 1 931,9	773,1	— 1,5	23 371,7	2 869,3	4,3	0,7	
1957	23 371,7	19 073,0	· ³⁾	· ³⁾	15 241,3	+ 3 831,7	987,3	+ 9,8	28 200,5	3 712,6	· ³⁾	· ³⁾	
1956 1. Hj.	20 668,2	7 767,2	38,1	10,9	6 217,9	+ 1 549,3	104,4	+ 2,7	22 324,6	2 489,2	6,4	1,0	
3. Vi.	22 324,6	3 772,4	12,8	5,8	3 681,7	+ 90,7	8,3	— 0,4	22 423,2	2 227,8	5,9	1,0	
Okt.	22 423,2	1 844,2	5,0	2,2	1 121,9	+ 222,3	2,0	— 1,5	22 646,0	2 245,7	5,2	1,0	
Nov.	22 646,0	1 081,1	3,3	2,2	1 297,2	+ 156,1	5,9	— 0,4	22 495,4	2 282,9	5,0	1,0	
Dez.	22 495,4	1 952,5	4,0	2,0	1 726,8	+ 225,7	652,5	+ 1,9	23 371,7	2 869,3	4,3	0,7	
1957 Jan.	23 371,7	1 934,5	2,1	2,3	1 434,1	+ 500,4	91,3	+ 1,7	23 965,1	3 034,6	4,1	1,0	
Febr.	23 965,1	1 384,9	2,8	1,9	1 006,0	+ 378,9	19,3	+ 1,0	24 364,3	3 096,2	4,2	1,1	
März	24 364,3	1 597,8	2,3	2,1	1 200,1	+ 397,7	3,7	+ 0,8	24 766,5	3 356,2	4,2	1,0	
April	24 766,5	1 475,9	· ³⁾	· ³⁾	1 212,9	+ 263,0	2,3	+ 0,3	25 032,1	3 400,9	· ³⁾	· ³⁾	
Mai	25 032,1	1 426,9	·	·	1 146,6	+ 280,3	1,5	— 1,0	25 312,9	3 427,5	·	·	
Juni	25 312,9	1 278,3	·	·	1 067,9	+ 210,4	2,4	+ 0,5	25 525,2	3 470,7	·	·	
Juli	25 525,2	1 668,7	·	·	1 566,7	+ 102,0	4,6	+ 1,7	25 633,5	3 127,0	·	·	
Aug.	25 633,5	1 534,7	·	·	1 196,3	+ 338,4	1,4	+ 1,2	25 972,1	3 117,6	·	·	
Sept.	25 972,1	1 449,2	·	·	1 105,5	+ 343,7	1,2	+ 0,9	26 316,1	3 131,6	·	·	
Okt.	26 316,1	1 632,1	·	·	1 203,7	+ 428,4	1,3	+ 3,8	26 749,6	3 158,6	·	·	
Nov.	26 749,6	1 483,5	·	·	1 194,7	+ 288,8	7,3	+ 2,3	27 048,0	3 205,4	·	·	
Dez.	27 048,0	2 206,5	·	·	1 906,8	+ 299,7	851,0	+ 1,8	28 200,5	3 712,6	·	·	
1958 Jan.	28 200,5	2 055,8	·	·	1 420,9	+ 634,9	101,9	+ 4,4	28 941,7	3 770,1	·	·	
Febr.	28 941,7	1 639,8	·	·	1 064,0	+ 575,8	10,3	+ 1,0	29 528,8	3 805,0	·	·	
März ^{p)}	29 528,8	1 795,8	·	·	1 307,6	+ 488,2	·	·	30 021,4	3 848,6	·	·	
Kreditbanken⁴⁾													
1956 Dez.	3 326,7	2 366,5	6,8	2,8	2 278,5	+ 88,0	119,9	— 3,3	3 531,3	995,5	1,9	0,1	
1957 Dez.	4 024,2	407,3	· ³⁾	· ³⁾	254,4	+ 152,9	102,1	+ 1,7	4 280,9	1 289,3	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	4 280,9	280,6	·	·	199,6	+ 81,0	37,4	+ 3,0	4 402,3	1 315,2	·	·	
Febr.	4 402,3	225,4	·	·	143,0	+ 82,4	0,4	+ 0,4	4 485,5	1 328,9	·	·	
Großbanken⁵⁾													
1956 Dez.	1 856,5	1 375,6	3,1	1,5	1 377,2	+ 1,6	63,5	+ 1,6	1 916,8	663,7	0,0	0,1	
1957 Dez.	2 170,0	240,7	·	·	138,1	+ 102,6	47,0	+ 1,4	2 321,0	847,2	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	2 321,0	158,6	·	·	113,7	+ 44,9	26,8	+ 2,7	2 395,4	865,1	·	·	
Febr.	2 395,4	133,0	·	·	81,7	+ 51,3	0,0	+ 0,4	2 447,1	874,1	·	·	
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺													
1956 Dez.	1 244,9	844,6	3,6	1,3	759,9	+ 84,7	48,1	+ 0,7	1 378,4	266,6	1,2	0,0	
1957 Dez.	1 586,1	137,8	· ³⁾	· ³⁾	99,4	+ 38,4	48,9	+ 0,3	1 673,7	353,8	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	1 673,7	103,0	·	·	73,0	+ 30,0	7,2	+ 0,2	1 711,1	360,5	·	·	
Febr.	1 711,1	79,1	·	·	51,7	+ 27,4	0,0	+ 0,1	1 738,6	364,4	·	·	
Privatbankiers⁺													
1956 Dez.	218,1	142,1	0,0	0,0	137,3	+ 4,8	8,1	+ 2,2	228,8	62,0	0,6	0,0	
1957 Dez.	260,4	26,8	· ³⁾	· ³⁾	16,4	+ 10,4	6,0	+ 0,0	276,8	84,6	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	276,8	18,5	·	·	12,7	+ 5,8	3,4	+ 0,3	286,3	86,0	·	·	
Febr.	286,3	13,0	·	·	9,5	+ 3,5	0,3	+ 0,1	290,0	86,6	·	·	
Sparkassen													
1956 Dez.	13 248,0	10 115,2	49,6	15,6	8 754,1	+ 1 361,1	504,2	— 0,4	15 112,9	1 470,6	0,6	0,1	
1957 Dez.	17 459,1	1 342,0	· ³⁾	· ³⁾	1 248,5	+ 93,5	601,5	+ 0,1	18 154,0	1 903,4	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	18 154,0	1 335,0	·	·	924,7	+ 410,3	25,1	+ 0,3	18 589,7	1 925,5	·	·	
Febr.	18 589,7	1 063,5	·	·	687,1	+ 376,4	4,4	+ 0,6	18 971,1	1 945,5	·	·	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1956 Dez.	1 601,0	1 256,3	2,4	1,2	1 050,0	+ 206,3	59,6	+ 2,3	1 869,2	265,0	1,2	0,0	
1957 Dez.	2 212,6	205,4	· ³⁾	· ³⁾	180,2	+ 25,2	53,5	+ 0,1	2 291,4	340,7	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	2 291,4	163,9	·	·	113,9	+ 50,0	23,2	+ 0,4	2 365,0	344,7	·	·	
Febr.	2 365,0	123,9	·	·	80,6	+ 43,3	3,5	+ 0,0	2 411,8	347,7	·	·	
Ländliche Kreditgenossenschaften⁵⁾													
1956 Dez.	1 312,9	892,7	2,0	1,0	743,8	+ 148,9	50,1	+ 1,2	1 510,7	122,0	0,5	0,1	
1957 Dez.	1 728,8	136,0	· ³⁾	· ³⁾	111,9	+ 24,1	44,9	+ 0,1	1 797,9	153,3	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	1 797,9	113,9	·	·	77,6	+ 36,3	14,2	+ 0,6	1 849,0	160,1	·	·	
Febr.	1 849,0	90,2	·	·	61,9	+ 28,3	1,8	+ 0,0	1 879,1	158,1	·	·	
Postsparkassenämter													
1956 Dez.	1 058,7	1 209,4	0,8	2,4	1 069,2	+ 140,2	34,8	+ 1,0	1 234,7	—	—	0,4	
1957 Dez.	1 483,7	105,6	· ³⁾	· ³⁾	104,1	+ 1,5	45,6	+ 0,0	1 530,8	—	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	1 530,8	154,5	·	·	99,9	+ 54,6	0,1	+ 0,0	1 585,5	—	·	·	
Febr.	1 585,5	131,7	·	·	87,9	+ 43,8	0,1	+ 0,0	1 629,4	—	·	·	
Alle übrigen Gruppen⁶⁾													
1956 Dez.	121,0	77,1	1,2	0,0	89,4	+ 12,3	4,4	+ 0,3	112,8	16,4	0,1	0,0	
1957 Dez.	139,6	10,2	· ³⁾	· ³⁾	7,6	+ 2,6	3,3	+ 0,0	145,5	23,9	· ³⁾	· ³⁾	
1958 Jan.	145,5	7,9	·	·	5,3	+ 2,6	2,0	+ 0,0	150,1	24,7	·	·	
Febr.	150,1	5,2	·	·	3,6	+ 1,6	0,1	—	151,8	25,0	·	·	

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altspargern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altspargern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt. — 4) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 5) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten, Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 6) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Commerzbank-Gruppe. — 8) Untergruppe der Kreditbanken. — 9) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik
Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken						Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private			Öffentliche Stellen			insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar- einlagen
	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite	Kassen- und Wechselkredite	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag											
1956 30. Sept.	18 213,2	671,2	9 134,6	8 407,4	139,3	582,9	30 350,0	18 235,2	13 890,0	4 345,2	12 114,8
15. Okt.	18 277,3	679,7	9 315,1	8 282,5	157,3	690,2	31 036,1	18 869,8	14 209,4	4 660,4	12 166,3
31. " "	18 005,8	678,1	8 999,6	8 328,1	148,2	1 083,3	31 134,3	18 915,9	14 504,7	4 411,2	12 218,4
15. Nov.	18 058,3	679,3	9 156,0	8 223,0	139,2	1 116,5	31 432,8	19 259,2	14 523,7	4 735,5	12 173,6
30. " "	18 039,2	673,8	9 056,7	8 308,7	118,1	1 306,0	31 409,3	19 260,1	14 593,2	4 666,9	12 149,2
15. Dez.	18 353,4	685,6	9 330,2	8 337,6	155,7	806,3	31 374,3	19 290,1	14 116,3	5 173,8	12 084,2
31. " "	18 758,7	729,7	8 907,3	8 121,7	150,6	793,0	33 024,2	20 331,7	15 408,1	4 923,6	12 692,5
1957 15. Jan.	18 561,3	698,2	9 319,1	8 544,0	141,4	1 196,4	32 503,2	19 683,5	14 584,0	5 099,5	12 819,7
31. " "	18 373,5	720,6	9 007,0	8 645,9	148,6	1 669,2	33 057,3	20 020,9	14 810,3	5 210,6	13 036,4
15. Febr.	18 557,1	699,4	9 270,4	8 587,3	143,4	1 563,1	33 310,1	20 159,2	14 774,3	5 384,9	13 150,9
28. " "	18 600,8	678,6	9 231,4	8 690,8	130,1	1 706,1	33 355,1	20 102,8	14 704,4	5 398,4	13 252,3
15. März	19 096,9	671,8	9 695,8	8 729,3	148,6	1 595,1	33 614,9	20 246,4	14 353,3	5 893,1	13 368,5
31. " "	19 053,8	618,7	9 430,7	8 004,4	153,2	1 589,3	33 964,6	20 445,0	14 599,0	5 846,0	13 519,6
15. April	19 029,1	597,3	9 550,7	8 881,1	166,3	1 754,6	34 234,1	20 626,4	15 340,1	5 286,3	13 607,7
30. " "	18 636,1	574,7	9 297,3	8 764,1	155,8	2 018,3	34 406,6	20 728,8	15 700,5	5 028,3	13 677,8
15. Mai	18 611,9 ¹⁾	568,2	9 434,7 ¹⁾	8 609,0	153,0	1 990,9	34 988,4	21 208,1	15 737,2	5 470,9	13 780,3
31. " "	18 423,9	570,3	9 160,5	8 693,1	171,5	2 184,8	35 116,9	21 269,9	15 758,0	5 511,9	13 847,0
15. Juni	18 811,8	570,2	9 779,4	8 462,2	164,0	2 176,8	35 552,2	21 643,4	15 409,2	6 234,2	13 908,8
30. " "	18 941,7	572,7	9 738,4	8 630,6	173,3	2 209,6	35 371,0	21 399,2	15 487,1	5 912,1	13 971,8
15. Juli	18 854,9	568,1	9 788,9	8 497,9	170,2	2 582,3	35 885,4	21 974,5	15 822,8	6 151,7	13 910,9
31. " "	18 696,2	570,3	9 410,8	8 715,1	158,3	2 784,3	35 849,1	21 869,0	16 266,9	5 602,1	13 980,1
15. Aug.	18 863,5	567,2	9 659,6	8 636,7	156,2	2 941,2	36 555,1	22 492,6	16 465,5	6 027,1	14 062,5
31. " "	18 739,3	583,5	9 418,1	8 737,7	183,9	3 442,8	36 928,4	22 778,6	16 900,2	5 878,4	14 149,8
15. Sept.	19 021,2	585,7	9 742,4	8 693,1	144,8	3 325,5	37 374,2	23 133,9	16 594,8	6 539,1	14 240,3
30. " "	18 992,7	613,4	9 826,2	8 533,1	152,4	3 410,0	37 308,4	22 993,2	16 919,6	6 073,6	14 315,2
15. Okt.	18 978,9	611,6	9 910,5	8 456,8	154,2	3 644,5	38 009,7	23 592,3	17 208,0	6 384,3	14 417,4
31. " "	18 923,7	590,7	9 732,3	8 600,7	143,7	3 658,2	38 062,0	23 525,9	17 518,5	6 007,4	14 536,1
15. Nov.	19 069,2	593,2	9 992,7	8 483,3	153,2	3 856,5	38 690,9	24 061,4	17 449,7	6 611,7	14 629,5
30. " "	18 930,0	600,0	9 732,4	8 597,6	191,4	3 697,1	38 708,0	24 011,8	17 565,6	6 446,2	14 696,2
15. Dez.	19 304,4	610,8	9 924,9	8 768,7	166,1	3 442,8	38 612,8	23 936,0	17 073,0	6 863,0	14 676,8
31. " "	19 417,5	630,2	9 449,9	9 337,4	147,4	3 475,6	40 531,5	25 160,0	18 459,0	6 701,5	15 371,5
1958 15. Jan.	19 229,6	620,7	9 863,2	8 745,7	158,8	4 043,4	40 253,4	24 667,6	17 665,9	7 001,7	15 585,8
31. " "	18 970,9	619,8	9 543,4	8 807,7	140,4	4 183,7	40 443,8	24 677,9	17 965,7	6 712,2	15 765,9
15. Febr.	19 052,7	603,6	9 707,7	8 741,4	154,7	4 208,3	41 027,3	25 080,4	18 079,1	7 001,3	15 946,9
28. " "	19 064,9	591,4	9 706,0	8 767,5	168,6	4 028,1	40 890,0	24 793,1	17 971,8	6 821,3	16 096,9
15. März	19 237,7	580,7	9 933,5	8 723,5	158,5	3 949,0	41 031,5	24 755,7	17 504,5	7 251,2	16 275,8
31. " "	19 036,3	561,6	9 679,5	8 795,2	161,5	4 129,9	41 189,6	24 818,8	18 079,4	6 739,4	16 370,8
15. April	18 789,9	543,9	9 659,5	8 586,5	166,0	4 293,0	41 970,3	25 472,3	18 550,8	6 921,5	16 498,0
b) Veränderung											
1956 Okt. 1. Hälfte	+ 64,1	+ 8,5	+ 180,5	- 124,9	+ 18,0	+ 107,3	+ 686,1	+ 634,6	+ 319,4	+ 315,2	+ 51,5
2. " "	- 271,5	+ 1,6	- 315,5	+ 45,6	- 9,1	+ 393,1	+ 98,2	+ 46,1	+ 295,3	- 249,2	+ 52,1
Nov. 1. Hälfte	+ 52,5	+ 1,2	+ 156,4	- 105,1	- 9,0	+ 33,2	+ 298,5	+ 343,3	+ 19,0	+ 324,3	+ 44,8
2. " "	- 19,1	- 5,5	- 99,3	+ 85,7	- 21,1	+ 189,5	- 23,5	+ 0,9	+ 69,5	- 68,6	- 24,4
Dez. 1. Hälfte	+ 314,2	+ 11,8	+ 273,5	+ 28,9	+ 37,6	- 499,7	- 35,0	+ 30,0	- 476,9	+ 506,9	+ 65,0
2. " "	+ 405,3	+ 44,1	- 422,9	+ 784,1	- 5,1	+ 13,3	+ 1 649,9	+ 1 041,6	+ 1 291,8	+ 250,2	+ 608,3
1957 Jan. 1. Hälfte	- 197,4	+ 31,5	+ 411,8	- 577,7	- 9,2	+ 403,4	- 521,0	- 648,2	- 824,1	+ 175,9	+ 127,2
2. " "	- 187,8	+ 22,4	- 312,1	+ 101,9	+ 7,2	+ 472,8	+ 554,1	+ 337,4	+ 226,3	+ 111,1	+ 216,7
Febr. 1. Hälfte	+ 183,6	- 21,2	+ 263,4	- 58,6	- 5,2	- 106,1	+ 252,8	+ 138,3	- 36,0	+ 174,3	+ 114,5
2. " "	+ 43,7	- 20,8	- 39,0	+ 103,5	- 13,3	+ 143,0	+ 45,0	- 56,4	- 69,9	+ 13,5	+ 101,4
März 1. Hälfte	+ 496,1	- 6,8	+ 464,4	+ 38,5	+ 18,5	- 111,0	+ 259,8	+ 143,6	- 351,1	+ 494,7	+ 116,2
2. " "	- 49,1	- 53,1	- 265,1	+ 275,1	+ 4,6	- 5,8	+ 349,7	+ 198,6	+ 245,7	- 47,1	+ 151,1
April 1. Hälfte	- 24,7	- 21,4	+ 120,0	- 123,3	+ 13,1	+ 165,3	+ 269,5	+ 181,4	+ 741,1	- 559,7	+ 88,1
2. " "	- 393,0	- 22,6	- 253,4	- 117,0	- 10,5	+ 263,7	+ 172,5	+ 102,4	+ 360,4	- 258,0	+ 70,1
Mai 1. Hälfte	+ 25,8 ²⁾	+ 6,5	+ 187,4 ²⁾	- 155,1	- 2,8	- 27,4	+ 581,8	+ 479,3	+ 36,7	+ 442,6	+ 102,5
2. " "	- 188,0	+ 2,1	- 274,2	+ 84,1	+ 18,5	+ 193,9	+ 128,5	+ 61,8	+ 20,8	+ 41,0	+ 66,7
Juni 1. Hälfte	+ 387,9	- 0,1	+ 618,9	- 230,9	+ 7,5	- 8,0	+ 435,3	+ 373,5	- 348,8	+ 722,3	+ 61,8
2. " "	+ 129,9	+ 2,5	- 41,0	+ 168,4	+ 9,3	+ 32,8	- 181,2	- 244,2	+ 77,9	+ 322,1	+ 63,0
Juli 1. Hälfte	- 86,8	+ 4,6	+ 50,5	- 132,7	- 3,1	+ 372,7	+ 514,4	+ 575,3	+ 335,7	+ 239,6	- 60,9
2. " "	- 158,7	+ 2,2	- 378,1	+ 217,2	- 11,9	+ 202,0	- 36,3	- 105,5	+ 444,1	- 549,6	+ 69,2
Aug. 1. Hälfte	+ 167,3	- 3,1	+ 248,8	- 78,4	+ 2,1	+ 156,9	+ 706,0	+ 623,6	+ 198,6	+ 425,0	+ 82,4
2. " "	- 124,2	+ 16,3	- 241,5	+ 101,0	+ 27,7	+ 501,6	+ 373,3	+ 286,0	+ 434,7	- 148,7	+ 87,3
Sept. 1. Hälfte	+ 281,9	+ 2,2	+ 324,3	- 44,6	+ 39,1	- 117,3	+ 445,8	+ 355,3	- 305,4	+ 660,7	+ 90,5
2. " "	- 28,5	+ 27,7	+ 83,8	- 140,0	+ 7,6	+ 84,5	- 65,8	- 140,7	+ 324,8	- 465,5	+ 74,9
Okt. 1. Hälfte	- 13,8	- 1,8	+ 84,3	- 96,3	+ 1,8	+ 234,5	+ 701,3	+ 599,1	+ 288,4	+ 310,7	+ 102,2
2. " "	- 55,2	- 20,9	- 178,2	+ 143,9	- 10,5	+ 13,7	+ 52,3	+ 66,5	+ 310,5	- 376,9	+ 118,7
Nov. 1. Hälfte	+ 145,5	+ 2,5	+ 260,4	- 117,4	+ 9,5	+ 198,3	+ 628,9	+ 535,4	- 68,8	+ 604,3	+ 93,4
2. " "	- 139,2	+ 6,8	- 260,3	+ 114,3	+ 38,2	- 159,4	+ 17,1	- 49,6	+ 115,9	- 165,5	+ 66,7
Dez. 1. Hälfte	+ 374,4	+ 10,8	+ 192,5	+ 171,1	- 25,3	- 254,3	- 95,2	- 75,8	- 492,6	+ 416,8	+ 19,4
2. " "	+ 113,1	+ 19,4	- 475,0	+ 568,7	- 18,7	+ 32,8	+ 1 918,7	+ 1 224,0	+ 1 386,0	- 162,0	+ 694,7
1958 Jan. 1. Hälfte	- 187,9	- 9,5	+ 413,3	- 591,7	+ 11,4	+ 567,8	- 291,1	- 492,4	- 793,1	+ 300,7	+ 214,3
2. " "	- 258,7	- 0,9	- 319,8	+ 62,0	- 18,4	+ 140,3	+ 190,4	+ 10,3	+ 299,8	- 289,5	+ 180,1
Febr. 1. Hälfte	+ 81,8	- 16,2	+ 164,3	- 66,3	+ 14,3	+ 24,6	+ 583,5	+ 402,5	+ 113,4	- 289,1	+ 181,0
2. " "	+ 12,2	- 12,2	- 1,7	+ 26,1	+ 13,9	- 180,2	- 137,3	- 287,3	- 107,3	- 180,0	+ 150,0
März 1. Hälfte	+ 172,8	- 10,7	+ 227,5	- 44,0	- 10,1	- 79,1	+ 141,5	+ 37,4	+ 467,3	+ 429,9	+ 178,9
2. " "	- 201,4	- 19,1	- 254,0	+ 71,7	+ 3,0	+ 180,9	+ 158,1	+ 63,1	+ 574,9	+ 511,8	+ 95,0
April 1. Hälfte	- 246,4	- 17,7	- 20,0	- 208,7	+ 4,5	+ 163,1	+ 780,7	+ 653,5	+ 471,4	+ 182,1	+ 127,2

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 50 Mio DM. — ²⁾ Statistisch bereinigt, vgl. Anmerkung 4).

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ³⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ⁴⁾		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive	Fällige Schuldver-schreibungen, Zins- und Dividenden-scheine	Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel		Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen des Bundes und der Länder	Wert-papiere ⁵⁾ und Konsortial-beteiligungen			
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB bzw. der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten				insgesamt	darunter					
															Handels-wechsel	Bank-akzepte	
Alle Bankengruppen ¹⁾																	
1948	3 518	.	1 712,5	1 456,9	93,4	967,2	967,2	.	.	.	1 223,6	1 015,9	113,2	.			
1949	3 524	.	1 600,6	1 341,2	80,7	1 558,1	1 413,1	440,7	.	.	1 672,8	1 418,9	154,2	275,9			
1950	3 596 ¹⁸⁾	34 465,5	2 056,5	1 763,2	83,6	2 132,1	1 862,5	177,8	1,8	242,2	2 634,1	2 342,2	142,1	521,9			
1951	3 769 ¹⁸⁾	43 982,2	3 064,8	2 676,8	101,5	3 134,5	2 624,5	257,7	3,7	375,9	3 642,2	3 303,3	90,3	927,1			
1952	3 754	57 128,9	3 436,8	2 988,4	119,7	4 460,5	3 315,0	71,2	11,3	416,6	6 006,4	5 497,2	140,6	1 028,0			
1953	3 750	72 379,8	3 774,1	3 314,3	133,6	5 789,4	3 768,5	114,4	13,3	503,6	7 229,2	6 770,1	153,6	1 126,3			
1954	3 750	92 542,3	4 504,0	3 982,1	144,5	8 154,1	4 770,9	78,2	24,8	585,1	8 642,9	8 112,4	142,2	1 048,9			
1955	3 592 ¹⁹⁾	110 032,4	5 009,4	4 438,0	157,6	8 428,0	5 179,3	35,1	54,4	586,5	9 389,9	8 807,5	126,6	6 374,6			
1956	3 613	126 257,1 ¹⁹⁾	6 188,9	5 503,5	214,4	9 312,9	5 954,5	30,5	47,9	754,3	11 149,5	10 494,4	159,9	1 708,2			
1957	Febr.	3 612	128 711,6	4 320,5	3 626,3	97,9	11 050,5	6 368,1	11,1	8,8	602,3	11 448,9	10 853,0	113,8	2 805,1		
	März	3 610	129 883,1	4 633,0	3 988,7	97,9	11 032,7	6 253,5	10,5	37,8	605,4	11 385,6	10 777,9	84,6	6 808,0		
	April	3 612	130 677,9 ¹⁴⁾	4 828,8	4 106,7	108,8	10 938,4	6 384,9	15 ¹⁵⁾	10,5	556,1	11 426,6	10 827,7	73,0	3 346,5		
	Mai	3 608 ¹⁶⁾	132 596,9	5 130,9	4 459,4	102,8	11 173,6	6 184,3	.	24,3	518,3	11 329,3	10 692,8	70,7	3 880,2		
	Juni	3 609	134 128,8	5 927,6	5 251,3	111,4	11 115,2	5 832,9	.	60,3	560,7	10 397,9	9 800,3	65,4	3 750,6		
	Juli	3 606	136 030,8 ¹⁷⁾	5 733,2	4 935,3	111,6	11 710,6	6 116,0	.	23,0	517,3	11 323,5	10 768,5	65,4	4 753,2		
	Aug.	3 605	140 755,9	5 466,2	4 810,1	105,0	13 565,0	7 246,0	.	7,7	605,8	11 815,2	11 275,4	65,1	6 215,9		
	Sept.	3 608	142 720,0	6 153,1	5 444,3	114,1	13 234,0	6 597,3	.	57,2	657,5	11 594,6	11 049,0	71,9	5 999,0		
	Okt.	3 608	144 817,2	6 057,2	5 358,5	103,3	13 939,1	7 123,9	.	4,7	651,8	11 938,0	11 365,5	69,6	6 479,6		
	Nov.	3 610	147 396,3	6 130,8	5 424,5	105,8	14 424,2	7 489,3	.	44,7	675,4	11 884,2	11 295,7	80,9	6 668,8		
	Dez.	3 609	150 085,7	8 264,3	7 487,4	224,8	13 859,5	7 277,7	.	60,3	804,9	12 565,3	11 925,5	120,7	5 618,6		
1958	Jan.	3 615	150 731,0	6 038,5	5 333,1	108,6	14 901,4	7 645,5	.	18,0	586,8	12 262,9	11 695,0	100,7	6 963,7		
	Febr.	3 615	153 745,4	5 916,5	5 224,9	101,0	16 041,1	7 947,2	.	8,3	657,0	12 242,8	11 695,6	77,0	6 961,7		
	März ¹⁸⁾	7 109,0	8 890,1		
Kreditbanken																	
1953	Dez.	317	22 772,3	1 834,3	1 672,4	57,4	1 608,0	1 426,7	108,3	10,3	330,4	4 459,2	4 241,0	90,6	138,5	1 127,2	
1954	Dez.	307	27 300,3	2 142,9	1 954,8	64,5	1 991,8	1 688,7	75,5	17,3	400,8	5 308,3	5 065,7	81,1	112,0	1 772,8	
1955	Dez.	313	30 834,5	2 298,5	2 092,7	66,9	2 150,3	1 856,3	33,2	32,8	383,8	5 984,0	5 694,6	82,1	75,0	2 392,2	
1956	Dez.	324	35 338,4	2 709,0	2 457,4	92,4	2 564,6	2 120,2	25,5	23,6	519,6	7 380,0	7 053,9	110,8	163,8	2 705,5	
1957	Juni	316 ¹⁶⁾	36 426,3	2 464,8	2 223,1	42,3	2 569,1	2 276,5	.	15 ¹⁵⁾	40,0	323,2	6 736,6	6 439,2	45,1	645,5	
	Nov.	314	39 595,5	2 492,0	2 230,3	39,5	2 801,1	2 050,8	.	10,5	403,6	7 625,6	7 411,9	55,4	1 705,4	3 387,2	
	Dez.	313	40 915,7	3 577,0	3 290,5	92,6	2 770,0	2 165,9	.	31,9	534,1	8 217,5	7 946,9	77,8	1 366,6	3 203,4	
1958	Jan.	313	40 186,0	2 479,7	2 226,5	36,1	2 848,6	2 112,4	.	13,1	338,0	7 886,5	7 637,7	63,4	1 809,0	3 377,3	
	Febr.	313	40 412,1	2 402,2	2 159,8	34,7	2 845,7	1 985,7	.	5,7	382,3	7 723,9	7 494,0	45,8	1 673,9	3 507,7	
Großbanken ^{2) +)}																	
1953	Dez.	9	11 765,5	1 034,8	964,5	26,8	716,8	698,6	53,3	2,7	212,9	2 653,5	2 569,9	22,1	51,9	601,4	
1954	Dez.	9	13 868,9	1 204,0	1 119,5	30,6	793,1	722,8	39,5	7,4	256,1	3 186,4	3 096,2	18,5	33,6	922,5	
1955	Dez.	9	15 083,1	1 241,6	1 148,0	32,5	803,0	750,7	14,3	18,5	240,5	3 588,0	3 498,4	1,9	5,6	1 239,2	
1956	Dez.	9	17 265,1	1 468,9	1 351,2	43,2	809,2	759,7	11,8	18,2	320,6	4 374,2	4 361,1	13,7	107,3	1 481,5	
1957	Juni	5 ¹⁶⁾	17 822,3	1 504,3	1 378,0	20,2	818,0	714,9	.	24,8	164,9	4 035,3	3 890,5	3,6	358,0	1 789,1	
	Nov.	5	19 476,3	1 511,4	1 368,1	20,8	800,8	705,3	.	8,4	270,8	4 440,0	4 398,7	1,3	1 352,3	1 918,5	
	Dez.	5	20 055,9	1 975,0	1 832,9	45,5	759,6	675,9	.	23,3	317,7	4 722,3	4 650,0	1,8	1 116,4	1 781,8	
1958	Jan.	5	19 666,3	1 386,1	1 248,7	17,7	783,0	702,8	.	9,5	219,7	4 558,7	4 491,0	3,3	1 412,0	1 849,7	
	Febr.	5	19 806,8	1 460,5	1 332,0	17,5	807,7	715,7	.	3,2	245,8	4 423,0	4 352,9	4,1	1 253,3	1 881,4	
Staats-, Regional- und Lokalbanken ^{2) +)}																	
1953	Dez.	68	7 982,0	604,0	528,8	25,2	561,6	483,7	14,4	7,4	90,8	1 358,8	1 250,4	60,9	77,2	350,2	
1954	Dez.	72	10 260,7	734,6	648,0	27,8	797,2	644,7	17,5	8,9	113,7	1 658,6	1 532,0	53,7	71,5	565,3	
1955	Dez.	75	12 137,0	832,3	739,9	32,9	1 049,9	850,7	9,8	13,9	111,9	1 847,5	1 685,5	70,0	64,6	793,3	
1956	Dez.	78	13 917,9	974,6	864,9	42,1	1 340,9	1 122,2	8,5	4,9	151,6	2 246,5	2 085,9	75,2	47,0	847,4	
1957	Juni	77	14 420,3	728,7	633,8	17,8	1 372,8	971,0	.	12,9	125,5	2 017,6	1 910,4	30,5	276,6	989,5	
	Nov.	77	15 424,8	698,8	602,0	14,3	1 532,1	1 015,3	.	1,8	100,3	2 390,7	2 263,7	39,3	339,8	1 029,9	
	Dez.	77	16 037,7	1 220,5	1 102,0	39,1	1 516,4	1 134,8	.	7,1	164,4	2 688,2	2 534,0	59,2	230,1	991,6	
1958	Jan.	77	15 810,2	818,2	723,0	13,3	1 555,6	1 056,4	.	2,8	92,2	2 531,4	2 390,3	46,5	382,2	1 072,5	
	Febr.	77	15 861,9	713,2	618,1	12,9	1 547,5	950,4	.	2,1	106,1	2 500,3	2 378,6	30,5	407,0	1 148,5	
Privatbankiers ^{2) +)}																	
1953	Dez.	205	2 377,5	176,9	161,9	4,8	212,3	195,0	33,6	0,2	25,0	395,4	370,6	7,6	9,3	148,4	
1954	Dez.	202	2 625,4	191,4	175,2	5,7	219,2	201,7	16,8	0,9	29,3	434,3	408,7	8,9	7,0	218,3	
1955	Dez.	203	2 942,5	200,1	181,8	5,0	214,9	196,2	8,5	0,5	29,9	503,4	467,2	10,2	4,8	271,1	
1956	Dez.	212 ²¹⁾	3 298,5	221,5	199,7	6,2	223,1	209,8	5,0	0,5	42,9	589,1	544,8	22,6	9,5	329,7	
1957	Juni	210	3 329,3	198,2	179,2	3,5	212,3	198,4	.	15 ¹⁵⁾	2,3	30,6	584,3	540,8	10,2	7,0	368,6
	Nov.	208	3 722,3	241,1	220,9	4,0	247,6	204,9	.	0,3	28,4	702,8	659,2	14,0	13,1	403,6	
	Dez.	207	3 837,6	325,1	300,1	7,0	272,4	226,9	.	1,5	46,0	723,8	681,5	16,1	17,0	395,2	
1958	Jan.	205	3 708,7	225,2	206,0	4,5	271,4	235,4	.	0,8	24,1	706,8	668,4	12,8	14,7	420,5	
	Febr.	205	3 722,5	185,8	168,4	3,8	250,8	217,0	.	0,4	27,9	703,6	668,3	10,6	13,4	443,4	
Spezial-, Haus- und Branchebanken ^{2) +)}																	
1953	Dez.	35	647,3	18,6	17,2	0,6	117,3	109,4	7,0	—	1,7	51,5	50,1	—	0,1	27,2	
1954	Dez.	24 ²²⁾	545,3	13,0	12,2	0,4	102,4	99,5	1,8	—	1,7	29,0	28,8	—	—	65,7	
1955	Dez.	26	671,9	24,6	23,0	0,5	82,5	58,6	0,6	—	1,5	45,0	43,4	—	—	89,6	
1956	Dez.	25	856,9	44,0	41,6	0,9	192,4	118,5	0,2	—	4,5	70,1	67,1	1,2	0,1	46,9	
1957	Juni	24	894,4	33,6	32,1	0,9	166,0	91,9	.	15 ¹⁵⁾	0,0	99,4	97,5	0,8	0,2	32,0	
	Nov.	24	972,1	40,7	39,3	0,4	220,6	125,6	.	—	4,1	92,1	90,3	0,8	0,2	35,2	
	Dez.	24	984,5	58,4	55,5	1,0	221,6	128,3	.	0,0	6,0	83,2	81,4	0,7	3,1	34,8	
1958	Jan.	26	1 000,8	50,2	48,8	0,6	238,6	117,8	.	0,0	2,0	89,6	88,0	0,8	0,1	34,6	
	Febr.	26	1 020,9	42,7	41,3	0,5	239,7	102,6	.	0,0	2,5	97,0	94,2	0,6	0,2	34,4	

¹⁾ Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — ²⁾ Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Kasse (In- und ausländische Noten und Münzen) sowie Guthaben bei der Landeszentralbank bzw. der Deutschen Bundesbank. — ³⁾ Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ⁴⁾ Forderungen; s. auch Tabelle „Die Ausgleichsforderungen der

Bilanzen

Institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparergesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Jahres-bzw. Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand *)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung *)		insgesamt	Wirt-schafts-un-ter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
Alle Bankengruppen¹⁾															
•	•	4 187.0	—	3 428.9	2 909.0	112.8	407.1	•	•	•	•	•	•	•	1948
52.7	5 450.4	•	—	7 943.7	6 658.7	540.1	744.9	1 906.3	1 074.5	238.9	356.0	•	•	•	1949
53.9	5 610.4	6 074.1	—	10 352.4	9 083.5	397.5	871.4	7 807.4	3 155.0	1 014.9	726.2	85.7	440.8	1 015.1	1950
134.3	5 801.4	6 235.0	—	11 194.6	9 739.6	492.0	963.0	11 555.8	4 606.0	1 751.3	1 287.7	159.0	585.0	1 130.6	1951
69.7	6 308.5	6 308.5	—	12 663.0	11 791.2	689.2	1 182.6	21 482.4	6 396.1	2 579.3	2 313.7	335.6	786.9	1 371.1	1952
111.2	6 316.4	6 323.2	341.4	17 017.9	14 673.8	772.5	1 571.6	21 482.4	9 003.8	3 663.0	3 251.7	601.3	983.0	1 435.3	1953
171.6	6 384.2	6 295.5	1 348.0	19 644.3	17 173.2	708.2	1 762.9	27 517.4	12 287.1	5 230.1	6 488.7	395.8	1 130.6	1 679.6	1954
265.6	6 140.6	6 319.6	1 668.2	21 739.6	19 157.3	616.9	1 965.4	35 842.1	16 246.8	8 474.9	9 471.2	573.6	1 328.2	1 936.1	1955
	6 159.8	6 349.5	1 831.5	23 756.8	21 064.9	716.0	1 975.9	42 086.5	19 742.0	10 270.3	12 021.9 ¹²⁾	573.6	1 570.6	2 016.6	1956
267.4	6 167.8	•	1 842.0	24 239.1	21 558.0	802.9	1 878.2	42 757.1	20 178.8	10 689.8	12 304.7	585.9	1 590.7	1 850.4	Febr. 1957
270.4	6 175.7	6 371.7	1 828.5	24 343.7	21 608.7	803.7	1 931.3	43 177.8	20 305.3	10 222.5	12 448.5	587.7	1 609.2	1 969.8	
276.4	6 156.3	•	1 829.9	23 981.2	21 330.3	760.1	1 890.8	43 795.8 ¹⁴⁾	•	•	12 358.8 ¹⁴⁾	598.9	1 615.1	1 937.2	
284.4	6 173.8	•	1 834.2	24 182.7	21 319.1	855.5	2 008.1	44 158.2	•	•	12 540.4	600.7	1 631.1	1 985.8	
293.5	6 155.6	6 373.6	1 837.2	25 264.0	22 247.6	891.5	2 124.9	44 320.2	•	•	12 730.0	605.5	1 649.7	2 115.8	
297.8	6 126.6	•	1 841.0	24 463.3	21 713.4	868.0	1 881.9	44 819.6	•	•	12 810.8 ¹⁵⁾	605.8	1 666.8	2 174.3	
266.7	6 127.1	•	1 844.7	24 401.7	21 745.7	857.8	1 798.2	45 735.6 ¹⁵⁾	•	•	12 701.2 ¹⁵⁾	606.9	1 686.5	2 134.0 ¹⁶⁾	
259.0	6 122.9	•	1 850.9	25 220.1	22 362.2	999.0	1 858.9	46 430.6	•	•	•	601.3	1 709.2	2 244.7	
257.9	6 131.2	6 430.9	1 855.3	25 080.2	22 208.6	1 029.5	1 842.1	47 064.0	•	•	13 058.7	609.3	1 723.6	2 161.4	
238.9	6 135.6	•	1 858.3	25 517.2	22 503.7	1 064.1	1 949.4	47 600.7	•	•	13 266.0	613.3	1 745.1	2 564.0	
213.1	6 110.7	•	1 859.5	25 415.8	22 265.7	1 120.8	2 029.3	48 604.6	•	•	13 465.0	699.2	1 776.4	2 732.0	
224.4	6 105.3	•	1 864.6	25 710.4	22 521.0	1 199.0	1 990.4	49 119.4	•	•	13 627.9	697.2	1 788.6	2 509.4	
214.9	6 102.7	•	1 866.6	26 056.7	22 779.3	1 250.0	2 027.4	49 907.3	•	•	13 782.2	703.7	1 794.5	2 766.8	
•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	Febr. 1957
11.4	1 420.2	1 476.1	29.8	8 142.0	7 619.1	121.8	401.1	2 219.6	669.0	68.4	322.7	173.7	387.2	392.1	Dez. 1953
9.0	1 419.5	1 450.0	117.5	9 319.2	8 597.6	102.2	619.4	2 911.3	927.0	136.1	518.2	201.5	428.5	489.7	Dez. 1954
17.9	1 450.7	1 477.4	166.3	10 211.0	9 294.4	78.3	838.3	3 586.5	1 268.5	223.7	657.2	291.6	466.8	569.8	Dez. 1955
29.7	1 491.3	1 520.3	180.7	11 110.8	10 096.6	74.8	939.4	4 155.7	1 564.0	434.1	737.8	352.2	507.7	588.5	Dez. 1956
20.0	1 489.1	1 526.3	182.5	12 199.9	11 041.0	100.8	1 058.1	4 216.8	•	•	756.2	368.5	529.5	663.1	Juni 1957
23.6	1 493.8	•	185.8	12 412.5	11 219.6	151.3	1 041.6	4 310.3	•	•	797.5	366.5	544.8	795.6	Nov. 1957
17.8	1 484.5	•	185.3	12 160.2	11 020.9	102.1	1 037.2	4 533.1	•	•	803.3	434.7	549.4	954.3	Dez. 1953
26.3	1 483.3	•	187.0	12 404.8	11 196.3	98.7	1 109.8	4 584.4	•	•	800.2	432.5	560.8	918.4	Jan. 1958
17.7	1 484.6	•	186.4	12 712.1	11 456.1	114.7	1 141.3	4 615.1	•	•	806.0	439.3	567.6	1 007.2	Febr. 1958
Großbanken^{o) +)}															
—	780.0	803.8	14.1	4 261.2	3 998.1	22.5	240.6	842.5	9.7	6.2	123.2	57.2	205.0	128.2	Dez. 1953
—	765.1	768.8	32.5	4 924.0	4 524.3	28.1	371.6	1 049.3	2.0	4.0	164.3	72.9	226.2	161.4	Dez. 1954
—	771.2	775.5	38.3	5 360.6	4 853.4	21.9	485.3	1 020.0	2.2	9.9	189.8	110.3	250.8	158.9	Dez. 1955
—	799.6	783.3	41.2	5 994.4	5 392.4	18.1	583.9	986.8	2.1	79.7	156.6	126.7	268.3	156.7	Dez. 1956
—	811.2	793.8	45.3	6 533.0	5 828.6	31.5	672.9	933.5	•	•	151.5	129.4	284.3	179.5	Juni 1957
—	810.5	•	46.6	6 412.2	5 734.1	31.1	647.0	966.1	•	•	149.6	130.6	287.8	349.9	Nov. 1957
—	804.5	•	45.9	6 338.9	5 654.2	33.5	651.2	940.7	•	•	146.4	184.0	289.6	564.3	Dez. 1957
—	804.5	•	47.7	6 506.8	5 778.4	35.5	692.9	947.5	•	•	145.7	182.2	300.5	495.0	Jan. 1958
—	805.9	•	46.6	6 715.0	5 938.7	46.8	729.5	951.6	•	•	146.1	179.1	307.9	562.2	Febr. 1958
Staats-, Regional- und Lokalbanken^{o)}															
11.4	549.1	573.9	13.5	2 683.8	2 462.5	97.2	124.1	1 162.2	632.1	57.3	118.0	63.2	134.0	157.2	Dez. 1953
9.0	570.9	589.5	77.9	3 199.8	2 928.5	72.1	199.2	1 656.5	898.9	128.6	261.1	69.8	147.5	192.0	Dez. 1954
17.9	598.6	616.1	119.8	3 538.2	3 178.9	52.2	307.1	2 309.8	1 205.0	209.9	337.2	104.9	154.5	205.1	Dez. 1955
29.8	580.4	617.7	131.1	3 616.6	3 260.7	49.3	306.6	2 910.9	1 512.0	345.2	422.7	128.1	174.0	260.8	Dez. 1956
20.0	567.3	613.4	129.3	4 053.6	3 659.2	65.9	328.5	3 033.8	•	•	442.7	133.8	178.7	319.7	Juni 1957
23.6	573.5	•	131.2	4 228.2	3 796.3	108.6	323.3	3 295.1	•	•	470.5	135.7	187.2	272.1	Nov. 1957
17.8	570.6	•	131.4	4 375.4	3 694.5	55.1	325.8	3 353.4	•	•	475.0	141.1	189.1	227.5	Dez. 1957
26.3	569.8	•	131.2	4 147.4	3 742.8	55.4	349.2	3 399.6	•	•	470.7	140.9	190.1	266.0	Jan. 1958
17.7	569.7	•	131.7	4 194.7	3 785.9	56.5	352.3	3 425.4	•	•	472.3	141.1	188.7	283.0	Febr. 1958
Privatbankiers^{o)}															
—	68.7	72.5	2.2	950.2	918.2	0.3	31.7	142.3	8.5	2.1	75.1	38.9	38.4	55.8	Dez. 1953
—	68.5	71.6	6.8	1 003.7	953.5	1.9	48.3	167.1	9.8	3.5	90.5	40.9	43.8	81.2	Dez. 1954
—	64.7	69.7	7.9	1 094.4	1 045.5	3.6	45.3	181.8	14.7	3.5	102.4	57.8	47.2	148.1	Dez. 1955
—	62.0	69.7	8.1	1 266.8	1 211.6	6.9	48.3	176.1	12.0	6.4	119.3	76.4	50.0	113.3	Dez. 1956
—	61.5	69.6	7.7	1 323.1	1 264.3	3.3	55.5	173.0	•	•	116.5	81.2	50.4	105.4	Juni 1957
—	60.8	•	7.7	1 475.5	1 399.4	6.7	69.4	175.4	•	•	125.2	74.5	52.8	109.5	Nov. 1957
—	60.6	•	7.7	1 446.5	1 379.1	8.6	58.8	169.9	•	•	127.7	83.9	53.0	102.3	Dez. 1957
—	60.2	•	7.8	1 442.7	1 374.3	3.6	64.8	167.6	•	•	128.1	83.7	52.7	97.9	Jan. 1958
—	60.2	•	7.8	1 492.6	1 428.0	7.2	57.4	165.6	•	•	127.9	83.4	53.5	102.4	Febr. 1958
Spezial-, Haus- und Branchenbanken^{o)}															
—	22.4	25.9	0.0	246.8	240.3	4.7	4.7	72.6	2.8	6.4	14.4	9.8	50.9	50.9	Dez. 1953
—	15.0	20.1	0.2	191.7	191.3	0.1	0.3	39.3	•	•	•	17.9	10.9	57.0	Dez. 1954
—	16.2	16.2	0.3	217.8	216.6	0.6	0.6	74.9	•	•	27.8	18.6	14.3	57.7	Dez. 1955
—	49.3	49.8	0.3	333.0	331.9	0.5	0.6	81.9	37.9	2.8	39.2	21.0	15.4	57.7	Dez. 1956
—	49.0	49.5	0.2	290.2	288.9	0.1	1.2	76.5	•	•	45.5	24.1	16.1	58.5	Juni 1957
—	49.0	•	0.3	296.6	289.8	4.9	1.9	73.9	•	•	52.2	25.7	17.0	64.1	Nov. 1957
—	48.8	•	0.3	299.4	293.1	4.9	1.4	70.1	•	•	54.2	25.7	17.7	60.2	Dez. 1957
—	48.8	•	0.3	307.9	300.8	4.2	2.9	69.7	•	•	55.7	25.7	17.5	59.5	Jan. 1958
—	48.8	•	0.3	309.8	303.5	4.2	2.1	72.5	•	•	59.7	35.7	17.5	59.6	Febr. 1958

zuführen. — *) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Statistisches Institut zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — **) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle III. A 3. — *) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichs-forderungen bzw. bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichs-schuldennur vom 24. 8. 1953. — *) Einschließlich Kapitalerwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich ¹⁾ Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe ländlichen Kreditgenossenschaften. Vgl. Anmerkung ¹²⁾ bei der Untergruppe „Ländliche Kreditgenossenschaften“. — ¹³

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berichten- den Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen						Aufgenommene						
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾			Einlagen von Kreditinstituten			kurzfristige Geldaufnahme					
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt ⁴⁾	darunter bei Kredit- instituten ⁴⁾			
													Spareinlagen		
					darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen										
Alle Bankengruppen¹⁾															
1948 ^{1b)}	3 518	•	10 697.2 ¹⁰⁾	9 403.9 ¹⁰⁾	6 649.6	1 155.4	1 598.9	—	1 293.3	1 123.7	169.6	529.9	•	•	
1949 ^{1b)}	3 524	•	14 980.2 ¹⁰⁾	13 498.6 ¹⁰⁾	8 339.7	2 098.3	3 060.6	89.9	1 481.6	1 193.9	287.7	1 462.4	1 384.8	•	
1950	3 596 ¹¹⁾	34 465.5	19 475.9	17 573.0	9 340.5	4 187.0	4 065.5	278.2	1 902.9	1 305.4	597.5	2 121.8	1 846.0	1 735.1	
1951	3 769 ¹²⁾	43 982.2	24 695.9	21 822.2	11 146.1	5 692.1	4 984.0	609.8	2 873.7	1 742.0	1 131.7	2 183.0	1 689.6	1 497.7	
1952	3 754	57 128.9	31 866.3	27 135.8	11 973.8	7 758.2	7 403.8	964.8	4 790.5	2 165.3	2 565.2	2 682.9	1 975.1	1 696.7	
1953	3 750	72 379.8	40 513.6	34 136.8	12 956.2	9 939.7	11 240.9	1 515.2	6 376.8	2 945.5	3 431.3	3 208.0	2 135.2	1 857.3	
1954	3 750	92 542.3	50 620.3	41 818.0	15 349.5	9 751.3	16 717.2	2 287.1	8 802.3	3 720.2	5 082.1	3 273.4	2 141.8	2 014.0	
1955	3 592 ¹³⁾	110 032.4	56 903.8	47 479.6	17 050.0	9 761.4	20 668.2	2 487.5	9 424.2	4 243.8	5 180.4	3 760.2	2 642.6	2 387.5	
1956	3 613	126 257.1 ¹⁴⁾	64 449.1	53 548.9	18 589.5	11 587.7	23 371.7	2 869.3	10 900.2	5 105.8	5 794.4	4 597.2	3 052.8	2 697.7	
1957	Febr.	3 612	128 711.6	66 508.9	54 036.4	16 724.9	12 947.2	24 364.3	3 096.2	12 472.5	5 113.7	4 556.3	3 058.2	2 677.6	
	März	3 610	129 883.1	67 039.9	54 682.3	16 860.9	13 054.9	24 766.5	3 356.2	12 357.4	4 899.5	4 641.8	3 123.9	2 851.6	
	April	3 612	130 677.9 ¹⁵⁾	67 621.8	55 420.0	17 645.3	12 742.6	25 032.1	3 400.9	12 201.8	5 045.8	4 359.2	2 877.8	2 668.5	
	Mai	3 608 ¹⁶⁾	132 596.9	68 657.3 ¹¹⁾	56 299.5 ¹¹⁾	17 615.6	13 371.0 ¹¹⁾	25 312.9	3 427.5	12 357.8	4 887.7	4 740.1	4 564.4 ¹²⁾	2 948.2	2 711.6
	Juni	3 609	134 128.8	69 176.6	56 637.9	17 709.9	13 402.8	25 525.2	3 470.7	12 538.7	5 030.5	4 767.8 ¹⁴⁾	2 985.2	2 769.6	
	Juli	3 606	136 030.8 ¹⁶⁾	70 728.1	57 519.7	18 146.3	13 739.9	25 633.5	3 127.0	13 208.4	5 382.5	4 493.0	2 664.9	2 476.4	
	Aug.	3 605	140 755.9	74 570.0	59 098.6	18 578.9	14 548.6	25 972.1	3 117.6	15 470.4	6 134.4	4 604.1	2 695.8	2 490.1	
	Sept.	3 606	142 720.0	75 357.4	59 957.0	18 915.2	14 725.7	26 316.1	3 131.6	15 400.4	6 189.8	4 713.3 ¹³⁾	2 770.1 ¹⁰⁾	2 524.2 ¹⁰⁾	
	Okz.	3 608	144 817.2	76 240.7	60 597.7	18 760.6	15 087.5	27 048.0	3 158.6	15 643.0	6 253.5	4 937.0	2 952.2	2 680.2	
	Nov.	3 610	147 396.3	77 774.5	61 575.3	19 150.6	15 376.7	27 048.0	3 205.4	16 199.2	6 520.3	4 990.9	2 995.6	2 688.1	
	Dez.	3 609	150 085.7	79 862.8	64 118.4	20 856.0	15 061.9	28 200.5	3 712.6	15 744.4	6 875.8	5 007.2	3 075.5	2 815.9	
1958	Jan.	3 615	150 731.0	80 313.0	63 933.8	18 987.3	16 004.8	28 941.7	3 770.1	16 379.2	6 665.1	4 587.6	2 700.6	2 488.1	
	Febr.	3 615	153 745.4	82 339.2	64 860.9	19 104.5	16 237.6	29 528.8	3 805.0	17 478.3	6 687.0	4 598.2	2 758.8	2 483.3	
	März ¹⁷⁾	•	•	•	•	65 611.7	19 669.6	15 920.7	3 848.6	•	•	•	•	•	
Kreditbanken															
1953	Dez.	317	22 773.3	16 874.4	13 608.8	6 086.2	5 866.0	1 656.6	630.6	3 265.6	1 359.8	1 905.8	836.3	678.2	591.3
1954	Dez.	307	27 300.3	20 123.2	15 526.4	7 397.5	5 463.0	2 665.9	890.6	4 596.8	1 867.2	2 729.6	795.7	607.3	573.2
1955	Dez.	313	30 834.5	21 778.6	17 290.6	8 232.1	5 731.8	3 326.7	862.2	4 488.0	1 955.0	2 533.0	951.9	695.2	645.6
1956	Dez.	324	33 338.4	24 870.4	19 662.5	8 778.7	7 352.5	3 531.3	995.5	5 207.9	2 519.7	2 688.2	1 365.1	1 076.0	993.0
1957	Juni	316 ¹⁸⁾	36 426.3	25 545.0	20 067.3	7 909.3	8 216.3	3 941.7	1 295.2	5 477.7	2 537.6	2 940.1	1 480.9	1 185.2	1 121.5
	Nov.	314	39 595.5	27 919.1	22 033.8	8 402.0	9 607.6	4 024.2	1 108.8	5 885.3	3 022.0	2 863.3	1 591.6	1 282.4	1 218.0
	Dez.	313	40 915.7	29 430.2	23 580.9	9 794.7	9 505.3	4 280.9	1 289.3	5 849.3	3 123.7	2 725.6	1 511.8	1 223.4	1 171.6
1958	Jan.	313	40 186.0	28 530.3	22 849.7	8 460.7	9 986.7	4 402.3	1 315.2	5 680.6	2 795.7	2 884.9	1 359.7	1 057.3	987.4
	Febr.	313	40 412.1	28 728.0	22 694.8	8 278.0	9 931.3	4 485.5	1 328.9	6 033.2	2 873.2	3 160.0	1 388.8	1 080.7	996.4
Großbanken¹⁹⁾															
1953	Dez.	9	11 765.5	9 565.0	7 707.1	3 587.5	3 211.8	907.8	430.8	1 857.9	873.3	984.6	315.5	301.3	299.1
1954	Dez.	9	13 868.9	11 469.6	8 796.5	4 524.7	2 787.1	1 484.7	608.2	2 673.1	1 187.4	1 505.7	231.1	211.4	210.0
1955	Dez.	9	15 083.1	12 258.6	9 796.7	4 932.0	3 008.2	1 856.5	575.3	2 461.9	1 219.9	1 242.0	301.0	255.0	232.3
1956	Dez.	9	17 285.1	14 031.1	11 186.4	5 247.5	4 022.1	1 916.8	643.7	2 844.7	1 486.4	1 486.3	410.7	396.2	362.2
1957	Juni	5 ²⁰⁾	17 782.3	14 313.4	11 372.0	4 698.9	4 495.3	2 177.8	866.1	2 943.4	1 545.8	1 397.6	554.3	500.4	493.3
	Nov.	5	19 476.3	15 799.8	12 822.8	5 085.3	5 567.5	2 170.0	732.4	2 977.0	1 841.4	1 135.6	511.4	456.2	445.2
	Dez.	5	20 055.9	16 614.3	13 603.3	5 879.1	5 403.2	2 321.0	847.2	3 011.0	1 935.3	1 075.7	485.2	434.2	422.3
1958	Jan.	5	19 666.3	16 063.2	13 203.2	5 031.6	2 395.4	865.1	2 860.0	1 705.2	1 154.8	396.3	335.6	320.8	
	Febr.	5	19 806.8	16 175.9	13 103.9	4 882.7	5 774.1	2 447.1	874.1	3 072.0	1 870.1	1 201.9	367.0	311.3	299.5
Staats-, Regional- und Lokalbänken²¹⁾															
1953	Dez.	68	7 982.0	5 489.6	4 413.8	1 765.0	2 020.1	628.7	152.5	1 075.8	311.6	764.2	306.8	192.9	112.8
1954	Dez.	72	10 260.7	6 742.2	5 254.1	2 134.6	2 123.6	995.9	223.1	1 488.1	489.2	998.9	310.8	169.7	138.1
1955	Dez.	75	12 137.0	7 386.2	5 820.6	2 478.6	2 098.9	1 244.9	228.2	1 565.6	498.5	1 067.1	360.4	213.3	171.3
1956	Dez.	78	13 917.9	8 461.5	6 594.7	2 611.5	2 604.8	1 378.4	266.6	1 868.8	769.9	1 096.9	414.2	262.9	201.1
1957	Juni	77	14 420.3	8 772.3	6 777.9	2 382.8	2 894.8	1 500.3	342.2	1 994.4	764.9	1 229.5	482.0	303.0	249.7
	Nov.	77	15 424.8	9 411.6	7 115.0	2 465.7	3 053.2	1 586.1	301.3	2 296.6	909.7	1 386.9	574.5	351.0	306.2
	Dez.	77	16 037.7	9 977.0	7 715.0	2 857.3	3 170.2	1 672.7	353.8	2 411.8	936.4	1 305.4	505.8	331.9	301.4
1958	Jan.	77	15 810.2	9 750.0	7 510.3	2 541.9	3 257.3	1 711.1	360.5	2 239.7	826.2	1 413.5	445.9	283.0	242.0
	Febr.	77	15 861.9	9 826.5	7 458.8	2 532.5	3 187.7	1 738.6	364.4	2 367.7	753.0	1 614.7	469.6	301.0	239.6
Privatbankiers²²⁾															
1953	Dez.	205	2 377.5	1 611.4	1 320.6	641.5	563.0	116.1	45.8	290.8	152.5	138.3	142.6	131.9	129.1
1954	Dez.	202	2 625.4	1 752.2	1 383.9	679.6	533.3	181.0	58.4	368.3	164.1	204.2	176.9	163.9	162.8
1955	Dez.	203	2 942.5	1 917.4	1 542.0	758.4	565.5	218.1	56.1	375.4	175.4	200.0	174.1	163.8	163.2
1956	Dez.	212 ²³⁾	3 298.5	2 095.6	1 665.7	814.5	622.4	228.8	62.0	429.9	225.8	204.1	325.1	313.3	308.4
1957	Juni	210	3 329.3	2 131.8	1 629.1	729.0	644.5	255.6	83.3	502.7	214.6	288.1	339.5	323.6	322.1
	Nov.	208	3 722.3	2 391.9	1 828.1	774.2	793.5	260.4	71.8	563.8	260.8	303.0	414.7	393.4	387.0
	Dez.	207	3 837.6	2 498.1	1 954.9	917.5	760.6	276.8	84.6	543.2	235.4	307.8	393.6	374.6	369.1
1958	Jan.	205	3 708.7	2 391.0	1 863.7	795.8	781.6	286.3	86.0	527.3	245.1	282.2	373.7	356.4	351.5
	Febr.	205	3 722.5	2 395.5	1 848.6	773.4	785.2	290.0	86.6	546.9	239.6	307.3	401.7	383.4	377.6
Spezial-, Haus- und Branchebänken²⁴⁾															
1953															

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder	nachrichtl.: in den aufgemen- enthaltenen Rembours- kredite 5)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tungen 6)	Sonstige Passiva 7)	Ver- bind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lichkeiten aus redis- kontier- ten Wechseln	Bei der Deutschen Bundes- bank aufgemen- ne Refinan- zierungs- kredite 8) 16)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ^{9) 18)}				Jahres- bzw. Monats- ende
													Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl. Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	
Alle Bankengruppen ¹⁾																	
...	532.9	1 230.1	711.5	389.6	821.9	.	.	.	69.3	1 530.8	.	.	.	.	1948	
5.5	1 789.3	1 809.9	4 955.3	726.2	1 126.0	.	.	1 462.1	1 388.0	112.7	2 197.9	.	.	1949			
6.3	1 083.6	2 367.6	7 376.4	1 287.7	1 476.9	.	.	1 831.1	1 887.9	87.2	5 157.9	4 820.8	1 516.4	1 299.3	3 058.0	153.4	1950
15.8	669.9	3 531.8	10 331.3	2 313.7	1 993.0	1 799.6	2 110.4	2 538.6	95.7	5 165.9	3 790.4	2 060.9	1 299.3	2 446.6	7 430.4	1 143.2	1951
66.4	531.1	5 024.7	12 919.8	3 251.7	2 551.3	2 070.0	2 309.6	3 295.1	85.0	4 218.2	3 086.9	2 741.6	2 935.9	3 292.9	9 215.8	2 053.0	1952
297.8	461.2	8 603.1	14 958.2	6 488.7	2 967.8	2 407.9	2 761.7	4 337.5	70.0	4 517.1	3 038.2	2 935.9	4 616.3	12 857.0	2 222.8	1953	
340.3	51.7	11 641.9	17 765.6	9 471.2	3 685.2	2 789.0	3 463.8	5 297.7	77.6	6 023.8	4 381.2	2 970.9	6 124.1	16 931.7	3 220.7	1954	
569.6	447.4	13 415.7	19 811.0	12 021.9 ¹⁴⁾	4 425.7	3 247.3	3 841.8	5 764.3	61.2	4 510.7	2 908.7	3 111.7	6 905.5	20 662.5 ¹⁴⁾	2 631.1	1955	
664.6	330.5	13 579.5 ¹⁵⁾	20 112.8 ¹⁷⁾	12 304.7	4 552.8	3 519.0	3 247.1	5 802.2	69.7	3 523.1	1 770.0	3 134.7 ¹⁸⁾	7 136.7 ¹⁸⁾	20 845.0 ¹⁸⁾	2 711.3 ¹⁸⁾	Febr.	
710.6	279.0	13 685.6	20 323.1	12 448.5	4 648.3	3 581.8	3 235.1	5 986.0	72.3	4 061.8	2 182.1	3 165.5	7 257.6	21 000.4	2 731.2	März	
691.3	302.6	13 777.0	20 637.9	12 358.8 ¹⁹⁾	4 906.6 ¹⁹⁾	3 567.7	3 146.8	6 176.3	69.5	3 805.6	1 976.9	3 211.6	7 468.5 ¹⁹⁾	20 927.3 ¹⁹⁾	2 725.3 ¹⁹⁾	April	
652.8	281.0	13 979.6	20 755.1	12 540.4	5 021.5	3 566.2	3 231.4	6 305.2	66.6	4 061.9	2 174.9	3 196.0	7 543.3 ²⁰⁾	21 316.0 ²⁰⁾	2 704.6	Mai	
585.5	302.8	14 076.7	20 539.5 ²¹⁾	12 730.0	5 059.5	3 558.8	3 917.1	6 306.9	67.6	4 784.5	3 049.7	3 137.7	7 569.7	21 452.2	2 721.6	Juni	
560.4	280.0	14 279.2	20 842.8	12 810.8 ²²⁾	5 099.6	3 544.5	3 952.8	6 248.8	69.5	3 793.4	2 031.7	3 137.3	7 747.9	21 695.2 ²²⁾	2 700.2	Juli	
567.0	223.6	14 515.0 ²³⁾	21 187.1	12 701.2 ²⁵⁾	5 400.1 ²⁵⁾	3 534.7	4 020.1	6 340.4	69.8	3 984.4	1 302.9	3 166.5	7 968.6	21 782.8 ²⁵⁾	2 662.4	Aug.	
748.0	245.2	14 768.0 ²⁴⁾	21 515.0	12 865.9	5 436.8	3 516.7	4 301.7	6 466.3	62.7	3 341.8	1 418.6	3 193.8	8 221.3	22 015.6	2 671.4	Sept.	
845.1	236.0	14 966.1	21 833.4	13 058.7	5 474.6	3 505.3	4 565.4	6 572.6	69.4	3 125.0	1 000.0	3 226.8	8 343.5	22 361.4	2 703.5	Okt.	
819.2	214.3	15 308.7	21 948.2	13 266.0	5 502.1	3 498.0	4 893.6	6 747.3	84.1	3 127.5	947.5	3 238.4	8 423.6	22 599.3	2 707.9	Nov.	
790.9	334.2	15 548.0	22 264.8	13 465.0	5 570.7	3 496.4	4 536.6	6 593.6	80.5	3 645.1	1 458.6	3 207.0	8 631.8	22 977.2	2 607.2	Dez.	
668.0	276.4	15 911.4	22 575.7	13 627.9	5 654.2	3 569.9	4 214.9	6 656.8	84.4	3 173.7	1 117.0	3 202.8	8 777.2	23 246.0	2 617.5	Jan.	
607.5	230.2	16 341.8	22 810.1	13 782.2	5 774.7	3 698.8	4 173.9	6 678.2	84.8	3 131.9	1 041.7	3 206.1	8 927.8	23 402.9	2 647.6	Febr.	
...	...	16 728.8	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	März ²⁾
Kreditbanken																	
64.5	355.3	626.5	1 339.0	322.7	897.8	796.4	723.9	2 082.0	10.2	2 132.7	1 957.7	799.5	560.3	278.3	187.3	Dez.	
293.2	325.6	1 055.4	1 718.1	518.2	996.8	903.0	864.3	2 436.3	16.0	2 379.3	2 062.3	941.7	781.9	441.8	269.3	Dez.	
335.2	395.8	1 406.8	2 249.3	637.2	1 270.4	1 030.6	1 093.9	2 848.2	17.4	3 359.1	2 879.2	963.3	1 068.2	723.0	417.6	Dez.	
528.0	327.6	1 666.1	2 483.1	757.8	1 610.3	1 139.7	1 139.3	3 306.2	15.2	2 270.0	1 855.1	1 007.7	1 109.7	831.7	456.7	Dez.	
565.5	222.6	1 737.8	2 499.9	796.2	1 789.7	1 192.1	1 202.1	3 616.9	15.6	2 363.2	2 004.9	933.3	1 142.9	891.9	585.9	Juni	
782.9	172.1	1 836.1	2 660.4	757.5	1 829.6	1 163.1	1 626.0	4 063.5	27.3	1 162.6	725.9	964.3	1 247.3	1 021.0	536.6	Nov.	
752.1	281.9	1 873.8	2 686.6	803.3	1 845.3	1 170.9	1 311.9	3 975.3	28.0	1 516.5	1 042.9	944.4	1 268.4	1 037.5	530.7	Dez.	
639.0	228.4	1 936.4	2 703.6	800.2	1 849.5	1 195.5	1 582.4	4 142.8	30.2	1 209.1	833.0	932.7	1 306.6	1 034.9	533.9	Jan.	
578.3	192.3	1 941.7	2 701.8	806.0	1 882.6	1 209.3	1 561.4	4 168.8	30.4	1 170.6	785.3	935.5	1 292.5	1 049.1	540.8	Febr.	
Großbanken ^{3) +)}																	
37.2	30.3	—	605.6	123.2	399.0	434.3	292.6	259.4	0.7	1 027.2	939.8	470.2	196.3	52.7	24.5	Dez.	
166.3	26.8	—	724.6	164.3	428.8	460.8	362.9	1 335.5	4.1	1 265.0	1 187.7	565.7	244.8	55.2	44.8	Dez.	
194.4	42.1	—	814.0	189.8	551.0	513.0	413.6	1 657.7	0.1	1 733.3	1 478.6	589.2	300.3	85.5	59.2	Dez.	
234.7	33.7	—	841.1	156.6	704.0	580.3	432.0	1 958.3	0.1	1 887.0	802.5	636.2	304.3	77.1	56.1	Dez.	
261.6	27.3	—	766.1	151.5	823.0	578.2	566.5	2 176.2	—	1 095.8	1 050.5	557.4	285.1	64.1	65.3	Juni	
419.4	0.2	—	801.3	149.6	823.0	550.6	840.4	2 606.5	—	355.4	222.7	576.8	284.0	78.3	67.3	Nov.	
388.8	14.8	—	794.9	146.4	823.0	560.2	617.1	2 549.7	—	495.4	385.3	561.6	290.2	75.0	65.8	Dez.	
314.5	2.7	—	795.8	145.7	823.0	564.1	875.5	2 751.9	—	327.6	265.7	550.2	316.9	68.0	67.4	Jan.	
267.3	11.3	—	796.6	146.1	837.0	558.1	914.8	2 760.3	—	355.6	289.0	552.4	303.7	73.7	69.0	Febr.	
Staats-, Regional- und Lokalbanken ^{4) +)}																	
9.2	135.9	626.5	579.6	118.0	274.0	206.9	244.7	458.2	2.4	509.3	493.8	283.4	228.0	182.3	122.6	Dez.	
41.1	139.5	1 055.4	863.5	261.1	339.3	268.1	280.8	625.6	2.0	459.2	418.8	401.2	208.2	359.9	191.6	Dez.	
53.1	182.8	1 397.7	1 233.7	441.8	441.8	425.0	737.6	817.3	2.6	817.3	776.7	317.8	553.4	607.1	243.5	Dez.	
86.7	145.9	1 657.9	1 409.6	422.7	536.0	400.8	469.3	850.2	2.8	621.9	530.7	318.9	591.8	719.4	354.8	Dez.	
117.0	65.8	1 729.9	1 510.2	442.7	574.1	437.6	405.7	927.6	1.7	593.6	515.2	328.8	627.7	770.1	406.8	Juni	
136.5	55.8	1 827.4	1 624.1	470.5	591.7	439.6	469.6	915.7	2.4	303.0	322.0	337.6	700.3	896.9	344.8	Nov.	
138.0	119.2	1 865.3	1 658.8	475.0	593.5	455.2	399.9	871.4	2.4	352.0	280.8	335.5	704.9	918.1	347.0	Dez.	
114.5	85.8	1 928.2	1 664.9	470.7	594.7	449.8	410.2	859.1	2.0	285.2	208.9	335.2	710.5	921.0	333.2	Jan.	
100.8	55.8	1 933.5	1 660.2	472.3	605.4	476.0	362.6	886.0	2.1	244.1	161.7	335.6	706.1	929.3	331.2	Febr.	
Privatbankiers ^{5) +)}																	
11.0	146.5	—	88.6	75.1	138.3	93.5	81.5	285.7	2.9	477.1	438.9	41.3	76.9	19.7	36.6	Dez.	
57.8	129.1	—	102.8	90.5	156.3	108.5	109.1	338.0	2.9	512.3	400.9	50.4	103.5	23.3	29.2	Dez.	
71.3	136.3	—	118.4	102.4	187.2	121.5	185.2	414.1	4.4	626.7	538.7	50.7	139.1	15.3	26.6	Dez.	
171.8	124.9	—	121.8	112.3	234.7	134.8	142.3	455.1	4.4	591.1	443.6	46.2	148.7	17.5	40.8	Dez.	
167.6	110.6	—	113.3	116.5	252.0	148.5	117.1	428.9	4.1	527.2	390.1	41.1	142.0	15.3	47.0	Juni	
199.0	97.4	—	126.3	125.2	261.0	144.9	160.9	456.7	5.0	363.5	221.6	43.6	166.3	15.4	47.6	Nov.	
200.8	124.4	—	129.0	127.7	273.6	136.9	154.3	473.2	5.6	517.2	321.0	40.6	175.9	15.3	44.8	Dez.	
191.1	114.2	—	129.3	128.1	276.8												

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Aktiva	Barreserve 1)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere 5) und Konsortial- beteili- gungen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB bzw. der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten				insgesamt	Handels- wechsel			Bank- akzpte
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445.1	276.4	263.9	19.2	767.9	394.8	5.4	0.6	38.1	1 070.0	1 012.2	37.4	565.8	342.4
1954 Dez.	11	11 469.7	433.0	415.1	18.2	1 372.9	650.0	2.3	2.6	32.2	1 191.4	1 126.1	38.0	556.5	713.2
1955 Dez.	11	13 567.4	449.5	433.7	20.1	1 449.9	787.7	1.4	3.0	35.4	1 027.9	976.6	26.1	360.7	1 064.7
1956 Dez.	11	15 036.7 ¹⁰⁾	535.6	536.1	35.1	1 600.5	923.3	4.6	16.6	38.7	976.3	918.8	21.3	574.6	1 088.4
1957 Juni	11	16 837.4	327.3	311.7	8.6	2 310.2	1 040.1	.. ¹¹⁾	13.7	38.6	840.7	803.4	7.8	1 431.4	1 110.0
Nov.	11	19 401.3	386.2	370.2	7.7	3 161.2	1 218.3	..	18.8	38.6	931.2	874.8	7.8	2 012.6	1 229.9
Dez.	11	19 791.4	757.5	736.7	29.9	2 833.7	1 076.4	..	15.4	45.8	1 082.2	1 013.7	17.7	1 961.7	1 156.8
1958 Jan.	11	20 363.6	289.2	275.5	8.5	3 434.4	1 365.4	..	4.2	39.8	1 085.4	1 030.2	14.2	2 218.3	1 196.6
Febr.	11	21 023.6	268.5	254.2	4.8	3 859.8	1 473.6	..	1.5	41.9	1 147.9	1 094.1	9.2	2 176.3	1 217.7
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890.6	925.3	735.8	22.3	1 615.7	646.1	0.2	1.8	62.3	809.0	750.8	7.6	53.4	497.0
1954 Dez.	862	20 670.3	1 057.9	846.8	24.8	1 993.1	767.8	..	4.0	70.2	1 002.2	930.6	4.9	52.8	992.3
1955 Dez.	857	24 607.8	1 349.4	1 117.1	28.3	1 890.2	794.9	0.1	15.1	76.9	1 111.8	1 015.4	6.0	66.5	1 349.8
1956 Dez.	857	27 767.6	1 504.8	1 230.4	30.7	2 321.0	1 070.1	0.0	4.7	83.0	1 211.5	1 113.8	4.8	93.3	1 383.4
1957 Juni	857	30 368.2	1 921.6	1 616.8	26.6	3 170.8	1 059.2	.. ¹¹⁾	4.9	96.1	1 292.9	1 181.4	2.5	151.0	1 507.1
Nov.	856	33 085.7	2 050.9	1 735.3	35.6	4 487.1	1 753.3	..	1.3	106.6	1 324.8	1 196.8	3.4	156.5	1 797.6
Dez.	856	33 166.0	2 148.7	1 832.8	35.4	4 221.0	1 493.5	..	5.7	93.5	1 349.0	1 214.9	3.2	148.7	1 874.9
1958 Jan.	855	33 703.0	2 061.0	1 837.9	29.7	4 605.9	1 644.8	..	0.3	100.6	1 315.9	1 187.1	3.4	152.5	2 003.8
Febr.	855	34 640.6	2 138.9	1 816.5	27.3	5 015.1	1 776.4	..	0.8	107.0	1 332.1	1 201.3	4.0	147.9	2 156.4
Zentralkassen +)															
1953 Dez.	17	1 469.5	167.3	159.9	7.0	41.7	36.5	0.0	0.1	23.7	220.5	179.9	10.8	0.0	31.3
1954 Dez.	17	1 809.5	171.5	163.8	6.6	83.6	69.7	0.0	0.2	26.3	260.0	218.2	8.7	1.1	67.7
1955 Dez.	17	2 127.8	194.4	186.6	8.3	108.4	75.3	0.0	0.8	31.9	246.5	215.0	6.5	15.0	106.6
1956 Dez.	17	2 403.7	225.9	216.7	12.3	177.2	102.8	0.1	1.0	43.9	270.2	239.4	7.1	7.2	110.8
1957 Juni	17	2 449.2	209.0	201.0	4.9	260.8	129.0	.. ¹¹⁾	0.8	38.2	265.6	218.8	5.4	30.0	115.9
Nov.	17	3 081.1	274.8	267.3	4.9	611.6	323.8	..	0.3	55.1	323.9	303.6	3.7	18.1	134.8
Dez.	17	3 134.4	327.1	317.6	14.4	577.5	303.7	..	2.1	52.0	305.0	285.2	4.5	36.6	142.4
1958 Jan.	17	3 239.9	284.0	275.8	6.5	730.0	493.4	..	0.3	43.9	325.2	304.8	4.0	49.6	146.8
Febr.	17	3 256.3	265.5	257.5	5.9	754.2	448.6	..	0.1	52.0	325.6	307.1	3.1	45.6	165.4
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454.0	30.0	28.1	1.5	26.6	23.9	0.0	0.1	13.4	97.3	60.9	9.0	..	16.3
1954 Dez.	5	571.9	36.2	34.2	1.5	54.5	42.1	0.0	0.1	15.1	109.4	72.4	5.6	1.1	31.4
1955 Dez.	5	649.7	33.8	31.9	1.8	56.7	34.6	0.0	0.6	17.5	144.8	63.3	3.6	15.0	52.6
1956 Dez.	5	742.1	32.0	29.6	2.7	83.0	53.6	0.1	0.9	24.7	107.1	83.9	3.7	7.2	53.8
1957 Juni	5	771.6	17.7	16.2	1.5	83.4	40.6	.. ¹¹⁾	0.8	24.8	83.6	65.0	3.3	27.0	57.2
Nov.	5	920.3	17.7	16.7	1.5	206.1	104.3	..	0.2	33.6	100.4	87.0	2.9	17.1	70.9
Dez.	5	969.8	44.3	41.9	3.1	208.9	122.1	..	1.8	31.1	100.5	87.5	3.8	30.1	74.5
1958 Jan.	5	966.4	18.6	17.4	1.8	226.7	142.6	..	0.3	25.7	97.1	83.9	3.2	43.1	72.6
Febr.	5	966.5	29.6	28.2	1.6	218.0	137.9	..	0.1	29.6	90.5	79.1	2.2	39.1	80.9
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015.5	137.3	131.8	5.5	15.1	12.6	0.0	0.0	10.3	123.2	119.0	1.8	0.0	16.0
1954 Dez.	12	1 237.6	135.3	129.6	5.1	29.1	26.6	..	0.1	11.1	156.7	145.9	3.1	0.0	36.3
1955 Dez.	12	1 478.1	160.6	154.7	6.5	51.7	40.7	..	0.2	14.4	161.7	151.7	2.9	0.0	54.0
1956 Dez.	12	1 661.5	193.9	187.1	9.6	94.2	49.2	0.0	0.1	19.2	163.1	155.5	1.4	..	58.0
1957 Juni	12	1 677.6	191.3	184.8	3.4	177.4	88.4	.. ¹¹⁾	0.0	13.4	182.0	153.8	2.1	3.0	58.7
Nov.	12	2 160.8	257.1	250.6	3.4	405.5	219.5	..	0.1	21.5	223.5	216.6	0.8	1.0	63.9
Dez.	12	2 164.6	282.8	275.7	11.3	368.6	181.6	..	0.3	20.9	204.5	197.7	0.7	6.5	67.9
1958 Jan.	12	2 273.5	265.4	258.4	4.7	503.3	350.8	..	0.0	18.2	221.1	213.9	0.8	6.5	74.2
Febr.	12	2 289.8	235.9	229.3	4.3	536.2	310.7	..	0.0	22.4	235.1	228.0	0.9	6.5	84.5
Kreditgenossenschaften +)															
1953 Dez.	2 858	4 384.5	271.8	187.9	19.9	384.1	359.9	..	0.1	42.6	269.3	239.1	0.8	1.8	37.9
1954 Dez.	2 934	5 502.8	319.8	228.8	20.9	456.4	408.5	0.2	0.1	50.0	331.6	301.0	0.1	0.8	63.4
1955 Dez.	2 179 ¹⁰⁾	6 346.3	376.1	272.6	23.5	541.2	494.0	0.0	0.3	54.0	416.4	381.8	0.3	0.7	92.7
1956 Dez.	2 177	7 220.3	447.5	323.5	27.2	665.9	594.3	0.1	0.3	61.6	470.4	435.8	0.4	4.4	112.7
1957 Juni	2 179	7 717.7	431.2	330.8	23.5	744.8	656.1	.. ¹¹⁾	0.2	59.4	499.9	463.4	0.2	4.8	144.8
Nov.	2 180	8 406.4	457.5	357.1	23.2	1 076.2	965.3	..	0.0	67.1	546.4	507.4	0.2	8.7	189.2
Dez.	2 180	8 502.9	542.7	405.4	32.3	1 076.2	971.6	..	0.4	70.9	565.5	528.6	0.1	8.7	197.0
1958 Jan.	2 180	8 530.1	442.1	339.3	23.4	1 172.2	1 058.9	..	0.1	61.3	561.2	524.3	0.1	8.8	218.0
Febr.	2 180	8 649.8	458.7	358.7	24.0	1 169.7	1 039.4	..	0.1	70.0	575.6	537.2	0.1	7.6	238.8
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761.3	201.2	152.1	11.5	215.4	191.2	..	0.1	29.5	212.1	186.4	0.5	1.8	31.8
1954 Dez.	722	3 427.7	238.6	184.5	12.5	254.5	206.6	0.2	0.1	34.3	259.6	234.3	0.0	0.8	52.8
1955 Dez.	730	3 866.8	275.7	212.7	14.0	283.9	236.7	0.0	0.3	36.1	329.0	301.3	0.1	0.7	77.5
1956 Dez.	731	4 416.7	331.4	255.3	16.1	361.5	289.9	0.1	0.3	41.3	372.4	345.1	0.2	4.4	93.8
1957 Juni	733	4 720.5	320.1	258.9	13.4	411.9	333.2	.. ¹¹⁾	0.2	40.3	388.4	361.1	..	8.8	119.9
Nov.	734	5 143.1	340.7	278.4	13.2	581.7	470.8	..	0.0	47.3	432.4	402.8	0.1	8.7	154.7
Dez.	734	5 204.0	400.5	316.7	18.1	584.2	479.6	..	0.4	49.1	449.0	420.9	0.0	8.7	161.1
1958 Jan.	734	5 210.7	322.0	259.7	13.2	644.8	531.5	..	0.1	44.1	446.7	418.9	..	8.8	179.1
Febr.	734	5 287.2	340.2	279.6	13.6	637.6	507.3	..	0.1	51.7	457.2	428.0	0.0	7.6	195.7
Ländliche Kreditgenossenschaften 13)															
1953 Dez.	1 631	1 623.2	70.6	35.8	8.4	168.7	168.7	..	..	13.1	57.2	57.2	0.3	..	6.1
1954 Dez.	1 632	2 075.1	81.2	44.3	8.4	201.9	201.9	..	..	15.7	72.0	66.7	0.1	..	10.6
1955 Dez.	1 449 ¹⁰⁾	2 479.5	100.4	59.9	9.5	257.3	257.3	..	..	17.9	87.4	80.5	0.2	..	15.2
1956 Dez.	1 446	2 803.6	115.9	68.2	11.1	304.4	304.4	..	..	20.3	98.0	90.7	0.2	..	19.3
1957 Juni	1 446	2 997.2	111.1	71.9	10.1	332.9	332.9	..	..	19.1	111.5	102.3	0.2	..	24.9
Nov.	1 446	3 263.3	116.8	78.7	10.0	494.5	494.5	..	..	19.8	114.0	104.6	0.1	..	34.5
Dez.	1 446	3 298.9	142.2	88.7	14.2	492.0	492.0	..	..	21.8	116.5	107.7	0.1	..	35.9
1958 Jan.	1 446	3 319.4	120.1	79.6	10.2	527.4	527.4	..	..	17.2	114.5	105.4	0.1	..	38.9
Febr.	1 446	3 362.6	118.5	79.1	10.4	532.1	532.1	..	..	18.3	118.4	109.2	0.1	..	43.1

Anmerkungen *) und **) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 1

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparers-gesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Betei-ligungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand *)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung *)		insgesamt	Wirt-schafts-unternehmen und Private	öf-fentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund-Pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
Girozentralen															
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507.4	855.0	336.9	315.5	3 062.8	795.2	1 694.5	333.9	15.0	43.2	149.1	Dez. 1953
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571.5	987.9	273.0	310.6	4 116.4	1 116.9	2 267.9	977.7	16.8	47.6	136.7	Dez. 1954
11.2	243.6	239.5	16.2	1 536.5	1 027.7	170.5	338.3	5 652.0	1 389.6	3 272.3	1 460.4	21.4	59.1	154.4	Dez. 1955
28.0	236.8	239.1	23.1	1 590.2	1 139.1	166.1	285.0	6 624.8	1 699.8	3 813.9	1 400.2 ¹³⁾	28.4	68.3	146.5	Dez. 1956
43.0	234.5	239.2	23.4	1 605.3	1 140.7	190.7	273.9	7 131.5	.	.	1 458.2	28.6	74.3	158.1	Juni 1957
36.5	238.5	.	25.1	1 586.5	1 167.6	204.1	214.8	7 789.5	.	.	1 580.1	28.4	80.9	256.6	Nov. 1957
35.1	237.8	.	25.2	1 678.4	1 222.2	252.9	203.3	7 961.7	.	.	1 616.1	28.8	82.0	243.3	Dez. 1958
45.5	237.5	.	25.3	1 637.4	1 196.0	257.4	184.0	8 134.5	.	.	1 634.6	28.7	81.5	262.2	Jan. 1958
43.3	237.5	.	25.4	1 631.9	1 164.6	271.4	195.9	8 228.3	.	.	1 693.2	28.6	78.6	338.4	Febr.
Sparkassen															
--	2 694.6	2 764.0	271.7	3 438.3	3 238.9	170.1	29.3	4 149.3	2 794.3	664.7	593.4	46.2	330.4	379.7	Dez. 1953
--	2 691.1	2 763.9	912.7	4 162.5	3 922.6	197.1	42.8	5 723.7	3 888.3	955.0	1 122.9	61.6	407.6	390.9	Dez. 1954
--	2 661.1	2 767.8	996.2	4 650.2	4 399.4	194.0	56.8	7 810.1	5 326.2	1 317.2	1 594.1	72.4	509.1	426.4	Dez. 1955
--	2 623.6	2 767.9	1 048.3	4 745.1	4 449.1	242.1	53.9	9 573.3	6 485.9	1 833.0	1 993.9	77.8	627.3	445.9	Dez. 1956
--	2 611.1	2 767.8	1 060.0	4 999.3	4 702.8	233.0	63.5	10 166.2	.	.	2 162.8	81.5	656.2	460.1	Juni 1957
--	2 586.6	.	1 069.8	5 056.2	4 671.8	326.6	57.8	10 805.0	.	.	2 313.0	86.9	706.3	511.5	Nov. 1957
--	2 573.5	.	1 068.1	4 984.9	4 575.3	350.8	58.8	10 971.3	.	.	2 337.3	100.4	721.4	532.2	Dez. 1958
--	2 572.6	.	1 069.7	5 051.8	4 637.8	356.9	57.1	11 102.3	.	.	2 362.8	100.4	720.2	453.5	Jan. 1958
--	2 571.7	.	1 070.9	5 101.6	4 703.5	347.8	50.3	11 277.2	.	.	2 382.7	100.5	721.2	489.3	Febr.
Zentralkassen +)															
--	60.6	56.8	0.1	609.5	290.6	0.3	318.6	189.1	27.1	3.2	12.4	6.6	24.8	73.8	Dez. 1953
--	62.6	56.8	3.1	680.4	320.8	0.2	359.4	296.8	44.9	3.3	30.0	7.7	31.5	80.4	Dez. 1954
--	65.8	57.4	3.6	712.8	360.1	1.2	351.5	448.6	5.5	4.4	60.4	12.7	34.1	77.9	Dez. 1955
--	60.4	57.3	4.2	740.3	389.6	1.2	349.5	530.2	0.4	6.0	92.5	16.3	36.6	74.6	Dez. 1956
--	59.9	57.3	4.3	625.4	332.8	2.4	390.2	576.2	.	.	113.3	16.0	35.5	93.4	Juni 1957
--	58.3	.	4.4	656.0	384.7	2.0	269.3	638.9	.	.	128.6	16.1	36.4	118.9	Nov. 1957
--	57.8	.	4.3	636.5	416.8	1.5	268.2	634.9	.	.	132.3	16.2	36.8	108.5	Dez. 1958
--	57.7	.	4.3	644.3	387.1	1.7	255.5	652.1	.	.	135.2	16.2	36.8	107.0	Jan. 1958
--	57.6	.	4.3	625.7	363.9	1.5	260.3	665.7	.	.	138.7	16.2	37.2	96.6	Febr.
Gewerbliche Zentralkassen															
--	7.4	7.5	—	157.8	23.3	0.1	134.4	59.8	11.2	0.5	3.8	2.1	3.1	34.8	Dez. 1953
--	7.9	7.4	0.0	168.8	24.4	0.2	144.2	94.5	19.5	0.3	11.7	2.7	6.4	36.6	Dez. 1954
--	7.7	7.4	0.1	164.3	31.2	0.2	132.9	148.7	0.4	0.8	22.3	4.4	8.5	30.9	Dez. 1955
--	7.8	7.6	0.4	172.6	39.2	0.6	132.8	178.3	0.3	1.0	32.2	6.0	8.9	25.4	Dez. 1956
--	7.8	7.6	0.4	190.5	42.6	1.2	146.7	187.5	.	.	37.0	6.0	8.8	37.6	Juni 1957
--	7.8	.	0.4	159.2	49.2	0.9	109.1	212.0	.	.	41.2	5.9	8.9	37.4	Nov. 1957
--	7.8	.	0.4	159.8	45.2	1.0	113.6	212.0	.	.	42.4	5.9	8.9	38.3	Dez. 1958
--	7.8	.	0.4	158.1	44.9	1.0	112.2	219.4	.	.	43.4	5.9	8.8	36.7	Jan. 1958
--	7.8	.	0.4	153.8	44.8	1.0	108.0	224.2	.	.	44.4	6.0	8.7	31.8	Febr.
Ländliche Zentralkassen															
--	53.1	49.3	0.1	451.7	367.2	0.2	184.3	139.3	15.9	2.7	8.6	4.5	21.8	39.0	Dez. 1953
--	54.8	49.4	3.1	511.6	296.4	0.0	215.2	202.3	25.4	3.0	18.3	5.0	25.1	43.7	Dez. 1954
--	58.0	50.0	3.5	548.5	328.9	1.0	218.6	299.9	5.1	3.6	38.1	8.3	25.7	47.0	Dez. 1955
--	52.5	49.8	3.8	567.7	350.4	0.6	216.7	351.9	0.1	5.0	60.3	10.3	27.7	49.2	Dez. 1956
--	52.1	49.7	3.9	434.9	190.2	1.2	243.5	388.7	.	.	76.3	10.0	26.7	55.8	Juni 1957
--	50.5	.	4.0	496.8	335.5	1.1	160.2	426.9	.	.	87.4	10.2	27.5	81.5	Nov. 1957
--	50.0	.	3.9	526.7	371.6	0.5	154.6	422.9	.	.	89.9	10.3	27.9	70.2	Dez. 1958
--	49.9	.	3.9	486.2	342.2	0.7	143.3	432.7	.	.	91.8	10.3	28.0	70.3	Jan. 1958
--	49.8	.	3.9	471.9	319.1	0.5	152.3	441.5	.	.	94.3	10.2	28.5	64.8	Febr.
Kreditgenossenschaften +)															
--	744.8	765.8	35.6	1 865.9	1 851.9	6.0	8.0	264.3	96.4	10.2	139.2	29.6	118.5	159.1	Dez. 1953
--	748.4	766.9	190.5	2 296.8	2 280.5	7.9	8.4	415.7	155.9	13.9	230.9	35.6	150.0	191.7	Dez. 1954
--	700.2	734.5	195.6	2 617.8	2 605.0	5.8	7.0	598.1	153.3	17.2	299.7	40.6	184.0	205.4	Dez. 1955
--	684.7	735.0	199.6	2 931.2	2 917.0	6.2	8.0	775.1	188.7	27.9	346.1	44.2	220.6	228.7	Dez. 1956
--	680.9	736.1	200.7	3 207.5	3 190.1	10.7	6.7	874.4	.	.	375.4	44.0	239.8	186.4	Juni 1957
--	684.7	.	202.1	3 244.2	3 225.3	12.9	6.0	965.0	.	.	391.1	46.1	257.5	247.4	Nov. 1957
--	682.0	.	202.1	3 177.9	3 157.4	12.9	7.6	980.9	.	.	392.7	47.0	262.7	263.9	Dez. 1958
--	681.9	.	202.3	3 249.9	3 229.5	12.8	7.6	996.6	.	.	395.1	46.8	264.4	206.0	Jan. 1958
--	681.4	.	202.7	3 290.2	3 270.8	12.4	7.0	1 014.2	.	.	397.9	46.8	265.4	206.7	Febr.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
--	376.7	386.0	15.6	1 222.9	1 209.4	6.0	7.5	159.7	96.4	10.2	102.9	11.4	70.5	98.2	Dez. 1953
--	378.8	386.5	89.5	1 462.3	1 446.8	7.9	7.6	248.2	155.9	13.9	174.3	16.1	88.0	117.1	Dez. 1954
--	371.5	386.2	95.9	1 599.5	1 587.3	5.8	6.4	326.5	153.3	17.2	212.1	19.7	105.2	119.2	Dez. 1955
--	362.7	386.6	98.3	1 789.3	1 775.2	6.2	7.9	427.6	188.7	27.9	239.8	22.2	125.4	130.3	Dez. 1956
--	361.4	387.8	99.0	1 970.3	1 953.1	10.7	6.5	469.3	.	.	250.7	22.4	137.5	110.9	Juni 1957
--	368.1	.	100.0	2 016.8	1 998.2	12.9	5.7	512.0	.	.	258.6	23.1	146.2	139.6	Nov. 1957
--	367.0	.	99.9	1 961.2	1 941.1	12.9	7.2	520.7	.	.	258.9	23.3	149.5	152.4	Dez. 1958
--	367.0	.	100.1	2 009.7	1 989.6	12.8	7.3	527.5	.	.	260.1	23.3	149.9	114.3	Jan. 1958
--	366.6	.	100.3	2 032.0	2 012.9	12.4	6.7	536.3	.	.	261.8	23.3	149.4	113.8	Febr.
Ländliche Kreditgenossenschaften¹³⁾															
--	368.1	379.8	20.0	643.0	642.5	.	0.5	104.6	.	.	36.3	18.2	48.0	60.9	Dez. 1953
--	369.6	380.4	101.0	834.5	833.7	.	0.8	167.5	.	.	56.6	19.8	62.0	74.6	Dez. 1954
--	328.7	348.4	99.7	1 018.3	1 017.7	.	0.6	271.6	.	.	87.6	20.9	78.8	86.2	Dez. 1955
--	322.0	348.4	101.3	1 141.9	1 141.8	.	0.1	347.5	.	.	106.3	22.0	95.3	98.4	Dez. 1956
--	319.5	348.3	101.7	1 237.2	1 237.0	.	0.2	405.1	.	.	124.7	21.6	102.3	75.5	Juni 1957
--	316.6	.	102.1	1 227.4	1 227.1	.	0.3	453.0	.	.	132.5	23.0	111.3	107.8	Nov. 1957
--	315.0	.	102.2	1 216.7	1 216.3	.	0.4	460.2	.	.	133.8	23.7	113.2	111.5	Dez. 1958
--	314.9	.	102.2	1 240.2	1 239.9	.	0.3	469.1	.	.	135.0	23.5	114.5	91.7	Jan. 1958
--	314.8	.	102.4	1 258.2	1 257.9	.	0.3	477.9	.	.	136.1	23.5	116.0	92.9	Febr.

Kreditgen. — ¹⁾ Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt (in Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.) — ²⁾ Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfasst, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — ³⁾ Nur Teilerhebung. Angaben für alle

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Passiva	Einlagen							Aufgenommene				
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken 3)			Einlagen von Kreditinstituten		insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme				
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen			insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten		
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Girozentralen														
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 999.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3
1956 Dez.	11	15 036.7 ¹⁰⁾	5 379.8	2 576.4	1 014.7	1 501.3	60.4	10.3	2 803.4	1 099.9	1 703.5	733.1	257.0	149.6
1957 Juni	11	16 837.4	6 597.5	3 024.9	834.8	2 112.1	78.0	14.5	3 572.6	1 101.7	2 470.9	717.5	182.6	154.4
Nov.	11	19 401.3	8 168.3	3 312.5	858.6	2 374.6	79.3	13.5	4 855.8	1 515.9	3 339.9	771.9	197.3	146.1
Dez.	11	19 791.4	8 186.6	3 482.6	1 098.4	2 301.0	83.2	15.8	4 704.0	1 549.1	3 154.9	806.5	218.6	155.3
1958 Jan.	11	20 363.6	8 557.8	3 578.5	885.2	2 608.2	85.1	16.3	4 979.3	1 486.0	3 493.3	717.7	124.1	83.5
Febr.	11	21 023.6	9 071.6	3 604.8	859.2	2 659.5	86.1	16.4	5 466.8	1 563.3	3 903.5	672.6	118.1	83.1
Sparkassen														
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 526.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 738.6	1 090.3	388.2	98.6	289.6	169.7	119.7	118.8
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 578.4	4 597.7	1 732.7	13 248.0	1 277.8	327.7	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2
1956 Dez.	857	27 767.6	22 230.2	21 929.0	5 089.9	1 726.2	15 112.9	1 470.6	301.2	83.5	217.7	249.8	121.2	90.6
1957 Juni	857	30 368.2	24 314.2	24 007.6	5 388.8	2 228.3	16 390.5	1 707.6	306.6	71.0	235.6	238.7	107.1	90.6
Nov.	856	33 085.7	26 487.0	26 123.2	6 021.2	2 642.9	17 459.1	1 650.9	363.8	79.1	284.7	221.5	66.9	37.0
Dez.	856	33 166.0	26 899.6	26 524.5	5 868.5	2 502.0	18 154.0	1 903.4	375.1	92.6	282.5	201.7	47.6	29.4
1958 Jan.	855	33 703.0	27 452.6	27 020.5	5 772.2	2 658.6	18 589.7	1 925.5	432.1	98.0	334.1	181.0	45.4	28.4
Febr.	855	34 640.6	28 337.4	27 921.7	6 077.3	2 873.3	18 971.1	1 945.5	415.7	84.4	331.3	201.5	82.0	29.3
Zentralkassen⁴⁾														
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	239.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	41.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	139.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.2
1956 Dez.	17	2 403.7	1 398.9	350.2	141.0	161.3	47.9	4.7	1 048.7	587.3	461.4	187.6	164.0	163.2
1957 Juni	17	2 449.2	1 471.0	372.5	147.8	172.7	52.0	5.5	1 098.5	576.0	452.6	118.6	98.6	97.2
Nov.	17	3 081.1	2 007.7	406.3	149.4	201.6	55.3	5.4	1 601.4	860.9	740.5	98.5	75.8	75.7
Dez.	17	3 134.4	2 105.8	444.9	188.3	198.3	57.3	6.0	1 660.9	896.5	764.4	47.9	26.7	26.7
1958 Jan.	17	3 239.9	2 182.9	465.3	201.4	204.1	59.8	6.2	1 717.6	941.5	767.9	67.9	46.4	46.4
Febr.	17	3 256.3	2 196.8	450.6	183.7	206.5	60.4	6.3	1 746.2	923.8	822.4	64.1	45.2	45.2
Gewerbliche Zentralkassen														
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.4
1954 Dez.	5	571.9	390.6	104.0	31.9	73.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	371.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1
1956 Dez.	5	742.1	411.9	94.8	32.0	61.1	1.7	0.1	317.1	145.8	171.3	67.9	66.2	66.2
1957 Juni	5	771.6	422.0	80.6	18.9	59.7	2.0	0.1	341.4	131.9	209.5	60.1	56.5	56.5
Nov.	5	920.3	572.6	95.9	23.5	70.4	2.0	0.1	476.7	220.2	256.5	36.3	33.6	33.6
Dez.	5	969.8	639.6	116.7	47.5	66.8	2.4	0.1	522.9	239.5	283.4	18.3	15.7	15.7
1958 Jan.	5	966.4	610.4	116.8	47.8	66.5	2.5	0.2	493.6	250.5	243.1	38.1	35.5	35.5
Febr.	5	966.5	610.2	114.5	45.5	66.5	2.5	0.2	495.7	234.4	261.3	38.2	35.8	35.8
Ländliche Zentralkassen														
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	89.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	235.7	104.8	71.8	48.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.2
1956 Dez.	12	1 661.5	987.0	255.4	109.0	100.2	46.2	4.6	731.6	441.5	280.1	119.7	97.8	97.0
1957 Juni	12	1 677.6	1 049.0	291.9	128.9	113.0	50.0	5.3	757.1	444.1	313.0	58.5	42.1	40.7
Nov.	12	2 160.8	1 435.1	310.5	125.9	131.2	53.4	5.3	1 124.6	640.7	483.9	62.2	42.2	42.1
Dez.	12	2 164.6	1 466.2	328.2	140.8	132.5	54.9	5.9	1 138.0	657.0	481.0	29.6	11.0	11.0
1958 Jan.	12	2 273.5	1 572.5	348.5	153.6	137.6	57.3	6.0	1 224.0	699.2	524.8	29.8	10.9	10.9
Febr.	12	2 289.8	1 586.6	336.1	138.2	140.0	57.9	6.1	1 250.5	689.4	561.1	25.9	9.4	9.4
Kreditgenossenschaften⁵⁾														
1953 Dez.	2 358	4 384.5	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	16.9	41.0	310.3	.	.
1955 Dez.	2 179 ¹¹⁾	6 346.3	4 800.4	4 752.3	1 652.0	186.4	2 913.9	333.7	48.1	16.0	32.1	249.2	.	.
1956 Dez.	2 177	7 220.3	5 468.4	5 425.4	1 815.3	230.2	3 379.9	386.9	43.0	19.8	33.2	232.8	.	.
1957 Juni	2 179	7 717.7	5 892.9	5 848.7	1 891.9	284.3	3 672.5	446.0	44.2	16.4	27.8	240.7	.	.
Nov.	2 180	8 406.4	6 471.3	6 424.3	2 161.8	321.1	3 941.4	424.9	47.0	20.8	26.2	159.7	.	.
Dez.	2 180	8 502.9	6 594.9	6 546.6	2 138.2	319.1	4 089.3	495.9	48.3	22.0	25.3	160.9	.	.
1958 Jan.	2 180	8 530.1	6 693.6	6 646.8	2 104.0	328.8	4 214.0	504.7	46.8	19.1	27.7	147.2	.	.
Febr.	2 180	8 649.8	6 816.1	6 768.6	2 144.3	333.4	4 290.9	505.8	47.5	20.7	26.8	146.8	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 831.8	1 068.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0
1956 Dez.	731	4 416.7	3 294.3	3 257.3	1 192.0	161.1	1 869.2	264.9	37.0	15.5	21.5	119.6	100.8	98.6
1957 Juni	733	4 720.5	3 577.6	3 539.8	1 236.6	233.9	2 069.3	309.3	37.8	12.1	25.7	121.3	102.7	98.2
Nov.	734	5 143.1	3 910.5	3 870.4	1 396.8	261.0	2 112.6	290.9	40.1	15.6	24.5	83.8	63.8	60.8
Dez.	734	5 204.0	3 991.3	3 949.5	1 392.8	265.3	2 291.4	340.7	41.8	16.8	25.0	85.3	65.4	62.5
1958 Jan.	734	5 210.7	4 039.5	3 999.5	1 361.2	273.3	2 365.0	344.7	40.0	13.4	26.6	75.8	54.9	52.4
Febr.	734	5 287.2	4 121.2	4 080.5	1 391.8	276.9	2 411.8	347.7	40.7	15.1	25.6	74.0	53.6	50.5
Ländliche Kreditgenossenschaften¹²⁾														
1953 Dez.	1 631	1 633.2	1 279.9	1 276.2	475.9	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	0.3	96.9	.	.
1954 Dez.	1 632	2 073.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	3.5	2.8	0.7	112.6	.	.
1955 Dez.	1 446 ¹¹⁾	2 479.3	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	4.3	4.2	2.3	125.5	.	.
1956 Dez.	1 446	2 803.6	2 174.1	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	122.0	6.0	4.3	1.7	113.2	.	.
1957 Juni	1 446	2 997.2	2 315.3	2 308.9	655.3	50.4	1 603.2	136.7	6.4	4.3	2.1	119.4	.	.
Nov.	1 446	3 263.3	2 560.8	2 553.9	765.0	60.1	1 728.8	134.0	6.9	5.2	1.7	75.9	.	.
Dez.	1 446	3 298.9	2 603.6	2 597.1	745.4	53.8	1 797.9	155.3	6.5	5.2	1.3	75.6	.	.
1958 Jan.	1 446	3 319.4	2 654.1	2 647.3	742.8	55.5	1 849.0	160.1	6.8	5.7	1.1	71.4	.	.
Febr.	1 446	3 362.6	2 694.9	2 688.1	752.5	56.5	1 879.1	158.1	6.8	5.6	1.2	72.8	.	.

Anmerkungen *), 2), 3) und 4) bis 9) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden sentschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 Gelder", „Eigene Akzente im Umlauf", „Eigene Ziehungen im Umlauf", „Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln". Ferner sind die mit Rückkaufsverpflichtung an Kreditinstitute erklären sich vornehmlich aus der zeitlichen Differenz in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten einerseits und bei der Deutschen Bundes-

institute des Bundesgebiets *)

DM Passiva

Gelder	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁶⁾ *)				Monatsende
												Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	
Girozentralen																
1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	370.0	0.2	85.5	152.3	789.2	653.9	1 032.7	133.5	Dez. 1953
0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	557.7	0.1	38.0	125.0	813.2	905.9	1 806.4	179.1	Dez. 1954
2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	778.5	0.0	132.1	234.1	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	Dez. 1955
20.6	6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹⁾	250.8	235.7	437.4	769.5	0.1	48.2	67.8	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹⁰⁾	263.5	Dez. 1956
14.5	0.8	3 047.6	4 002.3	1 458.2	290.9	267.3	455.3	802.3	0.4	39.9	46.6	950.1	1 429.5	3 299.9	330.4	Juni 1957
10.5	2.3	3 284.2	4 381.0	1 580.2	308.5	259.4	563.6	819.1	0.1	15.9	22.3	978.9	1 719.1	3 552.8	378.5	Nov. 1957
12.8	1.8	3 313.2	4 661.2	1 616.1	333.2	258.7	624.1	783.3	0.0	11.7	18.0	972.3	1 795.1	3 710.9	398.2	Nov. 1958
10.1	1.8	3 386.5	4 769.7	1 634.6	333.4	265.2	696.9	790.4	0.0	39.7	25.6	971.0	1 869.3	3 750.2	419.9	Jan. 1958
14.3	2.2	3 427.9	4 842.9	1 693.2	341.2	272.9	699.1	785.7	0.1	39.1	25.4	972.5	1 926.6	3 770.4	430.6	Febr.
Sparkassen																
—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	220.2	2.6	177.2	53.4	10.3	990.5	531.0	48.7	Dez. 1953
—	13.0	—	1 018.5	1 122.9	367.0	485.0	543.6	274.7	1.7	198.4	45.2	12.2	1 489.1	666.2	53.9	Dez. 1954
0.0	16.2	—	1 196.5	1 594.1	508.8	571.7	607.8	357.0	1.8	300.9	87.1	13.0	2 007.6	805.7	52.0	Dez. 1955
0.0	9.4	—	1 330.2	1 993.9	716.9	640.3	596.9	340.1	1.0	290.3	39.4	9.8	2 361.3	1 036.9	69.1	Dez. 1956
—	4.1	—	1 436.6	2 162.8	857.0	700.8	654.0	360.3	0.7	152.5	36.4	9.2	2 546.8	1 127.5	83.1	Juni 1957
—	4.0	—	1 505.4	2 313.0	894.3	690.9	969.6	339.0	0.5	73.4	14.5	11.1	2 707.5	1 197.7	82.3	Nov. 1957
—	2.9	—	1 521.0	2 337.3	907.3	692.1	604.1	319.7	0.8	71.2	13.4	10.9	2 712.3	1 214.9	96.3	Dez. 1957
—	3.3	—	1 585.2	2 362.8	942.5	717.7	457.9	303.0	0.5	68.4	11.7	12.7	2 745.9	1 239.9	106.4	Jan. 1958
—	2.3	—	1 595.2	2 382.7	975.9	727.1	418.5	307.0	0.1	59.5	11.8	11.2	2 774.5	1 227.4	108.9	Febr.
Zentralkassen +)																
—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	238.4	6.6	267.0	403.6	7.1	193.6	9.2	11.6	Dez. 1953
—	71.8	0.2	238.0	30.0	94.4	34.6	66.5	328.4	0.2	277.1	364.4	6.7	299.1	10.0	12.5	Dez. 1954
—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	295.3	0.2	284.0	397.0	11.9	426.2	15.7	19.2	Dez. 1955
—	48.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	276.5	0.3	214.4	326.1	10.8	501.3	23.4	29.0	Dez. 1956
—	10.2	—	483.4	113.3	121.4	50.8	80.5	322.5	0.1	239.2	252.2	10.5	553.7	20.3	34.8	Juni 1957
0.0	12.3	—	539.0	128.6	128.6	50.0	116.4	302.1	0.1	60.2	70.3	11.4	620.0	20.4	39.5	Nov. 1957
0.0	20.2	—	552.8	132.3	129.4	49.0	97.0	300.4	0.1	83.9	112.8	12.1	631.1	23.4	40.5	Dez. 1957
0.1	16.5	—	556.1	135.2	129.5	50.1	101.7	320.3	0.1	61.5	75.9	12.1	640.4	20.6	40.4	Jan. 1958
0.1	10.2	—	561.5	138.7	131.4	52.3	101.3	341.3	0.0	55.4	78.6	12.1	645.6	21.5	40.6	Febr.
Gewerbliche Zentralkassen																
—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	61.2	0.3	113.6	152.1	4.9	60.8	1.2	0.7	Dez. 1953
—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	77.2	—	114.6	127.4	4.3	100.5	1.8	1.6	Dez. 1954
—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	88.0	—	109.9	156.7	4.3	166.1	5.0	2.3	Dez. 1955
—	—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	91.4	—	62.6	115.4	3.8	192.9	16.9	1.8	Dez. 1956
—	—	—	187.6	37.0	33.7	7.1	24.3	99.5	—	82.2	102.4	3.7	209.3	14.5	2.2	Juni 1957
0.0	—	—	202.9	41.2	34.0	7.0	26.3	91.9	—	32.6	31.4	4.1	225.7	14.4	2.6	Nov. 1957
0.0	—	—	206.9	42.4	34.0	6.4	23.2	88.5	—	39.9	39.9	5.1	227.2	17.1	2.5	Nov. 1958
0.1	—	—	207.9	43.4	34.1	6.9	25.6	90.1	—	24.1	22.9	5.0	232.2	14.3	2.4	Jan. 1958
0.1	—	—	211.0	44.4	35.1	7.5	20.1	90.4	—	27.9	41.2	5.1	235.9	14.4	2.4	Febr.
Ländliche Zentralkassen																
—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	177.3	6.3	153.4	251.5	2.2	132.8	8.0	10.9	Dez. 1953
—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	151.2	0.2	162.5	237.0	2.4	198.6	8.2	10.9	Dez. 1954
—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	207.3	0.2	174.1	240.3	7.6	260.1	10.7	16.9	Dez. 1955
—	48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	185.1	0.3	151.8	210.7	7.0	308.4	6.5	27.2	Dez. 1956
—	10.2	—	295.8	76.3	87.7	43.7	56.4	223.0	0.1	157.0	149.8	6.8	344.4	5.8	32.6	Juni 1957
—	12.3	—	336.1	87.4	94.6	43.0	90.1	210.2	0.1	27.6	38.9	7.3	394.3	6.0	36.9	Nov. 1957
—	20.2	—	345.9	89.9	95.4	42.6	74.8	211.9	0.1	53.0	72.9	7.0	403.9	6.3	38.0	Dez. 1957
—	16.5	—	348.2	91.8	95.4	43.2	76.1	230.2	0.1	37.4	53.0	7.1	408.2	6.3	38.0	Jan. 1958
—	10.2	—	350.5	94.3	96.3	44.8	81.2	250.9	0.0	27.5	37.4	7.0	409.7	7.1	38.2	Febr.
Kreditgenossenschaften +)																
—	41.5	8.5	157.2	139.2	293.6	83.3	136.5	92.7	40.4	289.2	137.7	5.3	171.0	18.2	67.7	Dez. 1953
—	31.8	10.3	222.6	230.9	348.5	96.3	158.2	105.0	37.8	297.5	130.2	5.4	283.6	20.0	97.2	Dez. 1954
0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	135.1	31.9	288.2	122.8	6.0	352.2	25.2	16.0	Dez. 1955
3.1	26.6	—	334.7	346.1	473.0	132.8	205.9	152.6	25.5	239.2	110.4	5.6	410.2	29.9	18.6	Dez. 1956
1.3	22.1	—	369.4	375.4	513.7	159.2	144.3	162.9	19.9	243.1	94.1	8.7	426.0	32.7	31.6	Juni 1957
5.2	16.5	—	415.7	391.1	536.7	155.8	259.6	161.2	12.4	174.1	50.7	8.8	453.5	33.5	30.4	Nov. 1957
5.0	20.7	—	419.4	392.7	546.4	154.4	213.5	156.6	11.2	153.3	48.6	8.7	455.9	34.4	29.6	Dez. 1957
4.3	19.4	—	423.6	395.1	552.2	162.5	136.5	156.9	10.8	150.9	39.9	8.7	463.7	34.3	29.0	Jan. 1958
3.9	16.8	—	431.5	397.9	557.7	168.6	114.4	158.6	10.6	145.0	37.4	8.7	468.5	35.3	29.2	Febr.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																
—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	81.1	35.8	253.7	137.7	5.3	171.0	18.2	67.7	Dez. 1953
—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	92.5	30.6	253.7	130.2	5.4	283.6	20.0	97.2	Dez. 1954
0.9	18.8	—	168.7	212.1	268.3	82.1	121.9	116.9	24.3	246.5	122.8	6.0	352.2	25.2	16.0	Dez. 1955
3.1	15.5	—	204.8	239.8	309.7	95.9	137.1	129.1	18.9	203.3	110.4	5.6	410.2	29.9	18.6	Dez. 1956
1.3	10.6	—	218.5	250.7	332.3	116.1	93.4	138.7	15.4	193.8	94.1	8.7	426.0	32.7	31.6	Juni 1957
5.2	8.8	—	246.7	258.6	346.5	114.1	174.1	136.7	9.7	147.1	50.7	8.8	453.5	33.5	30.4	Nov. 1957
5.0	12.2	—	249.1	258.9	352.5	113.1	141.6	132.3	8.2	126.6	48.6	8.7	455.9	34.4	29.6	Dez. 1957
4.3	10.7	—	254.1	260.1	355.3	120.4	94.8	133.0	8.2	122.2	39.9	8.7	463.7	34.3	29.0	Jan. 1958
3.9	9.4	—	258.6	281.8	358.6	125.2	78.4	134.5	8.2	116.7	37.4	8.7	468.5	35.3	29.2	Febr.
Ländliche Kreditgenossenschaften¹²⁾																
—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	11.6	4.6	35.5	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	12.5	7.2	43.8	—	—	—	—	—	Dez. 1954
—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	18.2	7.6	41.7	—	—	—	—	—	Dez. 1955
—	11.1	—	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	23.5	6.6	35.7	—	—	—	—	—	Dez. 1956
—	11.5	—	150.9	124.7	181.4	43.1	50.9	24.2	4.5	49.3	—	—	—	—	—	Juni 1957
—	7.7	—	169.0	132.5	190.2	41.7	85.5	24.5	2.7	27.0	—	—	—	—	—	Nov. 1957
—	8.5	—	170.3	133.8	193.9	41.3	71.9	24.3	3.0	26.7	—	—	—	—	—	Dez. 1957
—	8.7	—	169.5	135.0	196.9											

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisen- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere *) und Konsortial- beteili- gungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB bzw. der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten				insgesamt	darunter			
												Handels- wechsel	Bank- akzepte		
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5
1954 Dez.	47	11 003,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2
1955 Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	21,9	442,2
1956 Dez.	47	16 134,4	24,8	23,6	2,3	1 044,2	520,1	—	0,1	0,3	0,2	0,2	—	7,4	346,8
1957 Juni	45	17 170,6	13,6	12,6	1,5	1 180,3	535,2	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	6,3	347,2
Nov.	44	18 620,2	10,9	9,7	0,9	1 419,9	718,9	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	6,8	404,5
Dez.	44	18 855,1	25,1	24,1	3,0	1 375,4	706,7	—	0,1	0,1	0,1	0,1	—	7,0	407,4
1958 Jan.	44	19 110,4	9,9	9,0	0,9	1 404,6	707,7	—	0,0	0,0	0,1	0,1	—	7,0	444,8
Febr.	44	19 672,7	8,5	7,6	0,7	1 507,5	724,5	—	0,0	0,1	0,1	0,1	—	7,0	476,6
Private Hypothekenbanken *)															
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9
1955 Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0
1956 Dez.	30	7 311,4	13,9	12,9	1,6	535,3	316,7	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	4,4	300,3
1957 Juni	29	7 772,1	9,4	8,6	1,2	613,6	334,1	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	3,8	300,8
Nov.	28	8 556,0	8,0	7,1	0,4	831,4	442,6	—	0,1	0,2	0,2	0,2	—	3,5	348,4
Dez.	28	8 712,4	15,2	14,4	1,7	783,2	449,2	—	0,0	0,1	0,1	0,1	—	3,8	340,9
1958 Jan.	28	8 876,8	7,2	6,5	0,5	855,2	469,0	—	0,0	0,0	0,1	0,1	—	3,7	362,6
Febr.	28	9 245,7	5,2	4,5	0,4	922,1	509,0	—	0,0	0,1	0,1	0,1	—	3,7	383,5
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	—	—	—	—	22,5	43,6
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,9	758,5	436,1	—	—	—	—	—	—	9,3	61,3
1955 Dez.	17	7 591,5	10,2	10,0	0,8	680,4	222,8	—	—	—	—	—	—	11,2	57,2
1956 Dez.	17	8 823,0	10,9	10,7	0,7	508,9	203,4	—	0,0	0,1	—	—	—	3,0	46,5
1957 Juni	16	9 398,5	4,2	4,0	0,3	566,7	201,1	—	0,0	0,0	—	—	—	2,5	46,4
Nov.	16	10 064,2	2,9	2,6	0,5	588,5	276,3	—	—	0,0	—	—	—	3,3	56,1
Dez.	16	10 142,7	9,9	9,7	1,3	592,2	257,5	—	0,1	0,0	—	—	—	3,2	66,5
1958 Jan.	16	10 233,6	2,7	2,5	0,4	569,4	238,7	—	—	0,0	—	—	—	3,3	82,2
Febr.	16	10 427,0	3,3	3,1	0,3	585,4	215,5	—	—	0,0	—	—	—	3,3	93,1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	122,2
1955 Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8
1956 Dez.	20	17 675,4	279,6	275,5	8,7	777,9	435,2	0,1	1,7	6,8	336,0	310,4	15,6	78,9	162,9
1957 Juni	20	18 534,2	155,4	151,8	1,7	708,3	381,0	•	0,6	3,9	359,1	348,8	4,4	727,6	147,7
Nov.	20	20 371,8	92,2	84,4	1,6	696,4	407,7	•	13,8	3,6	759,8	688,6	10,4	1 836,1	149,7
Dez.	20	20 409,9	269,9	265,6	11,2	805,0	475,2	•	4,7	7,4	672,5	650,3	17,4	1 142,3	163,2
1958 Jan.	20	20 647,0	145,0	142,6	1,3	549,6	218,7	•	0,0	2,3	710,0	691,7	15,6	1 780,7	148,4
Febr.	20	21 098,7	94,2	91,7	1,2	720,4	443,2	•	0,0	2,6	767,7	750,2	14,8	1 939,7	147,9
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0
1954 Dez.	2	4 865,2	15,1	15,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0
1955 Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	118,2	—	0,0	2,1
1956 Dez.	2	5 985,7	16,1	16,1	0,0	81,7	79,9	—	—	—	73,5	73,5	—	—	2,0
1957 Juni	2	5 822,0	1,2	1,2	0,0	193,3	159,1	—	—	—	26,2	26,2	—	0,1	2,1
Nov.	2	5 762,5	7,5	7,5	0,0	111,8	80,4	—	—	—	38,9	38,9	—	—	2,2
Dez.	2	5 958,5	18,2	18,2	0,0	92,0	90,6	—	0,1	—	62,6	62,6	—	—	2,2
1958 Jan.	2	5 691,2	3,8	3,8	0,0	47,7	47,7	—	—	—	30,8	30,8	—	—	2,5
Febr.	2	5 732,8	2,2	2,2	0,0	36,6	35,2	—	—	—	30,8	30,8	—	—	2,5
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,3	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2
1954 Dez.	17	6 882,1	162,5	158,7	3,9	500,8	332,7	0,1	0,5	4,1	249,6	240,4	8,4	36,6	120,2
1955 Dez.	19	9 458,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7
1956 Dez.	18	11 689,7	263,5	259,4	8,7	696,2	355,3	0,1	1,7	6,8	262,5	236,9	15,6	78,9	160,9
1957 Juni	18	12 712,2	154,2	150,6	1,7	515,0	221,9	•	0,6	3,9	332,9	322,6	4,4	727,5	145,6
Nov.	18	14 609,0	89,7	86,9	1,6	584,6	327,3	•	13,8	3,6	720,9	647,7	10,4	1 836,1	147,5
Dez.	18	14 451,4	251,7	247,4	11,2	713,0	384,6	•	4,6	7,4	609,9	587,7	17,4	1 142,3	161,0
1958 Jan.	18	14 955,8	141,2	138,8	1,3	544,9	216,4	•	0,0	2,3	679,2	660,9	15,6	1 780,7	146,0
Febr.	18	15 365,9	92,0	89,5	1,2	683,8	408,0	•	0,0	2,6	736,9	719,4	14,8	1 939,7	145,4
Teilzahlungskreditinstitute															
1953 Dez.	102	678,4	9,5	8,6	2,3	9,2	9,2	—	—	—	0,2	210,7	185,3	—	1,6
1954 Dez.	120	912,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	—	0,2	269,2	230,2	—	3,4
1955 Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	—	0,5	297,6	241,8	—	4,7
1956 Dez.	147	1 502,8	24,4	23,0	5,7	37,0	37,0	—	—	—	0,5	399,0	316,2	—	5,5
1957 Juni	151	1 509,1	29,2	28,0	2,2	32,1	32,1	—	—	—	1,0	373,2	315,5	—	8,4
Nov.	155	1 554,4	22,2	21,0	2,3	42,9	42,9	—	—	—	0,8	363,3	305,4	—	11,6
Dez.	155	1 662,0	38,4	36,9	6,1	32,3	32,3	—	—	—	1,0	364,0	303,3	—	13,7
1958 Jan.	162	1 623,1	19,8	18,8	2,3	40,4	40,4	—	—	—	1,0	359,4	300,0	—	10,4
Febr.	162	1 595,5	16,8	15,7	2,4	38,1	38,1	—	—	—	1,1	359,9	301,4	—	10,2
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹¹⁾															
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	29,6	29,6	—	317,0	315,3
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7
1955 Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8
1956 Dez.	13	3 177,7	417,2	417,2	—	134,5	71,5	—	—	—	—	—	—	778,4	651,5
1957 Juni	13	3 116,0	375,5	375,5	—	138,9	23,9	—	—	—	—	—	—	753,9	613,2
Nov.	13	3 280,2	339,1	339,1	—	127,8	8,3	—	—	—	—	—	—	924,5	625,7
Dez.	13	3 648,3	578,0	578,0	—	168,4	46,4	—	—	—	—	—	—	947,0	653,0
1958 Jan.	13	3 327,8	307,6	307,6	—	115,5	3,5	—	—	—	—	—	—	939,8	656,0
Febr.	13	3 396,1	263,2	263,2	—	130,4	17,4	—	—	—	—	—	—	963,8	701,1

Anmerkungen *) und **) bis *) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁰⁾ Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt (in Guthaben bei Kreditinstituten enthalten). — ¹¹⁾ Quelle: Bundes-

institute des Bundesgebiets *)

DM Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparer-gesetz 9)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand 6)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirt-schafts-un-ter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	darunter		insgesamt					
								gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung						
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
105.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
171.3	503.1	560.3	258.5	273.1	228.3	17.8	27.0	11 100.4	8 776.3	2 008.1	1 995.8	9.8	46.7	349.6	Dez. 1956
195.3	521.3	550.6	256.0	299.6	244.3	25.8	29.5	11 742.8	9 742.8	2 000.0	2 188.9	10.6	47.8	358.9	Juni 1957
148.0	516.4	·	261.1	364.9	279.2	42.3	43.4	12 609.1	·	·	2 397.1	10.6	50.5	419.0	Nov. 1957
131.8	513.6	·	264.4	268.8	204.5	21.1	43.2	13 017.9	·	·	2 432.9	11.3	52.2	344.0	Dez. 1957
124.2	510.9	·	265.1	279.7	200.6	25.5	53.6	13 197.8	·	·	2 459.6	11.5	52.2	342.1	Jan. 1958
125.4	509.9	·	265.9	281.0	197.6	26.5	56.9	13 531.4	·	·	2 485.8	10.8	51.5	410.5	Febr. 1958
Private Hypothekenbanken 9)															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 530.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.1	23.7	192.1	Dez. 1955
140.2	342.4	378.7	219.9	78.2	68.3	4.2	5.7	5 145.6	4 011.3	1 115.0	314.0	1.1	29.8	184.2	Dez. 1956
154.5	338.1	374.5	219.8	105.8	81.4	15.5	8.9	5 456.6	·	·	351.6	1.1	30.9	184.4	Juni 1957
118.7	335.1	·	224.1	148.4	99.7	33.3	15.4	5 923.6	·	·	391.5	1.0	33.4	188.0	Nov. 1957
104.5	332.1	·	225.4	102.7	77.5	13.2	12.0	6 223.1	·	·	400.4	0.9	34.0	144.3	Dez. 1957
95.3	330.6	·	226.0	112.4	75.4	18.1	18.9	6 328.9	·	·	409.2	1.0	33.3	130.8	Jan. 1958
93.2	330.8	·	226.6	122.8	81.1	19.7	22.0	6 543.1	·	·	415.8	1.0	33.4	163.9	Febr. 1958
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
31.1	160.7	181.6	38.6	194.9	160.0	13.6	21.3	5 954.8	4 765.0	893.1	1 681.8	6.7	16.9	165.4	Dez. 1956
40.8	183.2	176.1	36.2	193.8	162.9	10.3	20.6	6 286.2	·	·	1 837.2	9.5	16.9	174.6	Juni 1957
29.3	181.3	·	37.0	216.5	179.5	9.0	28.0	6 685.5	·	·	2 005.6	9.6	17.1	231.0	Nov. 1957
27.3	181.3	·	39.0	166.1	127.0	7.9	31.2	6 794.8	·	·	2 032.5	10.4	18.2	199.7	Dez. 1957
28.9	180.3	·	39.1	167.3	125.2	7.4	34.7	6 868.9	·	·	2 050.4	10.5	18.9	211.3	Jan. 1958
32.2	179.1	·	39.3	158.2	116.5	6.8	34.9	6 988.3	·	·	2 070.0	9.8	18.1	246.6	Febr. 1958
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
37.3	229.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955
36.5	255.2	164.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	8 550.6	1 003.9	1 422.0	5 450.4	34.4	45.0	149.0	Dez. 1956
35.2	253.7	191.1	103.6	1 328.8	698.9	328.3	301.6	8 722.6	·	·	5 670.7	106.4	47.4	161.5	Juni 1957
30.9	252.0	·	103.3	1 161.3	520.6	325.0	315.7	9 343.0	·	·	5 653.9	46.8	47.5	174.6	Nov. 1957
28.5	256.2	·	103.4	1 330.7	541.0	379.4	410.3	9 527.8	·	·	5 745.9	48.7	47.9	244.6	Dez. 1957
28.4	255.9	·	104.0	1 322.8	554.7	446.0	322.1	9 477.4	·	·	5 834.8	48.7	48.5	189.2	Jan. 1958
28.5	254.4	·	104.3	1 316.9	526.3	475.6	315.0	9 563.5	·	·	5 871.1	49.0	48.5	188.8	Febr. 1958
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	0.2	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	213.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
0.5	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 288.8	—	0.2	475.9	—	0.0	44.2	Dez. 1956
0.2	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 115.2	·	·	326.4	69.8	—	84.5	Juni 1957
0.1	3.0	·	—	—	—	—	—	5 209.4	·	·	325.5	7.5	—	56.6	Nov. 1957
0.0	3.0	·	—	—	—	—	—	5 199.4	·	·	289.7	7.5	—	83.8	Dez. 1957
0.0	3.0	·	—	—	—	—	—	5 297.7	·	·	289.6	7.5	—	51.7	Jan. 1958
0.1	3.0	·	—	—	—	—	—	5 308.3	·	·	289.6	7.5	—	52.2	Febr. 1958
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
36.0	252.2	161.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	3 261.8	1 003.9	1 421.8	4 974.5	34.4	45.0	104.4	Dez. 1956
35.0	250.7	188.1	103.6	1 328.8	698.9	328.3	301.6	3 607.4	·	·	5 344.3	36.6	47.4	77.0	Juni 1957
30.8	249.0	·	103.3	1 161.3	520.6	325.0	315.7	4 133.6	·	·	5 328.4	39.3	47.5	118.0	Nov. 1957
28.5	253.2	·	103.4	1 330.7	541.0	379.4	410.3	4 128.4	·	·	5 456.2	41.2	47.9	160.8	Dez. 1957
28.4	252.9	·	104.0	1 322.8	554.7	446.0	322.1	4 179.7	·	·	5 545.2	41.2	48.5	137.5	Jan. 1958
28.4	251.4	·	104.3	1 316.9	526.3	475.6	315.0	4 255.2	·	·	5 581.5	41.5	48.5	136.6	Febr. 1958
Teilzahlungskreditinstitute															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	5.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	975.4	974.9	—	0.5	7.6	—	—	5.3	10.4	8.8	31.1	Dez. 1956
—	2.1	2.1	—	997.2	996.9	—	0.3	7.8	—	—	4.5	10.2	9.8	31.4	Juni 1957
—	2.0	·	—	1 035.6	1 034.9	—	0.7	7.8	—	—	4.6	11.8	11.7	37.8	Nov. 1957
—	2.0	·	—	1 128.3	1 127.6	—	0.7	6.9	—	—	4.6	12.2	14.3	38.2	Dez. 1957
—	1.9	·	—	1 119.6	1 118.9	—	0.7	6.9	—	—	5.7	12.5	14.6	28.5	Jan. 1958
—	2.1	·	—	1 097.1	1 096.4	—	0.7	6.9	—	—	6.8	12.5	14.8	26.8	Febr. 1958
Postcheck- und Postsparkassenämter 11)															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	493.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	302.7	302.7	6.4	—	—	—	—	768.9	23.0	725.3	—	—	9.6	2.6	Dez. 1956
—	303.0	303.0	6.7	—	—	—	—	882.0	·	·	—	—	9.6	2.7	Juni 1957
—	303.2	303.2	6.7	—	—	—	—	932.0	·	·	—	—	9.6	2.7	Nov. 1957
—	303.3	303.3	6.8	—	—	—	—	970.0	·	·	—	—	9.6	2.7	Dez. 1957
—	303.4	303.4	6.7	—	—	—	—	967.4	·	·	—	—	9.6	2.7	Jan. 1958
—	303.4	303.4	6.8	—	—	—	—	1 005.0	·	·	—	—	9.6	2.7	Febr. 1958

minister für das Post- und Fernmeldewesen. — 9) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

Passiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene					
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ^{*)}				Einlagen von Kreditinstituten					kurzfristige Geldaufnahme		insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt				darunter bei Kredit- instituten
Hypothekenzentralbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2			
1954 Dez.	47	11 003,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	29,7	8,3			
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5			
1956 Dez.	47	16 134,4	124,6	109,8	72,0	36,6	1,2	0,4	14,8	9,8	5,0	191,9	38,4	29,4			
1957 Juni	45	17 170,6	114,3	90,9	61,4	28,1	1,4	0,5	23,4	10,4	13,0	313,8 ^{*)}	42,3	21,2			
Nov.	44	18 620,2	104,7	71,9	47,1	23,2	1,6	0,6	32,8	17,3	15,5	390,3	124,0	44,7			
Dez.	44	18 855,1	125,4	88,9	59,8	27,4	1,7	0,6	36,5	21,0	15,5	279,5	63,3	26,6			
1958 Jan.	44	19 110,4	103,9	79,5	51,4	26,3	1,8	0,7	24,4	12,4	12,0	227,9	53,4	25,4			
Febr.	44	19 672,7	97,5	73,2	50,1	21,3	1,8	0,7	24,3	14,3	10,0	252,2	77,2	22,9			
Private Hypothekenzentralbanken ^{o)}																	
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4			
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6			
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1			
1956 Dez.	30	7 311,4	67,0	57,9	25,5	31,5	0,9	0,1	9,1	4,1	5,0	61,6	15,4	7,3			
1957 Juni	29	7 772,1	60,5	44,0	19,9	23,0	1,1	0,3	16,5	3,5	13,0	74,6	14,4	4,9			
Nov.	28	8 556,0	55,1	35,8	16,5	18,0	1,3	0,3	19,3	3,8	15,5	130,1	73,7	28,0			
Dez.	28	8 712,4	69,8	46,3	22,6	22,3	1,4	0,4	23,5	8,0	15,5	72,2	23,7	14,3			
1958 Jan.	28	8 876,8	58,6	44,1	22,1	20,5	1,5	0,4	14,5	2,5	12,0	63,4	20,6	17,9			
Febr.	28	9 245,7	57,5	43,6	21,6	20,5	1,5	0,4	13,9	3,9	10,0	85,4	44,4	15,6			
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																	
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8			
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7			
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4			
1956 Dez.	17	8 823,0	57,6	51,9	46,5	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	130,3	23,0	22,1			
1957 Juni	16	9 398,5	53,8	46,9	41,5	5,1	0,3	0,2	6,9	6,9	—	239,3 ^{*)}	27,9	16,1			
Nov.	16	10 064,2	49,6	36,1	30,6	5,2	0,3	0,2	13,5	13,5	—	260,2	50,3	15,7			
Dez.	16	10 142,7	55,6	42,6	37,2	5,8	0,3	0,2	13,0	13,0	—	207,3	39,6	12,3			
1958 Jan.	16	10 233,6	45,3	35,4	29,3	5,8	0,3	0,2	9,9	9,9	—	164,5	32,8	7,5			
Febr.	16	10 427,0	40,0	29,6	28,5	0,8	0,3	0,2	10,4	10,4	—	166,8	32,8	7,3			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8			
1954 Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	500,9	280,0	226,5			
1955 Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7			
1956 Dez.	20	17 675,4	1 944,5	827,1	244,4	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	613,3	248,3	126,1			
1957 Juni	20	18 534,2	2 223,4	500,7	136,5	361,0	3,2	1,4	1 722,7	424,3	1 298,4	624,4	203,7	135,1			
Nov.	20	20 371,5	3 414,4	325,3	116,3	205,6	3,4	1,3	3 089,1	680,4	2 408,7	741,2	182,9	123,7			
Dez.	20	20 409,9	3 028,9	414,3	203,1	207,9	3,3	1,5	2 614,6	715,2	1 899,4	891,0	336,5	262,4			
1958 Jan.	20	20 647,0	3 520,5	339,5	143,9	192,2	3,4	1,5	3 181,0	986,8	2 194,2	800,5	251,7	206,9			
Febr.	20	21 098,7	3 770,7	342,5	136,7	202,3	3,5	1,6	3 428,2	890,7	2 537,5	805,8	254,3	215,8			
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft ⁺⁾																	
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—			
1954 Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—			
1956 Dez.	2	5 985,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,0	—	—			
1957 Juni	2	5 822,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—			
Nov.	2	5 762,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—			
Dez.	2	5 958,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—			
1958 Jan.	2	5 691,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—			
Febr.	2	5 732,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—			
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																	
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8			
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5			
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	449,3	242,3	102,7			
1956 Dez.	18	11 689,7	1 944,5	827,1	244,4	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	587,3	248,3	126,1			
1957 Juni	18	12 712,2	2 223,4	500,7	136,5	361,0	3,2	1,4	1 722,7	424,3	1 298,4	594,4	203,7	135,1			
Nov.	18	14 609,0	3 414,4	325,3	116,3	205,6	3,4	1,3	3 089,1	680,4	2 408,7	711,2	182,9	123,7			
Dez.	18	14 451,4	3 028,9	414,3	203,1	207,9	3,3	1,5	2 614,6	715,2	1 899,4	861,0	336,5	262,4			
1958 Jan.	18	14 955,8	3 520,5	339,5	143,9	192,2	3,4	1,5	3 181,0	986,8	2 194,2	770,5	251,7	206,9			
Febr.	18	15 365,9	3 770,7	342,5	136,7	202,3	3,5	1,6	3 428,2	890,7	2 537,5	775,8	254,3	215,8			
Teilzahlungskreditinstitute ¹²⁾																	
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,4	20,8	—	395,0	—	—			
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—			
1955 Dez.	134	1 285,7	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—			
1956 Dez.	147	1 502,8	164,7	101,3	101,3	—	—	—	63,4	63,4	—	934,1	—	—			
1957 Juni	151	1 509,1	155,7	97,8	97,8	—	—	—	57,9	57,9	—	943,5	—	—			
Nov.	155	1 554,4	177,7	87,8	87,8	—	—	—	89,9	89,9	—	926,6	—	—			
Dez.	155	1 662,0	195,5	95,3	95,3	—	—	—	100,2	100,2	—	1 018,3	—	—			
1958 Jan.	162	1 623,1	185,6	88,0	88,0	—	—	—	97,6	97,6	—	995,9	—	—			
Febr.	162	1 595,5	175,5	86,5	86,5	—	—	—	89,0	89,0	—	975,0	—	—			
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹³⁾																	
1953 Dez.	13	1 801,2	1 721,6	1 508,1	929,7	10,2 ¹⁴⁾	568,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—			
1954 Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	833,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—			
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—			
1956 Dez.	13	3 177,7	2 867,4	2 566,8	1 332,1	—	1 234,7	—	300,6	300,6	—	89,6	—	—			
1957 Juni	13	3 116,0	2 862,7	2 627,6	1 241,7	—	1 385,9	—	235,1	235,1	—	89,6	—	—			
Nov.	13	3 280,2	3 024,2	2 790,3	1 306,6	—	1 483,7	—	233,9	233,9	—	89,6	—	—			
Dez.	13	3 648,3	3 296,0	2 940,5	1 409,7	—	1 530,8	—	355,5	355,5	—	89,6	—	—			
1958 Jan.	13	3 327,8	3 085,7	2 865,9	1 280,4	—	1 585,5	—	219,8	219,8	—	89,6	—	—			
Febr.	13	3 396,1	3 145,5	2 918,1	1 288,7	—	1 629,4	—	227,4	227,4	—	89,6	—	—			

Anmerkungen *) 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B. 1. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 102 Mio DM. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Abbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln. Ferner sind die mit Rückkaufsverpflichtung an die Deutsche Bundesbank verkauften Ausgleichsforderungen einbezogen. — Abweichungen des Zentralbankkredits bei den Kreditinstituten einerseits und bei der Deutschen Bundesbank andererseits. — ¹²⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben ⁺⁾ Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin ¹⁾

Mio DM
A ktiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berichts- enden Institute ²⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ³⁾		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Wechsel		Berliner Schuld- ver- schrei- bungen, Schatz- wechsel und unver- zins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Kon- sortial- betei- ligungen	Aus- gleichs- forde- rungen ⁵⁾	Debitoren einschl. durch- laufende Kredite		Lang- fristige Aus- lei- hun- gen einschl. durch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva ⁶⁾	
			ins- gesamt	dar- unter Giro- guthaben bei der LZB		ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündi- gung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso- wechsel	ins- gesamt				dar- unter Handels- wechsel	ins- gesamt			dar- unter Wirt- schafts- unter- nehmen und Private
1953	33	2 181.1	126.7	107.1	8.0	113.5	98.1	15.5	247.7	237.2	7.0	46.3	216.0	530.4	505.2	794.9	75.1
1954	45	2 936.3	163.0	140.5	8.1	175.5	149.9	17.9	301.0	290.9	2.2	94.8	261.8	729.6	673.1	984.8	197.6
1955 Dez.	54	3 426.2	159.9	133.4	8.2	229.9	181.0	19.3	358.0	344.3	2.1	145.3	255.0	821.9	703.9	1 205.5	221.1
1956 Jan.	55	3 372.7	114.2	88.5	3.0	203.4	178.4	12.3	322.8	313.7	5.2	165.6	250.4	847.9	716.8	1 254.3	193.6
Febr.	57	3 395.5	128.6	105.2	4.1	206.0	185.9	13.3	304.3	296.6	5.9	167.0	252.4	851.2	722.9	1 265.9	196.8
März	57	3 430.1	139.0	117.6	4.1	232.8	211.9	17.5	285.3	275.9	5.9	167.7	254.8	866.8	736.4	1 258.6	199.6
April ⁷⁾	57	3 440.8	153.9	127.1	3.0	222.5	202.0	17.7	291.7	281.8	5.9	169.3	251.7	849.1	713.9	1 274.7	201.3
April ⁸⁾	41	3 222.1	151.4	125.3	2.8	196.1	182.3	17.1	263.2	253.3	5.9	161.6	244.0	753.5	630.4	1 258.0	168.5
Mai	41	3 255.2	119.5	87.2	4.6	256.3	244.6	14.9	267.9	257.5	8.9	159.1	242.2	732.5	633.3	1 283.1	166.2
Juni	41	3 325.2	126.5	102.2	4.5	285.8	263.4	13.1	288.3	277.9	8.9	156.1	241.9	750.2	646.0	1 278.4	171.5
Juli	42	3 325.3	126.8	99.1	2.8	258.2	238.6	14.2	297.7	287.4	8.9	164.1	235.1	751.4	646.9	1 295.6	170.5
Aug.	43	3 396.3	126.9	105.5	4.5	273.4	249.3	16.1	309.4	289.2	8.9	163.2	236.2	756.2	643.1	1 325.9	175.6
Sept.	44	3 507.3	143.9	120.4	4.3	305.9	279.3	14.8	305.0	295.7	9.0	164.5	241.4	799.1	671.4	1 335.9	181.5
Okt.	45	3 533.1	130.0	101.8	4.7	325.1	283.7	16.3	339.5	330.7	10.1	164.7	241.1	772.1	647.6	1 351.6	177.9
Nov.	45	3 574.0	141.0	118.7	2.7	321.9	279.7	17.5	340.5	332.3	9.1	165.5	235.5	794.3	662.5	1 361.2	184.8
Dez.	45	3 688.8	204.5	174.9	9.2	348.0	317.5	24.1	380.2	368.1	9.0	156.3	232.8	785.0	654.6	1 355.0	184.7
1957 Jan.	46	3 594.0	125.9	95.9	5.0	347.6	317.1	14.3	358.5	347.8	7.8	168.5	233.0	795.1	662.0	1 367.2	171.1
Febr.	46	3 607.6	130.0	101.9	5.4	338.2	307.1	16.6	354.0	342.2	7.8	173.8	235.7	792.3	652.4	1 381.2	172.6
März	46	3 674.5	133.4	109.3	4.0	406.9	370.8	14.0	357.6	341.9	7.8	173.8	234.5	804.9	672.8	1 363.5	174.1
April	46	3 649.5	166.6	137.3	3.3	362.5	324.2	16.4	356.8	341.8	9.5	180.7	235.6	772.6	634.8	1 376.5	169.0
Mai	46	3 749.4	149.6	125.7	3.0	430.0	390.8	18.3	363.2	348.1	10.2	185.8	232.7	793.0	645.5	1 390.7	172.9
Juni	45	3 804.8	164.4	137.7	3.5	450.6	410.2	13.9	356.2	342.3	12.6	195.2	228.5	833.7	660.6	1 371.9	174.3
Juli	46	3 816.8	170.6	133.3	2.6	407.3	352.6	13.9	357.1	340.2	16.8	197.9	221.8	868.8	673.6	1 386.7	173.3
Aug.	46	3 899.4	164.6	135.6	3.8	444.4	384.0	13.2	358.9	342.8	15.8	204.5	213.9	891.3	694.6	1 416.0	173.0
Sept.	46	4 029.2	229.3	201.6	6.2	463.9	418.2	23.8	384.6	348.8	16.8	210.1	209.0	938.2	745.9	1 386.3	181.0
Okt.	46	4 002.3	197.1	167.2	2.9	420.9	370.5	16.8	388.0	371.8	20.7	217.1	207.1	948.3	736.3	1 404.4	176.0
Nov.	47	4 089.7	208.5	181.1	3.2	429.7	377.5	16.6	392.2	375.4	20.7	220.1	207.0	969.4	738.0	1 439.0	183.3
Dez.	48	4 194.8	272.2	237.3	12.0	476.0	424.1	30.0	417.7	398.2	20.3	217.0	205.4	928.5	687.9	1 428.4	187.3
1958 Jan.	48	4 103.4	234.9	210.5	2.4	415.7	375.6	17.1	406.4	389.0	20.4	226.6	205.9	952.3	703.7	1 443.5	178.2
Febr.	48	4 159.8	220.4	197.9	2.7	430.1	385.0	18.4	399.6	379.5	40.4	236.5	205.9	976.6	727.6	1 448.2	181.0

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Summe der Passiva	Einlagen					Aufgenommene Gelder einschl. durchlfd. Kredite		Eigene Akzepte im Umlauf	Auf- genom- mene lang- fristige Dar- lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durch- laufende Kredite	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Ge- sellschaf- tsguthaben einschl. Rück- lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva ⁴⁾	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁷⁾			Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Indossa- ments- verbin- dlich- keiten und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- lich- rechtl. Körperschaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren herein- genom- mene Gelder	ins- gesamt					Kredit- institute	öffent- liche Stellen	sonstige		
1953	2 181.1	568.5	250.6	145.9	215.1	66.0	13.5	11.8	746.5	72.1	104.6	15.8	741.6	2.6	42.8	48.0	
1954	2 936.3	600.6	322.0	256.4	376.2	76.3	18.5	17.6	893.9	87.5	305.8	43.6	860.8	8.3	65.2	68.7	
1955 Dez.	3 426.2	694.2	327.8	259.5	528.1	89.8	40.7	30.6	1 008.2	120.8	367.2	107.6	935.3	6.4	82.9	99.0	
1956 Jan.	3 372.7	692.6	334.0	202.8	554.8	101.1	40.6	32.8	991.4	121.9	341.3	109.2	917.5	5.7	83.5	118.6	
Febr.	3 395.5	686.8	322.9	216.4	567.3	101.2	44.6	28.8	1 000.2	125.8	346.1	114.3	925.0	5.7	81.8	136.2	
März	3 430.1	673.4	334.7	216.0	580.0	114.2	45.7	29.7	1 008.0	129.8	344.3	120.6	927.5	5.7	86.8	157.4	
April ⁸⁾	3 440.8	722.4	320.0	202.2	593.9	79.0	45.1	21.1	1 014.1	137.9	350.2	140.7	912.9	5.7	86.1	138.8	
April ⁹⁾	3 222.1	687.7	297.0	157.7	524.2	78.9	46.4	20.8	1 013.1	141.5	332.2	152.0	906.8	0.7	79.2	125.7	
Mai	3 255.2	699.7	289.9	171.1	604.0	64.3	44.0	31.9	1 034.9	144.1	225.3	139.6	927.6	1.8	78.6	120.6	
Juni	3 325.2	716.5	271.9	178.8	619.2	74.9	34.1	27.9	1 056.1	144.3	235.6	134.9	944.6	1.7	81.1	99.8	
Juli	3 325.3	744.5	278.6	154.9	635.5	65.8	32.6	27.0	1 040.3	144.5	244.2	136.9	935.2	1.8	77.0	90.6	
Aug.	3 396.3	744.6	285.3	180.5	633.6	68.3	32.7	24.3	1 065.6	144.7	249.4	140.3	956.6	1.8	76.8	80.9	
Sept.	3 507.3	749.3	297.6	221.9	641.4	86.9	33.6	16.8	1 095.3	145.4	252.7	148.4	978.9	2.2	79.7	81.2	
Okt.	3 533.1	785.9	313.8	201.6	651.3	77.6	34.7	9.1	1 083.7	146.2	263.9	153.1	964.9	2.3	77.1	63.2	
Nov.	3 574.0	766.5	331.5	220.6	649.5	90.8	37.8	5.7	1 093.9	146.3	269.2	155.4	976.6	2.3	74.3	62.3	
Dez.	3 688.8	786.6	334.3	255.1	681.8	97.1	34.7	6.0	1 121.3	147.0	259.6	158.2	996.1	3.1	81.0	63.7	
1957 Jan.	3 594.0	794.1	346.6	169.8	708.3	82.4	35.9	6.5	1 091.0	147.1	248.2	160.9	963.8	3.9	83.7	66.6	
Febr.	3 607.6	788.7	337.4	179.1	723.3	79.0	36.3	5.6	1 099.2	151.1	244.2	162.2	970.9	3.1	82.8	62.7	
März	3 674.5	799.6	351.4	200.2	740.8	81.5	34.6	7.9	1 099.7	153.7	239.7	162.9	970.0	3.1	84.2	61.2	
April	3 649.5	843.5	314.9	171.7	757.1	71.3	34.7	6.6	1 088.4	153.2	242.8	165.0	956.6	3.1	83.8	59.6	
Mai	3 749.4	886.6	327.9	180.2	769.7	69.2	31.9	6.7	1 097.9	153.9	257.3	165.7	963.7	2.2	86.5	68.0	
Juni	3 804.8	884.7	340.9	212.3	780.6	82.4	31.6	4.9	1 096.0	156.5	246.5	167.3	960.6	1.3	93.8	57.2	
Juli	3 816.8	943.2	324.0	169.5	789.2	69.4	31.5	10.0	1 094.9	156.8	261.3	167.7	946.7	1.1	92.4	54.6	
Aug.	3 899.4	963.3	326.4	189.7	803.6	72.6	33.3	4.7	1 120.2	157.3	261.6	171.6	981.7	1.1	92.1	54.7	
Sept.	4 029.2	981.6	359.3	230.4	816.1	89.2	34.0	5.6	1 122.2	157.4	267.4	173.6	980.3	3.3	96.7	62.2	
Okt.	4 002.3	993.8	334.1	210.7	833.8	79.0	30.7	6.3	1 114.4	157.5	272.7	172.0	970.3	3.3	108.8	53.6	
Nov.	4 089.7	1 004.2	342.2	243.4	850.0	74.4	30.9	6.1	1 134.8	157.9	276.7	176.0	986.9	3.8	111.5	51.9	
Dez.	4 194.8	1 013.0	328.6	272.2	896.2	94.7	35.4	6.7	1 153.4	162.1	267.9	184.1	1 000.8	4.0	152.0	46.3	
1958 Jan.	4 103.4	987.8	334.1	208.0	927.4	81.9	35.3	7.4	1 127.0	162.3	267.5	186.5	971.2	5.0	140.5	41.4	
Febr.	4 159.8	1 003.3	327.7	233.8	946.6	78.0	34.6	8.2	1 134.3	167.3	260.6	189.5	974.9	4.9	144.5	33.6	

¹⁾ Ohne Postscheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Teilzahlungskreditinstitute und bis Ende Mai 1957 einschließlich einer ländlichen Kreditgenossenschaft. — ²⁾ Veränderungen entstehen durch Zugang neu berichtender bzw. Abgang nicht mehr berichtspflichtiger Kreditinstitute. — ³⁾ Kasse und LZB-Guthaben. — ⁴⁾ Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ⁵⁾ Abzüglich verkaufter und getigelter Ausgleichsforderungen. — ⁶⁾ Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — ⁷⁾ Ohne ländliche Kreditgenossenschaft. Einbezogen sind die in den "Einlagen" enthaltenen,

IV. Zinssätze

1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank^{*)}

a) Diskont- und Lombardsätze
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskont ¹⁾	Lombard	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.			3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	
14. Juli	4	5	
1950 27. Okt.	6 ²⁾	7	
1. Nov.			1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai	5 ⁴⁾	6	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2 ⁵⁾	6 1/2	
6. Sept.	5	6	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	

^{*)} Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.
¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ²⁾ und ³⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote ²⁾. — ²⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugssatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ³⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4% , soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 % festgesetzt. — ⁴⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ³⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4% abgerechnet werden. — ⁵⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandsschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	3 3/4	2 1/4	2 3/8
24. Febr.	2 1/4	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
4. März	2 1/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
7. März	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	3 5/8	3 3/4	2 1/2	2 3/8
25. April	2 1/2	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
3. Juni	2 1/2	2 5/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 3/4
14. Juli	2 1/2	2 5/8	3	3 1/4	3 5/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
20. Juli	2 5/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	2 3/4	2 7/8
4. Aug.	2 7/8	3	3 3/8	3 5/8	4	4 1/4	3	3 1/8
2. Sept.	3	3 1/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 3/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
10. Okt.	3 1/4	3 1/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 1/2	3 3/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	5	5	3 1/2	3 3/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 3/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	4 3/4	5 1/2	5 1/2	3 1/2	3 3/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/4	6	6	4 1/4	4 1/4
26. März	4 1/8	4 1/8	5	5 1/4	5 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/4
17. April	4 1/8	4 1/8	5	5 1/4	5 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/4
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 1/8	5 1/8
5. Juni	5 1/4	5 1/4	6	6 1/4	6 1/2	6 1/2	5 1/4	5 3/8
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 3/8	4 3/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/8	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 3/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 3/8	4 3/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 3/8	5 3/8	5 3/4	6	6 1/4	4 3/8	4 3/4
4. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 3/8	5 3/4	6 1/8	6 1/8	4 3/8	4 3/4
11. Jan.	4 1/2	4 3/4	5 3/8	5 3/4	6 1/8	6 1/8	4 3/8	4 3/4
30. Jan.	4 1/2	4 3/4	5	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 3/4	4 3/4
4. März	4 1/2	4 3/4	5 1/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 3/4	4 3/4
7. März	4 3/8	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 3/4	4 3/4
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/4	4 3/4
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 1/2	6	4 3/4	4 3/4
5. Juli	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 1/2	4 3/4	4 3/4
12. Aug.	4	4 1/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	4 3/4	4 3/4
22. Aug.	3 7/8	4	4 3/4	4 3/4	5	5 1/4	4	4 1/8
24. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/2	4 3/4	4 7/8	5 1/8	3 7/8	4
27. Aug.	3 3/8	3 3/4	4 1/2	4 3/4	4 7/8	5 1/8	3 7/8	4
2. Sept.	3 7/8	4	4 1/2	4 3/4	4 7/8	5 1/8	4	4 1/8
6. Sept.	4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	4 7/8	5 1/8	4	4 1/8
19. Sept.	3 5/8	3 3/4	4 1/2	4 3/4	4 7/8	5 1/8	4 1/8	4 1/4
27. Sept.	3 3/4	3 7/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	4 7/8	3 7/8	4
3. Okt.	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 3/4	4 3/4	5	3 7/8	4
18. Okt.	3 1/2	3 5/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 7/8	4
24. Okt.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 3/8
9. Nov.	3 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/4	3 3/8
29. Nov.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 3/8
4. Dez.	3 1/2	3 3/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 3/4
27. Dez.	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 1/4	3 3/4
1958 2. Jan.	3 3/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	4 1/2	3 1/2	3 3/8
6. Jan.	3 1/4	3 3/8	3 3/4	4	4 1/4	4 1/2	3 1/2	3 3/8
17. Jan.	3 1/4	3 1/4	3 3/4	4	4 1/4	4 1/2	3 1/4	3 3/8
15. April	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/8	3 7/8	4 1/8	3 1/4	3 3/8

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 17. Januar 1958

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		West-Berlin ²⁾		Bremen ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.								
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 1/2 L = Lombardsatz, zur Zeit 4 1/2								
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ⁴⁾	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Zinsen	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8
Kreditprovision								
b) Kontoüberziehungen	L + 1/2 %		L + 1 1/4 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Zinsen	1/8 % p. T.	9 1/2	1/8 % p. T.	10 1/2	1/8 % p. T.	9 1/2	1/8 % p. T.	9 1/2
Überziehungsprovision								
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	5 1/2	1 % p. M.	6 1/5	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	5 1/2 - 6
Diskontprovision								
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	5 1/2	1 % p. M.	6 1/5	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	5 1/2 - 6
Diskontprovision								
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	6 1/2	1/8 % p. M.	6 1/2	1/8 % p. M.	6 - 6 1/2
Diskontprovision								
d) Abschnitte unter 1 000,— DM	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Zinsen	1/8 % p. M.	6 1/2	1/8 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	7 - 7 1/2
Diskontprovision								
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Zinsen								
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag.		1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag	
6. Mindestdiskontspesen	2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
7. Domizilprovision	1/8 % mind. —.50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/8 %	
Habenzinsen ⁷⁾, in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1/2		1/2		1/2		1/2	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1		1		1		1	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4		4		4		4	
2) von 12 Monaten und darüber	5		5		5		5	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 50 000.— DM Einlagebetrag	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
d) 12 Monaten und darüber ⁹⁾	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3
b) 90 bis 179 Tagen	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4
c) 180 bis 359 Tagen	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammengefasst auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionsätzen. Sondersätze oder Verschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen Kredite vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter Wechsel auf Nebenplätze. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 ⁶⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 4 7/8 %. — ⁷⁾ Gemäß Beschluß des Sonderaus-Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 10. Februar 1958

Hamburg ³⁾		Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 1/2 L = Lombardsatz, zur Zeit 4 1/2											
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	9 1/2
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	7
D + 1 % 1/8 % p. M.	6	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	5 1/2	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	6
D + 1 % 1/8 % p. M.	6	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	5 1/2 - 6	D + 1 % 1/8 % p. M.	6
D + 1 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	6 1/2
D + 1 % 1/4 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 ⁸⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2 ⁵⁾	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	6 1/2 ⁵⁾	D + 1 % 1/4 % p. M.	7 1/2 ⁶⁾
keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	8	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichtsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichtsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichtsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		1/8 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichtsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichtsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
nicht festgesetzt		1/8 % mind. —,50 DM		1/8 % mind. —,50 DM		1/8 % mind. —,50 DM		1/8 % mind. —,50 DM		nicht festgesetzt	

Habenzinsen ⁷⁾, in % p. a.

1/2 ⁸⁾		1/2		1/2		1/2		1/2		1/2	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab	unter | ab
50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag	50 000.— DM Einlagebetrag
2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3
3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4
3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4
4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4
2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3	2 7/8 | 3
3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4	3 | 3 1/4
3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4	3 3/4 | 4
4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4	4 1/2 | 4 3/4
1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2	1/8 — 1/2

günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ⁸⁾ Normalsätze, Über-
 für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem
 1 000.— DM ist unabhängig von den Diskontsätzen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1.— DM bis 2.— DM in Ansatz zu bringen. — ⁹⁾ Auch für
 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁷⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000.— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. —
 schusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer
 sätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen
% p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ^{1) 2)}		Kosten für Akzeptkredite ¹⁾	Kosten für Wechselkredite ^{1) 3)} in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9	10 1/2	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10	7 1/2 — 8 1/2 ⁴⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁵⁾
14. Juli	4	5	9	10 1/2		6	7	7 1/2	8
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12		8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11		7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2		6 1/2	7	7 1/2	8
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10		6	6 1/2	7	7 1/2
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2		5 1/2	6	6 1/2	7
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2		5	5 1/2	6	6 1/2
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
1957 6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	8 1/2	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ³⁾ Ohne Domizilprovision. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/a. — ⁵⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %.

b) Habenzinsen¹⁾
% p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ²⁾				Festgelder ²⁾				Postspar-einlagen	
	in provisions-freier Rechnung	in provisions-pflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ³⁾	12 Monate und darüber ³⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ⁴⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 7/8	4 3/8	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 3/8	2 1/4 ⁵⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 3/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	3/4	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 1/2	2 1/4	2 3/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁶⁾
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4 ⁷⁾
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3 3/8	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/8	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/2
1958 10. Febr.	1/2	1	3 1/4	4	5	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	3 1/4

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundschaft. — ²⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ³⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ⁴⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/a. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 1/4 %/a. — ⁶⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/a. — ⁷⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/4 %/a.

4. Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

% p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1956 Febr.	3 1/2	3 1/4 — 3 7/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 5/8
März	3 1/2 ³⁾	3 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/2
April	4 1/2	4 1/2 — 5 1/2	5 1/8 — 5 1/2	5 3/8 — 5 3/4
Mai	4 1/2 ⁴⁾	3 1/2 — 5	5 1/4 — 6 1/8	5 3/8 — 6 3/4
Juni	5 1/2	5 — 5 3/4	6 — 6 1/2	6 3/8 — 7
Juli	5 1/2	5 — 5 7/8	6 1/4 — 6 1/2	6 3/4 — 7
Aug.	5 1/2	4 7/8 — 6	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
1957 Sept.	5 1/2 ⁵⁾	4 7/8 — 6	6 — 6 3/8	6 3/8 — 6 5/8
Okt.	5	4 1/4 — 5 1/2	5 3/4 — 6 1/4	7 — 7 3/4
Nov.	5	4 1/4 — 5	5 3/8 — 5 5/8	7 — 7 1/4
Dez.	5	4 3/8 — 5	6 — 7 1/2	6 1/2 — 7 1/8
1957 Jan.	5 ⁶⁾	3 — 4 1/4	4 1/4 — 4 5/8	4 1/2 — 5 3/4
Febr.	4 1/2	3 1/2 — 4 1/2	4 3/8 — 4 5/8	4 3/8 — 4 7/8
März	4 1/2	3 3/4 — 4 3/4	4 1/2 — 4 7/8	4 3/4 — 5 1/4
April	4 1/2	3 3/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4	4 3/4 — 5 1/2
Mai	4 1/2	3 3/4 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/4	4 3/4 — 5 1/2
Juni	4 1/2	4 3/8 — 4 3/4	4 3/8 — 5	5 — 5 3/8
Juli	4 1/2	4 1/8 — 4 3/4	4 1/4 — 4 3/4	4 7/8 — 5 1/8
Aug.	4 1/2	2 1/2 — 4 3/8	4 1/8 — 4 1/2	4 3/8 — 4 3/4
1957 Sept.	4 1/2 ⁷⁾	3 7/8 — 4 3/8	4 1/4 — 4 3/4	4 3/8 — 4 5/8
Okt.	4	3 — 4	3 3/4 — 4 1/4	4 — 4 3/4
Nov.	4	3 1/4 — 3 3/4	3 1/2 — 3 3/4	4 — 4 1/4
Dez.	4	2 1/2 — 4	4 1/4 — 5	4 1/2
1958 Jan.	4 ⁸⁾	2 3/4 — 3 1/2	3 1/2	3 3/4 — 3 7/8
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 4	3 3/8 — 3 5/8	3 5/8 — 3 7/8
März	3 1/2	3 1/8 — 3 3/4	3 5/8 — 3 3/4	3 7/8 — 4

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 %/a. — ⁴⁾ Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %/a. — ⁵⁾ Ab 6. 9. 1956 = 5 %/a. — ⁶⁾ Ab 11. 1. 1957 = 4 1/2 %/a. — ⁷⁾ Ab 19. 9. 1957 = 4 %/a. — ⁸⁾ Ab 17. 1. 1958 = 3 1/2 %/a.

5. Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

% p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1957 Sept. 24.—30.	4	4 1/8
Okt. 1.—7.	3 7/8	4
8.—15.	3 3/8	3 7/8
16.—23.	3 1/2	3 3/4
24.—31.	3	3 3/4
Nov. 1.—7.	3 5/8	3 3/4
8.—15.	3 1/2	3 5/8
16.—23.	3 1/2	3 5/8
24.—30.	3 1/2	3 5/8
Dez. 1.—7.	3 3/4	4
8.—15.	3 3/8	4
16.—23.		
24.—31.	2 1/2	3 5/8
1958 Jan. 1.—7.	3 1/8	3 1/2
8.—15.	3	3 1/4
16.—23.	3 1/4	3 3/8
24.—31.	2 3/4	3 1/2
Febr. 1.—7.	3 1/4	3 3/8
8.—15.	3 1/4	3 3/8
16.—23.	3 1/4	3 3/8
24.—28.	3 3/8	4
März 1.—7.	3 1/2	3 3/4
8.—15.		
16.—23.	3 1/2	3 5/8
24.—31.	3 1/2	3 5/8
April 1.—7.		
8.—15.	3 1/8	3 1/2
16.—23.	3	3 1/8

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien
Bundesgebiet¹⁾, in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere							Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform	
	davon						insgesamt		jährlich bzw. monatlich		seit der Währungsreform
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich	seit der Währungsreform			
Auflegung											
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 401,6	41,6	42,1	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 231,8	55,4	97,5	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 ○ *)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6
1955 ×)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1956 ×)	863,1	403,6	70,0	558,4	—	346,2	2 241,3	18 689,5	1 939,3	4 845,7	23 535,2
1957 ×)	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	10,0	676,7	4 409,7	23 099,2	1 728,9	6 574,6	29 673,8
1956 März	80,0	55,0	—	7,5	—	1,7	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7	20 741,3
April	128,0	77,0	20,0	—	—	1,7	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5	21 166,8
Mai	67,0	3,0	—	—	—	1,7	71,7	17 496,0	74,6	3 817,1	21 313,1
Juni	53,4	85,0	—	—	—	1,7	140,1	17 636,1	220,2	4 057,3	21 673,4
Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	1,7	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9	21 818,3
Aug.	50,5	10,0	—	171,2	—	1,7	232,9	17 951,3	344,1	4 444,0	22 395,3
Sept.	80,0	20,5	—	240,0	—	44,5	384,5	18 335,8	134,5	4 578,5	22 914,3
Okt.	35,0	2,5	—	35,0	—	95,4	167,9	18 503,7	101,6	4 680,1	23 183,8
Nov.	55,0	5,0	—	39,7	—	10,5	110,2	18 613,9	27,0	4 707,1	23 321,0
Dez.	80,0	35,0	50,0	25,0	—	11,9	201,9	18 815,8	139,1	4 846,2	23 662,0
Zurückgezogene Emissionen	— 27,7	— 98,6	—	—	—	—	— 126,3	—	— 0,5	—	—
1957 Jan.	115,0	—	10,0	109,8	—	143,2	378,0	19 067,5	201,9	5 047,6	24 115,1
Febr.	61,2	43,4	—	20,0	—	19,7	144,4	19 211,9	45,1	5 092,7	24 304,6
März	54,7	114,6	100,0	105,0	—	25,3	399,6	19 611,5	134,1	5 222,8	24 838,3
April	121,9	132,2	—	42,0	—	15,7	311,8	19 923,3	25,5	5 252,3	25 175,6
Mai	197,5	195,6	35,0	60,0	—	33,7	521,8	20 445,1	45,9	5 298,2	25 743,3
Juni	61,0	56,0	—	85,0	—	66,8	268,8	20 713,9	270,6	5 568,8	26 282,7
Juli	27,9	20,5	55,0	120,0	—	53,3	276,7	20 990,6	349,7	5 918,5	26 909,1
Aug.	122,8	80,8	30,0	85,0	—	16,8	335,4	21 326,0	268,4	6 186,9	27 512,9
Sept.	118,3	141,0	—	100,0	—	21,8	381,1	21 707,1	71,2	6 238,1	27 965,2
Okt.	201,0	165,0	10,0	94,0	—	101,8	571,8	22 278,9	96,8	6 354,9	28 633,8
Nov.	125,2	165,0	50,0	55,5	—	96,8	447,5	22 724,2	120,2	6 475,1	29 247,5
Dez.	92,0	181,0	20,0	75,0	10,0	81,8	459,8	23 232,2	101,8	6 576,9	29 809,1
Zurückgezogene Emissionen	— 48,9	— 77,1	— 7,0	—	—	—	— 133,0	—	— 2,3	—	—
1958 Jan.	182,0	143,0	30,0	83,4	—	171,8	610,2	23 709,4	116,4	6 691,0	30 400,4
Febr.	317,5	487,0	—	202,0	—	86,8	1 093,3	24 802,7	139,6	6 830,6	31 633,3
März	220,5	299,0	—	205,1	—	72,5	797,1	25 599,8	12,4	6 843,0	32 442,8
Seit der Währungsreform bis einschl. März 1958	9 684,3	6 129,2	1 297,0	4 025,8 ¹⁾	49,0	4 414,5	—	25 599,8	—	6 843,0	32 442,8
Absatz²⁾											
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	—	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	257,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 ²⁾	6 672,2	268,7	785,7	7 457,9
1954 ○)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 ²⁾	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	0,0	583,2	3 680,7 ²⁾	15 043,9	1 554,8	2 793,5	17 837,4
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	0,0	332,0 ³⁾	2 564,2 ³⁾	17 608,1	1 837,5	4 631,0	22 239,1
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	10,0	690,9	4 183,5	21 791,6	1 631,7	6 262,7	28 054,3
1956 März	131,7	63,4	0,2	—	—	1,7	197,0 ³⁾	15 759,9	189,1	3 338,4	19 098,3
April	93,2	76,0	6,3	—	—	1,7	177,2 ³⁾	15 937,1	190,9	3 529,3	19 466,4
Mai	110,0	30,6	1,1	—	—	1,7	143,4	16 080,5	73,7	3 603,0	19 683,5
Juni	55,9	122,4	0,2	1,4	—	1,7	181,6	16 262,1	172,9	3 775,9	20 038,0
Juli	62,6	68,4	—	11,3	0,0	1,7	144,0	16 406,1	152,4	3 928,3	20 334,4
Aug.	54,5	26,9	0,0	208,1	—	1,7	291,2	16 697,3	315,9	4 244,2	20 941,5
Sept.	100,4	31,8	1,7	240,0	—	40,6	414,5	17 111,8	119,3	4 363,5	21 475,3
Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	—	90,8	132,6	17 304,4	102,8	4 466,3	21 770,7
Nov.	49,7	16,6	—	39,7	0,0	11,5	117,5	17 421,9	26,8	4 493,1	21 915,0
Dez.	93,2	56,5	3,1	28,2	—	5,2	186,2	17 608,1	137,9	4 631,0	22 239,1
1957 Jan.	117,4	21,8	30,7	86,1	—	143,4	399,4	18 007,5	168,3	4 799,3	22 806,8
Febr.	59,1	28,4	11,1	45,4	—	33,7	177,7	18 185,2	150,7	4 856,0	23 041,2
März	61,0	81,4	2,6	99,3	0,0	15,6	259,9	18 445,1	130,1	4 986,1	23 431,2
April	80,1	67,9	2,5	25,9	—	19,6	196,0	18 641,1	31,9	5 018,0	23 659,1
Mai	75,9	72,2	31,7	67,4	—	20,7	267,9	18 909,0	46,5	5 064,5	23 973,5
Juni	40,5	60,0	5,2	86,6	—	52,7	245,0	19 154,0	271,8	5 336,3	24 490,3
Juli	98,3	80,0	41,9	119,1	—	72,1	411,4	19 565,4	347,7	5 684,0	25 249,4
Aug.	82,0	109,0	46,2	94,6	0,0	27,7	359,5	19 924,9	249,6	5 933,6	25 858,5
Sept.	150,6	159,7	3,6	104,7	—	25,0	443,6	20 368,5	76,4	6 010,0	26 378,5
Okt.	154,8	161,9	10,0	94,0	—	99,5	520,2	20 888,7	98,0	6 108,0	26 996,7
Nov.	129,1	157,4	57,0	55,5	0,0	96,8	495,8	21 384,5	76,0	6 184,0	27 568,5
Dez.	112,3	125,5	22,7	52,5	10,0	84,1	407,1	21 791,6	78,7	6 262,7	28 054,3
1958 Jan.	186,5	167,1	3,3	105,9	—	171,8	634,6	22 426,2	116,0	6 378,7	28 804,9
Febr.	158,1	294,8	6,3	202,0	—	86,8	748,0	23 174,2	149,5	6 528,2	29 702,4
März	135,8	247,6	22,5	193,9	—	72,5	672,3	23 846,5	12,2	6 540,4	30 386,9
Seit der Währungsreform bis einschl. März 1958	8 857,8	5 362,4	1 196,5	3 967,2	48,1	4 414,5	—	23 846,5	—	6 540,4 ⁶⁾	30 386,9 ⁶⁾
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 31. 3. 1958	44,1	64,8	189,9	135,9	1,7	1 057,2	—	1 493,6	—	—	—
Umlauf ⁴⁾ am 31. 3. 1958	8 813,7	5 297,6	1 006,6	3 831,3	46,4	3 357,3	—	22 352,9	—	—	—

¹⁾ Davon 223,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — ²⁾ Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, 1956 1,2, März 1956 0,1, April 1956 0,0. — ³⁾ Darunter ein Betrag von 130 Mio DM der (5^{1/2})/7%igen Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955, der im Austausch gegen gekündigte 8%ige Schatzanweisungen übernommen wurde. — ⁴⁾ Die von den Emittenten zu Kursstützungszwecken aufgenommenen Beträge sind im Umlauf enthalten. — ⁵⁾ Nur Ertragsabsatz neu aufgelegter Wertpapiere, ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflüssener Beträge; sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — ⁶⁾ Außerdem bekanntgewordene Abnahmezusagen in Höhe von 194 Mio DM. — *) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — †) Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ○) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — ×) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse ¹⁾

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM		
1955	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	257.7	251.6	97.6	3 680.7	3 605.4	98.0	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	14.2	13.9	97.6	2 564.2	2 510.1	97.9	1 837.5	1 950.0	106.1
1957	2 286.3	2 186.5	95.6	931.1	909.7	97.7	690.9	675.9	97.8	275.2	265.8	96.6	4 183.5	4 037.9	96.5	1 631.7	1 676.2	102.7
1957 Sept.	310.3	296.0	95.4	104.7	100.8	96.3	25.0	24.6	98.1	3.6	3.4	96.7	443.6	424.8	95.7	76.4	77.1	100.9
1957 Okt.	316.7	302.9	95.6	94.0	90.9	96.7	99.5	96.3	96.9	10.0	9.6	95.3	520.2	499.7	96.1	98.0	98.2	100.2
1957 Nov.	286.5	275.2	96.1	55.5	53.9	97.0	96.8	94.5	97.6	57.0	55.1	96.7	495.8	478.7	96.5	76.0	84.8	111.8
1957 Dez.	237.8	229.7	96.6	52.5	50.9	97.0	84.1	82.0	97.5	32.7	31.8	97.2	407.1	394.4	96.9	78.7	79.6	101.1
1958 Jan.	353.6	341.3	96.5	105.9	103.0	97.3	171.8	166.4	96.8	3.3	3.2	97.8	634.6	613.9	96.7	116.0	121.2	104.5
1958 Febr.	452.9	438.4	96.8	202.0	201.0	99.5	86.8	85.3	98.3	6.3	6.3	99.7	748.0	731.0	97.7	149.5	174.5	116.7
1958 März	383.4	372.8	97.2	193.9	189.2	97.6	72.5	70.8	97.6	22.5	22.4	99.3	672.3	655.2	97.4	12.2	12.4	101.6

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet^{*)}, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert
1953	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 ^{o)}	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1956	6.1	10.7	1 637.5	12.3	—	551.4	—	—	332.0	0.4	—	13.8	18.8	10.7	2 534.7
1957	1.7	8.8	2 275.8	—	—	931.1	—	—	690.9	0.1	—	275.1	1.8	8.8	4 172.9
1957 Febr.	0.3	0.1	87.1	—	—	45.4	—	—	33.7	—	—	11.1	0.3	0.1	177.3
1957 März	0.5	0.0	141.9	—	—	99.3	—	—	15.6	0.0	—	2.6	0.5	0.0	259.4
1957 April	0.0	0.1	147.9	—	—	25.9	—	—	19.6	0.1	—	2.4	0.1	0.1	195.8
1957 Mai	0.0	0.4	147.7	—	—	67.4	—	—	20.7	—	—	31.7	0.0	0.4	267.5
1957 Juni	0.0	0.0	100.5	—	—	86.6	—	—	52.7	—	—	5.2	0.0	0.0	245.0
1957 Juli	0.0	0.1	178.2	—	—	119.1	—	—	72.1	—	—	41.9	0.0	0.1	411.3
1957 Aug.	0.0	0.1	190.9	—	—	94.6	—	—	27.7	0.0	—	46.2	0.0	0.1	359.4
1957 Sept.	0.0	1.2	309.1	—	—	104.7	—	—	25.0	0.0	—	3.6	0.0	1.2	442.4
1957 Okt.	0.0	4.8	311.9	—	—	94.0	—	—	99.5	—	—	10.0	0.0	4.8	515.4
1957 Nov.	0.2	0.8	285.5	—	—	55.5	—	—	96.8	0.0	—	57.0	0.2	0.8	494.8
1957 Dez.	0.3	1.0	236.5	—	—	52.5	—	—	84.1	0.0	—	32.7	0.3	1.0	405.8
1958 Jan.	0.1	0.0	353.5	—	—	105.9	—	—	171.8	—	—	3.3	0.1	0.0	634.5
1958 Febr.	0.0	0.0	452.9	—	—	202.0	—	—	86.8	—	—	6.3	0.0	0.0	748.0
1958 März	0.1	—	383.3	—	—	193.9	—	—	72.5	—	—	22.5	0.1	—	672.2

^{*)} Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ^{o)} Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Bundesgebiet einschl. West-Berlin, in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien						
	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar bis März	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar bis März	seit der Währungsreform insgesamt	
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1.8	—	—	—	1.0	0.3	3.1
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	394.0	103.1	45.0	112.6	100.0	754.7	22.5	116.1	226.0	330.1	11.8	706.5	
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	161.8	229.9	55.0	272.5	77.5	796.7	38.4	43.8	131.2	62.0	0.3	275.7	
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	546.7	73.0	90.1	324.2	32.0	1 066.0	264.5	165.9	215.1	230.8	15.0	891.3	
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	189.1	—	114.1	34.8	15.0	353.0	195.1	399.8	377.1	301.9	7.0	1 280.9	
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	184.9	0.1	197.7	165.0	273.5	821.2	75.8	365.5	517.5	464.3	151.4	1 574.5	
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	4.1	3.0	—	4.0	—	11.1	30.6	41.6	38.8	41.3	23.5	175.8	
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	17.1	16.6	41.8	—	—	75.5	83.9	63.2	40.9	32.1	2.9	223.0	
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	30.9	6.3	—	—	3.8	41.0	20.7	1.9	4.3	1.4	—	28.3	
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	41.5	61.2	24.8	17.1	1.5	146.1	
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	20.0	1.6	8.8	14.8	1.8	47.0	
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	20.0	18.0	—	—	378.2	254.8	204.7	113.8	26.6	978.1	
13) Verkehrswirtschaft	10.0	—	—	—	—	—	61.1	39.4	48.3	21.1	35.5	205.4	
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	4.6	—	—	—	0.1	4.7	
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	1 538.6	432.0	563.7	931.1	501.8	3 967.2	1 238.7	1 554.8	1 837.5	1 631.7	277.7	6 540.4	

5. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zusammen	Zinssätze ¹⁾ (%)							Zusammen
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere (Mio DM)																
März 1958																
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs unter 94	—	0.5	83.6	0.0	269.9 ³⁾	27.3	2.0	383.3	11.8	602.8 ³⁾	3 634.6	254.9 ⁴⁾	602.8 ⁵⁾	1 716.5	95.2	6 918.6
von 94 bis unter 95	—	0.5	48.9	0.0	—	—	—	—	—	3.2	41.7	2.4	—	1.0	—	
95 - - 96	—	—	—	—	2.0	1.1	—	—	—	3.5	1 014.3	1.0	37.9	69.0	—	
96 - - 97	—	—	—	0.0	17.7	—	—	—	—	92.0	141.6	1.0	34.1	610.1	—	
97 - - 98	—	—	—	—	148.6	3.0	—	—	—	72.9	190.6	11.2	124.2	497.4	—	
98 - - 99	—	—	—	—	100.8	0.1	—	—	—	207.0	254.4	4.1	219.9	287.9	—	
99 - - 100	—	—	33.6	—	100.8	1.2	—	—	3.0	166.9	1 100.5	53.7	167.5	42.4	67.3	
100 - - 101	—	—	—	—	0.8	—	—	—	—	6.8	835.1	54.2	7.0	108.6	23.7	
101 und höher	—	—	1.1	—	—	17.2	2.0	—	8.8	50.5	56.4	100.3	12.2	95.4	2.2	
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs unter 96	—	3.8	—	—	190.0	0.1	—	193.9	40.5	46.5	—	—	200.0	616.0	1 169.7	2 072.7
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.0	—	
97 - - 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105.0	—	
98 - - 99	—	—	—	—	90.0	0.1	—	—	—	2.7	—	—	90.0	284.0	—	
99 - - 100	—	—	—	—	100.0	—	—	—	—	—	—	—	100.0	12.0	1 046.0	
100	—	3.8	—	—	—	—	—	—	40.5	43.8	—	—	10.0	130.0	123.7	
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs unter 96	—	2.5	—	—	70.0	—	—	72.5	192.0	74.2	506.0	—	300.0	500.0	365.0	1 937.2
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46.6	—	—	
97 - - 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300.0	—	
98 - - 99	—	—	—	—	70.0	—	—	—	—	—	306.0	—	223.4	100.0	—	
99 - - 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200.0	—	—	80.0	295.0	
100	—	2.5	—	—	—	—	—	—	192.0	74.2	—	—	30.0	20.0	70.0	
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs unter 96	—	—	5.1	—	—	17.4	—	22.5	—	—	92.3	163.0	—	197.5	60.0	512.8
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33.8	—	—	30.0	—	
97 - - 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.0	—	
98 - - 99	—	—	5.1	—	—	—	—	—	—	—	0.6	163.0	—	116.0	—	
99 - - 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27.9	—	—	0.0	60.0	
100	—	—	—	—	—	15.4	—	—	—	—	30.0	—	—	21.5	—	
Zusammen	—	6.8	88.7	0.0	529.9 ³⁾	44.8	2.0	672.2	244.3	723.5 ³⁾	4 232.9	417.9 ⁴⁾	1 102.8 ⁵⁾	3 030.0	1 689.9	11 441.3

¹⁾ Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ³⁾ Darunter 10,0 Mio DM mit Zinssatz 5 3/4%. — ⁴⁾ Darunter 3,0 Mio DM mit Zinssatz 6 3/4%. — ⁵⁾ Darunter 6,0 Mio DM mit Zinssatz 7 1/4%. — ⁶⁾ Darunter 2,0 Mio DM mit Zinssatz 7 1/4%.

6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapierennach Käufergruppen²⁾Bundesgebiet³⁾, in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ³⁾				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar waren ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffent- liche Stellen	an Kredit- institute 4)	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffent- liche Stellen	an Kredit- institute 4)	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffent- liche Stellen	an Kredit- institute 4)	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffent- liche Stellen	an Kredit- institute 4)	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	
1951 *)	76	19	5	81	17	2	13	78	9	71	24	5	93				
1952	75	17	8	82	15	3	9	57	34	69	21	10	90				
1953	46	43	11	51	45	4	16	69	15	40	50	10	94				
1954 ○)	31	49	6	22	57	16	5	20	7	24	46	23	7				
1955	24	64	6	24	62	12	2	9	21	70	21	18	4				
1956	54	32	7	70	21	8	1	38	13	47	30	9	100				
1957	21	69	4	27	64	5	4	32	16	49	17	8	100				
1955 Aug.	27	67	2	20	77	3	0	—	—	—	32	64	2				
Sept.	54	4	4	3	25	66	8	12	6	2	32	60	2				
Okt.	36	53	6	5	52	41	1	70	30	—	42	48	3				
Nov.	32	48	6	14	45	43	8	5	95	—	31	43	15				
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	100	—	—	47	41	8				
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	46	38	8				
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	—	—	—	64	26	5				
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	62	21	14				
April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	48	41	7				
Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	63	27	6				
Juni	55	32	6	7	91	5	4	0	—	—	79	14	4				
Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	4				
Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	22				
Sept.	84	10	4	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29				
Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	1	23	10	38	36				
Nov.	40	32	3	5	77	18	2	3	8	31	12	65	37				
Dez.	58	56	8	18	75	9	11	5	8	45	14	33	40				
1957 Jan.	12	71	4	13	20	66	3	11	2	31	18	49	9				
Febr.	3	90	2	5	1	94	3	2	0	34	18	48	2				
März	79	5	8	33	57	5	5	3	32	17	48	14	52				
April	9	83	7	8	13	78	4	5	3	31	15	51	10				
Mai	28	69	2	1	23	61	11	5	2	29	16	53	18				
Juni	26	70	2	2	49	39	9	3	3	38	12	47	23				
Juli	32	61	3	4	32	55	10	3	3	32	12	53	21				
Aug.	37	59	2	2	35	57	5	3	3	39	14	44	25				
Sept.	13	78	3	6	27	70	1	2	5	36	16	43	16				
Okt.	23	66	3	8	18	75	5	2	2	28	15	55	16				
Nov.	26	62	4	8	27	67	4	2	5	21	24	50	23				
Dez.	25	56	8	11	27	57	9	7	5	29	25	41	22				
1958 Jan.	22	68	2	8	15	78	5	2	5	33	25	37	16				
Febr.	26	67	3	4	18	76	5	1	2	32	21	45	15				
März ^{p)}	32	56	5	7	18	79	2	1	8	33	17	42	21				

¹⁾ Erfasst werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. — ²⁾ Soweit erfaßbar. — ³⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefe. — ⁴⁾ Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — ⁵⁾ Juni bis Dezember. — ⁶⁾ Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ⁷⁾ Einschl. West-Berlin. — ^{p)} Vorläufig.

7. Durchschnittskurse und -Renditen *) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe					Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand				
	steuerfrei				tarifbest.	steuerfrei			tarifbest.			tarifbest.		30% KEST 1)				steuerfrei				
	5 1/2%		5 1/2%		7 1/2%	5 1/2%		5 1/2%		7 1/2%		8 1/2%		7 1/2%		8 1/2%		5 1/2%		5 1/2%		
	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾	K	R ²⁾
1956 Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	-	-	100.2	5.0	101.1	5.4	-	-	-	-	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5
März	100.0	5.0	101.5	5.4	-	-	99.8	5.0	100.9	5.4	-	-	-	-	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5
April	99.8	5.0	101.4	5.4	-	-	99.6	5.0	100.9	5.4	-	-	-	-	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5
Mai	98.7	5.1	100.8	5.4	-	-	98.9	5.1	100.4	5.5	-	-	-	-	95.2	6.2	100.4	5.8	99.3	5.2	98.5	5.7
Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	-	-	97.0	5.2	99.3	5.6	-	-	-	-	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.6	96.5	5.9
Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	-	-	96.5	5.2	98.8	5.6	-	-	-	-	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9
Aug.	94.7	5.3	98.0	5.6	-	-	95.7	5.3	98.1	5.6	-	-	98.1	8.3	93.4	6.5	98.2	6.2	98.2	5.7	95.6	6.0
Sept.	94.0	5.4	97.6	5.7	-	-	94.6	5.3	97.5	5.7	-	-	98.9	8.1	93.7	6.4	97.6	6.3	98.1	5.7	95.6	6.0
Okt.	94.0	5.4	97.8	5.6	-	-	94.5	5.3	97.3	5.7	-	-	101.0	7.9	94.3	6.3	99.0	6.0	98.5	5.5	95.7	6.0
Nov.	93.5	5.4	97.6	5.7	-	-	94.3	5.4	97.0	5.7	-	-	99.6	8.1	92.7	6.6	97.6	6.3	98.8	5.5	95.1	6.1
Dez.	92.8	5.4	96.6	5.7	-	-	93.8	5.4	96.3	5.8	-	-	99.6	8.1	90.6	6.9	96.6	6.4	98.4	5.7	94.2	6.2
1957 Jan.	92.0	5.5	95.5	5.8	-	-	92.8	5.5	95.7	5.8	-	-	99.4	8.1	91.5	6.9	97.8	6.3	98.8	5.5	94.9	6.1
Febr.	90.5	5.6	93.8	5.9	-	-	91.4	5.5	94.2	5.9	-	-	99.1	8.1	90.3	7.1	97.1	6.4	98.2	5.8	93.9	6.2
März	90.0	5.6	92.9	6.0	-	-	90.9	5.6	93.6	6.0	-	-	99.0	8.1	90.5	7.1	97.3	6.4	98.1	5.8	94.1	6.2
April	89.0	5.7	92.0	6.0	-	-	90.0	5.6	92.1	6.1	-	-	99.3	8.1	90.9	7.0	97.8	6.3	98.3	5.8	94.1	6.2
Mai	89.1	5.6	92.3	6.0	-	-	89.9	5.7	92.4	6.1	-	-	100.0	8.0	92.4	6.7	98.4	6.2	98.6	5.6	94.8	6.1
Juni	89.3	5.7	92.7	6.0	-	-	89.9	5.7	92.7	6.1	-	-	99.9	8.0	93.0	6.6	98.6	6.2	98.9	5.6	96.5	5.9
Juli	89.0	5.7	92.6	6.0	-	-	89.9	5.7	92.7	6.1	-	-	100.9	7.9	93.9	6.5	99.5	6.0	99.2	5.4	97.6	5.8
Aug.	90.0	5.6	94.2	5.9	95.0	8.0	90.4	5.6	94.1	6.0	-	-	101.9	7.8	95.8	6.2	100.5	5.8	99.4	5.3	98.9	5.6
Sept.	91.2	5.5	95.5	5.8	95.3	8.0	92.0	5.5	95.5	5.8	95.0	8.0	102.3	7.7	96.1	6.1	100.6	5.8	99.7	5.2	99.0	5.6
Okt.	92.7	5.4	96.7	5.7	95.8	7.9	92.8	5.4	96.7	5.8	96.8	7.9	101.4	7.8	96.8	6.0	101.1	5.7	99.8	5.1	99.8	5.5
Nov.	93.1	5.4	97.2	5.7	96.1	7.9	93.1	5.4	97.2	5.7	96.8	7.9	101.8	7.8	97.3	5.9	101.4	5.7	99.9	5.0	100.3	5.5
Dez.	93.2	5.4	97.5	5.7	96.5	7.8	93.4	5.4	97.4	5.7	96.9	7.9	101.3	7.8	97.6	5.8	101.4	5.7	99.0	5.4	100.3	5.5
1958 Jan.	95.0	5.3	98.9	5.6	97.8	7.7	94.7	5.3	99.3	5.6	97.7	7.7	102.8	7.6	99.8	5.5	102.7	5.5	100.3	4.9	100.7	5.4
Febr.	96.2	5.2	99.9	5.5	99.1	7.6	96.1	5.2	99.7	5.5	98.9	7.6	103.3	7.6	101.0	5.3	103.2	5.4	100.5	4.8	101.3	5.3
März	97.4	5.1	100.4	5.5	99.7	7.5	97.4	5.2	100.1	5.5	99.5	7.6	103.1	7.6	101.4	5.2	103.3	5.4	100.6	4.8	101.4	5.3

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — 1) Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt. — 2) Steuerfrei. — 3) Noch zu versteuern.

8. Index der Aktienkurse 1)

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 ³⁾	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.8	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.1	186.7
1956	187.1	183.4	195.4	187.3	186.1
1957	185.5	184.2	189.0	185.4	185.0
1954 Juli	123.5	133.7	115.5	122.1	116.0
Aug.	128.3	138.9	120.9	126.5	120.3
Sept.	136.4	146.4	129.7	134.5	129.1
Okt.	145.7	153.5	142.8	144.3	137.8
Nov.	152.2	161.8	149.5	150.5	141.8
Dez.	162.2	175.7	155.7	161.0	148.5
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
März	181.0	189.5	183.8	179.7	167.6
April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
Mai	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
Juni	201.5	209.8	211.1	196.2	188.5
Juli	208.1	211.4	222.2	202.5	199.7
Aug.	213.1	213.1	222.7	206.3	212.4
Sept.	213.8	213.0	226.9	209.9	214.4
Okt.	197.9	194.1	208.5	194.7	196.6
Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
Febr.	191.0	191.4	202.1	190.5	191.9
März	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
April	196.2	192.3	205.6	197.2	193.5
Mai	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
Aug.	177.8	170.9	186.5	180.4	178.0
Sept.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
Okt.	184.2	180.9	190.5	183.4	184.9
Nov.	179.9	176.1	185.3	180.0	181.5
Dez.	183.2	180.8	188.3	182.3	184.0
1957 Jan.	184.0	181.4	188.7	183.1	185.2
Febr.	179.5	176.8	184.2	178.5	181.4
März	181.7	180.5	184.0	180.0	184.2
April	184.3	184.4	186.4	182.8	184.4
Mai	181.1	180.6	184.0	180.2	180.6
Juni	177.6	177.2	181.1	176.1	177.7
Juli	181.1	180.2	185.6	180.6	179.5
Aug.	187.6	186.2	191.6	188.9	184.7
Sept.	192.7	193.5	195.9	192.1	189.6
Okt.	190.0	189.7	192.9	189.6	188.4
Nov.	192.5	190.5	195.4	194.4	191.0
Dez.	194.3	189.5	197.9	198.0	193.8
1958 Jan.	200.2	192.6	204.6	206.0	200.2
Febr.	205.0	191.9	211.5	214.1	207.2
März	204.5	188.8	212.1	215.0	208.0

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statist. Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze 1)

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1955 Juli	244.3	249.8	205.7	310.1
Aug.	263.7	269.3	183.3	251.2
Sept.	267.4	271.0	136.0	204.8
3. Vj.	258.5	263.4	168.3	255.4
Okt.	360.8	362.2	151.1	200.9
Nov.	311.7	312.2	146.1	197.6
Dez.	330.7	332.2	138.8	195.9
4. Vj.	334.4	335.5	145.3	198.2
1956 Jan.	437.8	441.2	121.5	166.9
Febr.	295.1	289.7	138.7	188.0
März	308.8	302.6	141.5	192.8
1. Vj.	347.2	344.5	133.9	182.6
April	464.1	453.9	165.5	225.6
Mai	838.4	812.7	135.0	163.2
Juni	346.0	330.3	130.1	166.6
2. Vj.	549.5	532.3	140.2	185.1
Juli	446.6	425.2	103.0	128.8
Aug.	490.8	462.8	102.0	124.0
Sept.	391.1	366.9	112.2	144.5
3. Vj.	442.8	418.3	106.1	132.4
Okt.	403.9	379.4	109.6	136.2
Nov.	311.1	290.6	107.9	132.3
Dez.	323.3	289.4	94.8	119.4
4. Vj.	346.1	323.1	104.1	129.3
1957 Jan.	343.3	317.1	106.7	130.9
Febr.	256.5	234.4	95.8	116.6
März	287.5	261.3	103.2	128.0
1. Vj.	295.8	270.9	101.9	125.1
April	284.7	257.5	101.8	126.4
Mai	313.6	283.8	87.8	107.0
Juni	287.8	260.8	125.0	146.9
2. Vj.	295.4	267.4	104.9	126.8
Juli	387.5	351.2	208.0	258.9
Aug.	408.7	374.0	133.2	169.4
Sept.	393.1	362.5	164.0	210.8
3. Vj.	396.4	362.6	168.4	213.0
Okt.	458.6	427.4	109.7	139.1
Nov.	444.6	415.6	111.3	143.6
Dez.	384.6	359.4	109.4	141.6
4. Vj.	429.3	400.8	110.1	141.4
1958 Jan.	712.1	673.8	173.3	237.4
Febr.	446.6	427.0	177.6	237.9
März	558.4	536.3	119.3	163.6
1. Vj.	572.3	545.7	156.7	213.0

10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva						
			Baudarlehen				Ausgleichsfordernungen ¹⁾	Guthaben bei Kreditinstituten ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital ³⁾	
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten ⁴⁾		
Bausparkassen insgesamt																
1953	31	.	.	792.3	137.2	.	66.6	.	.	.	1 426.2	.	97.8	.	.	
1954	30	.	.	1 096.3	301.3	.	62.4	.	.	.	2 179.8	.	127.5	.	.	
1955	30	.	.	1 540.3	479.6	.	59.1	.	.	.	3 018.7	.	179.6	.	.	
1956	29	4 338.3	2 784.4	2 172.4	563.9	48.1	65.3	1 224.1	2.9	167.2	3 840.6	25.6	239.6	145.7	55.3	
1957	29	5 446.8	3 462.1	2 832.5	569.8	59.8	64.0	1 629.2	0.9	172.0	4 856.2	32.0	250.8	133.5	81.4	
1957	Okt.	29	4 917.6	3 319.8	2 709.2	556.3	54.3	64.8	1 233.2	0.9	174.8	4 283.8	17.0	246.4	133.5	74.0
1957	Nov.	29	4 936.6	3 363.5	2 768.6	540.1	54.8	64.8	1 196.8	0.9	168.4	4 307.1	17.9	250.2	136.4	74.0
1957	Dez.	29	5 446.8	3 462.1	2 832.5	569.8	59.8	64.0	1 629.2	0.9	172.0	4 856.2	32.0	250.8	133.5	81.4
1958	Jan.	29	5 461.8	3 514.3	2 903.5	551.5	59.3	64.2	1 614.7	0.9	171.5	4 872.4	25.0	272.6	155.7	78.7
1958	Febr.	29	5 473.2	3 538.4	2 919.9	559.3	59.2	64.2	1 601.0	0.9	175.3	4 888.9	22.2	276.7	154.3	78.0
1958	März	29	5 550.1	3 540.1	2 991.2	489.8	59.1	64.2	1 658.5	0.9	176.5	4 932.0	22.5	278.9	161.6	86.6
Private Bausparkassen																
1953	18	.	.	440.6	61.9	.	47.5	.	.	.	830.6	.	24.9	.	.	
1954	17	.	.	602.2	183.6	.	42.6	.	.	.	1 259.3	.	63.4	.	.	
1955	17	.	.	863.3	297.7	.	42.4	.	.	.	1 739.7	.	111.7	.	.	
1956	16	2 486.6	1 603.4	1 242.8	342.0	18.6	47.3	694.4	2.9	72.9	2 219.6	14.0	139.4	67.3	33.2	
1957	16	3 153.5	2 025.6	1 660.0	341.0	24.6	46.2	931.7	0.9	77.8	2 836.8	14.8	133.3	69.7	50.7	
1957	Okt.	16	2 878.4	1 925.5	1 569.5	334.0	22.0	46.9	751.6	0.9	74.7	2 540.9	10.0	135.9	68.7	48.5
1957	Nov.	16	2 878.6	1 945.5	1 610.5	312.9	22.1	46.9	716.7	0.9	74.6	2 541.5	9.0	138.0	70.8	48.5
1957	Dez.	16	3 153.5	2 025.6	1 660.0	341.0	24.6	46.2	931.7	0.9	77.8	2 836.8	14.8	133.3	69.7	50.7
1958	Jan.	16	3 138.1	2 057.2	1 713.8	318.9	24.5	46.4	892.3	0.9	77.1	2 823.6	11.0	137.3	73.5	52.3
1958	Febr.	16	3 155.9	2 080.1	1 718.9	336.4	24.8	46.4	883.5	0.9	75.9	2 835.4	9.7	144.5	76.7	52.2
1958	März	16	3 236.9	2 091.9	1 766.6	300.8	24.5	46.4	938.1	0.9	75.3	2 889.9	11.6	147.4	82.8	58.1
Öffentliche Bausparkassen																
1953	13	.	.	351.7	75.3	.	19.1	.	.	.	595.6	.	72.9	.	.	
1954	13	.	.	494.1	117.7	.	16.8	.	.	.	1 920.5	.	64.1	.	.	
1955	13	.	.	676.8	181.9	.	16.7	.	.	.	1 289.0	.	67.9	.	.	
1956	13	1 851.7	1 181.0	929.6	221.9	29.5	18.0	539.7	—	94.3	1 821.0	11.6	110.2	78.4	22.1	
1957	13	2 293.3	1 436.5	1 172.5	238.8	32.2	17.8	697.5	—	94.2	2 019.4	11.6	117.5	63.8	30.7	
1957	Okt.	13	2 039.2	1 394.3	1 139.7	222.3	32.3	17.9	481.6	—	100.1	1 742.9	7.0	110.5	64.8	25.5
1957	Nov.	13	2 058.0	1 418.0	1 158.1	227.2	32.7	17.9	480.1	—	93.8	1 765.6	8.9	112.2	65.6	25.5
1957	Dez.	13	2 293.3	1 436.5	1 172.5	228.8	35.2	17.8	697.5	—	94.2	2 019.4	17.2	117.5	63.8	30.7
1958	Jan.	13	2 323.7	1 457.1	1 189.7	232.6	34.8	17.8	722.4	—	94.4	2 048.8	14.0	135.3	82.2	26.4
1958	Febr.	13	2 317.3	1 458.3	1 201.0	222.9	34.4	17.8	717.5	—	99.4	2 053.5	12.5	132.2	77.6	25.8
1958	März	13	2 313.2	1 448.2	1 224.6	189.0	34.6	17.8	720.4	—	101.2	2 042.1	10.9	131.5	78.8	28.5

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)

Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu abgeschlossene ¹⁾ Bausparverträge ²⁾	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite							Einzahlungen von Bausparbeiträgen ³⁾	Zinsgut-schriften auf Bauspar-einlagen	Rück-zahlun-gen von Bauspar-einlagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen			
		insgesamt	Zuteilungen ⁴⁾	Zuge-sagte Zwischen-kredite und sonstige Bau-darlehen	insgesamt		Zuteilungen		neu gewährte Zwischen-kredite	neu gewährte sonstige Baudarlehen	insgesamt				darunter Tilgungen			
					einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten dienenden Beträge	ausschl.	Bauspareinlagen	Baudarlehen								insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen-krediten	insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen-krediten
Bausparkassen insgesamt																		
1953	.	.	.	.	.	.	657.1	.	.	.	.	.	.	.	.	115.6	.	
1954	.	.	.	.	.	1 091.0	.	.	.	.	.	1 323.0	.	.	168.7	.	.	
1955	.	.	.	.	.	1 561.8	.	.	.	.	.	1 658.2	.	.	243.7	.	.	
1956	5 511.7	3 281.8	2 409.7	872.1	2 902.4	2 314.2	1 213.7	352.2	1 032.8	236.0	638.2	17.7	2 224.9	107.6	70.5	471.5	351.4	
1957	Okt.	546.3	263.1	185.5	77.6	211.0	186.3	78.1	14.3	73.9	10.4	58.0	1.0	150.7	2.5	6.2	43.1	107.5
1957	Nov.	498.1	225.4	150.0	75.4	277.5	216.3	118.0	37.2	104.6	24.0	54.1	0.8	119.6	30.9	5.4	43.5	107.5
1957	Dez.	2 121.8	229.5	141.2	88.3	269.1	233.1	101.9	20.6	90.6	15.5	69.9	6.8	601.4	61.1	6.9	52.0	107.5
1958	Jan.	314.0	365.2	311.7	53.5	228.9	170.9	93.3	36.1	90.3	21.9	44.6	0.7	111.3	4.3	6.3	39.6	107.5
1958	Febr.	356.5	234.9	172.4	62.5	193.9	148.7	79.1	17.4	68.5	27.8	45.6	0.7	102.5	0.5	5.0	44.5	107.5
1958	März	504.8	388.8	315.9	72.9	323.3	214.2	165.9	63.2	110.8	45.9	45.8	0.8	217.5	0.9	6.0	52.2	107.5
Private Bausparkassen																		
1953	.	.	385.6	.	.	359.9	.	.	.	.	.	473.7	.	.	61.7	.	.	
1954	.	.	524.3	.	.	591.5	.	.	.	.	.	716.1	.	.	88.3	.	.	
1955	.	.	864.4	.	.	874.4	.	.	.	.	.	919.2	.	.	126.0	.	.	
1956	3 273.0	.	1 081.4	.	.	1 099.0	.	.	.	.	.	1 048.4	.	.	166.7	.	.	
1957	4 185.9	1 957.0	1 376.5	580.5	1 763.3	1 338.0	680.8	250.3	626.8	175.0	447.4	8.3	1 283.7	60.4	40.0	249.2	183.4	
1957	Okt.	362.4	201.4	154.7	46.7	137.9	122.5	44.7	8.0	51.2	7.4	41.5	0.5	93.6	1.9	3.9	23.4	183.4
1957	Nov.	287.9	130.0	81.7	48.9	181.7	125.5	76.3	33.9	65.1	22.3	40.1	0.2	60.4	18.3	3.1	23.3	183.4
1957	Dez.	1 233.5	139.1	79.0	60.1	162.4	140.6	52.0	11.4	57.1	10.4	50.3	3.0	317.0	34.1	3.2	29.4	183.4
1958	Jan.	163.2	253.0	215.0	38.0	164.4	111.8	68.1	32.9	63.0	19.7	33.0	0.3	58.3	0.1	3.9	19.8	183.4
1958	Febr.	217.9	164.6	117.4	47.2	115.8	89.1	41.3	7.3	39.2	19.4	35.0	0.3	56.4	0.3	3.2	23.9	183.4
1958	März	342.9	156.5	105.8	50.7	180.7	117.4	82.9	36.8	64.8	26.5	32.7	0.3	141.0	0.5	3.7	26.4	183.4
Öffentliche Bausparkassen																		
1953	.	.	.	.	.	297.2	.	.	.	.	.	402.6	.	.	53.9	.	.	
1954	.	.	.	.	.	499.5	.	.	.	.	.	606.9	.	.	80.4	.	.	
1955	.	.	.	.	.	687.4	.	.	.	.	.	739.0	.	.	117.7	.	.	
1956	2 238.7	.	.	.	.	876.1	.	.	.	.	.	804.4	.	.	161.4	.	.	
1957	2 590.4	1 324.8	1 033.2	291.6	1 139.1	976.2	532.9	101.9	406.0	61.0	190.8	9.4	941.2	47.2	30.5	222.3	168.0	
1957	Okt.	183.9	61.7	30.8	30.9	73.1	63.8	33.4	6.3	22.7	3.0	16.5	0.5	57.1	0.6	2.3	19.7	168.0
1957	Nov.	210.2	95.4	68.9	26.5	95.8	90.8	41.7	3.3	39.5	1.7	14.0	0.6	58.2	12.6	2.3	20.2	168.0
1957	Dez.	888.3	90.4	62.2	28.2	106.8	92.5	49.9	9.2	33.5	5.1	19.6	3.8	284.4	27.0	3.7	22.6	168.0
1958	Jan.	150.8	112.2	96.7	15.5	64.5	59.1	25.2	3.2	27.3	2.2	11.6	0.4	53.0	4.2	2.4	19.8	168.0
1958	Febr.	138.6	70.3	85.0	15.3	78.1	59.6	37.8	10.1	29.3	8.4	10.6	0.4	46.1	0.2	1.8	20.6	168.0
1958	März	161.9	232.3	210.1	22.2	142.6	96.8	83.0	26.4	46.0	19.4	13.1	0.5	76.5	0.4	2.3	25.8	168.0

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Ab Juni 1956 einschl. Deckungsforderungen lt. Altspargesetz. — ²⁾ Einschl. Postscheckguthaben. — ³⁾ Einschl. Landeszentralbanken. — ⁴⁾ Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — ⁵⁾ Private Bausparkassen: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist; Vertragserhöhungen werden als neue Abschlüsse gezählt. Öffentliche Bausparkassen: Bis Dezember 1956: Alle Neu-Abschlüsse, unabhängig davon, ob die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist oder nicht, jedoch ohne Vertragserhöhungen. Ab Januar 1957: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr bereits voll eingezahlt worden ist, zuzügl. Vertragserhöhungen. — ⁶⁾ Bausparsumme (ohne l. Hypothek). — ⁷⁾ Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — ⁸⁾ Reine Bauspareinlagen einschl. gut-geschriebener Wohnungsbauprämien; bei den öffentlichen Bausparkassen außerdem bis Dezember 1956 einschl. eingezahlter Abschlußgebühren. — Quelle: Verband der Pri-vaten Bausparkassen und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen e. V.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen¹⁾

Mio DM

Arten der Ausgleichsforderungen	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen										
			Deutsche Bundesbank ²⁾	Postscheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen							
				Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen		
							Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet													
a) Normaltyp für Geldinstitute ³⁾	3	14 127	8 103 ¹⁸⁾	302 ¹⁷⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—	—	—
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute ³⁾	4 1/2	439	—	—	—	439	439	—	—	—	—	—	—
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	76	76	—	—	—	—	—	—
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁸⁾	—	61	—	—
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	214	—	—	—	214	132	—	81	—	1	—	—
Zwischensumme 1		17 712	8 103	302	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	—	—
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin													
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	—	—	—	102	—	102	—	—	—	—	—
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	409	—	—	27	382	—	382	—	—	—	—	—
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁹⁾	3 1/2	112	—	—	—	112	—	—	—	107	—	5	—
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Zwischensumme 2		633	—	—	27	606	—	484	—	117	—	5	—
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953													
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3	92 ¹⁹⁾	14	1	0	77	50	27	—	—	—	—	—
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	3, 4 1/2	184 ¹⁹⁾	—	—	—	184	—	184	—	—	—	—	—
Zwischensumme 3		276	14	1	0	261	50	211	—	—	—	—	—
4) Renten-Ausgleichsforderungen ¹³⁾	3 1/2	1 523	—	—	—	1 523	—	—	1 377	146	—	—	—
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten ¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—
6) Unverzinsliche Schuldverschreibung ¹⁵⁾	—	547	547	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt		20 694	8 664	303	27	11 700	6 422	695	4 253	263	62	5	—

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 195 Mio DM; Restbetrag demgemäß 19 Mio DM. — ⁷⁾ Art. 1 (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹²⁾ §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹³⁾ § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 31. 3. 1958). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil.Reg.Ges. Nr. 67. — ¹⁶⁾ Stand 31. 3. 1958. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums, Stand 31. 3. 1958. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 31. 3. 1958. — ²⁰⁾ Bis 31. 7. 1957 Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-) 3)	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nadriehrlich:		
					der Kassen- mittel 4)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften	
Rechnungsjahre									
1950/51	-	-	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁴⁾	-	-	
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	- 148	+ 132 ⁵⁾	234	- 669	
1952/53	20 724	19 696	+ 1 028	+ 1 028	+ 1 237	+ 200	312	+ 726	
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675	
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157	
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 2 823	
1956/57	28 710	28 802	- 92	- 92	- 320	+ 217	86	- 178	
1957/58	29 912	32 613	- 2 701	- 2 701	- 3 084	- 399	76	- 2 777	
1951/52	1. Rvi.	3 218	3 655	- 437	- 437	- 204	+ 187	114	- 551
	2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	- 173
	3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
	4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	- 330	- 152	43	- 221
1952/53	1. Rvi.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
	2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 504
	3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
	4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	- 22
1953/54	1. Rvi.	5 204	5 462	- 258	- 258	- 254	+ 4	36	- 294
	2. "	5 671 ⁷⁾	4 664 ⁸⁾	+ 1 007	+ 749	+ 930	- 77	26	+ 981
	3. "	5 679 ⁷⁾	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	- 1	12	+ 857
	4. "	5 488 ⁷⁾	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	- 107	10	+ 131
1954/55	1. Rvi.	5 375	4 908 ⁶⁾	+ 467	+ 467	+ 434	- 33	12	+ 455
	2. "	5 900	5 729 ⁸⁾	+ 171	+ 638	+ 166	- 5	9	+ 162
	3. "	6 313	5 678 ⁶⁾	+ 635	+ 1 273	+ 634	- 1	8	+ 627
	4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	- 188	- 108	6	- 86
1955/56	1. Rvi.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	- 111	- 361	4	+ 246
	2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 886
	3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	- 6	8	+ 915
	4. "	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	- 14	14	+ 776
1956/57	1. Rvi.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	- 54	16	+ 672
	2. "	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 221	- 56	20	+ 275
	3. "	7 283	8 184	- 901	+ 78	- 904	- 11	35	- 936
	4. "	7 256	7 426	- 170	- 92	- 264	- 96	14	- 184
1957/58	1. Rvi.	7 118	7 855	- 737	- 737	- 722	- 0	16	- 753
	2. "	7 231	8 411	- 1 180	- 1 917	- 1 211	- 0	23	- 1 203
	3. "	7 900	8 321	- 421	- 2 338	- 700	- 399	30	- 351
	4. "	7 663	8 126	- 463	- 2 701	- 451	-	7	- 470
1955/56	April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	- 175
	Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	- 319	1	+ 170
	Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
	Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
	Aug.	1 956	2 035	- 99	+ 290	- 99	-	4	+ 103
	Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
	Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
	Nov.	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 329	- 6	3	+ 332
	Dez.	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	-	3	+ 248
	Jan.	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 754	- 50	4	+ 800
	Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 150	+ 277	-	4	+ 273
	März	2 399	2 690	- 291	+ 2 859	- 292	- 1	6	- 297
1956/57	April	2 236	2 020	+ 215	+ 215	+ 251	- 5	6	+ 209
	Mai	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	- 43	5	+ 103
	Juni	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	- 6	4	+ 361
	Juli	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	- 20	5	+ 108
	Aug.	2 169	2 341	- 172	+ 629	+ 164	- 10	5	+ 177
	Sept.	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	- 26	10	+ 340
	Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 922	- 55	- 5	13	- 70
	Nov.	2 109	2 884	- 775	+ 147	- 726	- 2	11	- 786
	Dez.	2 962	3 030	- 68	+ 78	- 123	- 4	11	- 79
	Jan.	2 577	2 011	+ 566	+ 644	+ 487	- 95	2	+ 564
	Febr.	2 052	2 335	- 283	+ 361	- 239	- 0	8	- 291
	März	2 628	3 081	- 453	- 92	- 511	- 0	4	- 457
1957/58	April	2 283	2 526	- 243	- 243	- 233	- 0	5	- 248
	Mai	2 056	2 366	- 310	- 553	- 281	- 0	5	- 315
	Juni	2 779	2 963	- 184	- 737	- 208	- 0	6	- 190
	Juli	2 261	2 878	- 617	- 1 354	- 625	- 0	9	- 626
	Aug.	2 183	2 826	- 643	- 1 997	- 636	- 0	7	- 650
	Sept.	2 787	2 707	+ 80	- 1 917	+ 49	- 0	7	+ 73
	Okt.	2 608	2 570	+ 38	- 1 879	+ 56	- 0	10	+ 28
	Nov.	2 280	2 687	- 407	- 2 286	- 755	- 391	8	- 415
	Dez.	3 012	2 964	+ 48	- 2 238	- 2	- 7	12	+ 36
	Jan.	2 754	2 411 ⁸⁾	+ 343	- 1 895	+ 345	-	0	+ 342
	Febr.	2 040	2 689	- 649	- 2 544	- 619	-	4	- 653
	März	2 870	3 027 ⁶⁾	- 157	- 2 701	- 177	-	3	- 160

1) Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldauflagen mit Ausnahme der in Anm. 7) genannten Beträge. — 2) Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. 8) genannten Betrages. — 3) Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 4) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 5) Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu 4) zur Verfügung. — 6) Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954), 14 Mio DM (Nov. 1954), 29 Mio DM (Jan. 1958) und 63 Mio DM (März 1958). — 7) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — 8) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet
Mio

Zeit	Steuer- einnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern					Notopfer Berlin	Vermögen- steuer
		Gesamt	Bundes- eigene Steuern ¹⁾	Bundes- anteil am Einkommen- ertrag ²⁾	Gesamt	Länder- anteil am Einkommen- steuer- ertrag	Sonstige Länder- steuern	Einkommensteuern						
								Gesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer		
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6
1951	21 670.4	14 616.4	13 015.7	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	3 624.8	8 261.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925.4	2 780.3	111.2	767.1	177.6
1953	29 556.3	20 444.0	16 007.5	4 436.5	9 112.3	7 316.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	4 481.2	9 495.0	7 311.5	2 183.5	11 792.7	3 874.5	4 587.9	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	4 215.5	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	4 351.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1956	38 416.0	26 103.4	21 375.1	4 728.3	12 312.6	9 457.0	2 855.6	14 185.3	5 402.1	4 728.0	3 637.4	417.8	1 289.8	758.0
1957	40 923.5	26 963.4	21 578.2	5 385.2	13 960.1	10 770.4	3 189.7	16 155.6	5 289.0	5 879.2	4 506.1	481.3	553.2	818.0
1954 1. Vi.	7 349.3	5 042.2	3 990.8	1 051.4	2 307.1	1 715.7	591.4	2 767.1	914.2	1 062.4	762.7	27.9	257.5	210.0
2. "	7 225.8	5 021.2	3 986.6	1 034.6	2 205.6	1 688.0	517.6	2 722.6	833.6	1 127.0	695.3	66.7	266.7	138.1
3. "	7 854.3	5 452.4	4 288.9	1 163.5	2 401.9	1 898.1	503.8	3 061.6	1 013.6	1 201.4	741.2	105.5	270.5	116.3
4. "	8 361.6	5 781.2	4 549.5	1 231.7	2 580.4	2 009.7	570.7	3 241.4	1 113.2	1 297.2	871.4	59.7	287.3	155.8
1955 1. Vi.	8 221.5	5 722.9	4 527.1	1 195.8	2 498.6	1 951.1	547.5	3 146.9	1 043.0	1 226.3	803.0	74.7	311.5	112.7
2. "	8 061.1	5 576.5	4 605.3	971.2	2 484.6	1 942.3	542.3	2 913.5	985.4	1 148.1	707.0	73.0	300.1	99.7
3. "	8 660.0	6 015.0	5 002.6	1 012.4	2 645.0	2 024.7	620.3	3 037.1	1 137.5	1 375.0	750.0	143.5	316.6	128.9
4. "	9 232.5	6 481.4	5 445.3	1 036.1	2 751.1	2 072.3	678.8	3 108.4	1 236.1	971.2	850.8	50.1	340.2	193.0
1956 1. Vi.	9 269.7	6 364.0	5 262.6	1 101.4	2 905.7	2 202.9	702.8	3 304.3	1 285.3	1 047.2	889.5	82.3	352.9	191.9
2. "	9 111.3	6 212.9	5 101.9	1 111.0	2 898.4	2 222.1	676.3	3 331.1	1 211.6	1 152.3	734.5	146.5	346.0	159.5
3. "	9 752.2	6 645.3	5 454.5	1 190.8	3 106.9	2 381.7	725.2	3 572.5	1 393.2	1 298.2	853.1	127.9	368.8	197.3
4. "	10 282.8	6 881.2	5 556.1	1 325.1	3 401.6	2 650.3	751.3	3 975.4	1 512.0	1 330.2	1 072.0	61.1	222.1	209.4
1957 1. Vi.	10 214.5	6 675.6	5 289.9	1 385.7	3 538.9	2 771.4	767.5	4 157.1	1 417.3	1 499.4	1 132.5	107.9	148.1	196.3
2. "	9 868.1	6 518.7	5 226.2	1 292.5	3 349.4	2 585.1	764.3	3 877.6	1 112.9	1 565.3	1 041.1	158.2	144.3	189.4
3. "	10 199.4	6 707.4	5 374.7	1 332.7	3 492.0	2 665.5	826.5	3 998.2	1 367.6	1 421.3	1 050.8	158.5	121.9	206.5
4. "	10 641.5	7 061.8	5 687.5	1 374.3	3 579.7	2 748.5	831.2	4 122.8	1 391.1	1 393.2	1 281.7	56.7	138.9	225.8
1956 April	2 554.5	1 905.2	1 679.7	225.5	649.3	451.0	198.3	676.5	372.7	172.1	85.2	46.5	73.6	22.0
Mai	2 553.3	1 812.2	1 583.8	228.4	741.1	456.9	284.2	685.3	413.7	165.7	79.5	27.4	73.5	113.6
Juni	4 003.5	2 495.5	1 838.4	657.1	1 508.0	1 314.2	193.8	1 971.3	425.2	814.6	659.0	74.6	198.9	23.8
Juli	2 921.3	2 142.1	1 860.1	282.0	779.2	564.0	215.2	846.0	470.0	205.9	96.7	73.4	87.4	31.7
Aug.	2 742.7	1 947.0	1 701.8	245.2	795.7	490.4	305.3	735.6	450.8	161.6	82.6	40.5	77.2	135.2
Sept.	4 088.2	2 556.2	1 892.6	663.6	1 532.0	1 327.3	204.7	1 990.9	472.4	830.6	673.9	14.0	204.2	30.4
Okt.	2 883.7	2 145.9	1 892.3	253.6	737.8	507.1	230.7	760.7	496.8	167.7	74.6	21.5	79.5	40.5
Nov.	2 855.6	2 043.9	1 792.7	251.2	811.7	502.5	309.2	753.7	474.4	151.3	114.0	14.0	32.6	132.5
Dez.	4 543.5	2 691.4	1 871.1	820.3	1 852.1	1 640.7	211.4	2 461.0	540.7	1 011.2	883.4	25.7	110.0	36.5
1957 Jan.	3 518.2	2 470.9	2 063.6	407.3	1 047.3	814.6	232.7	3 121.9	705.3	3 221.9	1 893.3	42.6	32.9	33.5
Febr.	2 508.3	1 700.6	1 455.9	244.7	807.7	489.4	318.3	2 734.1	390.3	1 999.6	1 113.8	30.4	21.5	134.9
März	4 187.9	2 504.1	1 770.4	733.7	1 683.8	1 467.3	216.5	2 201.0	321.7	1 025.0	819.4	34.9	93.4	27.9
April	2 670.0	1 952.3	1 701.1	251.2	717.7	502.5	215.2	753.7	316.0	280.2	116.1	41.4	28.9	19.8
Mai	2 820.7	1 975.7	1 718.5	257.2	845.0	514.3	330.7	771.5	391.4	230.3	116.3	30.0	26.3	138.4
Juni	4 377.4	2 590.7	1 806.6	784.1	1 786.7	1 568.3	218.4	2 352.4	405.6	1 054.3	808.7	83.7	89.0	31.2
Juli	2 874.2	2 055.6	1 762.7	292.9	818.6	585.7	232.9	878.6	432.4	224.9	100.2	121.0	17.0	25.3
Aug.	2 873.5	1 995.6	1 739.8	255.8	877.9	511.6	366.3	767.4	489.5	163.1	87.3	27.6	14.3	150.7
Sept.	4 451.7	2 656.2	1 872.1	784.1	1 795.5	1 568.1	227.4	2 352.2	446.7	1 033.3	863.3	9.9	90.6	30.5
Okt.	2 852.6	2 115.5	1 867.1	248.4	737.1	496.7	240.4	745.1	462.1	163.5	103.7	15.7	15.3	28.9
Nov.	2 924.1	2 115.8	1 889.0	226.8	808.3	453.5	354.8	680.3	439.8	119.7	108.0	12.7	16.8	159.3
Dez.	4 864.8	2 830.5	1 931.4	899.1	2 034.3	1 798.3	236.0	2 697.4	489.2	1 109.9	1 069.9	28.3	106.8	37.6
1958 Jan.	3 321.8	2 399.4	2 058.7	340.7	922.4	681.5	240.9	3 122.2	614.1	1 777.9	1 193.3	37.0	22.4	26.3
Febr. ³⁾	2 575.0	1 756.0	1 524.0	232.0	819.0	464.0	355.0	696.0	417.5	108.5	136.6	33.4	16.0	...
März ³⁾	4 415.0	2 595.0	1 805.0	790.0	1 820.0	1 580.0	240.0	2 370.0	340.0	1 039.0	964.0	27.0	101.0	...

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: Soforthilfebgabe und Soforthilfsonderabgabe ohne West-Berlin. — ³⁾ Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. — ⁴⁾ Nach den

4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenaus- gleichsfonds	Insgesamt
	Prämien- Schatz- an- weisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- an- weisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- an- weisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatz- an- weisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77.1	500.4	60.0	—	—	637.5
1951 Dez.	33.8	—	15.0	—	—	100.1	451.5	60.0	—	—	660.4
1952 Dez.	37.2	146.0 ³⁾	229.3	5.8	—	114.8	165.4	60.0	—	—	758.5
1953 Dez.	37.8	500.2	255.0	313.0	20.4	104.7	402.4	60.0	—	—	1 693.5
1954 März	38.0	500.2	256.6	566.0	26.4	85.9	402.4	60.0	—	200.0	2 135.5
Juni	38.1	500.2	255.4	622.0	70.2	90.1	528.3	60.0	—	200.0	2 364.3
Sept.	38.2	500.2	251.3	619.0	70.2	95.8	552.4	60.0	—	200.0	2 387.1
Dez.	38.3	500.2	250.1	619.0	70.2	97.0	552.4	60.0	—	200.0	2 387.2
1955 März	38.3	500.2	238.2	619.0	70.2	133.7	552.4	60.0	—	200.0	2 412.1
Juni	38.3	500.2	237.0	619.0	70.2	139.5	552.4	60.0	—	200.0	2 416.7
Sept.	38.3	500.2	237.0	750.0	70.2	139.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 923.0
Dez.	38.3	500.2	237.4	750.0	70.2	154.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 938.4
1956 März	38.3	500.2	49.2	900.0	70.2	179.5	552.4	60.0	125.0	450.0	2 924.9
Juni	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.3	552.4	60.0	125.0	450.0	2 908.1
Sept.	13.9	500.2	45.0	902.2	70.2	183.2	552.4	60.0	125.0	450.0	2 893.5
Dez.	5.0	500.2	29.3	966.9	73.0	218.0	552.4	60.0	125.0	450.0	2 971.2
1957 Jan.	4.3	500.2	29.3	1 090.3	86.2	223.0	552.4	60.0	125.0	450.0	3 112.1
Febr.	3.9	500.2	29.3	1 093.3	100.2	237.9	552.4	60.0	125.0	450.0	3 143.6
März	3.6	500.2	29.3	1 086.0	110.5	238.8	552.4	60.0	125.0	450.0	3 147.2
April	3.4	500.2	28.1	1 089.9	124.5	238.8	552.4	60.0	125.0	450.0	3 163.7
Mai	3.2	500.2	28.1	1 083.3	141.5	238.8	552.4	60.0	125.0	450.0	3 175.9
Juni	3.1	500.2	26.1	1 083.3	147.4	253.9	552.4	60.0	125.0	450.0	3 223.0
Juli	3.0	500.2	26.1	1 132.8	168.3	255.4	552.4	60.0	125.0	450.0	3 286.0
Aug.	2.9	500.2	26.1	1 135.0	189.1	257.2	552.4	60.0	125.0	450.0	3 310.7
Sept.	2.8	500.2	26.1	1 108.1	212.4	259.0	552.4	60.0	125.0	450.0	3 308.8
Okt.	2.7	500.2	25.4	1 098.7	212.4	280.8	552.4	60.0	125.0	450.0	3 398.1
Nov.	2.6	7.0	25.4	1 148.7	242.4	297.6	552.4	60.0	125.0	450.0	3 001.6

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin

DM

Umsatzsteuer ¹⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern								Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Gesamt	Verbrauchssteuern und Zölle						Gesamt	Vermögensabgabe ²⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe		
			Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.d.Spiritusmonopol					Mineralölsteuer	
4 745.8	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	-	-	-	-	1950
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	-	-	-	-	1951
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	535.3	379.6	331.2	528.9	589.9	1 807.9	1 623.5	431.9	1.4	1952
8 865.3	530.7	6 295.7	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	732.8	2 010.1	1 488.4	452.8	68.9	1953
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	54.6	1954
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699.5	615.0	86.5	1955
12 183.5	836.9	8 132.7	1 982.7	2 781.0	405.2	222.6	483.5	683.6	1 415.2	2 438.0	1 769.1	558.0	110.9	1956
12 597.8	967.1	8 704.5	2 030.1	2 932.8	447.9	153.9	447.4	777.8	1 641.7	2 078.9	1 616.3	354.8	107.8	1957
2 258.6	149.5	1 525.9	355.7	545.2	75.8	83.0	82.6	170.2	159.9	512.6	387.5	118.8	6.3	1954 1. Vj.
2 301.4	151.4	1 468.3	338.5	555.8	72.7	76.7	87.8	124.9	175.0	545.2	400.5	130.8	13.9	2. "
2 436.9	145.5	1 642.3	382.0	590.9	72.1	110.5	109.2	116.1	219.8	499.8	355.4	127.8	16.6	3. "
2 596.1	152.1	1 726.0	409.9	612.1	80.9	104.5	106.4	143.0	226.1	630.7	454.8	158.0	17.9	4. "
2 624.7	165.7	1 637.7	420.8	587.2	78.9	87.7	92.4	131.6	189.1	557.1	398.3	140.4	18.4	1955 1. Vj.
2 643.5	186.9	1 712.7	440.9	608.0	82.4	80.9	96.6	139.5	220.2	523.6	346.2	152.2	25.2	2. "
2 807.1	184.9	1 937.4	439.5	671.9	87.7	109.1	127.2	124.8	335.5	509.3	357.6	124.2	27.5	3. "
3 042.5	190.6	2 123.0	491.3	692.6	96.4	100.4	124.3	181.8	391.1	811.0	597.4	198.2	37.3	4. "
3 003.9	203.6	1 958.9	477.7	652.0	101.1	89.6	106.7	164.9	309.1	809.1	556.0	221.7	31.4	1956 1. Vj.
2 908.9	220.2	1 894.5	465.2	665.2	95.3	45.5	105.9	171.9	311.9	593.7	416.4	148.7	28.7	2. "
3 070.0	204.3	2 081.6	496.7	721.9	98.5	44.8	139.0	149.7	398.7	480.3	378.6	78.4	23.3	3. "
3 200.7	208.8	2 197.7	543.1	741.9	110.2	42.7	131.9	197.2	393.5	554.8	418.1	109.1	27.5	4. "
3 096.5	237.8	2 100.3	508.8	686.7	107.7	36.7	119.1	191.6	404.0	550.7	433.2	89.5	28.0	1957 1. Vj.
3 063.0	247.0	2 082.5	500.2	704.0	106.7	31.4	131.0	211.5	357.0	533.8	409.7	95.4	28.7	2. "
3 128.2	237.9	2 205.6	491.4	772.4	112.1	46.0	161.4	156.3	431.7	461.8	368.2	68.3	25.3	3. "
3 310.0	244.4	2 316.1	529.7	769.6	121.4	39.8	149.9	218.4	448.9	532.5	405.2	101.6	25.7	4. "
1 021.8	78.4	594.6	157.8	212.9	29.3	20.6	28.6	54.1	82.3	164.7	52.6	87.9	24.2	1956 April
920.6	68.2	613.5	138.7	212.9	33.0	15.0	42.0	54.0	109.0	360.1	325.7	31.9	2.5	Mai
966.4	73.5	686.4	168.7	239.3	33.0	9.9	35.3	63.7	122.6	69.0	38.1	28.9	2.0	Juni
1 070.8	72.8	722.6	181.7	255.7	32.5	14.4	45.5	49.2	132.4	90.1	29.0	38.5	22.6	Juli
985.5	64.0	656.7	154.9	220.0	33.4	15.9	42.3	49.2	129.9	340.1	317.9	20.5	1.7	Aug.
1 013.8	67.6	702.3	160.1	246.2	32.6	14.5	51.2	51.3	136.4	50.1	31.8	19.4	-1.9	Sept.
1 075.5	72.0	760.4	188.6	249.4	36.9	15.5	47.4	51.2	107.8	107.8	26.6	56.3	24.9	Okt.
1 062.4	65.6	717.5	186.0	233.4	35.7	13.9	43.2	60.2	133.3	378.5	352.2	24.8	1.5	Nov.
1 062.7	71.1	719.8	168.5	259.2	37.7	13.3	41.3	78.8	107.9	68.5	39.2	28.1	1.2	Dez.
1 246.3	89.7	796.4	188.9	266.7	35.3	14.5	36.0	62.6	176.3	108.6	38.5	45.5	24.6	1957 Jan.
920.6	65.0	540.8	150.6	165.2	35.5	9.8	47.0	55.3	62.7	362.5	343.2	17.7	1.6	Febr.
929.7	83.0	763.1	169.3	254.8	36.9	12.4	36.1	73.6	165.1	79.6	51.5	26.4	1.8	März
1 019.5	88.6	670.2	190.3	208.8	37.9	8.6	39.4	63.7	109.4	99.1	28.6	45.7	24.8	April
1 024.2	81.0	691.6	149.0	247.3	33.3	12.0	46.0	73.4	120.0	369.3	341.2	23.1	5.0	Mai
1 019.4	77.5	720.7	160.9	247.9	35.6	10.8	45.7	74.4	127.6	65.4	39.9	26.5	-1.0	Juni
1 023.3	85.7	740.7	177.7	255.2	38.9	13.6	45.1	52.3	147.0	87.2	29.0	32.5	25.7	Juli
1 041.3	73.3	714.0	160.8	242.6	37.8	16.9	56.5	49.8	138.8	335.2	319.4	14.3	1.5	Aug.
1 063.6	78.9	750.9	152.9	274.6	35.4	15.5	59.8	54.2	146.0	39.4	19.8	21.5	-1.9	Sept.
1 087.2	83.8	793.7	192.9	249.4	39.8	13.5	56.1	63.8	165.5	87.7	13.5	49.8	24.4	Okt.
1 126.2	76.3	767.4	190.5	253.8	38.5	13.2	45.6	72.0	141.6	386.0	360.9	25.6	-0.5	Nov.
1 096.6	84.3	755.0	146.3	266.4	43.1	13.1	48.2	82.5	141.8	58.7	30.7	26.2	1.8	Dez.
1 300.0	97.2	756.0	187.9	253.0	38.8	12.2	43.0	65.1	139.7	91.6	27.1	38.9	25.6	1958 Jan.
973.4	...	567.0	140.0	201.0	38.0	...	52.0	60.0	44.0	345.7	...	...	...	Febr.
926.0	...	800.0	153.0	259.0	44.0	18.0	42.0	78.0	191.0	70.4	...	...	...	März ⁴⁾

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; ab 1955/56: 33 1/3 vH. — *) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — 4) Bis einschl. August 1952: Allgemeine Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechsln im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt ²⁾	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfor-derungen								
1950 Dez.	—	—	498.7	—	2.8	260.2	147.1	—	571.5	—	1 480.3	—
1951 Dez.	697.8	—	608.2	—	44.9	137.8	155.6	48.9	642.1	—	2 335.4	—
1952 Dez.	751.0	—	110.6	—	102.4	66.3	265.4	335.0	528.3	150.0	2 309.0	—
1953 Dez.	674.9	—	78.7	—	128.3	24.3	490.0	150.0	519.6	295.8	2 361.4	—
1954 März	575.8	—	70.8	—	120.4	23.8	527.2	150.0	426.9	316.3	2 211.2	—
Juni	542.0	—	71.8	—	134.7	19.9	518.6	24.1	418.0	381.1	2 110.2	—
Sept.	542.0	—	66.6	—	131.3	16.9	493.5	—	512.1	381.1	2 143.5	—
Dez.	542.0	—	65.0	—	89.2	16.8	519.4	—	551.8	381.1	2 165.2	—
1955 März	491.5	—	7.4	—	93.6	15.1	458.7	—	559.7	451.1	2 077.1	—
Juni	1 115.5	977.5	457.0	457.0	129.9	12.5	470.3	—	346.4	457.7	2 989.3	1 434.5
Sept.	1 160.5	1 022.5	303.0	303.0	149.5	10.6	413.0	—	396.1	404.7	2 837.4	1 325.5
Dez.	922.3	784.3	264.0	264.0	149.5	30.6	352.1	—	472.1	405.3	2 595.9	1 048.3
1956 März	1 387.6	1 293.6	282.0	282.0	319.4	6.5	192.4	—	431.4	452.5	3 071.8	1 575.6
Juni	1 331.6	1 237.6	211.0	211.0	374.3	6.4	197.1	—	432.0	485.9	3 038.3	1 448.6
Sept.	1 233.2	1 139.2	382.0	382.0	381.0	6.3	219.4	—	460.5	481.1	3 163.5	1 521.2
Dez.	1 156.9	1 062.9	366.2	366.2	409.7	—	285.1	—	432.9	500.0	3 150.8	1 429.1
1957 Jan.	2 004.5	2 004.5	481.9	481.9	416.7	25.0	295.5	—	483.2	500.0	4 206.8	2 486.4
Febr.	2 057.9	2 057.9	379.7	379.7	433.2	25.0	303.3	—	453.0	497.9	4 150.0	2 437.6
März	2 309.3	2 309.3	328.3	328.3	460.7	25.0	394.8	—	435.9	499.7	4 453.7	2 637.6
April	2 584.3	2 584.3	425.0	425.0	538.6	5.0	480.2	—	368.6	499.1	4 900.8	3 009.3
Mai	2 925.1	2 925.1	518.0	518.0	563.6	—	545.1	—	345.2	500.0	5 397.0	3 443.1
Juni	3 135.1	3 135.1	313.8	313.8	592.9	—	570.8	—	339.3	499.9	5 451.8	3 448.9
Juli	3 846.7	3 846.7	479.0	479.0	631.1	—	627.2	—	326.8	500.0	6 410.8	4 325.7
Aug.	4 854.9	4										

6. Die Verschuldung des Bundes
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung ¹⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ²⁾			Neuverschuldung seit der Währungsreform ³⁾							
		Gesamt	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder bzw. der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ⁴⁾	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952 ⁵⁾		
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,8	—	—	—
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	—	—
1953 Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	—	—
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	—	—
1954 Juni	9 053,4	7 901,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	—	—
1954 Sept.	9 112,8	7 965,8	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7	16 544,5
1954 Dez.	9 150,6	8 005,1	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 896,2
1955 März	9 125,1	8 087,7	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 129,5
1955 Juni	8 765,8	8 089,3	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 837,2
1955 Sept.	8 781,6	8 105,1	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 803,8
1955 Dez.	8 805,8	8 129,3	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 884,7
1956 März	8 762,2	8 129,7	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 900,9
1956 Juni	8 698,3	8 065,8	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 822,9
1956 Sept.	8 681,3	8 073,2	382,0	1 139,2	608,1	—	—	94,0	13,9	500,2	8 028,7	16 710,0
1956 Dez.	8 681,1	8 081,9	366,2	1 062,9	599,2	—	—	94,0	5,0	500,2	8 055,8	16 736,9
1957 Jan.	—	—	481,9	2 004,5	504,5	—	—	—	4,3	500,2	—	—
1957 Febr.	—	—	379,7	2 057,9	504,1	—	—	—	3,9	500,2	—	—
1957 März	11 197,6	10 693,8	328,2	2 309,3	503,8	—	—	—	3,6	500,2	8 075,6	19 273,2
1957 April	—	—	425,0	2 584,3	503,6	—	—	—	3,4	500,2	—	—
1957 Mai	—	—	518,0	2 925,1	503,4	—	—	—	3,2	500,2	—	—
1957 Juni	11 196,7	10 693,4	313,8	3 135,1	503,3	—	—	—	3,1	500,2	8 060,5	19 257,2
1957 Juli	—	—	479,0	3 846,7	503,2	—	—	—	3,0	500,2	—	—
1957 Aug.	—	—	775,3	4 854,9	503,1	—	—	—	2,9	500,2	—	—
1957 Sept.	11 192,1	10 689,1	609,0	4 638,8	503,0	—	—	—	2,8	500,2	7 971,9	19 164,0
1957 Okt.	—	—	730,5	4 856,8	502,9	—	—	—	2,7	500,2	—	—
1957 Nov.	—	—	716,5	4 864,5	—	—	—	—	2,6	—	—	—
1957 Dez.	10 690,2	10 690,2	292,5	3 949,1	9,6	—	—	—	0 ⁶⁾	7,0	7 981,5	18 671,7
1958 Jan.	—	—	505,5	5 034,9	0 ⁶⁾	—	—	—	0 ⁶⁾	—	—	—
1958 Febr.	—	—	358,6	5 070,1	0 ⁶⁾	—	—	—	0 ⁶⁾	—	—	—
1958 März	—	—	294,2	5 237,7	0 ⁶⁾	—	—	—	0 ⁶⁾	—	—	—

¹⁾ Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute und — für die Rentenausgleichsforderungen und die Ausgleichsforderungen nach dem Umstellungsergänzungsgesetz — die Veröffentlichungen der Bundesschuldenverwaltung. Im Gegensatz zu Tab. VI/1 wurden dabei die Tilgungsbeträge abgesetzt. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind hauptsächlich durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen sowie — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. —
²⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ³⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Rückkäufe (Betrag bis zum 31. 10. 1957: 101,9 Mio DM). — ⁵⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ⁶⁾ Kleinere Beträge an fälligen Prämien-Schatzanweisungen sind noch nicht zur Einlösung vorgelegt.

7. Die Verschuldung der Länder *)
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	Kassenkredite der Landeszentralbanken bzw. der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine ³⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktausleihungen der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems		
1950 Dez.	12 717,5	12 107,2	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	—	—
1951 Dez.	13 152,1	12 375,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	—	—
1952 Dez.	13 537,8	12 481,0	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	—	—
1953 Dez.	13 992,0	12 563,2	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	—	—
1954 März	14 341,3	12 554,9	1 786,4	0,1	144,2	233,3	—	491,2	—	—
1954 Juni	14 372,8	12 525,1	1 847,7	—	154,6	190,5	—	877,4	—	—
1954 Sept.	14 314,8	12 547,4	1 767,4	1,3	148,2	201,3	—	870,3	183,9	14 498,7
1954 Dez.	14 299,2	12 540,1	1 759,1	60,8	106,0	193,5	—	869,1	178,8	14 478,0
1955 März	14 415,0	12 568,3	1 846,7	29,0	108,7	227,9	—	497,8	178,0	14 593,0
1955 Juni	14 442,6	12 554,1	1 888,5	14,0	142,4	182,7	—	856,0	178,1	14 620,7
1955 Sept.	14 640,8	12 564,8	2 076,0	80,6	160,1	169,4	—	987,0	177,4	14 818,2
1955 Dez.	14 745,3	12 564,3	2 181,0	205,8	180,1	141,1	—	987,4	179,2	14 924,5
1956 März	14 686,4	12 597,5	2 088,9	—	325,9	136,2	—	949,2	539,5	14 878,5
1956 Juni	14 697,8	12 534,1	2 163,7	11,3	380,7	123,0	—	928,7	582,4	14 900,2
1956 Sept.	14 756,0	12 515,9	2 240,1	44,1	387,3	114,2	—	947,2	610,8	14 955,8
1956 Dez.	14 866,3	12 486,9	2 379,4	101,8	409,7	138,0	—	996,2	594,1	15 049,9
1957 Jan.	—	—	2 458,7	13,1	441,7	134,3	1 119,6	610,4	—	—
1957 Febr.	—	—	2 548,5	68,8	458,2	149,4	1 122,6	609,9	—	—
1957 März	12 509,3	9 934,8	2 574,5	24,7	485,7	160,7	—	622,7	204,5	12 713,8
1957 April	—	—	2 729,4	94,2	543,6	171,0	—	637,2	—	—
1957 Mai	—	—	2 710,2	72,7	563,6	181,5	—	613,6	—	—
1957 Juni	12 659,8	9 903,5	2 756,3	34,5	592,9	198,1	—	622,0	187,4	12 847,2
1957 Juli	—	—	2 931,7	119,7	631,1	206,9	—	615,9	—	—
1957 Aug.	—	—	2 989,6	149,4	623,1	206,8	—	650,0	—	—
1957 Sept.	12 735,0	9 880,7	2 854,3	61,5	614,9	209,9	—	623,1	183,2	12 918,2
1957 Okt.	—	—	2 877,9	95,6	605,4	214,5	—	627,6	—	—
1957 Nov.	—	—	3 046,3	138,9	613,6	224,1	—	684,9	—	—
1957 Dez.	12 888,5	9 835,3	3 053,2	83,8	661,3	236,5	—	633,7	183,1	13 071,6
1958 Jan.	—	—	3 162,8	60,0	666,3	248,2	1 331,4	673,1	—	—
1958 Febr.	—	—	3 355,4	63,7	659,3	258,5	1 376,4	813,7	—	—
1958 März	—	—	—	46,0	597,3	251,7	1 436,4	—	—	—

¹⁾ Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute sowie (im Gegensatz zu den bis einschl. Juli 1957 an dieser Stelle veröffentlichten Angaben) die Nachweisungen der Länder über ihre Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen der Versicherungen und Bausparkassen. Hieraus sowie aus der Absetzung der Tilgungsbeträge erklären sich die Abweichungen zu Tab. VI/1. Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen und Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — ³⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ⁴⁾ Einschließlich West-Berlin.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ (einschl. West-Berlins) nach Ländergruppen bzw. Ländern ²⁾

Mio DM

Länder		1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958			1957
		insgesamt						Februar	März	Jan./März	Jan./März
Alle Länder	Einfuhr	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	31 696,9	2 409,8	2 594,5	7 716,7	7 666,4
	Ausfuhr	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	35 968,0	2 954,5	3 078,4	8 632,5	8 384,9
	Saldo	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 4 271,1	+ 544,7	+ 483,9	+ 915,8	+ 718,5
I. EZU-Raum ¹⁾	Einfuhr	10 127,2	10 556,5	12 260,6	15 465,6	16 809,4	18 273,8	1 440,6	1 552,7	4 541,5	4 298,1
	Ausfuhr	12 176,9	13 223,5	15 767,0	18 537,2	21 972,8	25 235,5	2 064,0	2 197,7	6 094,7	6 032,0
	Saldo	+ 2 049,7	+ 2 667,0	+ 3 506,4	+ 3 071,6	+ 5 163,4	+ 6 961,7	+ 623,4	+ 645,0	+ 1 553,2	+ 1 733,9
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	7 199,4	7 521,9	8 698,2	11 219,9	12 195,6	13 398,0	1 077,7	1 151,6	3 384,5	3 047,7
	Ausfuhr	9 763,5	10 709,4	12 826,5	14 858,8	17 550,2	19 953,5	1 602,3	1 754,4	4 807,2	4 902,3
	Saldo	+ 2 564,1	+ 3 187,5	+ 4 128,3	+ 3 638,9	+ 5 354,6	+ 6 555,5	+ 524,6	+ 602,8	+ 1 422,7	+ 1 854,6
davon:											
Belgien-Luxemburg ²⁾	Einfuhr	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	1 476,8	122,6	136,0	389,6	336,0
	Ausfuhr	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	2 535,3	211,0	234,1	638,7	611,5
	Saldo	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 1 058,5	+ 88,4	+ 98,1	+ 249,1	+ 275,5
Dänemark	Einfuhr	480,9	436,8	498,9	723,0	844,1	905,9	79,6	92,4	268,1	212,7
	Ausfuhr	630,3	760,5	923,0	887,3	1 021,5	1 055,5	86,3	88,9	254,1	279,9
	Saldo	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	+ 149,6	+ 6,7	+ 3,5	+ 14,0	+ 67,2
Frankreich ²⁾ mit Saarland	Einfuhr	1 056,6	1 331,4	1 652,6	2 375,4	2 254,1	2 512,4	219,6	222,4	678,3	593,1
	Ausfuhr	1 362,3	1 387,3	1 558,8	1 910,2	2 561,0	2 971,0	236,2	272,5	733,9	765,7
	Saldo	+ 305,7	+ 55,9	+ 93,8	+ 465,2	+ 306,9	+ 458,6	+ 16,6	+ 50,1	+ 55,6	+ 172,6
darunter:											
Saarland	Einfuhr	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(676,4)	(731,7)	(58,5)	(63,5)	(188,6)	(181,4)
	Ausfuhr	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(510,0)	(589,7)	(40,0)	(52,0)	(134,9)	(149,4)
	Saldo	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 166,4)	(- 142,0)	(- 18,5)	(- 11,5)	(- 53,7)	(- 32,0)
Griechenland	Einfuhr	121,5	136,9	150,2	189,4	215,7	252,4	16,4	13,1	47,5	49,5
	Ausfuhr	156,5	155,5	239,9	251,2	335,9	415,2	48,5	41,1	118,1	105,6
	Saldo	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 162,8	+ 32,1	+ 28,0	+ 70,6	+ 56,1
Italien	Einfuhr	643,1	743,8	843,1	1 043,5	1 222,9	1 552,8	115,1	153,1	396,8	326,7
	Ausfuhr	933,1	1 240,4	1 340,5	1 433,8	1 656,1	1 999,5	152,0	167,5	459,6	486,6
	Saldo	+ 290,0	+ 496,6	+ 497,4	+ 390,3	+ 433,2	+ 446,7	+ 36,9	+ 14,4	+ 62,8	+ 159,9
Niederlande ²⁾	Einfuhr	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	2 195,4	2 398,3	173,8	202,9	572,8	544,5
	Ausfuhr	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	2 906,7	3 280,2	231,2	259,1	708,8	848,6
	Saldo	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 711,3	+ 881,9	+ 57,4	+ 56,2	+ 136,0	+ 304,1
Norwegen	Einfuhr	278,2	247,4	313,1	347,7	437,7	453,2	67,3	38,0	141,3	116,3
	Ausfuhr	396,0	572,6	636,2	598,5	827,9	853,3	94,3	77,9	248,5	191,8
	Saldo	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 390,2	+ 400,1	+ 27,0	+ 39,9	+ 107,2	+ 75,5
Österreich	Einfuhr	369,3	407,4	565,3	696,8	780,5	902,3	66,8	72,7	211,6	208,5
	Ausfuhr	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	1 761,3	139,7	157,3	408,1	392,3
	Saldo	+ 258,1	+ 260,5	+ 468,9	+ 662,3	+ 636,0	+ 859,0	+ 72,9	+ 84,6	+ 196,5	+ 183,8
Portugal ²⁾	Einfuhr	130,9	183,6	178,5	208,5	228,5	210,8	22,2	21,8	72,0	46,2
	Ausfuhr	152,1	208,6	294,3	335,8	393,9	440,4	38,9	44,5	119,7	100,1
	Saldo	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 165,4	+ 229,6	+ 16,7	+ 22,7	+ 47,7	+ 53,9
Schweden	Einfuhr	926,7	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	1 486,2	90,6	91,2	296,6	332,4
	Ausfuhr	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	1 956,4	2 168,7	180,2	209,2	567,7	520,5
	Saldo	+ 312,4	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 682,5	+ 89,6	+ 118,0	+ 271,1	+ 188,1
Schweiz	Einfuhr	462,3	584,9	694,2	846,3	958,6	1 041,6	86,3	96,5	264,7	238,8
	Ausfuhr	1 089,4	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,6	2 206,4	162,8	180,7	486,4	543,6
	Saldo	+ 627,1	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 913,0	+ 1 164,8	+ 76,5	+ 84,2	+ 221,7	+ 304,8
Türkei	Einfuhr	393,1	327,4	301,2	282,7	281,9	205,3	17,4	11,5	45,2	43,0
	Ausfuhr	570,7	427,4	331,3	513,3	391,4	266,7	21,2	21,6	63,6	56,1
	Saldo	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,5	+ 61,4	+ 3,8	+ 10,1	+ 18,4	+ 13,1
B. Sterling-Länder	Einfuhr	2 426,1	2 563,3	3 044,7	3 684,2	4 071,3	4 321,3	324,0	362,2	1 040,3	1 089,9
	Ausfuhr	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,6	4 782,0	426,3	414,5	1 191,7	1 008,3
	Saldo	+ 300,7	+ 327,2	+ 382,6	+ 368,0	+ 114,7	+ 460,7	+ 102,3	+ 52,3	+ 151,4	+ 81,6
davon:											
Großbritannien ²⁾	Einfuhr	922,7	977,1	1 342,2	1 419,7	1 814,5	1 932,2	145,5	186,2	484,4	478,2
	Ausfuhr	1 191,3	1 093,1	1 205,3	1 411,8	1 712,3	1 937,6	188,0	173,7	501,5	428,8
	Saldo	+ 268,6	+ 116,0	+ 136,9	+ 7,9	+ 102,2	+ 5,4	+ 42,5	+ 12,5	+ 17,1	+ 49,4
Sonstige Sterling-Mitgliedsländer ²⁾	Einfuhr	20,8	20,9	33,6	30,0	54,8	78,0	6,0	6,8	19,6	18,2
	Ausfuhr	67,1	87,0	110,2	143,4	117,9	106,4	9,8	9,7	26,1	22,0
	Saldo	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 63,1	+ 28,4	+ 3,8	+ 2,9	+ 6,5	+ 3,8
Sterling-Nichtmitgliedsländer ²⁾	Einfuhr	1 482,6	1 565,3	1 668,9	2 234,5	2 202,0	2 311,1	172,5	169,2	536,3	593,5
	Ausfuhr	867,0	1 056,0	1 346,6	1 761,0	2 126,4	2 738,0	228,5	231,1	664,1	557,5
	Saldo	+ 615,6	+ 509,3	+ 322,3	+ 473,5	+ 75,6	+ 426,9	+ 56,0	+ 61,9	+ 127,8	+ 36,0
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	249,3	286,1	237,7	266,9	299,8	348,4	21,2	22,1	77,5	91,7
	Ausfuhr	183,2	303,7	258,7	317,0	350,1	519,7	49,6	53,5	146,9	105,9
	Saldo	+ 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 50,3	+ 171,3	+ 28,4	+ 31,4	+ 69,4	+ 14,2
Indien	Einfuhr	124,9	166,3	152,7	268,2	189,2	252,2	17,1	13,8	44,2	67,2
	Ausfuhr	227,3	277,0	374,8	589,8	819,0	1 126,4	88,8	88,8	250,3	226,4
	Saldo	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 874,2	+ 71,7	+ 75,0	+ 206,1	+ 159,2
Australischer Bund	Einfuhr	199,2	275,1	350,6	411,4	508,0	565,6	43,1	33,1	114,9	163,6
	Ausfuhr	162,8	150,6	251,4	290,3	296,1	312,2	29,3	30,7	90,7	58,5
	Saldo	+ 36,4	+ 124,5	+ 99,2	+ 121,1	+ 211,9	+ 253,4	+ 13,8	+ 2,4	+ 24,2	+ 105,1
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	501,7	471,3	517,7	561,5	542,5	554,5	38,9	38,9	116,7	160,5
	Ausfuhr	288,0	278,0	278,4	362,2	466,0	500,0	35,4	28,8	95,8	121,4
	Saldo	+ 213,7	+ 193,3	+ 239,3	+ 199,3	+ 76,5	+ 54,5	+ 3,5	+ 10,1	+ 20,9	+ 39,1

noch: 1. Warenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ (einschl. West-Berlins) nach Ländergruppen bzw. Ländern ²⁾

Mio DM

Länder		1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958			1957	
		insgesamt						Februar	März	Jan./März	Jan./März	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums ³⁾												
	Einfuhr	2 004,6	1 948,5	2 654,4	2 653,8	3 249,4	3 333,2	272,4	301,9	874,0	801,6	
	Ausfuhr	2 609,4	2 473,3	2 631,0	2 677,2	3 280,6	4 053,4	348,5	354,9	1 006,3	948,5	
	Saldo	+ 604,8	+ 524,8	- 23,4	+ 23,4	+ 31,2	+ 720,2	+ 76,1	+ 53,0	+ 132,3	+ 146,9	
davon:												
Bulgarien	Einfuhr	14,3	20,8	35,4	17,4	33,0	37,0	1,8	2,8	6,7	7,0	
	Ausfuhr	6,2	11,7	17,9	20,6	28,3	60,6	6,4	5,4	16,2	14,3	
	Saldo	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 4,7	+ 23,6	+ 4,6	+ 2,6	+ 9,5	+ 7,3	
Finnland	Einfuhr	314,2	196,5	238,7	363,0	327,1	354,6	20,3	21,1	67,4	69,6	
	Ausfuhr	397,2	155,9	186,7	311,1	426,5	421,2	37,0	37,8	112,3	83,4	
	Saldo	+ 83,0	- 40,6	- 52,0	- 51,9	+ 99,4	+ 66,6	+ 16,7	+ 16,7	+ 44,9	+ 13,8	
Jugoslawien	Einfuhr	260,1	146,2	189,0	157,6	210,0	236,4	15,6	15,0	45,7	46,0	
	Ausfuhr	319,9	290,1	258,2	233,0	196,7	325,6	26,7	32,7	80,6	69,9	
	Saldo	+ 59,8	+ 143,9	+ 69,2	+ 75,4	- 13,3	+ 89,2	+ 11,1	+ 17,7	+ 34,9	+ 23,9	
Polen	Einfuhr	58,3	74,4	58,0	117,6	240,6	198,3	13,0	17,3	47,7	53,7	
	Ausfuhr	64,7	64,5	78,0	115,8	298,7	275,1	23,9	23,5	71,0	62,4	
	Saldo	+ 6,4	- 9,9	+ 20,0	- 1,8	+ 58,1	+ 76,8	+ 10,9	+ 6,2	+ 23,3	+ 8,7	
Rumänien	Einfuhr	12,8	7,2	44,6	44,7	59,5	98,7	6,4	10,2	26,9	18,2	
	Ausfuhr	40,9	41,4	49,3	55,7	50,4	71,3	4,7	7,0	16,8	19,9	
	Saldo	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,7	+ 11,0	- 9,1	- 27,4	- 1,7	- 3,2	- 10,1	+ 1,7	
Spanien ²⁾	Einfuhr	246,5	334,4	315,0	415,7	443,9	481,8	57,0	66,7	188,9	132,8	
	Ausfuhr	291,4	338,4	321,2	388,0	463,5	427,0	31,7	29,4	80,7	129,0	
	Saldo	+ 44,9	+ 4,0	+ 6,2	- 27,7	+ 19,6	- 54,8	- 25,3	- 37,3	- 108,2	- 3,8	
Tschechoslowakei	Einfuhr	76,3	65,7	61,6	118,4	193,9	205,2	13,1	19,5	45,9	51,1	
	Ausfuhr	33,7	32,6	42,6	63,3	160,0	230,8	15,2	21,0	46,1	43,2	
	Saldo	- 42,6	- 33,1	- 19,0	- 55,1	- 33,9	+ 25,6	+ 2,1	+ 1,5	+ 0,2	- 7,9	
Ungarn	Einfuhr	61,1	45,2	66,2	86,8	143,4	105,6	9,3	5,8	26,3	24,2	
	Ausfuhr	64,9	68,0	98,7	145,7	98,4	103,2	10,2	13,5	31,0	16,9	
	Saldo	+ 3,8	+ 22,8	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 2,4	+ 0,9	+ 7,7	+ 4,7	- 7,3	
Ägypten	Einfuhr	127,9	106,5	141,2	134,4	108,5	110,8	11,2	7,6	28,4	30,0	
	Ausfuhr	160,6	227,5	195,9	227,5	265,1	266,2	26,5	21,0	68,1	60,9	
	Saldo	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 156,6	+ 155,4	+ 15,3	+ 13,4	+ 39,7	+ 30,9	
Argentinien	Einfuhr	274,1	208,3	587,2	450,6	614,1	560,5	46,0	58,0	162,5	145,0	
	Ausfuhr	331,5	406,7	320,8	383,4	415,2	445,3	37,8	27,5	98,1	101,3	
	Saldo	+ 57,4	+ 198,4	- 266,4	- 67,2	- 198,9	- 115,2	- 8,2	- 30,5	- 64,4	- 43,7	
Brasilien	Einfuhr	312,6	400,4	668,2	469,9	483,4	452,7	38,9	33,7	107,3	111,1	
	Ausfuhr	646,5	460,5	588,2	306,0	326,8	528,3	50,6	59,7	159,9	107,2	
	Saldo	+ 333,9	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 156,6	+ 75,6	+ 11,7	+ 26,0	+ 52,6	- 3,9	
Paraguay	Einfuhr	5,4	8,1	5,0	8,4	12,1	5,0	0,5	0,6	1,7	1,0	
	Ausfuhr	15,0	13,7	13,3	10,1	8,2	16,5	2,3	1,3	4,9	3,4	
	Saldo	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 3,9	+ 11,5	+ 1,8	+ 0,7	+ 3,2	+ 2,4	
Uruguay	Einfuhr	97,5	109,9	79,8	67,6	142,0	94,2	2,9	6,6	12,2	36,6	
	Ausfuhr	56,7	92,8	101,4	70,6	62,8	90,6	1,0	1,3	3,5	24,1	
	Saldo	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 79,2	- 3,6	- 1,9	- 5,3	- 8,7	- 12,5	
Iran	Einfuhr	69,0	102,9	79,9	111,0	118,1	164,1	22,8	23,1	63,8	30,5	
	Ausfuhr	87,6	110,9	183,4	176,6	220,6	323,0	39,6	44,0	120,4	79,2	
	Saldo	+ 18,6	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 102,5	+ 158,9	+ 16,8	+ 20,9	+ 56,6	+ 48,7	
Japan	Einfuhr	74,5	122,0	84,6	90,7	119,8	228,3	13,6	13,9	42,6	44,8	
	Ausfuhr	92,6	158,6	175,4	169,8	259,4	468,7	34,9	29,8	96,7	133,4	
	Saldo	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 139,6	+ 240,4	+ 21,3	+ 15,9	+ 54,1	+ 88,6	
III. Nichtabkommensländer ¹⁾												
	Einfuhr	4 071,1	3 484,9	4 401,1	6 328,4	7 865,9	10 056,5	695,7	736,3	2 294,4	2 558,8	
	Ausfuhr	2 085,7	2 752,7	3 503,8	4 319,6	5 376,9	6 437,7	524,7	511,7	1 480,9	1 351,4	
	Saldo	- 1 985,4	- 732,2	- 897,3	- 2 008,8	- 2 489,0	- 3 618,8	- 171,0	- 224,6	- 813,5	- 1 207,4	
davon:												
A. Dollarländer	Einfuhr	3 766,2	2 929,7	3 737,3	5 556,9	6 876,9	8 985,2	586,4	616,3	1 958,1	2 309,7	
	Ausfuhr	1 829,7	2 309,0	2 772,8	3 420,6	4 166,7	5 117,2	385,8	400,5	1 145,7	1 091,4	
	Saldo	- 1 936,5	- 620,7	- 964,5	- 2 136,3	- 2 710,2	- 3 868,0	- 200,6	- 215,8	- 812,4	- 1 218,3	
davon:												
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	5 671,6	354,0	358,3	1 186,4	1 557,5	
	Ausfuhr	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	2 523,1	198,1	205,9	570,3	567,8	
	Saldo	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 3 148,5	- 155,9	- 152,4	- 616,1	- 989,7	
Kanada	Einfuhr	539,2	466,9	395,4	492,7	670,4	759,6	61,6	63,2	200,8	175,6	
	Ausfuhr	93,5	126,4	173,2	229,6	361,0	396,0	23,5	35,4	83,0	75,3	
	Saldo	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 309,4	- 363,6	- 38,1	- 27,8	- 117,8	- 100,3	
Sonstige Dollarländer	Einfuhr	720,2	804,8	1 105,1	1 854,6	2 208,6	2 554,0	170,8	194,8	570,9	576,6	
	Ausfuhr	687,2	933,7	1 362,8	1 565,3	1 715,0	2 198,1	164,2	159,2	492,4	448,3	
	Saldo	- 33,0	+ 128,9	+ 257,7	- 289,3	- 493,6	- 355,9	- 6,6	- 35,6	- 78,5	- 128,3	
B. Sonstige Nichtabkommensländer	Einfuhr	304,9	555,2	663,8	771,5	989,0	1 071,3	109,3	120,0	336,3	249,1	
	Ausfuhr	256,0	443,7	731,0	899,0	1 210,2	1 320,5	138,9	111,2	335,2	260,0	
	Saldo	- 48,9	- 111,5	+ 67,2	+ 127,5	+ 221,2	+ 249,2	+ 29,6	- 8,8	- 1,1	+ 10,9	
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder												
	Einfuhr	-	20,5	21,0	24,6	39,2	33,4	1,1	3,6	6,8	7,9	
	Ausfuhr	36,8	76,1	133,4	182,8	230,7	241,4	17,3	14,1	50,6	53,0	
	Saldo	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 208,0	+ 16,2	+ 10,5	+ 43,8	+ 45,1	

¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ³⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ⁴⁾ Einschl. der Gebiete in Übersee. — ⁵⁾ Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾

Monatsdurchschnitte bzw. Monate in Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge ²⁾	Unent- geltliche Lei- stungen ³⁾	Übrige Zah- lungen	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge ²⁾	Unent- geltliche Lei- stungen ³⁾	Übrige Zah- lungen	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge ²⁾	Unent- geltliche Lei- stungen ³⁾	Übrige Zah- lungen	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge ²⁾	Unent- geltliche Lei- stungen ³⁾	Übrige Zah- lungen
1950	+ 25	+ 38	+ 6	+ 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	-	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	- 14	+ 1	+ 183	+ 139	- 14	+ 0	+ 153	+ 12	- 0	-	+ 12	+ 41	+ 0	+ 1	+ 42
1952	+ 203	- 66	-	+ 270	+ 100	- 36	- 0	+ 136	+ 71	- 1	-	+ 72	+ 32	+ 29	+ 1	+ 62
1953	+ 299	- 17	+ 18	+ 334	+ 168	- 7	- 4	+ 179	+ 32	+ 0	-	+ 32	+ 99	- 10	+ 14	+ 123
1954	+ 227	- 97	+ 29	+ 353	+ 164	- 49	- 12	+ 225	+ 19	- 4	-	+ 19	+ 82	+ 44	+ 16	+ 142
1955	+ 160	- 89	- 48	+ 297	+ 148	- 46	- 17	+ 211	+ 10	- 6	-	+ 14	+ 2	- 37	+ 28	+ 67
1956	+ 389	- 85	- 77	+ 551	+ 401	- 39	- 28	+ 468	+ 8	- 3	-	+ 4	- 4	- 38	+ 45	+ 79
1957	+ 433	- 248	- 120	+ 801	+ 597	- 78	- 44	+ 719	+ 1	- 16	-	+ 7	- 165	- 154	+ 69	+ 58
1954 2.Vj.	+ 186	- 168	- 33	+ 387	+ 175	- 68	- 12	+ 255	+ 2	- 4	-	+ 0	+ 9	- 96	+ 21	+ 126
3.Vj.	+ 247	- 106	- 27	+ 380	+ 131	- 75	- 16	+ 222	- 25	- 6	-	+ 17	+ 141	- 25	+ 9	+ 175
4.Vj.	+ 166	- 44	- 39	+ 249	+ 136	- 15	- 12	+ 163	- 50	- 3	-	- 46	+ 80	- 26	+ 26	+ 132
1955 1.Vj.	+ 177	- 78	- 36	+ 291	+ 154	- 25	- 15	+ 194	- 26	- 12	-	+ 2	+ 49	- 41	- 19	+ 109
2.Vj.	+ 197	- 99	- 50	+ 346	+ 215	- 55	- 14	+ 284	+ 25	- 3	-	+ 30	- 43	- 41	+ 34	+ 32
3.Vj.	+ 100	- 95	- 54	+ 249	+ 87	- 52	- 17	+ 156	+ 15	- 5	-	+ 2	+ 22	- 38	+ 35	+ 71
4.Vj.	+ 166	- 86	- 50	+ 302	+ 136	- 53	- 22	+ 211	+ 28	- 5	-	+ 3	+ 36	- 28	+ 25	+ 55
1956 1.Vj.	+ 229	- 73	- 55	+ 357	+ 281	- 30	- 21	+ 332	- 13	- 8	-	+ 2	+ 39	- 35	- 32	+ 28
2.Vj.	+ 425	- 82	- 72	+ 579	+ 360	- 50	- 25	+ 435	+ 10	- 8	-	+ 4	+ 55	- 24	+ 43	+ 122
3.Vj.	+ 517	- 58	- 95	+ 670	+ 477	- 31	- 28	+ 536	- 1	- 8	-	+ 6	+ 41	- 19	+ 61	+ 121
4.Vj.	+ 386	- 125	- 86	+ 597	+ 487	- 45	- 35	+ 567	- 27	- 7	-	+ 5	+ 74	- 73	+ 46	+ 45
1957 1.Vj.	+ 304	- 299	- 100	+ 703	+ 573	- 92	- 40	+ 705	+ 8	- 18	-	+ 6	+ 29	- 189	- 54	- 31
2.Vj.	+ 490	- 275	- 124	+ 889	+ 636	- 107	- 43	+ 786	+ 5	- 15	-	+ 8	+ 31	- 154	- 73	+ 72
3.Vj.	+ 867	- 159	- 136	+ 1 162	+ 960	- 56	- 49	+ 1 065	- 32	- 18	-	+ 7	- 7	- 61	- 80	+ 104
4.Vj.	+ 69	- 260	- 121	+ 450	+ 218	- 59	- 44	+ 321	+ 21	- 12	-	+ 9	+ 42	- 170	- 189	+ 87
1958 1.Vj.	+ 137	- 313	- 132	+ 582	+ 331	- 52	- 56	+ 439	+ 15	- 6	-	+ 9	+ 30	- 209	- 255	+ 113
1957 Jan.	+ 375	- 154	- 92	+ 621	+ 682	- 23	- 37	+ 742	- 8	- 5	-	+ 7	+ 4	- 299	- 126	+ 48
Febr.	+ 368	- 213	- 95	+ 676	+ 578	+ 25	- 42	+ 595	+ 32	- 21	-	+ 5	+ 58	- 242	- 217	+ 48
März	+ 170	- 529	- 113	+ 812	+ 461	- 277	- 40	+ 778	- 10	- 28	-	+ 6	+ 24	- 281	- 224	+ 67
April	+ 543	- 197	- 158	+ 898	+ 731	+ 15	- 46	+ 762	+ 27	- 9	-	+ 8	+ 44	- 215	- 203	+ 92
Mai	+ 677	- 165	- 123	+ 965	+ 787	- 56	- 51	+ 894	+ 13	- 16	-	+ 9	+ 12	- 197	- 93	+ 59
Juni	+ 250	- 462	- 90	+ 802	+ 390	- 279	- 33	+ 702	+ 9	- 20	-	+ 6	+ 35	- 149	- 163	+ 65
Juli	+ 589	- 195	- 139	+ 923	+ 834	+ 22	- 61	+ 873	- 5	- 21	-	+ 8	+ 24	- 240	- 196	+ 70
Aug.	+ 1 010	- 95	- 158	+ 1 263	+ 1 066	- 55	- 44	+ 1 165	- 24	- 18	-	+ 6	+ 0	- 32	- 22	+ 108
Sept.	+ 1 002	- 187	- 110	+ 1 299	+ 980	- 134	- 41	+ 1 155	- 66	- 15	-	+ 7	+ 44	+ 88	- 38	+ 188
Okt.	+ 334	- 160	- 112	+ 606	+ 313	- 26	- 41	+ 380	+ 44	- 12	-	+ 8	+ 64	- 23	- 122	+ 63
Nov.	+ 216	- 265	- 121	+ 602	+ 318	- 66	- 47	+ 431	+ 10	- 3	-	+ 7	+ 20	- 112	- 196	+ 67
Dez.	+ 343	- 356	- 129	+ 142	+ 24	- 85	- 45	+ 154	+ 9	- 21	-	+ 11	+ 41	- 376	- 250	+ 73
1958 Jan.	+ 208	- 246	- 120	+ 574	+ 476	- 10	- 40	+ 526	- 5	- 7	-	+ 10	+ 12	- 263	- 229	+ 36
Febr.	+ 87	- 490	- 125	+ 528	+ 251	- 113	- 56	+ 420	- 7	- 3	-	+ 7	+ 3	- 331	- 374	+ 105
März	+ 291	- 204	- 149	+ 644	+ 266	- 33	- 73	+ 372	+ 58	- 8	-	+ 8	+ 74	- 33	- 163	+ 198

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. - ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Deutschen Bundesbank und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. - ³⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank (netto) *

Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Gold- und Devisen- bestände ins- gesamt (netto)	Gold- bestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten									
			Ins- gesamt	gegenüber Nicht- abkom- mens- ländern ¹⁾	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums				
					Ins- gesamt	Guthaben bei der EZU (ohne Sonder- kredit an die EZU) ²⁾	Sonder- kredit an die EZU ³⁾	Kont- inentale EZU- Länder	Sterling- Länder	Ins- gesamt	Beko- Mark- Abkom- mens- länder	Sonstige Abkom- mens- länder
1950	+ 664	-	+ 664	+ 623	+ 1 298	- 806	-	- 362	- 130	+ 11	-	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 1 100	+ 1	-	+ 38	+ 61	+ 111	-	+ 111
1952	+ 4 637	+ 1 367	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	-	+ 207	+ 129	+ 786	-	+ 786
1953	+ 8 174	+ 2 628	+ 6 807	+ 3 542	+ 2 369	+ 1 782	-	+ 458	+ 97	+ 895	-	+ 895
1954	+ 10 945	+ 3 862	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	-	+ 179	+ 69	+ 536	-	+ 544
1955	+ 12 806	+ 6 275	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	-	+ 349	+ 69	+ 551	+ 8	+ 394
1956	+ 17 901	+ 10 674	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	-	+ 704	+ 294	+ 312	+ 157	+ 67
1957	+ 23 027	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 5 167	+ 4 242	-	+ 6	+ 931	+ 230	+ 245	-
1954 Juni	+ 9 658	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	-	+ 297	+ 88	+ 727	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	-	+ 207	+ 102	+ 641	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 3 862	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	-	+ 179	+ 97	+ 536	-	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	-	+ 156	+ 45	+ 485	+ 19	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	-	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	+ 488
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	-	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	+ 447
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	-	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956 März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	-	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	+ 357
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	-	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	+ 299
Sept.	+ 16 668	+ 5 436	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 523	+ 2 579	-	+ 661	+ 283	+ 387	+ 200	+ 187
Dez.	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	-	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1957 Jan.	+ 18 159	+ 6 575	+ 11 584	+ 7 207	+ 4 095	+ 2 971	-	+ 853	+ 271	+ 282	+ 263	+ 19
Febr.	+ 18 619	+ 6 975	+ 11 644	+ 7 095	+ 4 271	+ 3 083	-	+ 906	+ 282	+ 278	+ 266	+ 12
März	+ 18 730	+ 7 379	+ 11 351	+ 6 915	+ 4 208	+ 3 218	-	+ 816	+ 174	+ 228	+ 229	+ 1
April	+ 19 283	+ 7 705	+ 11 578	+ 6 873	+ 4 474	+ 3 311	-	+ 971	+ 192	+ 231	+ 247	+ 16
Mai	+ 19 923	+ 8 079	+ 11 844	+ 6 866	+ 4 747	+ 3 433	-	+ 922	+ 392	+ 231	+ 244	+ 13
Juni	+ 20 189	+ 8 523	+ 11 666	+ 6 731	+ 4 679	+ 3 571	-	+ 604	+ 504	+ 256	+ 261	+ 5
Juli	+ 21 047	+ 8 920	+ 12 127	+ 6 634	+ 5 240	+ 3 693	-	+ 848	+ 699	+ 253	+ 268	+ 15
Aug.	+ 22 506	+ 9 494	+ 13 012	+ 6 827	+ 5 957	+ 3 755	-	+ 730	+ 1 472	+ 228	+ 245	+ 17
Sept.	+ 23 610	+ 10 077	+ 13 533	+ 7 183	+ 6 155	+ 4 028	-	+ 270	+ 1 857	+ 195	+ 223	+ 28
Okt.	+ 23 685	+ 10 700	+ 12 985	+ 7 224	+ 5 543	+ 4 256	-	+ 378	+ 909	+ 218	+ 253	+ 35
Nov.	+ 23 399	+ 10 737	+ 12 662	+ 7 156	+ 5 296	+ 4 276	-	+ 94	+ 926	+ 210	+ 249	+ 39
Dez.	+ 23 027	+ 10 674	+ 12 353	+ 6 956	+ 5 167	+ 4 242	-	- 6	+ 931	+ 230	+ 230	-
1958 Jan.	+ 22 952	+ 10 502	+ 12 450	+ 6 898	+ 5 317	+ 4 186	-	+ 192	+ 939	+ 235	+ 235	-
Febr.	+ 22 745	+ 10 455	+ 12 290	+ 6 852	+ 5 183	+ 4 179	-	+ 162	+ 842	+ 255	+ 255	-
März	+ 22 957	+ 10 333	+ 12 624	+ 7 064	+ 5 277	+ 4 147	+ 55	+ 251	+ 824	+ 283	+ 283	-

¹⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. - ²⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. - ³⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. - ⁴⁾ Sonderkredit der Bundesrepublik an die EZU im Zusammenhang mit dem Sonderkredit der EZU an Frankreich gemäß Ratsbeschluss der OEEC vom 11. 2. 1958.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955	1956			1957				1958		
				Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	Jan.	Febr.	März
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende												
DM-Abkommenskonten	252	361	376	373	482	531	382	365	851	649	463	459	389
Frei konvertierbare DM-Konten ¹⁾	3	22	50	121	91	74	92	190	226	180	222	407	576
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ¹⁾	52	219	294	380	493	506	467	422	671	518	454	248	117
Liberalisierte Kapitalkonten	—	480	402	443	450	479	497	484	499	591	595	577	578
DM-Sperrkonten ²⁾	774	65	5	3	2	2	2	2	2	2	2	1	1
Insgesamt	1 081	1 147	1 127	1 320	1 518	1 592	1 440	1 463	2 249	1 940	1 736	1 692	1 661

¹⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ²⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als DM-Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

von Juli 1950 bis März 1958 in Mio Rechnungseinheiten

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoposition ¹⁾										Kumulative Nettoposition ²⁾ Stand Ende März 1958	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU -) Stand Ende März 1958	Kreditfazilitäten ⁶⁾ (Unge- nutzte Fazilitäten der Schuld- ner; D; noch offene Kreditver- pflichtung der Gläubiger: C)
	Juli 1950 bis Juni 1952 ⁸⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	Juli 1956 bis Juni 1957	1957								
							2. Hj.	Jan.	Febr.	März					
Bundesrepublik Deutschland	+ 299,3	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+ 1 356,8	+ 663,5	+ 0,8	- 23,9	+ 12,5	+ 4 015,4	1 200,0	— ^{*)}	+ 985,9	—
Belgien-Luxemburg ⁹⁾	+ 752,3	- 25,8	- 47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 19,2	+ 14,2	+ 8,3	+ 34,6	+ 30,2	+ 1 096,4	805,3	100,0 C	+ 151,9	74,4 C
Dänemark	- 23,9	- 17,8	- 94,0	- 97,2	+ 1,0	- 46,3	+ 2,0	- 9,4	+ 10,7	+ 3,5	- 271,4	468,0	36,4 D	- 77,9	48,2 D
Frankreich	- 408,5	- 424,5	- 158,2	+ 108,7	- 183,2	- 975,2	- 296,3	- 21,3	- 32,2	- 56,4	- 2 447,1	1 248,0	691,0 D	- 406,3	78,5 D
Griechenland	- 223,6	- 27,7	- 40,2	- 27,3	+ 40,0	+ 4,6	- 6,7	+ 3,2	- 3,8	- 1,2	- 282,7	108,0	—	+ 2,1	24,9 D
Großbritannien	- 876,0	+ 355,3	+ 89,8	+ 125,7	- 336,9	- 235,8	- 397,8	+ 29,8	+ 125,2	+ 14,5	- 1 106,2	2 544,0	155,0 D	- 330,6	344,2 D
Island	- 12,8	- 4,3	- 5,3	- 1,8	- 4,2	- 3,6	- 1,5	- 0,1	- 0,2	- 0,0	- 33,8	36,0	3,2 D	- 5,2	4,6 D
Italien	+ 166,3	- 220,8	- 211,3	- 228,1	- 130,3	- 99,2	+ 139,0	+ 9,5	+ 12,6	+ 23,3	- 539,0	492,0	328,0 D	- 86,0	119,0 D
Niederlande	+ 205,3	+ 142,9	- 35,7	+ 88,2	- 57,7	- 33,0	+ 53,8	+ 22,4	- 47,6	+ 25,9	+ 364,5	852,0	—	+ 89,4	123,6 C
Norwegen	- 59,9	- 60,1	- 62,9	- 72,7	- 30,2	+ 37,8	- 24,2	- 9,8	- 11,6	- 6,6	- 300,2	480,0	29,6 D	- 80,9	46,5 D
Österreich	- 142,5	+ 42,1	+ 106,9	- 101,7	- 5,9	+ 23,2	+ 21,3	- 7,8	- 4,5	- 7,0	- 75,9	168,0	—	+ 3,0	39,0 C
Portugal	+ 88,0	- 22,0	- 17,7	- 58,6	- 32,7	- 38,5	- 26,6	- 6,0	- 3,8	- 4,6	- 122,5	168,0	—	—	42,0 C/D
Schweden	+ 225,9	- 40,9	- 33,3	- 103,4	+ 6,3	+ 110,8	- 16,7	- 3,8	- 11,8	- 3,8	+ 129,3	624,0	—	+ 4,5	151,5 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 170,6	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	- 62,7	- 81,0	- 99,2	- 9,8	- 37,0	- 23,5	+ 37,0	600,0	250,0 C	—	212,5 C
Türkei	- 160,9	- 51,4	- 95,3	- 39,8	- 28,9	- 38,2	- 23,6	- 6,0	- 6,7	- 6,8	- 457,6	120,0	—	- 30,0	—
Insgesamt	+ 1 907,7	+ 894,1	+ 804,3	+ 731,8	+ 874,0	+ 1 552,4	+ 893,8	+ 74,0	+ 183,1	+ 109,9	+ 5 642,6				
	- 1 908,1	- 895,3	- 801,8	- 730,6	- 872,7	- 1 550,8	- 892,6	- 74,0	- 183,1	- 109,9	- 5 636,4				

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldnern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (-) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Ohne Berücksichtigung des Sonderkredits der EZU (150 Mio RE), den Frankreich gemäß Ratsbeschluss der OEEC vom 11. 2. 1958 bei Defiziten in der EZU-Abrechnung — anstatt Goldzahlungen zu leisten — in Anspruch nehmen kann. Ebenso sind die damit zusammenhängenden Sonderkredite verschiedener EZU-Länder an die EZU (Bundesrepublik Deutschland; 100 Mio RE) nicht berücksichtigt. — ⁷⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁸⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁹⁾ Die Rallonge ist durch Verlängerung der seit November 1956 geltenden Regelung bis zum 30. 6. 1958 unbegrenzt.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	darunter Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter			
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe													Schubindustrie			Textilindustrie
1948	-	60	58	78	77	53	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	89	87	95	91	81	81	61	86	81	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	111	127	128	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1956	213	213	210	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	200
1957	225	226	222	152	124	204	177	162	285	109	274	454	581	298	211	128	202	369	196
1955 Mai	200	199	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	233
1955 Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239
1955 Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	249	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
1955 Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
1955 Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
1955 Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
1955 Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
1955 Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	131	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
1956 März	202	203	199	147	124	181	129	152	289	98	264	435	537	285	190	120	186	345	150
1956 April	215	215	212	149	125	199	191	153	282	104	275	466	553	299	199	119	194	339	220
1956 Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	309	200	123	190	327	260
1956 Juni	214	213	210	147	122	203	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	235
1956 Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	236
1956 Aug.	207	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	233
1956 Sept.	222	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337	234
1956 Okt.	224	223	219	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	359	224
1956 Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	119	275	444	587	334	232	136	218	379	221
1956 Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386	184
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395	113
1957 Febr.	216	218	213	155	126	197	134	163	284	108	275	449	577	284	210	133	211	381	147
1957 März	215	215	211	152	124	201	173	161	277	103	269	461	545	287	206	130	200	355	184
1957 April	229	229	226	154	128	209	199	158	295	109	284	494	583	311	215	139	203	350	221
1957 Mai	233	233	230	157	128	214	208	163	300	111	289	505	594	304	217	144	207	354	226
1957 Juni	229	228	225	154	125	210	194	161	299	114	299	482	592	303	195	102	181	337	236
1957 Juli	215	215	211	148	119	202	201	153	264	100	261	381	524	279	192	102	188	330	211
1957 Aug.	213	213	209	145	114	202	199	156	257	102	245	391	526	271	195	128	185	336	210
1957 Sept.	231	232	228	144	115	211	196	164	297	114	275	474	624	314	225	139	212	379	214
1957 Okt.	236	237	233	152	122	211	194	166	289	111	267	459	602	319	226	135	211	385	208
1957 Nov.	248	249	245	162	133	214	183	174	308	115	286	481	657	327	240	144	220	406	218
1957 Dez.	231	233	228	153	123	195	134	160	300	123	298	445	624	326	212	116	194	419	169
1958 Jan.	219	222	217	157	127	196	99	165	285	105	254	521	606	259	210	140	206	414	112
1958 Febr. P)	221	223	219	153	122	200	105	163	295	106	269	525	630	280	206	138	193	388	117
1958 März P)	219	222	217	153	122	198	118	154	294	99	274	532	607	206	134	186	383	130	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1955	126	120	105	127	121	105	136	125	108	147	125	118	112	111	101	113	109	104
1956	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1955 Febr.	112	103	109	116	103	112	119	107	111	131	107	122	97	96	101	107	97	110
1955 März	131	121	109	127	120	106	151	126	121	158	126	125	109	115	95	111	113	98
1955 April	122	113	108	123	115	107	132	117	113	139	117	119	105	103	102	105	97	108
1955 Mai	121	116	105	122	118	104	126	122	103	135	123	110	113	104	109	116	97	120
1955 Juni	125	116	108	128	121	105	127	125	101	137	125	110	119	96	124	112	95	118
1955 Juli	127	119	106	137	127	109	131	125	105	142	128	111	105	100	104	98	102	96
1955 Aug.	124	121	102	132	130	102	132	121	110	145	121	120	98	109	90	97	107	91
1955 Sept.	132	133	100	132	132	100	139	138	101	152	136	112	125	127	98	127	126	101
1955 Okt.	137	133	103	134	132	101	144	134	107	151	132	114	132	133	99	131	128	102
1955 Nov.	141	131	107	131	128	102	159	135	118	159	128	124	131	131	99	128	125	102
1955 Dez.	131	132	100	126	126	101	150	146	102	176	152	116	112	120	93	114	116	98
1956 Jan.	134	122	110	129	124	104	146	125	117	155	120	129	124	114	109	130	115	113
1956 Febr.	124	115	108	122	111	109	136	124	109	149	122	122	111	109	102	127	109	117
1956 März	139	132	105	133	130	103	161	144	112	163	142	115	117	121	97	115	114	101
1956 April	134	129	104	132	131	101	144	138	104	149	138	108	123	113	109	124	106	117
1956 Mai	134	128	105	133	130	102	144	139	104	140	141	99	122	110	111	122	100	122
1956 Juni	144	136	106	141	139	101	153	149	102	156	154	101	137	114	121	120	110	109
1956 Juli	138	133	104	145	139	104	150	139	108	148	145	102	111	114	98	102	112	91
1956 Aug.	128	135	95	136	143	95	137	135	102	139	136	102	103	123	84	100	118	85
1956 Sept.	135	139	97	134	137	98	137	146	94	135	145	93	132	133	99	132	127	104
1956 Okt.	149	148																

3. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbständige Erwerbspersonen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Haupt- betrags- empfänger ¹⁾)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1950 D.	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8	.	1 271,7	115,8
1951	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 332,1	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5	.	1 193,2	116,4
1952	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 517,8	1 379,2	916,3	462,9	16 373,9	.	1 157,0	114,7
1953	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751,1	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3	.	1 067,4	123,0
1954	16 286,0 ^{a)}	11 072,0 ^{a)}	5 214,0 ^{a)}	6 061,6	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 ^{a)}	.	1 040,9	137,1
1955	17 175,0 ^{a)}	11 590,0 ^{a)}	5 585,0 ^{a)}	6 576,2	928,3	570,6	357,7	18 103,3 ^{a)}	.	786,7	200,0
1956	18 056,4	12 074,4	5 982,0	6 991,0	761,4	469,8	291,6	18 817,8	.	629,6	218,5
1957	18 611,5	12 326,2	6 285,3	7 221,1	662,3	415,8	246,5	19 273,8	.	540,8	216,6
Nov.				7 118,5	641,4	379,7	261,7		.	378,2	152,9
Dez.	18 002,5	11 897,8	6 104,7	7 037,7	1 088,6	769,5	319,1	19 091,1	3,7	647,3	126,2
Jan.				6 993,2 ^{b)}	1 476,4	1 128,9	347,5		.	1 168,1	159,3
Febr.				7 018,1	1 132,3	770,6	341,7		.	1 082,8	208,8
März	18 464,6	12 298,4	6 166,2	7 065,0	702,2	402,8	299,7	19 166,8	3,7	758,4	249,4
April				7 171,1	588,5	313,3	275,2		.	506,7	235,6
Mai				7 217,3	493,6	252,8	240,8		.	430,3	231,9
Juni	18 920,4	12 568,7	6 351,7	7 232,4	453,7	237,3	216,4	19 374,1	2,3	384,4	237,4
Juli				7 279,9	390,3	204,4	185,9		.	327,6	252,2
Aug.				7 327,9	365,0	187,6	177,4		.	294,7	247,9
Sept.	18 966,9	12 560,0	6 406,9	7 353,7	367,5	189,5	178,0	19 334,4	1,9	284,1	249,6
Okt.				7 372,6	368,6	187,9	180,7		.	279,7	233,4
Nov.				7 359,4	479,1	265,0	214,1		.	325,3	168,3
Dez.	18 185,5	11 857,2	6 328,3	7 262,2	1 212,9	930,1	282,8	19 398,4	6,3	651,2	125,2
1958 Jan.				7 208,5	1 432,1	1 133,6	298,5		.	1 158,2	167,3
Febr.				7 198,5	1 324,9	1 032,2	292,7		.	1 179,0	208,3
März	18 325,4 ^{d)}	11 977,2 ^{d)}	6 348,2 ^{d)}	*	1 108,2	833,7	274,5	19 433,6 ^{p)}	5,7 ^{p)}	1 144,7	222,1

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — ²⁾ Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtsmontats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — ³⁾ Ab Januar 1957 ohne Wäschereien und Färbereien, die ca. 1,5 % betragen. — ⁴⁾ Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genussmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt	
	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾	1954 = 100	vH ¹⁾
	1954	100	111	100	110	100	109	107	107	110	110	110	110	100	115	113	114	114	100	113
1957	111	112	110	120	110	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	111
1956	123	112	121	110	109	109	107	107	132	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	111
1957	132	107	125	104	128	107	122	106	132	107	127	103	144	108	131	102	136	107	129	104
1956 Juli	118	104	114	104	115	104	109	103	114	97	114	97	126	117	120	113	125	111	122	109
Aug.	118	117	115	115	119	112	116	110	105	131	105	131	131	119	125	116	124	112	121	111
Sept.	110	108	107	105	115	107	112	106	90	106	90	106	127	109	131	107	117	107	113	104
Okt.	126	108	123	106	120	108	116	105	131	106	130	104	145	112	137	109	123	108	119	106
Nov.	139	118	135	115	123	114	119	112	164	128	163	126	159	117	150	113	129	110	124	108
Dez.	193	109	186	107	162	107	155	104	229	113	227	112	220	110	206	106	196	109	188	106
1957 Jan.	112	111	108	109	110	109	105	106	110	118	108	115	120	111	111	106	116	109	112	108
Febr.	107	104	103	102	109	101	105	99	96	105	94	102	116	116	107	111	113	103	108	100
März	122	95	117	93	124	95	120	97	113	89	110	86	130	107	120	103	128	95	123	93
April	136	126	131	125	130	121	126	122	148	148	143	143	136	121	125	117	136	113	130	111
Mai	126	106	121	105	124	110	119	109	125	98	120	94	131	109	120	103	135	115	128	111
Juni	121	103	115	100	123	103	118	103	119	111	115	106	116	90	106	86	124	99	117	96
Juli	133	113	125	110	128	111	119	109	132	116	127	111	138	110	126	105	141	113	133	109
Aug.	127	108	120	105	132	111	124	107	109	104	105	100	143	109	130	104	134	108	127	105
Sept.	119	108	112	105	120	104	114	102	106	117	101	111	137	108	125	103	128	109	121	107
Okt.	137	109	129	105	131	109	125	108	141	108	133	102	156	108	142	104	135	110	126	106
Nov.	145	104	136	101	133	108	126	106	159	97	150	92	169	106	154	103	140	109	131	106
Dez.	199	103	186	100	167	103	158	102	230	100	217	96	230	105	209	101	206	105	192	102
1958 Jan.	123	110	115	106	122	111	114	109	121	110	113	105	131	109	119	107	127	109	118	105
Febr.	113	106	105	102	119	100	112	107	94	98	88	94	122	105	110	103	121	107	112	104
März ^{p)}	135	111	126	108	136	110	128	107	125	111	117	106	142	109	128	107	148	116	137	111

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — ^{p)} Vorläufig.

5. Preisindexziffern

1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet														Weltmarkt					
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte				Index der Erzeugerpreise ²⁾ landwirtschaftl. Produkte			Index der Einzelkaufpreise für Auslands-güter	Index der Einzelhandelspreise	Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe			Index der Weltmarktpreise ³⁾				
	Gesamt	davon		Gesamt	Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitions-güter	Verbrauchs-güter	Gesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			Ernäh-rung	Beklei-dung	Haus-rat	Gesamt	Nährungs-mittel	Gewerbliche Rohstoffe		
		land-, forst- u. plan-tagen-wirtschaftlicher Herkunft	in-dustri-eller Herkunft																	
1950	100	100	100	100	100	100	100	104	122	95	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	127	117	122	112	125	106	128	109	108	109	111	111	120	108	125	125
1952	124	117	133	121	138	127	105	119	145	107	112	109	110	114	103	110	98	105	97	97
1953	122	110	135	118	132	125	97	113	135	103	103	104	108	112	98	104	95	103	93	93
1954	123	113	133	116	129	122	96	119	145	107	103	104	108	114	97	102	97	107	94	94
1955	125	115	137	119	136	124	96	120	146	108	103	105	110	116	97	103	98	102	98	98
1956	129	119	140	121	137	128	98	130	157	117	107	106	113	119	97	105	100	103	100	100
1957	132	120	145	124	139	132	102	130	149	121	106	109	115	122	101	110	99	101	99	99
1957 Jan.	131	118	145	124	140	132	101	128	150	117	111	108	114	120	99	108	103	107	103	103
Febr.	130	116	145	124	140	132	101	125	146	116	108	108	114	120	99	108	101	105	101	101
März	130	115	145	124	139	132	101	124	141	116	107	108	114	119	100	108	101	102	101	101
April	131	118	145	124	139	132	102	128	143	121	107	108	114	119	100	109	101	102	102	102
Mai	130	117	145	124	139	132	102	126	141	119	108	108	114	120	101	109	100	101	102	102
Juni	131	119	145	124	139	132	102	130	149	121	106	109	115	120	101	110	100	101	101	101
Juli	133	123	144	124	138	132	102	138	172	123	105	110	116	124	101	110	100	101	100	100
Aug.	133	122	144	124	138	132	102	134	154	125	104	110	116	123	102	110	98	99	99	99
Sept.	132	122	144	124	138	132	102	133	151	124	104	110	116	122	102	110	97	99	97	97
Okt.	133	122	145	124	138	132	102	130	145	123	103	110	117	124	103	110	95	98	95	95
Nov.	134	123	145	125	138	132	102	131	148	123	102	110	117	125	103	111	94	98	94	94
Dez.	134	123	147																	

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse +)

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität 1,00 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1958															
März															
1.	58,83	58,77	58,89	0,9969	0,9959	0,9979	81,02	80,94	81,10	16,153	16,133	16,173	95,865	95,765	95,965
3.	58,82	58,76	58,88	0,9967	0,9957	0,9977	81,005	80,925	81,085	16,153	16,133	16,173	95,855	95,755	95,955
4.	58,805	58,745	58,865	0,9962	0,9952	0,9972	80,99	80,91	81,07	16,153	16,133	16,173	95,84	95,74	95,94
5.	58,815	58,755	58,875	0,9957	0,9947	0,9967	80,99	80,91	81,07	16,153	16,133	16,173	95,845	95,745	95,945
6.	58,81	58,75	58,87	0,9955	0,9945	0,9965	80,99	80,91	81,07	16,153	16,133	16,173	95,855	95,755	95,955
7.	58,83	58,77	58,89	0,9958	0,9948	0,9968	81,015	80,935	81,095	16,153	16,133	16,173	95,85	95,75	95,95
8.	58,815	58,755	58,875	0,9949	0,9939	0,9959	81,015	80,935	81,095	16,153	16,133	16,173	95,835	95,735	95,935
10.	58,81	58,75	58,87	0,9954	0,9944	0,9964	81,03	80,95	81,11	16,153	16,133	16,173	95,835	95,735	95,935
11.	58,82	58,76	58,88	0,9952	0,9942	0,9962	81,02	80,94	81,10	16,153	16,133	16,173	95,825	95,725	95,925
12.	58,82	58,76	58,88	0,9949	0,9939	0,9959	81,005	80,925	81,085	16,153	16,133	16,173	95,825	95,725	95,925
13.	58,82	58,76	58,88	0,9949	0,9939	0,9959	81,025	80,945	81,105	16,153	16,133	16,173	95,825	95,725	95,925
14.	58,81	58,75	58,87	0,9949	0,9939	0,9959	81,01	80,93	81,09	16,153	16,133	16,173	95,815	95,715	95,915
15.	58,805	58,745	58,865	0,9948	0,9938	0,9958	81,015	80,935	81,095	16,152	16,132	16,172	95,81	95,71	95,91
17.	58,80	58,74	58,86	0,9948	0,9938	0,9958	80,98	80,90	81,06	16,152	16,132	16,172	95,81	95,71	95,91
18.	58,785	58,725	58,845	0,9946	0,9936	0,9956	80,985	80,905	81,065	16,152	16,132	16,172	95,80	95,70	95,90
19.	58,775	58,715	58,835	0,9945	0,9935	0,9955	80,98	80,90	81,06	16,151	16,131	16,171	95,805	95,705	95,905
20.	58,775	58,715	58,835	0,9943	0,9933	0,9953	80,97	80,89	81,05	16,151	16,131	16,171	95,79	95,69	95,89
21.	58,735	58,675	58,795	0,9930	0,9920	0,9940	80,955	80,875	81,035	16,148	16,128	16,168	95,78	95,68	95,88
22.	58,68	58,62	58,74	0,9930	0,9920	0,9940	80,85	80,77	80,93	16,148	16,128	16,168	95,75	95,65	95,85
24.	58,66	58,60	58,72	0,9932	0,9922	0,9942	80,865	80,785	80,945	16,146	16,126	16,166	95,74	95,64	95,84
25.	58,67	58,61	58,73	0,9932	0,9922	0,9942	80,88	80,80	80,96	16,147	16,127	16,167	95,74	95,64	95,84
26.	58,68	58,62	58,74	0,9931	0,9921	0,9941	80,885	80,805	80,965	16,147	16,127	16,167	95,745	95,645	95,845
27.	58,68	58,62	58,74	0,9931	0,9921	0,9941	80,905	80,825	80,985	16,148	16,128	16,168	95,76	95,66	95,86
28.	58,69	58,63	58,75	0,9930	0,9920	0,9940	80,905	80,825	80,985	16,149	16,129	16,169	95,78	95,68	95,88
29.	58,72	58,66	58,78	0,9950	0,9940	0,9960	80,95	80,87	81,03	16,15	16,13	16,17	95,88	95,78	95,98
31.	58,705	58,645	58,765	0,9949	0,9939	0,9959	80,925	80,845	81,025	16,152	16,132	16,172	95,86	95,76	95,96
April															
1.	58,695	58,635	58,755	0,9940	0,9930	0,9950	80,92	80,84	81,00	16,151	16,131	16,171	95,85	95,75	95,95
2.	58,70	58,64	58,76	0,9938	0,9928	0,9948	80,88	80,80	80,96	16,152	16,132	16,172	95,84	95,74	95,94
3.	58,69	58,63	58,75	0,9938	0,9928	0,9948	80,895	80,815	80,975	16,151	16,131	16,171	95,845	95,745	95,945
8.	58,70	58,64	58,76	0,9934	0,9924	0,9944	80,89	80,81	80,97	16,149	16,129	16,169	95,85	95,75	95,95
9.	58,695	58,635	58,755	0,9938	0,9928	0,9948	80,88	80,80	80,96	16,148	16,128	16,168	95,85	95,75	95,95
10.	58,69	58,63	58,75	0,9936	0,9926	0,9946	80,89	80,81	80,97	16,148	16,128	16,168	95,855	95,755	95,955
11.	58,685	58,625	58,745	0,9932	0,9922	0,9942	80,89	80,81	80,97	16,149	16,129	16,169	95,845	95,745	95,945
12.	58,68	58,62	58,74	0,9930	0,9920	0,9940	80,905	80,825	80,985	16,149	16,129	16,169	95,845	95,745	95,945
14.	58,66	58,60	58,72	0,9935	0,9925	0,9945	80,915	80,835	80,995	16,147	16,127	16,167	95,85	95,75	95,95
15.	58,635	58,575	58,695	0,9941	0,9931	0,9951	80,905	80,825	80,985	16,147	16,127	16,167	95,85	95,75	95,95

+) Die portugiesische Währung wird nicht amtlich notiert. Die Deutsche Bundesbank hat für diese Währung folgende Devisen-Umrechnungssätze festgesetzt: 100 Escudos = DM 14,61 (Mittel) DM 14,59 (Geld) DM 14,63 (Brief). — *) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ²⁾	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	19. 9. 32
Argentinien	6	20. 12. 57	3,4	1. 10. 46	Luxemburg ³⁾	4,25	27. 3. 58	4,5	25. 7. 57
Australischer Bund ⁴⁾	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ⁵⁾	4,25	27. 3. 58	4,5	25. 7. 57	Neuseeland	7 ⁶⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ⁷⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 33
Brazillen ⁸⁾	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	4	25. 3. 58	4,5	24. 1. 58
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Birma	3	2. 48	—	—	Osterreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	4,5	2. 9. 57	2	4. 57
Dänemark	5,0	19. 4. 58	5,5	23. 6. 54	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	5	12. 8. 57	4	11. 4. 57	Salvador	4	4. 57	3	22. 3. 50
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	5	11. 7. 57	4	22. 11. 56
Großbritannien u. Nordirland	6	20. 3. 58	7	19. 9. 57	Schweiz	2,5	15. 5. 57	1,5	26. 11. 36
Guatemala ⁹⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	5	22. 7. 57	4,25	10. 9. 56
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Sowjetunion (UdSSR)	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Thailand (Siam) ¹⁰⁾	7	23. 2. 45	—	—
Irland	5,50	28. 3. 58	6	30. 9. 57	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 53
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	8,395 ⁴⁾	8. 5. 57	7,665 ⁴⁾	20. 3. 57	USA (New York)	1,75	18. 4. 58	2,25	7. 3. 58
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela ¹¹⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada ⁵⁾	1,62	25. 4. 58	1,83	18. 4. 58					

1) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lager-scheine. — 4) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — 5) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — 6) Mindestdiskontsatz. — 7) Rediskontsatz.